

Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

KÖNIGSBERG (PR), 18. OKTOBER 1936

VOM 18. BIS 24. OKTOBER 1936

13. JAHRGANG / NR. 43



Ein Überblick über unsere Strumpfammlung aus WHW in Ostpreußen HOFFMANN



SBM X

STAATLICHE BERNSTEINMANUFAKTUR G.M.B.H. VERKAUF: KÖNIGSBERG PR., JUNKERSIR.



Schwalben wurden auf ihrem Flug nach Süden in Süddeutschland vom Schnee überrascht und sind teilweise wieder nach Norden umgekehrt. Zahlreiche Vögel wurden von der Bevölkerung eingefangen. Die Zoologische Sammlung in München hat die eingefangenen Schwalben nun mit dem Flugzeug über die Alpen nach Italien geschickt.

Nebeneinander: Warme Winterwäsche im Lager des Winterhilfswerks.

Unten: Der erste Schneefall in Bayern. Im Hintergrund die Mangfall-Brücke der Reichsautobahn bei Mühlthal.

Aufn.: Presse-Bild-Zentrale (2), Weltbild (1).



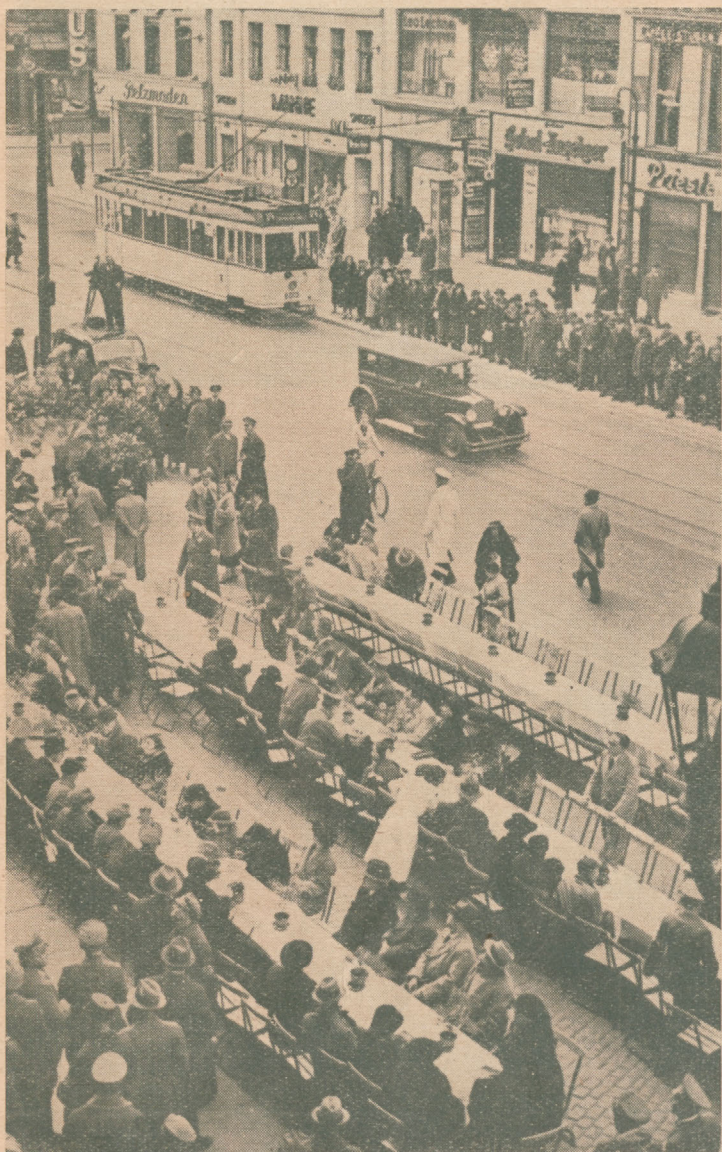
Nebenstehend: Die Beisetzung des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös in Budapest. Die Vertreter der ausländischen Staatsoberhäupter im Trauergefolge (von links): Der Vertreter des bulgarischen Königs, dann Ministerpräsident Generaloberst Göring, der italienische Außenminister Graf Ciano und der österreichische Bundeskanzler Dr. Schuschnigg.



Unten rechts: Das neue Segelschiff der deutschen Kriegsmarine „Horst Wessel“ unternahm seine erste Probefahrt auf der Ostsee.

Unten links: Der erste Eintopfsonntag in Berlin. An vielen Plätzen der Reichshauptstadt fanden Platzkonzerte statt, und wie im Vorjahr konnte man für 50 Pfg. ein ausgezeichnetes Eintopfgericht aus den Feldküchen erhalten.

Aufnahmen: Weltbild (2), Presse-Illustrationen Hoffmann (1).





Auf der Danziger Nehrung

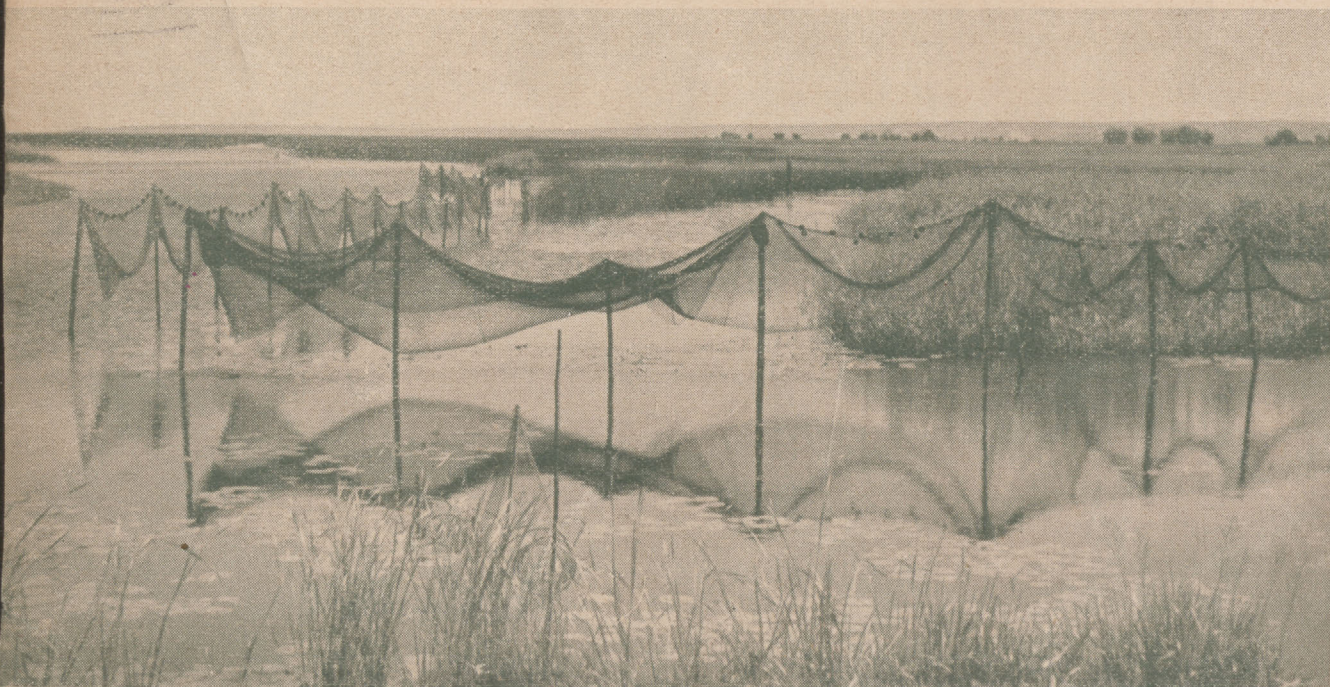
In der Sendereihe „Und nun spricht Danzig“ plaudert am Montag (15 Uhr) Dr. Grüneberg über „Die Danziger Nehrung als Heeres- und Poststraße“.

Grenzübergangsstelle Neue Welt auf der Nehrung.

Als kürzeste Verbindung zwischen den beiden Festungen Danzig und Pillau hat die Danziger Nehrung in vergangenen Zeiten eine Rolle als Verkehrslinie gespielt. Im Frieden diente sie als Poststraße besonders zur Verbindung der beiden preußischen Landesteile Brandenburg und Ostpreußen. Die Stadt Danzig selbst vernachlässigte sie. Im Kriege wurde die Nehrung als Zugang zur Stadt Danzig wiederholt heimgesucht und ist bei allen Belagerungen Danzigs vom Gegner gesperrt worden. Vor dem Weltkriege ist die Nehrung, und das ist durch die allgemeine Entwicklung bedingt gewesen, mehr und mehr zu einer Idylle geworden. Erst seit der Abtrennung Danzigs vom Mutterlande ist diese alte Heerstraße zu einem wichtigen Zugangsweg zu einer der Grenzstationen geworden. Hinter dem Grenzdorf „Neue Welt“ liegt Ostpreußen — Deutschland.



Küstenhändler am Frischen Haff.



Nebenstehend: Am Ufer des Frischen Haffs bei Bodenwinkel — Netze sind zum Trocknen ausgespannt.

Aufn. Pressestelle des Senats.

Mehr Nutzenergie als Störenenergie!

Eine Betrachtung für jederman von Willy Schulz, Königsberg (Pr)

In der Stadt X . . . in der Straße Y . . . wird in einem Hause eine Nähmaschine betrieben und zwar mit elektrischem Antriebsmotor. Dieser Motor erzeugt an seinem Kollektor elektrische Funken und die Funken wiederum erzeugen elektrische Störwellen, die besonders rückwärtig durch die Lichtleitung entlang laufen, aber auch von der Lichtleitung abgestrahlt werden. Diese elektrischen Störwellen, die Rundfunkstörungen, kann man mit einem besonders dafür gebauten Meßgerät messen, so, wie man die Spannung einer Batterie mißt. Man sagt: „Man mißt die Störenenergie, die Störspannung“, z. B. unmittelbar am Motor oder bei einem benachbarten Rundfunkteilnehmer an der Netzsteckdose oder zwischen Antenne und Erde. Und zwar mißt man die Energie, die Störspannung nach Mikrovolt. Ein Mikrovolt ist 1/1000 000 Volt.

An dem erwähnten Nähmaschinenmotor betrug die gemessene Störspannung 600 Mikrovolt. Im Nachbarhaus befindet sich eine Rundfunkempfangsanlage, bei der es leider nur möglich ist, eine Zimmerantenne zu verwenden. Hier bei diesem Rundfunkteilnehmer konnte man an der Netzsteckdose für das Empfangsgerät die von der Nähmaschine kommende Störenenergie ebenfalls noch mit 600 Mikrovolt Spannung messen.

Nun weiter! — Für den Rundfunkempfänger nützlich zum Empfang ist die Energie, die vom Sender als elektromagnetische Welle kommt, um im Empfangsgerät in Wort und Ton umgewandelt zu werden. Diese Energie, die also die Antenne aufzunehmen hat, bezeichnet man mit „Nutzenergie“ oder „Nutzspannung“.

Im vorliegenden Falle war die Nutzspannung des Großrundfunksenders Heilsberg an der Zimmerantenne des Rundfunkteilnehmers nur 4000 Mikrovolt. Ich betone nur 4000 Mikrovolt, denn die Normalnutzspannung des Heilsberger Senders an einer einigermaßen guten Außenantenne in der Nachbarschaft des Rundfunkteilnehmers beträgt in der Stadt X 40 000 Mikrovolt, das ist aber das Zehnfache der Nutzspannung der Zimmerantenne. Diese Zahlen sprechen für sich.

Bei unserm Rundfunkteilnehmer stehen also der nur 4000 Mikrovolt betragenden Nutzspannung des Senders 600 Mikrovolt Störspannung aus dem Netz gegenüber. Das Ergebnis war eine kräftige Störung des Rundfunkempfangs. Die Entstörung des Nähmaschinenmotors wurde vorgenommen und gelang auch sehr gut. Durch Beschaltung mit Kondensatoren und Drosselspulen wurde die Störspannung an der Nähmaschine von 600 Mikrovolt auf kleiner als 15 Mikrovolt heruntergedrückt. Auch drüben beim Rundfunkteilnehmer war die Störspannung kleiner als 15 Mikrovolt. Der Nutzspannung von 4000 Mikrovolt aber konnte nun nicht mehr einer Störspannung von kleiner als 15 Mikrovolt etwas anhaben und so war die Störfreiheit für den Empfang des Heilsberger Senders erreicht.

Dieses Beispiel zeigt so recht die Forderung nach möglichst viel Nutzenergie und wenig Störenenergie und hat die Begriffe „Nutzenergie und Störenenergie“ deutlich klar gemacht.

Weiter ist hierbei noch folgendes interessant: Der Rundfunkteilnehmer wundert sich darüber, daß er 1. mit seinem Gerät den Deutschlandsender nicht hört und 2., daß er trotz entstörter Nähmaschine von dieser doch noch auf der Welle des Deutschlandsenders Störungen hört.

Mit dem Störmeßgerät wurde festgestellt, daß die vom Deutschlandsender kommende

Nutzspannung an der Zimmerantenne gar nicht meßbar war, die Störenenergie aber betrug nach der Entstörung auf dieser Welle noch 70 Mikrovolt. — Auch hier sei wieder betont, daß die Nutzspannung vom Deutschlandsender an einer Durchschnittsaußenantenne in der dortigen Gegend etwa 1500 bis 2000 Mikrovolt beträgt.

Dieses Beispiel beleuchtet wiederum die Forderung „Viel Nutzenergie und wenig Störenenergie!“

Es erhebt sich nun die Frage: „Wie erhalte ich viel Nutzenergie, viel Nutzspannung und wie wird meine Empfangsanlage weniger durch Störungen beeinflusst, damit das Verhältnis der Nutzspannung zur Störspannung ein möglichst großes wird?“

Senderseitig hat die Deutsche Reichspost dafür gesorgt, daß vom Großrundfunksender Heilsberg möglichst viel Nutzenergie, viel Nutzspannung zur Verfügung steht, in dem der Sender — wie bereits betont — auf 100 kW Energie verstärkt wurde. — Außerdem hat Heilsberg jetzt eine die Raumstrahlung verminderende Höhendipolantenne erhalten, die gewährleistet, daß die 100 kW Strahlungsenergie mit kräftiger Bodenwelle ausgestrahlt wird. Durch diese Maßnahme steht den Empfangsanlagen mit guter und einwandfreier Außenantenne eine große Menge Nutzspannung zur Verfügung.

Wie kann nun empfangsseitig dafür gesorgt werden, daß möglichst viel Nutzenergie des Senders aufgenommen und dem Empfänger zugeführt wird.

Drei Punkte sind hierbei zu beachten:

1. Möglichst eine einwandfreie Außenantenne mit zweckentsprechender Zuführung zum Apparat auf Abstandisolatoren verlegt.
2. Eine gute Erdleitung.
3. Eine zweckentsprechende Aufstellung des Empfangsgerätes.

Die Forderung nach einer Außenantenne ist vor allem bedingt durch die Tatsache, daß die Außenantenne die größtmögliche Nutzspannung des Senders aufnimmt. — Weiter aber ist folgendes zu beachten: Die von elektrischen Maschinen und Anlagen ausgehenden Störwellen wandern auf den Lichtleitungen entlang und gelangen so unmittelbar in das Empfangsgerät, wenn es sich um einen Lichtnetzempfänger handelt. Außerdem aber strahlen die Lichtleitungen (ob Freileitung oder Innenleitung) Störwellen in den Raum ab, die unsere Antennenanlage beeinflussen, und so auf diesem Wege in das Empfangsgerät gelangen. Im Gebäude und um das Gebäude herum lagert ein Störnebel. Es ist also verständlich, daß eine Zimmerantenne, die mitten im Störnebel liegt, mehr Störenenergie aufnimmt als eine Außenantenne. Außerdem nimmt aber eine Außenantenne mehr Nutzspannung des fernen Senders auf als eine Zimmerantenne. Nicht alle Rundfunkteilnehmer sind nun in der Lage, eine Außenantenne errichten zu können. Viele müssen mit einer Zimmerantenne vorliebnehmen. Es soll aber dann auch eine wirklich funktentechnisch einwandfreie Zimmerantenne sein und nicht etwa nur ein bis zwei Meter Draht, der so einfach hinter dem Empfangsgerät herunterhängt, wie man es so oft antrifft. In solchen Fällen bringt der Empfänger zwar auch ferne Sender, aber „er muß gequält werden“ und dann kommen lustig die Störungen aus der Nachbarschaft mit hinein. Warum? Weil die Nutzspannung kleiner ist als die Störspannung.

Jeder Rundfunkfachmann berät gern die Rundfunkteilnehmer in bezug auf ordnungs-

mäßigen Bau einer Antenne. Auch der Rundfunkentstörungsdienst der Deutschen Reichspost und die Funkwartorganisation stehen dem Rundfunkteilnehmer mit Rat und Tat zur Seite.

Immer wieder ist auch daran zu erinnern, daß man dem Empfänger eine einwandfreie Erdleitung und vor allem eine feste Erdverbindung geben soll, nicht wie es so oft vorgefunden wird, daß der Erddraht so einfach locker um die Wasserleitung, Zentralheizung oder Gasrohr herumgewickelt ist. Ganz abgesehen von den ungünstigen Widerstandsverhältnissen, die sich bei einer lockeren Erdverbindung zeigen, gibt es noch Wackelkontakte, die sich im Empfangsgerät als Knacken und Knattern bemerkbar machen.

Weiter sind folgende Ausführungen zu beachten: Häufig wird die Antennenzuführung von der Einführung (das ist die Durchführung durch die Mauer oder durch den Fensterrahmen) bis zum Empfänger, der sich z. B. auf der anderen Seite des Zimmers befindet, sehr nahe mit der Lichtleitung parallel geführt. Es entsteht eine Beeinflussung von der Lichtleitung aus durch Störwellen aller Art, die im Empfangsgerät hörbar werden. Durchaus zu verwerfen ist die Weiterführung der Zuleitung durch Festnageln der Leitung an der Wand entlang. Auch dies trifft man sehr häufig an. Man soll 8 bis 10 Zentimeter lange Abstandisolatoren verwenden.

In dem erwähnten Falle brachte folgende Abänderung an der Anlage eine bedeutende Verbesserung des Empfangs. Der Empfangsapparat wechselte seinen Platz und wurde dicht an der Antenneneinführung aufgestellt. Außerdem wurde die Antennenzuführung ordnungsmäßig auf acht Zentimeter langen Abstandisolatoren verlegt. Die Nutzspannung erhöhte sich um ein Beträchtliches und die allgemeine Störspannung wurde wesentlich herabgedrückt.

Zum günstigsten Aufstellungsplatz des Empfangsgerätes noch einige Worte:

Um die gesamte, von der Außenantenne aufgenommene Energie dem Empfangsgerät ungeschwächt zuzuführen, ist es erforderlich, den Empfänger dicht an der Antenneneinführung aufzustellen. Vor allem aber, das sei nochmals betont, darf man auf keinen Fall die Zuführung zum Apparat an der Wand entlang nagein. Es wird sonst ein Teil der von der Antenne aufgenommenen Energie durch die an der Wand entlang geführte Leitung zur Mauer und somit zur Erde abgeleitet (auch von isoliertem Draht geht die Schwingungsenergie zur Mauer über). Außerdem nimmt bei langer Antennenzuführung im Innern des Raumes, wie bereits betont, diese viel Störungen auf, zumal sie ja im Störnebel des Gebäudes liegt.

Von der Antennen- und Erdungsanlage ist nun einmal in hohem Maße die Güte des Rundfunkempfangs, besonders in bezug auf Milderung der Störungen abhängig. Es ist unbedingt danach zu streben, die Antennenanlage so zu errichten, daß einmal möglichst viel Energie des empfangenen Senders aufgenommen werden kann, andererseits — und das ist besonders wichtig — soll die Antennenanlage so errichtet sein, daß sie möglichst wenig Störenenergie, wenig Störschwingungen aufnimmt.

Man scheue daher nicht die Mühe und Kosten, welche die Ausführung einer guten Antenne verursacht, denn ein lautstarker und reiner Empfang und vor allem Betriebssicherheit werden der Lohn sein!

Was Sie wissen müssen!

Wort

Wiederum erwartet uns eine reichhaltige Sendewoche. Ernstes und Heiteres, Wort und Musik wechseln im bunten Reigen. Jeder wird hier etwas finden: zum Nachsinnen und zur Unterhaltung . . .

Tarquato Tasso

Der Reichssender Königsberg hat sich die Aufgabe gestellt, an den Sonntagen des kommenden Winters jeweils zwischen 11 und 12 Uhr eine anspruchsvollere literarisch-musikalische Sendung nach der Art einer Matinee zu bieten. Bis zum Jahresende soll eine Reihe von Sendungen durchgeführt werden, in deren Mittelpunkt bedeutsame geschichtliche Persönlichkeiten stehen, die neben dem Historiker auch den Dichter zur Gestaltung veranlaßt haben. In vielen Fällen tritt zu dem Geschichtsforscher und dem Dichter auch noch der Komponist, der mit seinen Mitteln zur Deutung einer Persönlichkeit beigetragen hat.

Die Reihe dieser Sendungen wird nunmehr am Sonntag, den 18. Oktober (11.00 Uhr) eröffnet mit „Torquato Tasso in Geschichte, Musik und Dichtung“, nachdem diese Sendung, die bereits für den 27. September vorgesehen war, wegen einer Reichssendung ausfallen mußte.

Nach einer Skizzierung des zwischen Genialität und Wahnsinn zerrissenen Lebens dieses echten Renaissancemenschen wird Liszts sinfonische Dichtung „Tasso“ erklingen (vgl. auch „Musik“), und dann werden Goethes Szenen den Tasso zeigen, den der Dichter für bedeutsam genug hielt, um ihn zum Titelhelden eines Schauspiels zu machen. Die Funkbearbeitung des Goetheschen Schauspiels besorgte Dr. Karl Pempelfort. Den kurzen einleitenden Vortrag wird Dr. Paul Gerhardt halten.

König Uldrik und seine Söhne

Dieses Hörspiel von Heinz Stefan Reinke kommt am Mittwoch (20.45 Uhr) zur Sendung.

In diesem Hörspiel schildert der Verfasser den Kampf eines livländischen Fischerbauern um sein Volkstum und sein altes verbrieftes Recht. Uldrik Kapberg führt sein Geschlecht auf die livischen Könige des Mittelalters zurück. Er glaubt hier alte Rechte zu haben und verweigert dem heutigen Staat seine Steuern und die Dienstpflicht seiner Söhne. Er macht sich zum König, aber er will kein persönliches Königtum im alten Sinne errichten, sondern er will dem livischen Bauern- und Fischervolk seine alten Rechte und Freiheiten wieder erkämpfen. Die Liven selbst aber unterstützen ihn nicht, da sie ihn nicht verstehen, sondern verlassen ihn. In dem sich entspinrenden Kampfe müssen er und seine Söhne, Gulde und Hanuk, der Uebermacht unterliegen.

Hochstapler wider Willen im wildgewordenen Wald

Diese kurzen Szenen tragen ein etwas merkwürdiges Geschehen in sich. Der Hochstapler wider Willen muß erkennen, daß man es besser nicht allen Menschen erzählt, wenn man ein paar tausend Mark für die Auswertung einer Erfindung braucht. Wie man einen Freund, dessen Aufenthalt man nicht weiß, ermitteln kann, ohne in den Verdacht zu kommen, ein Hochstapler zu sein, das zeigt das kleine Hörspiel.

Was nun den wildgewordenen Wald anbelangt, so geschehen in ihm Dinge, die Herrn Nuselpeter und Herrn Angelluß nebst Gattinnen einigermaßen nervös machen. Daß es

so weit kommen konnte, das ist auch wieder die Schuld der Beteiligten, wie, das zeigt auch das Hörspiel . . . Zu hören am Sonntag (18.00 Uhr). Verantwortlich: Hugo R. Bartels.

In Sachen Herbst

Erwin Albrecht, unseren Hörern kein Unbekannter mehr, hat uns mit seinem heiteren Funkspiel „In Sachen Herbst“, das der Reichssender Königsberg am Montag (20.10 Uhr) zur Sendung bringt, ein neues gelungenes Manuskript geschenkt.

Frau Sommer — die sommerliche Jahreszeit — hat beim himmlischen Gericht Klage gegen den Herrn Herbst erhoben, da sie sich durch diesen rauhen Gesellen benachteiligt und verdrängt fühlt. Die Gerichtsverhandlung, die unter dem Vorsitz des bekannten alten Herrn Petrus tagt, ist reich an komischen Zwischenfällen, die dem Hörer sicher viel Spaß bereiten werden.

Regiment seine Straßen zieht . . .

Eine Schulfunksendung des Reichssenders Königsberg am Mittwoch (10.00 Uhr) will die Entwicklung des deutschen Soldatentums vom Söldnerheer des Großen Kurfürsten zum heutigen Volksheer im Spiegel der schönsten Soldatenlieder und -märsche der letzten Jahrhunderte aufzeigen. Eine sorgfältige, dem besonderen Zweck angepaßte Auswahl aus der Armeemusik-Literatur soll veranschaulichen, wie beispielsweise die Einführung des Gleichschrittes, die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, das Wachstum des völkischen Gedankens im soldatischen Liede und Marsche ihren künstlerischen Ausdruck fanden. Die Lieder werden zum Teil mitgesungen, auch die Märsche werden größtenteils bekannt sein. Reizvoll und lehrreich wird die Verwendung der alten Fassungen und Originalbesetzungen wirken.

Bauer und Kämpfer

Hör szenen aus dem Volkstumskampf im Banat, von Karl v. Möller-Hatzfeld, werden am Dienstag (10.00 Uhr) vom Reichssender Berlin übertragen.

1788 im Februar erklärt die Deutsche Majestät Joseph der Andere im Bunde mit der russischen Zarin der Türkei den Krieg. Die kaiserliche Armee ist prächtig. Aber die Führung klügelt. Sie liegt in den Händen eines Theoretikers, des Generalquartiermeisters Grafen Lacy, und schiebt die Truppen titelnd hin und her. So werden die Gelegenheiten zum Siege versäumt, ja, man verliert fürs erste die Vorhand an die Türken. Der Halbmond bricht in das Banat ein. Dort leben aber zwischen Gonau, Theiß und Marosch als eine der am weitesten in den Südosten vorgeschobenen germanischen Volksgruppen neben anderen Völkern schon etwa hunderttausend Deutsche. Sie haben von 1717 bis 1788 einen guten Teil des Musterwerks getan. Unter ihren hingebenden Händen war

bei schwersten Opfern eine versumpfte, febererfüllte Wüstenei zu blühendem Lande umgeschaffen worden. Nun zertrampelt der Moslim es. Mitte September 1788 wälzen sich endlose Flüchtlingskolonnen dem Banater Norden zu, Marschsäulen des Elends, neben Deutschen auch Serben und kaisertreue Rumänen; einige Städte, zahlreiche Dörfer gehen in Flammen auf. Aus den Bergen im Banater Südosten brechen zudem noch Rebellen vor. Eine Fahne freilich ragt trotzigt zum Himmel, von einem Kirchturm läutet inmitten allen Grauens unverletzt die deutsche Ehre: Johannes Jakob Hennemann schafft aus der deutschen Stadt Werschetz einen stacheligen Igel, ein Wunder der Kühnheit und des Opfersinnes geschieht. Die Bürger der Stadt retten sie vor der Einnahme durch die Türken und bewahren sie für das Reich, bis endlich Ersatz durch die österreichischen Truppen kommt und die Türken für immer vertrieben werden.

Musik

Die Woche steht musikalisch im Zeichen von Franz Liszt, der am 22. Oktober vor 125 Jahren geboren wurde. Der große Pianist und bedeutende Komponist wird bei uns in mehreren Veranstaltungen gebührend gefeiert, über die in den folgenden Abschnitten nähere Auskunft gegeben wird. In dem einen dieser Konzerte kommen ferner Werke des ungarischen Komponisten Bela Bartok zur Aufführung, der als einer der bedeutendsten unter den Lebenden auch bei uns in Königsberg schon mehrfach Gehör fand.

Die Vespermusik am Sonntag bringt diesmal Werke von Joseph Haas, den wir längst als einen der liebenswertesten Meister unter den Lebenden schätzen.

Das Singspiel „Das Dorf ohne Glocke“ von Eduard Künneke, des bekannten Autors erfolgreicher Operetten, wird am Sonntag sicher viele Hörer finden. (Siehe auch hierüber den besonderen Absatz.)

Franz Liszt

Am 2. Oktober 1811, also vor 125 Jahren, wurde Franz Liszt geboren. Der Reichssender Königsberg bringt aus diesem Anlaß ein Gedenkkonzert unter der Leitung von Dr. Ludwig K. Mayer (am Dienstag 20.10 Uhr).

Das Programm berücksichtigt die beiden hervorstechendsten Züge dieser vielseitigen Künstlerpersönlichkeit: den Klaviervirtuosen und den Schöpfer der Sinfonischen Dichtungen. Schon das etwa 1849 vollendete Klavierkonzert in Es-Dur zeigte den kühnen Neuerer und erregte zunächst Aufsehen und Widerspruch. Liszt war stets dem Fortschritt zugewandt. Er führte die Programmmusik auf einen Gipfel, er erschloß dem Orchester und dem Klavierspiel neue Möglichkeiten, und er war für die um ihn gescharten Komponisten der sogenannten Neudeutschen Schule ein Anreger von großer Bedeutung.

In der Sinfonischen Dichtung „Hungaria“ verwendet Liszt, wie so oft, Motive aus der Musik seines Geburtslandes Ungarn. Liszts Mutter war Deutsche; sein Vater, ein ungarischer Gutsverwalter, hatte ebenfalls deutsche Vorfahren. Ein bewegtes Virtuosenleben machte ihn mit der Musik Frankreichs und Italiens vertraut. So steht er zwischen den Völkern, ohne eigentliche Heimat, und trotz seiner Vorliebe für die ungarische Volksmusik findet er nur selten den Weg zu ihrer reinen, urwüchsigen Darstellung. Wir werden Liszt am besten gerecht, wenn wir seine wirkungsvollen Schöpfungen als Kinder des Virtuosen-Zeitalters betrachten, wenn wir seine Abstammung und seine Laufbahn berücksichtigen, wenn wir in ihm den großen Anreger und schließlich den stets hilfsbereiten Menschen sehen, der für die soziale Stellung des Musikers Unermeßliches getan hat.

Es ist gewiß auch im Sinne Liszts, wenn ein Gedenkkonzert mit Werken von Bela

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	15
Dienstagsprogramm	19
Mittwochsprogramm	23
Donnerstagsprogramm	27
Freitagsprogramm	31
Sonnabendsprogramm	35
Auslandswochenpiegel	14
Kurzwellensender	8
Hitlerjugend hört im Rundfunk	39
Kleines Rundfunknotizbuch	7
Technischer Briefkasten	40
Rätsecke	13
Schachfunk	40

Bartok abgeschlossen wird. Bartok, dem heute 55jährigen ungarischen Komponisten, ist es gelungen, was als die ideale Fortsetzung des Lisztschen Werkes in unserer Zeit angesehen werden kann: die Ergründung der elementaren Kräfte der ungarischen Volksmusik zunächst auf wissenschaftlicher Grundlage und ihre Nutzbarmachung im fortschrittlichen Sinne und unter Verzicht auf virtuose Aeußerlichkeiten.

Franz Liszt: „Tasso“

Im Rahmen der Sendung „Torquato Tasso — in Geschichte, Musik und Dichtung“ am Sonntag (11 Uhr) wird Dr. Ludwig K. Mayer Liszts Sinfonische Dichtung „Tasso“ dirigieren. Als man im Jahre 1849 den 100. Geburtstag Goethes in Weimar beging, schrieb Franz Liszt eine Ouvertüre zur Festaufführung von Goethes „Tasso“. Das Werk wurde später zur selbständigen Sinfonischen Dichtung, die den Untertitel „Lamento e Trionfo“ führt, umgearbeitet. Liszt ließ der Partitur ein Vorwort voranstellen, das wir auszugsweise mitteilen: Lamento e Trionfo: So heißen die beiden großen Kontraste im Geschick der Poeten. Um aber unserer Idee auch den Glanz der Tatsachen zu verleihen, entlehnten wir selbst die Form zu ihrer künstlerischen Gestaltung aus der Wirklichkeit und wählten deshalb zum Thema unseres musikalischen Gedichtes die Melodie, auf welche wir venezianische Lagunenschiffer drei Jahrhunderte nach des Dichters Tode dessen Worte singen hörten. Das Motiv selbst hat eine langsame Bewegung; die Gondoliere geben ihm aber durch das Ziehen gewisser Töne eine ganz eigentümliche Färbung, und die melancholisch gedehnten Klänge machen aus der Ferne einen Eindruck, als wenn lange Streifen verklärten Lichtes vom Wellenspiegel zurückgestrahlt würden. Dieser Gesang hatte uns einst lebhaft ergriffen, und als wir später Tasso musikalisch darstellen sollten, drängte er sich uns gebieterisch zum Text unserer Gedanken auf, als ein immer fortlebender Beweis der Huldigung seiner Nation für den Genius, dessen Treue und Anhänglichkeit Ferrara so schlecht vergalt.

Danziger Musik

Der Landessender Danzig veranstaltet am Freitag (20.10 Uhr) ein Orchesterkonzert, das dem Schaffen zweier Danziger Musiker, Johannes Hannemann und Erich Goebel, gewidmet ist.

Zu Beginn der Sendung gelangt ein neues Werk von Johannes Hannemann zur Uraufführung, ein Bratschenkonzert, das vom Komponisten selbst als Concerto grosso Nr. 2 bezeichnet wurde. Dieses Concerto grosso beansprucht insofern ein besonderes Interesse, als es aufs neue unter Beweis stellt, daß Hannemann von der Atonalität zum strengen, fast klassisch anmutenden Klangbild zurückgefunden hat. Das Concerto grosso für Bratsche mit obligatem Cembalo ist in der dorischen Tonart, einer alten Kirchentonart, geschrieben.

Der zweite Teil des Konzertes bringt eine Neuaufführung von Erich Goebels Suite in älterer Form. Dieses Werk ist seinem Charakter nach aus dem Geiste des Barocks geboren und erregte bereits bei seiner Uraufführung lebhaftes Interesse. Das Werk besteht aus altklassischen Tanzformen, wie Almande, Courante, Sarabande, Gigue.

Künnekes „Dorf ohne Glocke“

Am Sonntag (20.00 Uhr) bringt der Reichssender das bekannte Singspiel von Eduard Künneke „Das Dorf ohne Glocke“. Wir geben im folgenden kurz die Inhaltsangabe der Handlung.

Schwaben sind in das Banater Ländchen ausgewandert und haben dort eine Kolonie gegründet. Schlecht und recht plagten sie sich durchs Leben; der Boden ist arm und mager und bietet nur das Notwendigste zum Lebensunterhalt. Mit den Schwaben ist auch der Vater Benedikt ausgewandert, der als Seelsorger Freud und Leid seiner Gemeinde teilt. Die Gemeinde hat sich auch ihr eigenes Gotteshaus gebaut. Zur Glocke hat's aber nicht

gereicht. So beschließt denn die Gemeinde, dem Pfarrer zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum 500 Gulden zu übergeben; mit diesem Betrag soll der Pfarrer in die Stadt gehen, um dort die Glocke zu kaufen.

Am Abend desselben Tages wird der Pfarrer Zeuge einer Abschiedsszene, die ihn innerlich ergreift; ein junger Schmiedegeselle nimmt Abschied von seiner Geliebten. Er will auswandern, will arbeiten, um einen eigenen Hausstand gründen zu können. Kurz entschlossen schenkt der Pfarrer die ihm von der Gemeinde zum Ankauf der Glocke übergebenen 500 Gulden. Mit diesem Geld soll sich der Schmiedegeselle in der Nähe eine Schmiede kaufen. Die Gemeinde ist empört, daß der Pfarrer das ihm anvertraute Geld verschenkte und entzieht ihm die Schlüssel zum Gotteshaus.

Erwin, der junge Gutsherr, der Zeuge dieser Ereignisse gewesen war, beschließt, eine Glocke zu kaufen und sie heimlich auf dem Turm anzubringen.

Doch auch die Gemeinde besinnt sich eines Besseren, es reut sie, ihrem geliebten Pfarrer dieses Unrecht angetan zu haben. Mit Geschenken beladen, begibt sich die ganze Gemeinde in einem Festzug zum Pfarrhaus und bittet den Pfarrer um Verzeihung.

In diese Aussöhnung hinein erklingt zum Erstaunen aller die Glocke vom Turm des Gotteshauses . . .

Am Dienstag (14.20 Uhr) erklingt ein Bläsersextett von Ludwig Thuille; am gleichen

Tage (15.20 Uhr) wird die Sendereihe „Solisten musizieren“ fortgesetzt. Am Mittwoch (12 Uhr) werden wir ein Mittagskonzert mit dem Orchester des Reichssenders Königsberg (Leitung: Dr. Rudolf Kaestner) und dem kleinen Orchester (Eugen Wilcken) hören. Am Donnerstag (18 Uhr) dirigiert Georg Wöllner ein Konzert mit unterhaltender Vortragsfolge. Die beliebte Sendung „Unterhaltendes zum Singen und Spielen“ ist in dieser Woche am Freitag (14.10 Uhr) zu finden.

Kompensationsschaltungen für atmosphärische Störungen

— Zur Milderung atmosphärischer Störungen sind sogenannte Kompensationsschaltungen erprobt worden. Umfangreiche Versuche haben gezeigt, daß unter bestimmten Voraussetzungen eine starke Störungsminde- rung durch solche Schaltungsmaßnahmen zu erreichen ist. Die richtige Einstellung solcher Anordnung bietet jedoch Schwierigkeiten. Die Störungen lassen sich meistens nur dann auskompensieren, wenn sie möglichst auf benachbarter Welle aufgenommen sind. Die Arbeitsweise der Kompensationsschaltungen ist folgendermaßen: Auf zwei Wegen gelangt hochfrequente Energie entgegengesetzter Phase in den Empfänger. Die Störungen dringen dann auf beiden Wegen vor und werden auskompensiert, während die Empfangswellen, welche nur auf einem Weg in den Empfänger gelangen, ungestört erhalten bleiben.

Kleines Rundfunknotizbuch

Das Bachfest,

das mehrere Tage das musikalische Königsberg in Atem hielt, fand selbstredend auch im Rundfunk Widerhall. Unser Reichssender übertrug Sonntag abend den 2. Teil der Johannespassion aus der Stadthalle und Montag vormittag das ganze Kammerkonzert aus dem Neuen Schauspielhaus. Die Passion wurde zum nachhaltigen Erlebnis dank der wundervoll geschlossenen, bis ins letzte ausgefeilten Aufführung durch den Königsberger Lehrer- gesangverein nebst Frauenchor, das Reichs- sender-Orchester und das hervorragende Einzelsängersextett der Damen Fahrni und Fischer, der Herren Marten, Eggert, Rob und Roth. Von den unterschiedlichen Instrumentalsolisten, die Bach mit ebenso verantwortungsvollen wie dankbaren Aufgaben betraut hat, seien nur die ausgezeichnete Cembalistin Edith Fedtke und der Lautenspieler Hans Neemann besonders genannt. Schon die Mitwirkung der Laute kennzeichnet die strenge Stilreinheit der Aufführung, über der Professor Firchow mit oft bewährter Meisterschaft den führenden Stab schwang. — Die Kammermusikveranstaltung brachte Genüsse für musikalische Feinschmecker, darunter das hier wohl noch nie gehörte klangmalerisch fesselnde „Capriccio über die Abreise des geliebtesten Bruders“ (eine Art Vorläufer der Beethoven- schen „Lebewohl-Sonate“), eine Sonate für Flöte und Cembalo, die friderizianische Erinnerungen weckte, und das prachtvoll leben- bejahende 6. Brandenburgische Konzert. Auch hier war die Wiedergabe durchweg erst- klassig; die Leitung hatte Dr. Karl Ludwig Mayer, den zahlreichen Ausführenden können wir nur eine Generalanerkennung spenden. Uebrigens war es eine eigene Veranstaltung unseres Senders. Er lieferte auch noch außerhalb des öffentlichen Fest- rahmens einen wertvollen Beitrag mit dem schönen musikalischen Stimmungsbild „Johann Sebastian Bach“ von Martin Borrmann, in dem der große Thomas- kantor persönlich zu Worte kommt als gottes- fürchtig-demütiger und doch seiner selbst bewußter Deuter seines Werks und „Priester im Musikantenrock“. Max Weber sprach die im Hans-Sachs-Stil geschriebenen Verse

mit schlichter Natürlichkeit und O. M. Bruckner war ihm dabei ein trefflich ein- fühlbarer Gesprächspartner. Der Funkchor unter Prof. Firchow, Mitglieder des Funk- orchesters, Werner Hartung an der Orgel und Kurt Schlenger am Cembalo gaben durch den eindrucksvollen Vortrag Bachscher Choräle und Stücke aus dem „Weihnachts- oratorium“ der Dichtung die musikalische Weihe. — Um schließlich auch den Humo- risten Bach zur Geltung zu bringen, über- nahm Königsberg vom Deutschland- sender in der „Stunde der jungen Nation“ eine prächtige Aufführung der sogenannten „Bauernkantate“ („Mir han e neue Oberkeet“).

Hinter diesen Bach-Sendungen traten alle anderen Musikdarbietungen, so wertvoll und anregend sie z. T. waren, zurück. Wir erwähnen nur die 4. Folge des Weber- zyklus, die hübsche, aber nicht sonderlich charakteristische Lieder und ein überaus frisches, melodisch reizvolles Klavier- quartett des „Freischütz“-Schöpfers brachte. Um die Ausföhrung machten sich die Altistin Lotte Rosenow und die Ninkesche Kammermusikvereinigung sehr verdient. Besondere Beachtung durfte eine außerordentlich würdige Münchner

Gedenkstunde für Hans Schemm,

den verstorbenen bayerischen Kultusminister, beanspruchen, schon darum, weil ausschließ- lich Vertreter der Jugend den großen Er- zieher und Kämpfer der Bewegung in zu Herzen gehenden Worten liebenden Gedenkens und persönlicher Erinnerung feierten.

Der Funkbericht „Die Weite“ aus der nordostpreußischen Herbstlandschaft schien uns, offen gestanden, über schon ausgefahrene Wege nicht hinausgekommen zu sein, was aber nicht zu hindern brauchte, daß Einzelheiten daraus wiederum willkommen waren, dank ihrer hübschen Wiedergabe.

Wie dichterisch, spannend und funktisch wirksam dagegen hat Wilhelm von Scholz seine Novelle „Die Pflicht“ zum Hörspiel umgearbeitet! Nicht ein einziger toter Punkt ist darin; und ebenso wie das epische, reißt das dramatische Werk mit sich fort. — Bezüglich der ausgezeichnet geleiteten Wieder- gabe wollen wir uns mit einem Gesamtlob

bei den durchweg trefflichen Sprechern bedanken.

Von den unterschiedlichen Vorträgen und Lehrsendungen ist eine aufschlußreiche Plauderei von W. O. Krüger über die „Kunst der Straße“, will sagen die deutsche Plakatkunst mit feinfühler Unterscheidung zwischen wirklicher Kunst und Kitsch und einem fesselnden Rückblick auf die 40jährige Geschichte des Plakats erwähnenswert.

Unter den Gaben der heiteren Muse schließlich ragte eine ganz famose Breslauer Feier des „Blauen Montags“ in Form einer geradezu vorbildlich geschickt und wirkungsvoll aufgezogenen journalistisch-funkischen „Revue“ mit allerhand gelungenen

Überraschungen, zahlreichen „Extrablättern“, musikalischen Beilagen usw. usw. hervor. Zur Nachahmung wärmstens empfohlen!

*

Die Stunde der Stadt Danzig gewann letztlich über das gewöhnliche Maß hinaus an Bedeutung, las doch Danzigs Ehrenbürger, der Dichter Max Halbe, an seinem 71. Geburtstag über den Danziger und Königsberger Sender aus seinem neuen Romanwerk „Die Elixire des Glücks“. Nach einer kurzen Inhaltsangabe des Buches trug der Dichter daraus ein Kapitel vor, das dreifach fesselte, einmal durch den äußeren Umstand, daß sein Geschehen im Danziger Land spielt, sodann durch die eigenwillige Dialog-

führung und schließlich durch seine wehe Herbststimmung, die so recht zu den unfreundlichen Tagen paßte, mit denen sich der Oktober eingeführt.

„Oktober“ hieß einen Tag später eine Sendung, die von Danzig fast um die nämliche Stunde mit der nämlichen Herbsttraurigkeit zu hören war. In seiner feinen, zarten Art hatte Hansulrich Röhl ein wenige Minuten dauerndes Programm zusammengestellt, das deshalb um so mehr zum Gemüt sprach und unsere volle Zustimmung fand. Etta Sossna und Werner Hessenland sprachen Gedichte von Lenau, Storm, Dahms u. a. Max Begemann sang, begleitet von Cilly Konopatzki, u. a. Lieder von Schillings und Wolf.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

18. bis 24. Oktober 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m; 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m; 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m; 9.45—13,15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m; 14—17,30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m; 14—17,30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m; 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m; 14—17,30 Uhr.

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m; 18—22,30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m; 18—22,30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m; 23.05—3,15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m; 23.05—4,30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m; 23.05—4,30 Uhr.

Sonntag, den 18. Oktober

6.10: Bunte Klänge.
7.15: Bunte Klänge (Forts.).
8.15: Sinfoniekonzert.
9.30: Wunschkonzert: Hallo, hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
10.15: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
10.45: Notturmo für Geige, Bratsche und Flöte, von Ahlgrimm.
11: Holländische Lieder, von Koetsier.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Zum Sonntagabend.
14.30: Trio C-Dur, op. 87, für Geige, Cello und Klavier.
15.15: Musikalische Kleinkunst.
16.15: Neues deutsches Recht, Dr. Schwiegg.
16.30: Frauenfunk: Beim Schäfer Jupp von Ludwigshöh'. Ländliche Szenen mit Volksliedern von Walendy.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Blasmusik.
18.30: Zum Sonntagabend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Von allem etwas. Bunte Stunde.
21: „Es sei, wie es wolle, es war doch so schön!“ Musik und Dichtung.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Kinderliedsingen.
23.30: Notturmo für Geige, Bratsche und Flöte, von Ahlgrimm.
24: Zum Sonntagabend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Von allem etwas. Bunte Stunde.
2.15: Sportecho.
2.30: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
2.45: Holländische Lieder von Koetsier.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Montag, den 19. Oktober

6.10: Fröhliches Musizieren.
7.15: Fröhliches Musizieren (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Australien.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Orchesterkonzert.
9.30: „Es sei, wie es wolle, es war doch so schön!“ Musik und Dichtung.
10.15: Sportecho.
10.45: Kinderfunk: Kinderliedsingen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Holländische Lieder von Koetsier.
14.30: Die Kindtaufe, Sketch von Neukirchen.
14.45: Notturmo für Geige, Bratsche und Flöte, von Ahlgrimm.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Brigitte, Spiel mit Musik von Messager.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: BDM.: Aus der Hamsterkiste.
18: Brahms: Variationen über ein eigenes Thema.
18.30: Kleines deutsches Lesebuch.
18.45: Meisterkonzert. Cembalo.
19.15: Wir kommen aus Pommerland, Heimatabend.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Lieder und Klavierstücke, von Wild.
20.45: Lampenfieber. Bunter Abend.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: „Es sei, wie es wolle, es war doch so schön.“ Musik und Dichtung.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Wir kommen aus Pommerland, Heimatabend.
1: Brahms: Variationen über ein eigenes Thema.
1.30: Kleines deutsches Lesebuch.
1.45: Meisterkonzert. Cembalo.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Blasmusik.
3.15: Buntes Konzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Dienstag, den 20. Oktober

6.10: Unterhaltungsmusik.
7.15: Unterhaltungsmusik (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Lampenfieber. Bunter Abend.
9.45: Von allem etwas. Bunte Stunde.
10.15: Kleines deutsches Lesebuch.
10.45: Meisterkonzert. Cembalo.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: HJ.-Funk: BDM.: Aus der Hamsterkiste.

14.30: Lieder und Klavierstücke, von Wild.
14.45: Kleines deutsches Lesebuch.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Orchesterkonzert.
16.30: Blasmusik.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Gesunde Beschäftigung für kleine Kinder. Praktische Ratschläge.
18: Lieder von Anders.
18.30: Deutsche Wintersportgebiete, II, Bayerische Alpen.
18.45: Bunt ist die Welt der Oper.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein!“
21.30: Blasmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: BDM.: Aus der Hamsterkiste.
23.15: Lieder und Klavierstücke, von Wild.
23.30: Deutsche Wintersportgebiete: II, Bayerische Alpen.
24: Lampenfieber. Bunter Abend.
1.30: Bunt ist die Welt der Oper.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Bunt ist die Welt der Oper (Fortsetzung).
3.15: Leichte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Mittwoch, den 21. Oktober

6.10: Wir spielen auf!
7.15: Wir spielen auf! (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein!“
9.30: Wir kommen aus Pommerland, Heimatabend.
10.15: Deutsche Wintersportgebiete, II, Bayerische Alpen.
10.45: Blasmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Meisterkonzert.
14.45: Brahms: Variationen über ein eigenes Thema.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Frauenfunk: Gesunde Beschäftigung für kleine Kinder. Praktische Ratschläge.
15.45: Bunt ist die Welt der Oper.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: HJ. im Arbeitsdienst.
18.15: Nachrichten u. Wirtschaftsdienst (deutsch).
18.30: Junge Autoren: Alexander Merly.
18.45: Pitter, Billa und Onkel Heinrich. Stunde rheinischen Humors.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Volksmusik.
21.15: Kammerorchester.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Frauenfunk: Gesunde Beschäftigung für kleine Kinder. Praktische Ratschläge.
23.15: Lieder von Anders.
23.30: Junge Autoren: Alexander Merly.

24: Pitter, Billa und Onkel Heinrich. Stunde rheinischen Humors.
1.30: Volksmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: HJ.-Funk: HJ. im Arbeitsdienst.
3.15: Unterhaltungskonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Donnerstag, d. 22. Oktob.

6.10: Musik für alle.
7.15: Musik für alle (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Australien.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Pitter, Billa und Onkel Heinrich. Stunde rheinischen Humors.
9.45: Volksmusik.
10.45: HJ.-Funk: HJ. im Arbeitsdienst.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Deutsche Wintersportgebiete: II, Bayerische Alpen.
14.30: Lieder von Anders.
14.45: Junge Autoren: Alexander Merly.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein.“
16.30: Blasmusik.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: 75 Jahre Fernsprechen. Utopien von heute sind Selbstverständlichkeiten von morgen.
18: Trio fis-moll für Geige, Cello und Klavier, von Haydn.
18.30: Das neue deutsche Buch.
18.45: Die deutsche Pferdezeitung.
19.15: Wir winden den Erntekranz.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Militärkonzert.
21.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kammerorchester.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein.“
1.30: Wir winden den Erntekranz.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Klavierkonzert.
3.15: Buntes Allerlei.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Freitag, den 23. Oktober

6.10: Leichtes Konzert.
7.15: Leichtes Konzert (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Kammerorchester.
9.15: Wir winden den Erntekranz.
10: Der auslandsdeutsche Dichter spricht: Alexander Merly.
10.15: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
10.45: 75 Jahre Fernsehen. Utopien von heute sind Selbstverständlichkeiten von morgen.
11: Malaisische Gesänge.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.

13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Volksmusik.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Das neue deutsche Buch.
15.45: Militärkonzert.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Fröhliche Waldwanderung. Musikalische Folge.
18.30: Tangermünde, das norddeutsche Rothenburg.
18.45: Volkstümliches Orchesterkonzert.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Klassische Bauernmusik.
21.30: Die Kunst der Fuge, von Bach.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Die deutsche Pferdezeitung.
23.50: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
24: Volkstümliches Orchesterkonzert.
1.30: Das neue deutsche Buch.
1.45: Frauenfunk: Fröhliche Waldwanderung. Musikalische Folge.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Tangermünde, das norddeutsche Rothenburg.
2.45: Trio fis-moll für Geige und Klavier, von Haydn.
3.15: Tanzmusik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Sonnabend, d. 24. Oktober

6.10: Musikalisches Allerlei.
7.15: Musikalisches Allerlei (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Die Kunst der Fuge, von Bach.
9: Tangermünde, das nordische Rothenburg.
9.15: Tanzmusik.
10.45: Frauenfunk: Fröhliche Waldwanderung. Musikalische Folge.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Wir winden den Erntekranz.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Malaisische Gesänge.
15.45: 75 Jahre Fernsehen. Utopien von heute sind Selbstverständlichkeiten von morgen.
16: Klassische Bauernmusik.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Bärenfell und Büffelhörner.
18: Zwei Musikanten ziehen daher.
18.30: Kleine Volksmusik.
18.45: Stunde d. Überraschungen.
20.15: Den Erntekranz.
20.30: Großer Tanzabend.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Klassische Bauernmusik.
24: Militärkonzert.
1.30: Großer Tanzabend.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Großer Tanzabend (Forts.).
3.15: Operettenabend.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 18. bis Sonnabend, 24. Oktober 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspieler.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG 18. OKTOBER 1936
UND LANDESSENDER DANZIG

SONNTAG 1

6.00 (aus Hamburg) Hafenkonzert

an Bord des Dampfers „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie.

- I. 1. Die Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Choral: Harre meine Seele. 3. Weckruf.
- II. 1. Die Freundschaftsflagge, Marsch von F. v. Bion. — 2. Der verklungene Ton, von A. Sullivan. — 3. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß. — 4. Lore, Marsch von W. Lindemann. — 5. Sefira, Intermezzo von L. Siede. — 6. Jagdfantasie, von P. Prager. — 7. Steirer Marsch, von W. Noack. — 8. Walzerhhapsodie, von B. Kutsch. — 9. Stefanie-Gavotte, von A. Czibulka. — 10. Stolzenfels am Rhein, Lied von H. Meißler. — 11. Parademarsch. — 12. Wie einst, Walzer von M. Mecke. — 13. Cielon-Galopp, von C. Antonius. — 14. Graf-Zeppelin-Marsch, von K. Teike.

8.00 Funkstille.

9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Universitätsprofessor Dr. Schneider.

1. Orgelvorspiel. — 2. Choral: Die helle Sonne (N. G. Nr. 202, A. G. Nr. 439, Vers 1-4). — 3. Eingangswort, Gebet, Schriftlesung. — 4. Choral: Wenn ich, o Schöpfer . . . (N. G. Nr. 200, A. G. Nr. 271, Vers 1-4). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Tief, sehr tief (N. G. Nr. 27, A. G. Nr. 335, Vers 3). — 7. Gebet, Vater unser und Segen. — 8. Choral: Weil denn weder Ziel noch Ende . . . (N. G. Nr. 251, A. G. Nr. 270, Vers 11). — 9. Orgelnachspiel.

An der Orgel: Werner Hartung.

10.00 (aus Berchtesgaden)

Morgenfeier der HJ

Deutsche Jugend weiht ihre Herbergen

Es spricht Reichsjugendführer Baldur von Schirach

10.45 Mutter und der kleine Träumer

10.55 (Königsberg) Wetterdienst, Programmorschau.
10.55 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Torquato Tasso in Geschichte,

Musik und Dichtung

1. Tasso als geschichtliche Gestalt; Einführung von Dr. Paul Gerhardt.

2. „Tasso“, sinfonische Dichtung von Franz Liszt. — Das große Orchester des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Dr. Ludwig K. Mayer.

3. Szenen aus „Torquato Tasso“, von J. W. v. Goethe, für den Funk bearbeitet von Dr. Karl Pempelfort.

Personen: Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara: Walther Ottendorff. Leonore von Este, Schwester des Herzogs: Marta Zifferer. Torquato Tasso: Peter Widmann. Antonio Montecatino, Staatssekretär: Werner Rafael.

Spielleitung: Walther Ottendorff.

12.00 (aus Berlin)

Musik am Mittag

Kleines Funkorchester, Leitung: Willy Steiner. Mandolinorchester „Napoli“, Leitung: Willy Rosenthal. Willi Hahn und Walter Thiele (zwei Klaviere).

1. Startbereit, von K. Rockstroh. — 2. Blumen und Kisse, von E. Waldteufel. — 3. a) Frisch voran, von W. Rosenthal; b) Frauenther Porzellanpüppchen, von Paul Lincke. — 4. Ouvertüre „Marinarella“, von Julius Fuick. — 5. Drei ungarische Tänze, von Johannes Brahms. — 6. Italienische Serenade, von J. Alex. — 7. a) Schattenspiele, von H. Fink; b) La Mandolinata, von H. Wilde-Polster. — 8. Mein Herz singt dir ein Lied, von E. Künneke. — 9. Balkan, von J. Knümann. — 10. So war's in Wien, von F. Mohr. — 11. a) Moosröschen, von G. Bosc; b) Pizzikato-Ständchen, von W. Rosenthal. — 12. Ländliche Suite, von A. Amadei. — 13. Drei slawische Tänze, von A. Dvorák. — 14. Melodien aus „Frau Luna“, von Paul Lincke. — 15. a) Serenata Napolitana, von R. Rivelli; b) Napoli-Marsch, von W. Sommerfeld. — 16. Ein kleiner goldener Ring, von W. Meisel. — 17. Schwarze Augen, von F. Ferraris.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

12.00—12.30 (Danzig) Konzert der vereinigten Königsberger und Danziger Postgesangsvereine vor dem Artushof

Es wirkt mit der Musikzug der SA-Brigade 6 Danzig unter Leitung von Musikzugführer Bukolt.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Für deutsche Frauen

Lebenszeugnisse deutscher Hausfrauen und Mütter.

14.50 Zum Sonntag Nachmittag (Schallplatten.)

1. Vorspiel zur Operette „Banditenstreiche“, von Franz von Suppé. — 2. Zwei Bandoneonsoli, von Mersowsky: a) Frühlingsgedanken; b) Neckereien. — 3. Gerd Thomas spielt auf der Wurlitzer Orgel: a) Madrigale, von Simonetti; b) Die träumende Melodie, von Fischer. — 4. Barnabas von Geozy mit seinem Orchester spielt: a) Immer oder nimmer, von E. Waldteufel; b) Neapolitanische Nächte, von Zamecnik. — 5. Die Geheimnisse der Etsch, zusammengestellt von Carena. — 6. Melodien aus „Das lachende Florenz“, von Raffaelli.

Einlage: Meisterschaft der Zeitungsfahrer und Geschäftsfahrer der Stadt Königsberg — Funkbericht

15.45 Königsberg: Schimkat Ist der Ansicht

Danzig: Der ewige Strom

Erzählung von Hermann Claudius

Sprecher: Karl Pschigode.

16.00 Nachmittagskonzert

Solisten: E. Kranke und Bernhard Wünschmann (Klavier), H. Brandes und W. Bärtich (Flöte), H. Driichel (Cello), A. Damerow (Xylophon), E. Wilcken (Violine). Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, von D. F. E. Auber. — 2. Hofballtänze, Walzer von Jos. Lanner. — 3. a) Canzone, von M. Bruch; b) Rondon, von Bocherini (Solo für Cello). — 4. Melodien aus der Oper „Carmen“, von G. Bizet. — 5. Erinnerung an Prag, von Fr. u. K. Doppler (Solo für zwei Flöten). — 6. Solo für zwei Klaviere: a) Leuchtendes Meer; b) Auf der Rolltreppe, von Ernst Fischer. — 7. Idylle passionelle, von G. Razigade. — 8. Ouvertüre zu „Martha“, von Fr. von Plotow. — 9. Zigeunerweisen, von P. de Sarasate (Solo für Violine). — 10. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Franz Lehár. — 11. Der verliebte Toreador, von Sommerfeld (Solo für Xylophon). — 12. Im Reiche der Venus, Walzer von E. Gröschel. — 13. Der Diplomat, Marsch von J. Sousa.

Einlage ca. 17.00: „Hüntär den Kuhlüssen . . .“

Betrachtungen zu zwei lustigen Theaterbüchern: „Das Spiel auf der Tenne“, von Hans Matscher (L. Stackmann-Verlag), „Sommertheater“, von Otto Bernhard Wendler (Schützen-Verlag). — Es sprechen: Hilde Willer und Marta Zifferer.

18.00 Hochstapler wider Willen im wild- gewordenen Wald

Zwei Kurzhörspiele von Hugo R. Bartels

Spielleitung: Walther Ottendorff.

18.30 Rund um die Wählscheibe

— Anruf genügt —

mit Kapelle Erich Börschel. Leitung: Peter Arco.

19.45 Ostpreußen-Sport-Echo.

20.00 Das Dorf ohne Glocke

Singspiel in 3 Akten nach einer ungarischen Legende
von Eduard Künneke

Funkbearbeitung von Paul Kuhn.

Musikalische Leitung: Georg Wöllner.

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

Personen: Vater Benedikt: Michael Bruckner. — Sophie, seine Wirtschafterin: Ruth Norden. Der Ortsvorsteher, Peter, ein Schmiedegeselle aus der Umgegend: Joseph Poerner. Eva, seine Geliebte: Irmgard Armgart. Der Schmied: Max Spilcker. Der Lehrer: Karl-Horst Schröder. Dessen Frau: Annemarie Burdack. Der Müller: Paulpeter Rafalski. Dessen Frau: Evalotte Hellgardt. Andreas, Müllerknecht: Werner Schupp. Klein-Lieschen, ein junges Bauernmädchen: Ilse Rolse. Der Wirt: Martin Glang. Die Wirtin: Charlotte Bona-Piratzky. Der Krämer: Reinhold Pliquet. Resi, Kellnerin: Ruth Franz-Schöbel. Der Nachtwächter: Martin Glang.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 König Fußball — der Freund der Jugend 3×5 Minuten bei den Jüngsten.

22.35—24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg
(Eugen Wilcken).

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
 8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört.
 9: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
 10: München.
 10.45: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel.
 11: Herbert Böhme liest eigene Gedichte.
 11.30: Künstler der Mailänder Scala (Schallplatten).
 12: München.
 13.10: München.
 14: Kinderfunkspiel: Der Wunschring. Nach Volkman-Leander.
 14.30: Der Kammerchor des Deutschlandsenders singt Werke von Rudolf Lamy unter Leitung des Komponisten.
 14.50: Ratschläge zur Sippenforschung: Eberh. Schircks.
 15: Johann, nu spann de Schimmels an! Eine Bauernhochzeit im alten Lande, von Christian Dietrich Hahn. Musik von Walter Jentsch.
 16: Heiterkeit und Fröhlichkeit (Schallplatten). 1. Ouv. zu „Das Spitzentuch der Königin“, von Joh. Strauß. 2. Mel. aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen“, von Stolz. 3. Estrelita, Lied von Ponce. 4. Wein, Wein und Gesang. Walzer von Joh. Strauß. 5. Mel. aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 6. Walzer aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 7. Ouv. zu „Die Irrfahrt ins Glück“, v. Suppé. 8. Sonntags am Rhein, v. Fischer. 9. Traumbilder-Fantasie, v. Lumbye. 10. Lustiges Wien, Walzer von Meisel. 11. Orientalische Suite, von Popy. 12. Serenata, von Drigo. 13. Hie guet Brandenburger allewege, Marsch von Henrion.
 Einlage: . . . und nächsten Sonntag Wunschkonzert! Heinz Goedecke u. Herbert Jäger sprechen u. spielen.
 17.15: Sechs Theater spielen Grabbe. Szenen aus den Aufführungen der Grabbe-woche in Detmold. „Marius und Sulla“, Spielleitung: Willi Hanké, Münster. „Napoleon oder Die hundert Tage“, Spielleit.: Saladin Schmitt, Bochum. „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“, Spielleitung: Alfred Kruchen, Bielefeld. „Hannibal“, Spielleitung: Alfons Pape, Hannover. „Nannette und Maria“, Spielleit.: Otto Will-Rasing, Detmold. „Die Hermannschlacht“, Spielleit.: Walter Bruno Iltz, Düsseldorf.
 18: Schöne Melodien.
 19.40: Deutschland-Sportecho.
 20.10: Tschaiakowsky — Rachmaninoff. Ein Orchesterkonzert. 1. Ouvert. „1812“, von Tschaiakowsky. 2. Konzert für Klavier und Orch. e-moll, von Rachmaninoff. 3. Sinfonie Nr. 5, e-moll, v. Tschaiakowsky.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Rheinberger: Intermezzo F-Dur. Rifer: Andante con moto.
 23—0.55: Wir bitten zum Tanz!

6: Morgenruf.
 6.10: Funk-Gymnastik.
 6.30: Hamburg: Hafenkonzert.
 8: Funk-Gymnastik.
 8.25: Einsamer Weg. Eine herbstliche Feierstunde.
 8.55: Morgenfeier.
 10: Wetter.
 Anschließend: Sendepause.
 10.30: Sonntägliche Musik. Streichquartett B-Dur (K. V. 458), v. Mozart, Adagio für Harfe und Violine (aus Werk 113), v. Spohr, Quintett für Harfe, 2 Violinen, Bratsche und Cello e-moll, von Hoffmann.
 11.30: Sendepause.
 12: Musik am Mittag (Siehe Königsberger Programm).
 14: Weber — Strauß. Weber: 1. Ouvert. zu „Euryanthe“. 2. Konzertstück für Klavier und Orchester. — Richard Strauß: 3. Vorspiel, Zwischenspiel und Walzer aus dem 3. Akt „Arabella“. 4. Zerbinetta — Arie aus „Ariadne“. 5. Till Eulenspiegels lustige Streiche. (Schallplatten).
 15: Echo aus der Kurmark.
 15.30: Sendepause.
 16: Saarbrücken: Sonntag-nachmittag aus Saarbrücken.
 18: Ich bleibe herzlich gern zu Haus . . .“ Vergnügliche Musik in der Dämmerstunde.
 19: Ein freudigs Stündli. Hörfolge um Hebel, v. Bohner.
 19.40: Sportecho am Sonntag.
 20: „Rigoletto“, Oper in drei Akten von Verdi.
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.30: München: Nachtmusik.
 24—1: Ausklang.

5: Volksmusik am Sonntagmorgen.
 6: Hamburg: Hafenkonzert.
 8: Schlesischer Morgengruß.
 8.10: Fortsetzung der Volksmusik.
 8.40: Sendepause.
 8.50: Tagesnachrichten.
 9: Quartett. 1. Der Gondelfahrer, von Schubert. 2. Sonnenuntergang, von Conrad. 3. Mein Schlesierland, von Mittmann. 4. Kirchgang, schlesisches Volkslied von Behr. 5. Die dreifache Hochzeit, v. Koschat. 6. Veriß mein nicht, von Curtis-Röhrich. 7. Zwanzig Jahr, von Röhrich.
 9.30: Ernst und Witz — beim Alten Fritz. Geschichten um den Großen König.
 10: München: Morgenfeier der HJ.
 10.45: Schlesische Schulen singen und spielen.
 11.20: „Das Quartett.“ Manuskript: Friedrich Schubert.
 12: Berlin: Musik am Mittag.
 14: Mittagsberichte.
 14.10: Vom jungen Dorf. BDM-Mädel bei der schlesischen Weinlese in Grünberg.
 14.30: Ruf der Jugend.
 14.45: Glückwünsche.
 14.50: Bunte Sonntagsstunde.
 15.30: Kinderfunk: Schlesische Jungen beim Kühehüten.
 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
 18: Flammender Herbst. Besinnliche Feierstunde in Wort und Musik.
 18.45: Der Ausbruch des Herero-Aufstandes in Südwestafrika. Major a. D. Wülfing.
 19.10: Flötenmusik. 1. Präludium. 2. Menuett. 3. Lustiges Finale, von Zanke. 4. Albumblatt, von Busoni. 5. Capriccio, von Zanke. 6. Walzer von Blumer.
 19.30: Sportereignisse des Sonntags.
 20: Chorkonzert. 1. Weckruf u. Lob der Arbeit, Werk 22, von Gerstberger. 2. Vier Choräle: a) In der Nacht; b) Langemarck, von Kluß; c) Vor Tau und Tag; d) Junge Saat, von Neumann. 3. Fünf Lieder: a) Morgenlied, op. 14 Nr. 2; b) Wo sind die Stunden, op. 16 Nr. 2; c) Frühherbst, op. 75 Nr. 3; d) Das Kreuz 1936; e) Deutscher Spruch 1934, von Lubrich. 4. Fünf Chöre: a) Der Böhmer Wald; b) Schwerkzeit fordert starke Faust, von Kobek; c) Schicksal; d) Beim Schlafengehen, von Kauf; e) Chinesische Straßenserenade, von Smigelski. 5. Grenzlandkantate, von Bialas.
 22: Nachrichten.
 22.30: München: Tanzmusik.
 24: Schluß der Sendefolge.

6: Hamburg: Hafenkonzert.
 8: Wasserstand.
 8.05: Stuttgart: Gymnastik.
 8.25: Sendepause.
 8.45: Orgelmusik.
 9: Evangelische Morgenfeier.
 9.45: Bekenntnisse zur Zeit. Georg Usadel, „Zucht und Ordnung“, Grundlagen einer nationalsozialistischen Ethik.
 10: München: Morgenfeier der HJ.
 10.45: Chorgesang.
 11.15: Lachende Meister. Scherze und Späße großer deutscher Dichter und Komponisten. Funkfolge.
 12: Berlin: Musik am Mittag.
 14: Stuttgart: Kinderfunk.
 14.45: Das Volk erzählt.
 15: Deutsche Scholle: 1. Bauern erzählen . . . Wir besuchen einen dörflichen Geschichtsforscher und einen bäuerlichen Chronisten. Funkberichte. 2. Der Bauernspiegel: Ein Stück Lebensgeschichte des Dichters Jeremias Gotthelf.
 16: Nachmittagkonzert. 1. Ein Sommertag am Lido, Ouvertüre von Rust. 2. Nell-Gwyn-Suite, von German. 3. a) Melodie von Heykens; b) Ave Maria, von Heykens. 4. Zwei Stücke für Violine und Klavier: a) Romanze, v. Svendsen; b) Ungarischer Tanz von Rachmaninoff. 5. Fasching-Suite, von Schmalstich. 6. Lachender Lenz, Walzer von Löhr. 7. a) Der Weg zum Herzen, Gavotte von Lincke; b) Isola bella, Romanze von Lincke. 8. Melodien aus „Boccaccio“, von Suppé. 9. Wein, Wein und Gesang, Walzer v. Joh. Strauß. 10. Radetzky-Marsch von Joh. Strauß.
 18: HJ-Funk. „Vivat, jetzt geht's ins Feld!“ Aus der ruhmvollen Geschichte der Hessenregimenter.
 18.30: Zur Unterhaltung. Konzert. Einlage: Die Liebeserklärung, Humoreske von Blume.
 19.30: Saarbrücken: Das Tor der Trauben.
 19.50: Sportbericht.
 20: I. Sonntagskonzert der Museums-Gesellschaft. 1. Sinfonie in D-Dur, Werk 504, v. A. Mozart. 2. Totentanz, für Klavier u. Orch., von Liszt. 3. Konzert für Klavier, Orchester u. Männerchor, Werk 39, v. Busoni.
 22: Nachrichten.
 22.10: Nachrichten.
 22.15: Sportspiegel.
 22.30: München: Unterhaltungskonzert.
 24—2: Stuttgart: Nachtmusik. (Wachwiedergabe.)

Mecklenburger Heimat-Tag.
 6: Hafenkonzert. L. 1. Glocken vom Großen Michel. 2. Choral. 3. Weckruf. II. 1. Die Freundschaftslage, Marsch von Blon. 2. Der verklungene Ton, v. Sullivan. 3. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 4. Lore, Marsch von Lindemann. 5. Sefra, Intermezzo v. Siede. 6. Jagdfantasie, von Prager. 7. Steirer Marsch, v. Noack. 8. Walzerhapsodie, von Kutsch. 9. Stefanie-Gavotte, von Czibulka. 10. Stolzenfels am Rhein, Lied von Meißler. 11. Parademarsch (nach Wunsch). 12. Wie einst, Walzer v. Männecke. 13. Cielon-Galopp, von Antonius. 14. Graf-Zeppelin-Marsch, von Teike.
 8.20: Morgengymnastik.
 8.40: Kunstspiegel.
 9: Musik am Sonntagmorgen.
 10: München: Deutschlands Jugend weiht ihre Herbergen. Ansprache: Reichsjugendführer Baldu von Schirach.
 11: Alt-Mecklenburger Klänge. Musik der Kantoreien. Aus der Blütezeit höfischer Musikultur.
 12: Musik am Mittag. Dazwischen: Funkberichte von der Ausstellung „Wir bauen auf“.
 13.05: Fortsetz. der Musik am Mittag.
 14: HJ. im Lager.
 15: Alles im ¾-Takt (Schallpl.).
 16: Heimatfest aus dem Festzelt auf dem Ausstellungsgelände in Schwerin.
 17: Saarbrücken: Sonntag-nachmittag a. Saarbrücken.
 18: Thalia in Mecklenburg.
 19: Hausmusik aus Mecklenburg.
 19.20: Feierabend bei Friedrich Griese. Ein besinnlicher Ausklang aus dem Heim des Dichters.
 20: Erstes Volkskonzert. Gluck: Alceste-Ouvertüre. Mozart: Der Odem der Liebe, Arie des Ferrando aus „Così fan tutte“. Sechs Kontre-Tänze, K. V. 462. Tschaiakowsky: Thema und Variationen aus der Mozartiana-Suite. Wohin seid Ihr entschwinden, Arie des Lenski a. „Eugen Onegin“. Unger: Zwei deutsche Tänze, Werk 16. Schumann: Tanz der Nymphen und Satyrn a. „Amor und Psyche“. Fiedler: Lustspiel-Ouvertüre, Wolf-Ferrari: Aus der „Venezianischen Suite“. Festlicher Morgen. Puccini: Lasset sie glauben; Arie a. „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“. Wo lebte wohl ein Wesen, Arie aus „Manon Lescaut“. Sibelius: Schwanenweiß, Suite nach dem gleichnamigen Drama von Strindberg. Bizet: Blumenarie aus „Carmen“. Farandole a. d. Arlesienne-Suite.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: München: Nachtmusik.

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTT GART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
 8: Meldungen.
 8.05: Herbstlicher Morgen. Verse und kleine Prosa.
 8.15: Sonate A-Dur, von Cesar Franck.
 8.45: Zur Unterhaltung. 1. Joco- sa, heiteres Vorspiel, von S. B. Clemus. 2. Kuckuck, wie alt?, von Frz. Abt. 3. Blauer Pavillon, v. W. Lautenschläger. 4. Morgenständ- chen, von I. Azzoni. 5. Der Vogel im Walde, von W. Taubert. 6. a) Serenade, von A. Jensen; b) Die Mühle, v. A. Jensen. 7. Zur Drossel sprach der Fink, von E. d'Albert. 8. Konzertstück über das Lied „Der Linden- baum“, von L. Weninger. 9. Auf dem Lande, Folge von G. de Micheli. 10. Frohes Wandern, Marsch von H. Frantzen.
 9.45: Sendepause.
 10: München: Reichssendung.
 10.45: Musik am Sonntagmor- gen. Werke von Richard Wagner. (Schallplatten.) 1. Vorspiel zu „Tannhäuser“. 2. Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Die Wal- küre“. 3. Vorspiel und Isolde- des Liebested. aus „Tristan und Isolde“.
 11.40: Junge Mannschaft. Ferdi- nand Oppenberg erzählt von seinem Schaffen.
 12: Berlin.
 13: Ein Wort an die Hörer.
 13.10: Glückwünsche.
 13.15: Berlin.
 14: Kleines Konzert. 1. Sonate g-moll für Violine und Klav- ier, v. G. Tartini. 2. Trio, Werk 11, von L. van Beet- hoven.
 14.30: Der Kiepenkerl pakt aus. Für jedermann etwas: Für Kleingärtner und Klein- tierhalter, für Bauer und Bäuerin.
 15.15: Erzählen in der Dorf- gemeinschaft. Lüttke Kinner mütt schwiigen, wenn äole Luie sieck wat votell! Ein plattdeutsches Spiel von Dr. Otte Brinkmann.
 16: Nette Sachen aus Essen.
 18: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsol- daten.
 18.30: Ernst und heiter und so weiter.
 19.30: Aus der Westfalen- halle, Dortmund: Kunstturn- kampf Westfalen — Bayern.
 19.50: Sportvorbericht.
 20: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel „Mignon“, von A. Thomas. 2. Die Moldau, aus „Mein Vaterland“, von F. Smetana. 3. Ball-Szene, von J. Helmesberger. 4. Länd- liche Folge, v. A. Scassola. 5. Walzer-Finale aus „Das Blumenwunder“, v. E. Kün- neke.
 21: Glück ohne Ruh'. Ein Lie- besliederspiel frei nach deut- schen Volksweisen von Wal- ter Berten.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: München,

7: Hamburg: Hafenkonzert.
 8: Morgenmusik auf Schall- platten.
 8.30: Kleine musikalische Feierstunde. Suite f. Orgel und Violoncello, Werk 54, von Klengel.
 9: Das ewige Reich der Deut- schen.
 9.45: Sendepause.
 10: München: Morgenfeier der HJ.
 10.45: Lachender Sonntag.
 11.30: Gau-Kulturwoche Sach- sen. Der Kreuzchor singt.
 12: Berlin: Musik am Mittag.
 14: Zeit und Wetter.
 14.05: Der vergessene Regen- schirm. Heitere Szenen von Krohn.
 14.25: Kinderstunde.
 14.55: Tanz rüber — Tanz nüber (Tanzlieder u. Tänze). 1. Volkstänze, bearbeitet v. Giesbert: a) Mutter witsch; b) Bekedorfer; c) Kiek- busch. 2. Tanzlieder: a) Es hat ein Schwab ein Töchter- lein; b) Danz, danz Quie- selche; c) Widele, wedele, hinterm Stüttele; d) Wo e kleins Hüttle steht. 3. Volks- tänze: a) Mit meinem Mäd- chen; b) Settquadrille; c) Kreuzpolka; d) Hopper. 4. Tanzlieder: a) Mädle wasch dich, kämm dich; b) Tanz rüber, Tanz nüber; c) Zu Lauterbach hab' ich mein Strumpf verlorn. 5. Volks- tänze: a) Beim Kronenwirt; b) Schneiderpolka; c) Groß- vateranz. 6. Tanzlieder: a) Ich bin a Steirerbuu; b) Spinn, spinn, meine liebe Tochter; c) Wenn der Topp aber nu e Loch hat. 7. Volkstänze: a) Patschpolka; b) Klapptanz; c) Pariser Polka.
 15.40: Die deutsche Berg- bücherei. Buchbericht von Rusch.
 16: Vom Hundertsten ins Tau- sendste. Der bunte Sonntag- nachmittag.
 18: Dichter und Mensch unse- rerer Zeit: Wolf Justin Hartmann erzählt.
 18.30: An der schönen blauen Donau. Musikalische Reise von der Quelle bis zur Mün- dung. Schallplattenplauderei.
 19.40: Sondersportfunk.
 19.45: Walzerfröhlichkeit. Großes Walzer-Potpourri.
 21: Bunte Blätter — goldner Wein. Funkbilderbogen von Kuhnert.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30—24: München: Nacht- musik,

6: Hamburg.
 8.55: Katholische Morgenfeier.
 9.30: Alte Turmmusik.
 10: Berchtesgaden: Deutsch- lands Jugend weiht ihre Herbergen.
 10.45: Von Dult und Kirmes. Eine Hörfolge von Hans Otto Münsterer.
 11.40: Bauernfunk.
 12: Mittagskonzert. 1. Fest- licher Aufzug aus „Lobe- tanz“, von Thuille. 2. Vor- spiel zu „Die sieben Raben“, von Rheinberger. 3. Aus Landknechts Zeiten, histori- sche Suite von Hempel. 4. Honvedhusaren-Marsch, von Mühl. 5. Fantasie a. „Romeo und Julia“, von Gounod. 6. Oberammergauer Zapfen- streich, von Schifferl. 7. Oberst-NiBl-Marsch, von Hempel.
 12.55: Zeit — Wetter.
 13: Mittagskonzert. 1. Ouver- türe zu „Hans Heiling“, v. Marschner. 2. Albumblatt, von Humperdinck. 3. Zwei Tänze im alten Stil, von Rust. 4. Musikszene aus „Der Freischütz“, v. Weber. 5. Capriccio, von Kempter. 6. Kavatine, von Raff. 7. Linzer Torte. Walzer von Fischer. 8. Es war einmal ein Zigeuner, von Einegg.
 14: Kinderfunk: Kasperl im Zauberwald. Ein Spiel von Karl Werner Jaud.
 14.15: Konzertstunde. 1. Fran- zösische Suite in E-Dur. 2. Präludium und Fuge in Cis-Dur aus „Das wohl- temperierte Klavier“.
 15.05: Melodien aus Ober- bayern. Eine halbe Stunde Volksmusik. Dazw.: Peter Auzinger. Eine Erinnerung an den Münchner Volks- dichter zu seinem 100. Ge- burtstag.
 15.40: Hauptstädte Europas: Stockholm. Schilderung von G. Egon Schleinitz.
 16: Uns gehört der Sonntag. Ein bunter Nachmittag.
 18: Die Rumphanni. Eine Bilderfolge von Peter Jeru- salem, nach dem gleich- namigen Roman von Lena Christ.
 19.35: Ruf der Jugend.
 19.40: Sportecho.
 20: Köln.
 21: Buntes Schallplatten- konzert. 1. Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 2. Freund- liche Vision, von R. Strauß. 3. Ricordanza, von Liszt. 4. Ah, kommt nimmer mir zu nahe, aus „Manon Les- caut“, von Puccini. 5. Polo- wetzter Tänze, aus „Fürst Igor“, von Borodin. 6. Tita- nia ist herabgestiegen, a. „Mignon“, von Thomas. 7. Zwei Stücke für Kniegeige: a) Als die alte Mutter, von Dvorák; b) Hummelflug, v. Rimsky-Korssakoff. 8. Hab' mir's gelobt, ihn lieb zu haben, aus „Der Rosen- kavalier“, von R. Strauß. 9. Tempeltanz und Mohren- tanz, aus „Aida“, v. Verdi. 10. Sphärenklänge, von Jos. Strauß. 11. Mamma mia, v. Nutille. 12. Hejre Kati, von Hubay.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: Nachtmusik,

6: Hamburg: Hafenkonzert.
 8: Morgen-Gymnastik.
 8.15: Sendepause.
 9: Vergeßt des Alltags Müh'n und Sorgen, freut Euch mit uns am Sonntagmorgen! Eine frohe Stunde.
 10: München: Reichssendung: Deutschlands Jugend weiht ihre Herbergen.
 10.45: Jugend spielt (Schall- platten).
 11: Festliche Morgenstunde.
 12: Berlin: Musik am Mittag.
 14: Stuttgart: Kinderstunde.
 14.45: Wir lesen vor: Begeg- nung im Zuge. Aus Schmid- bonns Buch „Der Doppel- gänger“.
 15: Saarpfälzische Chorstunde. 1. Cantate Domino. Motette für dreistimmigen Chor und Klavier, von Buxtehude. Sopransolo: Adele Müller. 2. Psalm 23 (vierstimmiger Frauenchor mit Klavier), v. Schubert. 3. Innsbruck (gem. Chor), aus dem 15. Jahrdt., von Isaak. 4. Deutsche Volkslieder für vierstimmig- gemischten Chor und Vor- sänger (Adele Müller) mit Klavierbegleitg., v. Brahms: a) Dem Himmel will ich klagen; b) Es saß ein schnee- weiß Vögelein. 5. Ernte- leid, mit Klavier, von Joh. P. A. Schulz. 6. Wenn alle Brunnlein fließen, schwäb. Volksweise, bearb. v. Lang. 7. Im Märzen der Bauer, Weise aus Nordmähren, be- arbeitet von Rein.
 15.30: Ein Walzer muß es sein Schallplatten.
 16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung.
 18: Deutschlandsender: Schöne Melodien.
 18.30: Mozart. 1. Sonate in B-Dur für Violine und Klav- ier. 2. Fantasie in c-moll für Klavier. 3. Trio in B-Dur für Klavier, Violine und Violoncello.
 19.30: Das Tor der Trauben. Funkbericht von der Ein- weihung des Weintores in Schweigen an der Deutsch- Weinstraße.
 19.55: Sportvorbericht.
 20: Stuttgart: „Der Trouba- dour“.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: München: Nacht- musik,

6: Hamburg: Hafenkonzert.
 8: Wetter.
 8.05: Gymnastik.
 8.25: Bauer, hör zu!
 8.45: Die Schulungs- und Er- tüchtigungsarbeit des deut- schen Jungvolkes in der HJ. während des Winter- halbjahres. Es spricht der Gebietsjungvolkführer.
 9: Katholische Morgenfeier.
 9.30: Sendepause.
 9.55: Schaltung.
 10: München: Deutschlands Jugend weiht ihre Her- bergen.
 10.45: Meister des Orgelspiels.
 11: Lachender Sonntag. (Schallplatten.) 1. Ouver- türe „Susannes Geheimnis“, von Wolf-Ferrari. 2. Wie freundlich strahlt die gold- ne Morgensohle, aus „Der Wildschütz“, von Lortzing. 3. a) Deutscher Tanz, von Mozart; b) Gavotte, von Gosser; c) Die Biene, von Schubert. 4. „Margarethe“: Das Kirmesfest, von Gounod. 5. Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna“, v. Wolf-Ferrari. 6. Vöglein, Koloratur-Walzer aus „Mi- reille“, von Gounod. 7. Zigeunertanz, von Smetana. 8. Heut ist Sonntag! Chor der Landsleute a. „Halka“, von Moniuszko. 9. a) Am Rhein, von Humperdinck; b) Abschied, von Wolf. 10. Scherzo, von Harty. 11. Pesther Walzer, v. Lanner.
 12: Berlin: Musik am Mittag.
 13: Kleines Kapitel der Zeit.
 13.15: Berlin: Musik am Mit- tag (Fortsetzung).
 13.50: Zehn Minuten Erzeu- gungsschlacht.
 14: Kasperle geht auf die Jagd. Lustiges Spiel von Martinelli.
 14.45: Aus Laden und Werk- statt.
 15: Querschnitt durch euro- päische Klaviermusik.
 15.30: Chorgesang. 1. Be- kenntnis: a) Deutschland, von Rinn; b) Heilig Va- terland, von Spitta-Kranz. 2. Ein Bauer bin ich: Eine Schau ländlicher Arbeit, v. Jochum. 3. Lob Gottes: Lobe den Herren, von Othegraven.
 16: Saarbrücken: Sonntag- nachmittag a. Saarbrücken.
 18: Ausschnitte aus der Kund- gebung für deutsche Vor- geschichte und der Rede von Reichsleiter Rosenberg über „Germanische Lebens- werte im Weltanschauungs- kampf“.
 18.15: Deutschlandsender: Schöne Melodien.
 19.15: Turnen und Sport — haben das Wort.
 19.30: Saarbrücken: Das Tor der Trauben.
 20: „Der Troubadour“. Oper von Verdi.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: München: Nachtmusik.
 24—2: Nachtmusik. Haydn—Mozart. 1. Mozart: Streich- quartett D-Dur, KV. 575. 2. Haydn: Symphonie concertante. 3. Mozart: Streich- quartett A-Dur, KV. 464. 4. Mozart: Streichquartett G-Dur, KV. 387.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
10-11: Schallplattenkonzert.
11-11.45: Orchesterkonzert.
11.45-12.55: Kammermusik auf Schallplatten.
13-13.20: Leichte französische Musik.
13.30-14: Forts. des Konzerts.
14.10-15: Unterhaltungsmusik.
15-15.15: Nachrichten. Anschl.: Schallplatten.
16.30-17: Gesang.
17-17.30: Klavierwerke von Tansman.
17.30-18: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
18-19: Tanzmusik.
20.15-20.30: Orgelmusik auf Schallplatten.
21-22: Sinfonisches Abendkonzert.
1. Tommasini: Präludium, Fanfare und Fuge, 2. Gesang (Bariton). 3. Rieti: „Barrabau“, Ballett-Suite. 4. Casella: Scarlattiana für Klavier und Orch.
22.20-23: Forts. des Konzerts.
1. Wagner: Siegfried-Idyll. 2. Gesang. 3. Weber: Ouvertüre „Oberon“.
23.10-24: Jazzmusik.
24-1: Schallplattenkonzert.
BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
10.05-10.55: Wunsch-Schallplatt.
11-12: Schallplatten.
12-12.57: Buntes Orchesterkonzert.
13-14: Leichtes Mittagskonzert.
14.10-15: Italienische Musik (Orchesterkonzert und Gesang).
15.15-16: Konzert auf einer Knochel.
16-16.30: Schallplatten.
17.15-18.15: Oper auf Schallplatten (Verdi: Auszug aus „Aida“).
18.15-18.45: Leichtes Orchesterkonzert.
18.45-19.15: Unterhaltungskonz.
19.15-19.45: Leichte Musik.
20-20.30: Gesang.
21-21.45: Leichte Wiener Musik. (Orchesterkonzert.)
22-23: Forts. des Konzerts.
23.10-0.15: Stunde der ausgewählten Schallplatte.
0.15-1: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 233 kHz; 60 kW)
10-11.28: Gottesdienst in der Haderslev-Domkirche.
12-14: Leichtes Mittagskonzert.
14-14.45: Musikkritischer Vortrag mit Schallplatten-Beispielen.
14.45-14.55: Gesang auf Schallplatten.
14.55-15.25: Jugendchorgesang.
15.25-17: Jazzkonzert.
17-18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20-20.15: Funkbühne.
20.15-20.45: Operettenmusik (Orchesterkonzert).
21.10-21.30: Berühmte Cello-Sonaten. Beethoven: Sonate für Klavier und Cello, A-Dur, Werk 69.
21.30-21.40: Opernmusik auf Schallplatten (Gounod: Kirchen-szene aus „Faust“).
21.40-22.10: „Tanzweisen aus alten Zeiten“ (Orchesterkonz.).
22.40-23.10: Dänische Musik (Orchesterkonzert).
23.10-0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m, 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
10.25-11.15: Aus Cambridge: Sonntags-Gottesdienst.
13.30-14.30: Orchesterkonzert mit Xylophonsoli.
14.30-15: Aus Leeds: Chorgesang.
15.20-16: Militärkonzert.
16-16.40: Russische Musik auf Schallplatten.
17-18: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
18.35-20.05: Hörspiel-Sendung.
20.05-20.55: Solistenkonzert (Gesang - Sopran - und Geige).

1. Gesang. 2. Geigen soli: a) Fiocco: Allegro; b) Chopin-Milstein: Noturno; c) Wieniawski-Thibaud: Saltarella. 3. Gesang. 4. Geigen soli: a) de Falla-Kreisler: Spanischer Tanz; b) Debussy-Hartmann: Das Mädchen mit den Flachsbaaren; c) Sarasate: Zapateado. 5. Gesang.
21-21.45: Abend-Gottesdienst.
22.05-22.30: Uebertragung aus Amerika: Geistliche Neger-Lieder.
23.30-23.45: „Musikalische Geister aus Alt-London“ (Orchesterkonzert).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

13.30-17: Nation.-Prgr. Droitwich.
17-17.30: Konzert an zwei Klavieren.
18-18.45: Leichtes Quintettkonzert.
18.45-19.15: Aus Brüssel: Leichte Musik.
19.15-19.45: Kammerwerke alter norddeutscher Komponisten. 1. Anon: Präludium und Fuge in a-moll (Musikalische Gemütslust). 2. Fasch: Sonata da chiesa in d-moll. 3. Abel: Quartett in F.
19.45-20.45: Opernmusik (Orchester und Gesang - Bariton). 1. Rossini: Ouvertüre „Wilhelm Tell“. 2. Gesang. 3. Verdi: Ballettmusik aus „Sizilianische Vesper“. 4. Gounod: Musik aus „Königin von Saba“. 5. Gesang. 6. Wagner-Rimmer: Auszug aus „Rienzi“.
20.55-21.45: Abend-Gottesdienst.
22.05-23.35: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Schubert: Ouvert. „Fierabras“. 2. Malher: Kinder-totenlieder (nach Dichtungen von Rückert). 3. Elgar: Sinfonie Nr. 2 in Es.
MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
17-18: Regional-Programm.
18-18.30: Englische Musik (Kapelle Jean Sa'der).
18.45-19.45: Regional-Programm.
19.45-20.45: Regional-Programm.
20.55-21.45: Regional-Programm.
22.05-23.35: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)
8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.25: Gottesdienst aus der Karlskirche.
11: Weihe des Denkmals zu Ehren der im Jahre 1709 gefallenen schwedischen Krieger. (Uebertr. aus Narva.)
16.55: Tanzmusik (Schallplatten).
18.25: Sololieder.
19.05: Konzert.
20.45: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)
7.25: Schallplatten.
9 (nur Lahti): Griechisch-katholischer Gottesdienst.
9 (nur Helsingfors): Finnischer Gottesdienst.
11: Orchestermusik, Kompositionen von Beethoven, Leonoren-Ouvertüre, Romanze F-Dur Violinsolo, Sinfonie Nr. 1 C-Dur.
12: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
15: Zigeunermusik.
16: Schallplatten.
17: Vespermusik.
19: Gesang.
20.10: Beliebte Musik.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
11.45-12.30: Protestantische Morgenfeier (in deutscher Sprache).

12.30-13: Katholische Morgenfeier.
13-13.45: Waldhorn-Konzert.
14-14.20: Filmmusik auf Schallplatten.
14.30-15: Bekannte moderne Operettenmusik auf Schallplatten.
16-18: Aus Paris: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18-19.15: Leichte Unterhaltungsmusik (Uebertragung).
20.15-20.30: Italienische Operarien auf Schallplatten.
21.30-23.30: Aus Paris: Zwei Opernakt (1. „Manon Lescaut“, Musik v. Auber; 2. „Le bourgeois de Valaise“, Musik von Thiriot).
0.15: Aus Paris: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW) (Nachdruck verboten!)
10.10-10.30: Religiöse Musik auf Schallplatten.
10.30-12.55: Aus Rotterdam: Gottesdienst (aus einer Kirche).
12.55-13.40: Buntes Mittagskonzert.
14-14.40: Fortsetzung des Konzerts.
15.10-16.50: Sinfonisches Nachmittagskonzert. 1. Beethoven: „Fidelio“, Ouvertüre. 2. Soli-gesang (Sopran). 3. Quartett-gesang. 4. Weber: Ouvertüre „Der Freischütz“. 5. Gesang (Tenor). 6. Wagner: Ouvertüre „Der fliegende Holländer“. 7. Bizet: Fragmente a. „Carmen“. 8. Duettgesang (Sopran und Tenor). 9. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“. 10. Gesang (Bariton). 11. Quartett-gesang.
17.40-18.30: Religiöse Musik auf Schallplatten.
18.30-20.25: Aus Utrecht: Gottesdienst (aus einer Kirche).
21-23.10: Leichtes Abendkonzert (Orchester und Gesang).
23.15-23.20: Schallplatten.
23.20-23.40: Epilog: Chorgesang.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.10-11.55: Orchesterkonzert u. Orgelmusik.
12.10-12.40: Forts. d. Konzerts.
12.41-12.50: Orgelkonzert.
12.50-13.55: Unterhalt.-Konzert.
14.25-14.40: Unterhaltungskonzert.
15.10-17.10: Sinfonisch. Konzert.
1. Fuge in a-moll für Streichorchester, von Bach. 2. Zweite Sinfonie in D-dur, von Beethoven. Intermezzo: Schallplatt.-Konzert. 3. Violinkonzert in e-moll, von Mendelssohn. Intermezzo: Schallplattenkonzert.
4. Suite Veneziana op. 18, von Wolf Ferrari.
17.40-18.10: Tanzmusik auf Schallplatten.



Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf: Welle 291 m 1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf: Welle 222,6 m 1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landes-sender) auf: Welle 230,2 m 1303 kHz; 0,5 kW



19.10-19.25: Schallplatten.
19.25-20.40: Aus Amersfoort: Abend-Gottesdienst (aus einer Kirche).
20.55-22.10: Revue.
22.25-23.10: Konzert. 1. Con-certino da Chiesa, von dell Abaco. 2. Arie aus „Ezio“, von Händel: Wo ein Südwind sanft und leise. 3. Gavotte aus „Ido-meneo“, von Mozart. 4. Kon-zertarie „Peripeta non rice-cate“, von Mozart. 5. Toten-tanz, von Saint-Saëns. 6. Arie a. „Fausts Verdammung“, von Berlioz. 7. Ouvertüre „Eury-anthe“, von Weber.
23.10-23.40: Leichtes Konzert.
23.50-0.10: Leichtes Konzert.
0.10-0.40: Orgelkonzert. 1. Les papillons, von Pugno-Lippacher. 2. Ungarischer Tanz Nr. 3, von Brahms. 3. Thema und Varia-tionen, von Chevillard. 4. Wal-zer aus „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß.

ITALIEN

ROM (420,5 m; 713 kHz; 50 kW)
11-12: Messe in der heil. Basili-ka der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20-12.45: Aus Mailand: Kam-mermusik.
13-13.30: Gesang.
13.40-14.15: Bunte Musik.
16.45-18.30: Orchesterkonzert.
20.45-22: Opernabend. Ein Opera-Einakter von Rossini.
22-23: „Herbst auf dem Lande“.
23.15-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)
11-12: Messe in der heil. Basili-ka der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20-12.45: Kammermusik.
13.40-14.15: Bunte Musik.
16.45-18.30: Orchesterkonzert.
20.30-20.40: Schallplatten.
20.40-21.10: Funkbühne.
21.20-22.20: Sinfonisches Abend-konzert. 1. Rossini: „Die die-bische Elster“. 2. Gesang (Sopran). 3. Proch: Variati-onen. 4. Gesang. 5. Weber: Ouvertüre „Oberon“.
22.20-23: Tanzmusik.
23.15-23.30: Fortsetzung der Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)
10-11.55: Gottesdienst (aus einer Kirche).
12.25-13: Musik für das Kind auf Schallplatten.
13.20-13.45: Klaviermusik auf Schallplatten.
14.15-14.40: Solistenkonzert auf Schallplatten.
15.50-16: Romanzen auf Schallpl.
16-17: Orgelmusik (aus einer Kirche).
17-17.30: Eine halbe Stunde Humor.
17.30-18: Alte Tänze (Orchesterkonzert).
18-19: Lettische und finnische Musik (Orchester und Gesang - Tenor). 1. Sibelius: Karelia, Suite. 2. Gesang. 3. Leichte Leik des Schöpfers. 4. Gesang. 5. Kalnins: Mein Vaterland, Idyll.
19.05-21: Volkstümliches Abend-konzert. 1. Weber: Ouvertüre „Preziosa“. 2. F. Strauß: Konzert für Jagdhorn. 3. Svendsen: Norwegischer Künst-ler-Karneval. 4. Tschai-kowsky: Lyrische Suite. 5. a) Mill: Fantasie über Motive von Weber, b) Weber: Konzert-stück (Jagdhorn soli). 6. Ge-sang a. Schallplatten. 7. Grieg: Herzenswunden. 8. Moszkowsky: Spanische Tänze.
21.15-23: Tanzmusik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
8.45: Geistliche Stunde. Gottesdienst aus der Franziskaner-kirche in Wien.
10: Vormittagskonzert (Schall-platten).
10.55: Zweiter Bundesappell der Vaterländischen Front. Der Frontappell auf der Schweiz.
13.05-14.20: Unterhaltungskonzert. Franz Schubert: Ouvertüre zur Oper „Fierrabras“. Edvard Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2: 1. Der Brautraub (Ingrid Klage); 2. Arabischer Tanz; 3. Peer Gynts Heimkehr; 4. Sol-veigs Lied. Max Schönherr: Tanzmusik aus Alt-Wien. Peter Iljitsch Tschai-kowsky: Fantasie a. der Oper „Jolanthe“. Joseph Strauß: Consortien-Walzer. Angélica Catalani: Tanz der Ondina aus der Oper „Loreley“. Joseph Hellmesberger: Danse diabolique. Carl Michael Ziehrer: Ouvertüre zur Operette „König Jerome“.
15.05: Bienenstunde.
15.30: Franz Schubert: Streich-quartett G-Dur, op. 161.
16.10: Burgenländische Weinlese. Ein Hörbericht aus St. Georgen bei Eisenstadt.
16.40: Zweiter Bundesappell der Vaterländischen Front. Grund-steinlegung des Dollfuß-Denk-males in Schönbrunn.
17.05: Nachmittagskonzert. Johann Strauß: Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“. Carl Kom-zak: Malenzauber, Walzer. Hans Lang: Sommerprossen. Bach-rieh-Meder: Wir Zigeuner. Franz Kitzl: Scherzfrage über „Wer niemals einen Rausch gehabt“. Joseph Strauß: De-lerianwalzer. Paul Mann: Ja, wo kommen denn in Wien die Zehn-Groschen-Stückeln hin? Loube-Meder: Der Donaudampf-schiffahrtsgesellschafts-Kapitän. Franz Lehr: a) Resignation, aus der Operette „Das Fürsten-kind“. b) Russische Tänze aus der Oper „Tatjana“.
18.05: Niederösterreich
18.30: Stunde der Jungen. Eugen Andergassen: Aus eigenen Werken.
19.10: Die Stimme zum Tag. Bericht und Dichtung.
19.30: Lieder und Arien. Wilh. Rinkens: a) Maria Wiegand; b) Frieden; c) Die Wiese schäumt von Blüten. Adolf Jensen: a) Murreludles Lüft-chen; b) O laß dich halten, gold'ne Stunde; c) Frühlings-nacht. Erich J. Wolff: a) Nun schmücke mich dein dunkles Haar; b) Sieh, wo du bist, ist Frühling; c) Alle Dinge haben Sprache. Hermann Götz: Arie der Katharina aus der Oper „Der Widerspenstigen Zäh-mung“. Umberto Giordano: Arie der Magdalena aus der Oper „André Chenier“.
20.05: Vom Bisamberg in alle Welt. Funkpopourri.
21.45: Wir sprechen über Film.
22.30: Kammerkonzert. Georg Friedrich Händel: Concerto grosso. Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento für Oboe und Orchester. Joseph Haydn: Sinfonie C-Dur (Maria Theresia).
23.45-1: Zigeunermusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 234 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (335,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 100 kW)
9-10.30: Sonntags-Gottesdienst (über Posen).
12.03-14: Leichtes Mittags-konzert (Orchester u. Solisten).
14.30-15.30: Polnische National-Volkstänze (Orchesterkonzert).
15.30-16: Sendung für den Land-wirt.
16-16.20 (Kattowitz): Schallpl.
16.30-17: Funkbühne: Ein Musi-kaalstück.
17-19: Aus Kattowitz: Sinfo-nisches Nachmittagskonzert. 1. M. Haydn: Türkische Suite. 2. J. Haydn: Sinfonie Nr. 7 in C-Dur. 3. Bruch: Konzert

für Gelbe in g-moll. 4. Noskowski: Einleitungsmusik zum dritten Akt der Oper „Livia Quintilla“. 5. St. Moniuszko: Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber“. 6. Rudnicki: Ein Largo. 7. St. Moniuszko: Ouvertüre zu „Pis“.

TSCHECHOSLOWAKEI PRAG I — Praha (470,2 m; 632 kHz; 120 kW) 7.30—8.20: Aus Karlsbad: Frühkonzert.

Oper „Das Tiefland“. 2. Cl. Debussy: Sternennacht. 3. A. Dvorak: Capriccio. 4. E. Germain: Nell Gwyn, Suite. 5. P. de Sarasate: Andalusische Romanze.

12: Glockengeläut aus dem St. Veitsdom. 12.20—13.20: Aus dem Stadttheater in Königgrätz: Buntes Programm.

Oper „Komödianten“. 5. Ippolitov-Ivanov: Aus der „Kaukasischen Suite“. 6. A. Provenzani: Arie aus der Oper „Ghiuta“.

RUMANIEN RADIO BUKAREST (364,5 m; 822 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 250 kW) 11.10: Gesang.

Rätsel für die Sendepausen

Kreuzworträtsel grid with numbers 1-31 indicating starting positions for words.

Zusammensetzerätsel grid with numbers 1-10 indicating starting positions for words.

Bedeutung der Wörter.

Waagrecht: 1. Eine der Gezeiten. 3. Urwaldtier. 5. Teil des Auges. 7. Nebenfluß des Rhein. 9. Fußboden. 12. Schmal.

al — bel — ber — dau — ein — fon — heim — ko — le — li — nau — ne — ne — ra — re — ret — rot — satz — se — sper — tä — the — tich — ven — wein.

Aus den vorstehenden Silben sind Wörter mit folgender Bedeutung zu bilden: 1. Vogel. 2. Wurzelfrucht. 3. Schlafkammer.

SCHWEDEN STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1889 m; 216 kHz; 150 kW) 9.30: Schallplattenkonzert.

SCHWEIZ DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW) 10.45: Geistliche Gesänge.

Geographisches Funkrätsel.

Geographisches Funkrätsel grid with letters and numbers 1-9.

Die fehlenden Buchstaben in der Figur sind derart einzusetzen, daß in den senkrechten Reihen Wörter mit geographischer Bedeutung entstehen.

Mit und ohne Kopf. Du läßt ihn oft durch andre sagen An Menschen, die dir gut behagen. Doch ohne Kopf tut's sicher leid. Wenn er beschmutzt dein weißes Kleid.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 42.

Füllrätsel: 1. Achtel. 2. Agathe. 3. Glucke. 4. Schach. 5. Redner. 6. Elfrin. 7. Ferkel.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW) 7.30: Prag. 8.55: Lieder von Franz Liszt.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW) 7.30: Prag. 11: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1.004 kHz; 18,5 kW) 7.30: Prag. 8.30: Kinderwecker am Sonntag.

UNGARN BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Evangelischer Gottesdienst. 11: Katholischer Gottesdienst. 12.30: Orchesterkonzert.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 18. bis 24. Oktober 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Brüssel II: 19.15; Leichte Musik. Budapest: 19.30; Operette. Bukarest: 19.25; Konzert. Helsingfors: Gesang. London Reg.: 19.15; Kammerwerke. Prag: 19.20; Leichte Musik. Riga: Konzert.	Brüssel II: Gesang. Budapest: Operette. Bukarest: 20.15; Konzert. Helsingfors: Konzert. Kopenhagen: 20.15; Operettenmusik. London Reg.: Konzert. Nat.-Progr.: Solistenkonzert. Reval: 20.45; Tanzmusik. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: 20.20; Chorkonzert. Rom: 20.45; Oper.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Leichte Musik. Budapest: Operette. Kopenhagen: 21.40; Tanzmusik. Mailand: 21.20; Sinfoniekonzert. Reval: Tanzmusik. Riga: 21.15; Tanzmusik. Rm. Schweiz: Chorkonzert. Rom: Oper. Straßburg: 21.30; Oper. Warschau: 21.30; Klaviermusik.	Brüssel I: 22.20; Sinfoniekonz. Brüssel II: Leichte Musik. Budapest: Leichtes Konzert. Hilversum II: 22.25; Konzert. Kopenhagen: 22.40; Dänische Musik. Wien: 22.30; Kammerkonzert. London Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: 22.20; Tanzmusik. Prag: 22.35; Tanzmusik. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Chorkonzert. Straßburg: Oper. Warschau: Opernmusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45; Zigeunermusik. London Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: 23.15; Tanzmusik. Prag: Tanzmusik. Rom: 23.15; Tanzmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Zigeunermusik. Straßburg: Tanzmusik.
Mo Brunn: Leichte Musik. Helsingfors: Sinfoniekonzert. Hilversum II: 19.40; Tanzmusik. Wien: 19.25; Oper. Nat.-Progr.: 19.40; Kammermusik. Reval: Gesang. Riga: 19.15; Konzert. Warschau: 19.30; Kammermusik.	Budapest: Konzert. Bukarest: 20.25; Kammermusik. Hilversum I: 20.55; Konzert. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Orgelmusik. Wien: Oper. London Reg.: 20.30; Buntes Konzert. Mailand: 20.40; Operette. Reval: 20.55; Blasmusik. Riga: Konzert. Rom: 20.40; Kammermusik.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Operette. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: 21.25; Konzert. Kopenhagen: 21.45; Kammermusik. Wien: Oper. London Reg.: 21.45; Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: Bunter Abend. Mailand: Operette. Reval: Blasmusik. Rm. Schweiz: 21.25; Kammermusik. Rom: Kammermusik. Straßburg: 21.30; Konzert.	Brüssel I: 22.15; Leichtes Konz. Brüssel II: Operette. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Oper. Kopenhagen: 22.20; Konzert. Wien: 22.30; Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Rm. Schweiz: Kammermusik. Rom: 22.30; Tanzmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: Buntes Konzert.	Hilversum I: Konzert. Hilversum II: 23.50; Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15; Konzert. London Reg.: 23.35; Tanzmusik. Mailand: Operette. Rom: Tanzmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum II: Kammermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungsmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Di Brunn: Leichte Musik. Bukarest: 19.20; Gesang. Hilversum II: 19.45; Tanzmusik. London Reg.: Buntes Konzert. Preßburg: 19.55; Operettenmusik. Warschau: 19.20; Buntes Konz.	Brunn: 20.20; Oper. Bukarest: 20.30; Sinfoniekonzert. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Konzert. Wien: Volksweisen. Mailand: 20.45; Oper. Nat.-Progr.: Kammermusik. Prag: 20.55; Konzert. Preßburg: Operettenmusik. Reval: Geigenmusik. Rm. Schweiz: 20.20; Russische Musik. Warschau: 20.15; Sinfoniekonzert.	Brunn: Oper. Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Konzert. Kopenhagen: 21.20; Opernmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Leichte Sendung. Prag: Konzert. Rm. Schweiz: Russische Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Konzert. Budapest: Zigeunermusik. Wien: 22.20; Klaviermusik. London Reg.: Leichtes Konzert. Mailand: 22.40; Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.40; Kammermusik. Prag: 22.15; Konzert. Rom: 22.30; Tanzmusik. Warschau: 22.45; Tanzmusik.	Hilversum I: 23.15; Konzert. Hilversum II: 23.50; Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15; Konzert. London Reg.: 23.25; Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Kammermusik. Rom: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Mi Brunn: 19.20; Ballettmusik. Bukarest: 19.15; Konzert. London Reg.: Militärkonzert. Riga: 19.15; Walzer.	Bukarest: Konzert. Hilversum I: 20.55; Konzert. Wien: 20.20; Streichmusik. London Reg.: 20.30; Buntes Konzert. Mailand: 20.40; Bunte Musik. Preßburg: 20.55; Oper. Reval: 20.55; Konzert. Riga: Ballettmusik. Rm. Schweiz: 20.35; Sinfoniekonzert. Rom: 20.40; Operette.	Brüssel I: Europakonzert. Hilversum I: Konzert. Mailand: Bunte Musik. Nat.-Progr.: 21.15; Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Preßburg: Oper. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: Operette.	Brunn: 22.15; Klaviermusik. Brüssel I: Konzert. Brüssel II: 22.15; Leichtes Konz. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: 22.45; Tanzmusik. Kopenhagen: 22.25; Konzert. Wien: 22.20; Marschmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.25; Sinfoniekonz. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: Operette. Warschau: Leichte Musik.	Brüssel I: Konzert. Budapest: 23.20; Zigeunermusik. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45; Konzert. London Reg.: 23.25; Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Do Bukarest: 19.45; Konzert. Helsingfors: 19.15; Konzert. Wien: 19.30; Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 19.40; Operettenmusik. Prag: 19.25; Tanzmusik. Riga: 19.15; Liszt-Abend. Straßburg: 18.30; Konzert. Warschau: 19.30; Klaviermusik.	Budapest: Oratorium. Bukarest: Konzert. Helsingfors: Konzert. Hilversum II: 20.55; Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Wien: Konzert. London Reg.: 20.30; Kammermusik. Nat.-Progr.: Operettenmusik. Riga: Liszt-Abend. Rm. Schweiz: 20.15; Klassische Musik. Rom: 20.45; Oper. Warschau: Lieder.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Konzert. Budapest: Oratorium. Bukarest: Klavierkonzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Riga: Liszt-Abend. Rom: Oper. Warschau: Konzert.	Brüssel I: 22.15; Leichtes Konz. Budapest: 22.35; Konzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: 22.50; Tanzmusik. Mailand: 22.20; Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.20; Konzert. Prag: 22.15; Blasmusik. Rom: Oper.	Budapest: Konzert. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.35; Tanzmusik. London Reg.: 23.25; Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20; Konzert. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum II: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Fr Budapest: 19.30; Oper. Helsingfors: 19.30; Konzert. Wien: 19.25; Violinmusik. London Reg.: Sinfoniekonzert. Mähr.-Ostrau: 19.30; Oper. Nat.-Progr.: 19.25; Orgelmusik. Prag: 19.20; Konzert.	Budapest: Oper. Helsingfors: Konzert. Hilversum I: 20.55; Konzert. Kopenhagen: 20.15; Gesang. Mähr.-Ostrau: Oper. Reval: 20.20; Oper. Riga: 20.30; Oper. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Militärkonzert. Brüssel II: 21.30; Sinfoniekonz. Budapest: Oper. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Abendkonzert. Wien: 21.20; Bruckner-Konzert. London Reg.: 21.45; Leichtes Konzert. Mähr.-Ostrau: Oper. Mailand: Kammermusik. Reval: Oper. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Buntes Konzert.	Brüssel I: 22.15; Militärkonzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: 22.35; Zigeunermusik. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. Wien: 22.20; Barmusik. London Reg.: 22.15; Tanzmusik. Mailand: 22.30; Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.40; Kammermusik. Rom: 22.30; Tanzmusik. Straßburg: 22.30; Sinfoniekonz. Warschau: Kammermusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.35; Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Rom: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Straßburg: Nachtkonzert.
Sbd Brüssel I: 19.15; Operettenmusik. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: 19.25; Klaviermusik. Bukarest: 19.20; Konzert. Wien: 19.35; Operette. London Reg.: Konzert. Nat.-Progr.: 19.45; Konzert. Reval: 19.35; Tanzmusik. Riga: 19.15; Konzert. Straßburg: 17.30; Konzert. Warschau: 19.30; Leichtes Konz.	Brüssel I: Operettenmusik. Bukarest: 20.15; Tanzabend. Kopenhagen: Kammermusik. Wien: Operette. Mailand: 20.45; Oper. Prag: 21.30; Konzert. Reval: 20.15; Bunte Stunde. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: 20.45; Oper. Warschau: Leichtes Konzert.	Brüssel I: Kammermusik. Wien: Operette. London Reg.: Kammermusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.15; Tanzmusik. Reval: 21.15; Tanzmusik. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Oper. Straßburg: 21.15; Oper.	Budapest: Tanzmusik. Hilversum I: 22.55; Konzert. Kopenhagen: 22.25; Tanzmusik. Wien: 22.20; Kammermusik. London Reg.: Kammermusik. Mailand: Oper. Rm. Schweiz: Oper. Straßburg: Oper. Warschau: 22.30; Tanzmusik.	Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.25; Tanzmusik. Mailand: Oper. Rom: 23.15; Tanzmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Brüssel II: Kammermusik. Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik.

6.00 Wetterdienst. **Schallplattenkonzert**

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Frankfurt) **Frühmusik zur Herbstzeit**

Ausführende: Kapelle Franz Hauck.

Zusammenstellung: Leopold v. Schenkendorf.

1. Wanderliedermarsch, von K. Eisele. — 2. Herbstweisen-Walzer, von Emil Waldteufel. — 3. Herbstgold, Charakterstück von E. Brusso. — 4. Novellette, Romanze von R. Gebhardt (Violinsolo: Otto Ronneburg). — 5. Die Amazone, Ouvertüre von Fr. v. Blon. — 6. Herbstmorgen, Walzer von Hanns Löhr. — 7. Jasminstrauch, Charakterstück von J. Kochmann. — 8. Die beiden Alpenjäger, Fantasie für zwei Trompeten, von Matuschka (Trompete: Gustav Kaiser und Georg Schneider). — 9. Melodien aus dem Ballett „Die Puppenfee“, von Jos. Bayer. — 10. In den Lüften hoch wie der Adler, von W. Jäger (Fliegermarsch). — 11. Im Reiche der Zwerge, Suite von G. Lindner: a) Fröhliche Arbeit; b) Lustiges Treiben; c) Rasche Heimkehr. — 12. Deutsche Marschperlen.

In der Pause **7.00** (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Kapelle Walter Raatzke.

1. Deutsche Mädels, von J. Kochmann. — 2. Romaneska, von J. Gade. — 3. Fantasie über „Santa Lucia“, von H. Löhr. — 4. Intermezzo, von L. Siede. — 5. Rumänisch, von J. Knümann. — 6. Liebesweisen, von H. Zander. — 7. Zwei Miniaturen, von F. W. Rust. — 8. Espana-Walzer, von E. Waldteufel. — 9. Spitzentanz, von K. Robrecht. — 10. Mariann, von H. Niel.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Ploßitz, Kreis Lyck, auch für Breslau und Saarbrücken)

Kinderliedersingen

Leitung: O. Dziengel.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.40 Kurznachrichten für den Bauern

11.50 Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Eierwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**

Leitung: Otto Ebel von Sosen. Solist: Julius Berger (Cello). Das Niedersächsische Sinfonieorchester.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Feen“, von R. Wagner. — 2. Les Préludes, sinf. Dichtung von F. Liszt. — 3. a) Waldesruhe, von A. Dvorák; b) Spanischer Tanz, von Granados (Cello-Solo: Julius Berger). — 4. Musik aus der Oper „Ariadne auf Naxos“, von R. Strauß. — 5. Vorspiel zur Oper „Schirin und Gertraude“, von P. Graener. — 6. Aus dem Morgenlande, Orchester-Suite von R. Heuberger: a) Mädchen beim Tanz; b) Zwiegespräch am Brunnen; c) Ramadan-Fest. — 7. a) Adagio, von B. Bartók; b) Ungarische Rhapsodie, von Kletzer (Cello-Solo: Julius Berger). — 8. Kleine steirische Tanz-Suite, von Potpeschnigg-Bueckel. — 9. Märchen und Volksliedchen, von K. Komzak. — 10. Grazer Bummel-Marsch, von H. Stulp.

Einlage **13.00**: Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Der Eisenofen

Aus den Grimmschen Märchen.

14.30 Zur Unterhaltung (Schallplatten).

1. Einleitung zur Oper „Wenn ich König wär“, von Adam. — 2. Tscherkessischer Zapfenstreich, von Machts. — 3. Asiatische Wachtparade, von Sommerfeld. — 4. Wandervogellieder, zusammengestellt von Snaga. — 5. Träumende Glocken, von Krome. — 6. Die Spieluhr tanzt, von Ortleb. — 7. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler“, von Zeller.

14.55 (Danzig) Werbenachrichten.

15.00 (aus Danzig) **Und nun spricht Danzig**

Die Danziger Nehrung als Heeres- und Poststraße

Dr. Günter Grüneberg.

15.20 Motive unserer Heimat

Photoplauderei von Walther Raschdorff.

15.35 (aus Danzig)

Unterhaltungsmusik

Das Danziger Landesorchester. Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zur Operette „Im Reiche des Indra“, von P. Lincke. — 2. Grubenlichter-Walzer, von C. Zeller. — 3. Melodien aus der Operette „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 4. Skandinavische Volksmusik, von M. Hartmann. — 5. a) Tritsch-Tratsch-Polka; b) Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. — 6. So singt man nur in Wien, von V. Hruby. — 7. Norwegische Tänze, von Ed. Grieg. — 8. Goldregen, Walzer von E. Waldteufel. — 9. Ouvertüre zu „Die Weiber von Weinsberg“, von C. Conrad. — 10. Unter dem Siegesbanner, Marsch von Fr. Blon.

Einlage ca. **16.30**:

So arbeitet die Zeitung

17.20 Kleiner Zoo im Privathaus

Hütjepütt, Sherry und die andern
von Hugo R. Bartels.

17.40 Königsberg:

Deutsches Frauentum und Leibesübungen

(Reichssport-Verlag) und

Deutsches Mädchenturnen II.

(Limpert-Verlag) — Buchbesprechung von Paul Sohn.

**Danzig: Fritz Helke, ein junger Dichter
preußischer Geschichte**

Hans Strohmenger spricht über die Bücher „Fehde um Brandenburg“ und „Preußische Rebellion“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig).

17.55 Nachfrostwarnung.

18.00 (aus Stuttgart)

Fröhlicher Alltag

Ein buntes Konzert

Ellen Watteyne (Lieder zur Laute), die Wellensittiche, die beiden Bänkelsänger, Erich Wassielke und Charlotte Nitsch-Wiegand (Bandoneon-Klavier-Duo), das Rundfunkorchester u. a. Musikalische Leitung: Gustav Goerlich. Spielleitung: A. G. Richter.

18.50 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

**19.00 Singen, Lachen kann nicht schaden,
alle seid ihr eingeladen!**

Heitere Minuten in lustigen Versen von Herybert Menzel, mit fröhlicher Musik von Herbert Gudschun.
Leitung: Horst Werner Recklies.

19.25 Königsberg:

Das Recht des Jungarbeiters und Lehrlings

III. Rechte und Pflichten des Lehrherrn.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Fernsehen — ein Wunder der deutschen Technik.
Oberingenieur Schilling.

19.45 (aus Breslau) **Deutschland baut auf**

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 In Sachen Herbst

Manuskript: Erwin Albrecht. Musik: Hans Sattler.
Kapelle Erich Börschel. Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen: Der Sprecher, Fritz Hochfeld — Petrus, Karl Meind — Frau Sommer, Toni Kahle — Herr Herbst, Karl John — Acolus, Paul Schuch — Mütterchen, Lore Stolze-Scholz — Lotte, Alice Petzina — Erich, Rudi Kluge — Dampferpassagier, Horst Lindner — Kohlenhändler, Karl Samwald — Bürgermeister, S. O. Wagner — ein Mädel, Margarete Düren — Anrufer, Fritz Kleinke — Peter, I. Engel, Marcy Brion — Purzel, 2. Engel, Ruth Norden.

Der Funkchor des Reichssenders Königsberg.

Am Flügel: Paul Großmann.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,
Sportberichte.

22.20 Friedensschlüsse der Weltgeschichte

Thorn 1466: Die Zerschlagung des Preußenlandes.
Professor Dr. Erich Maschke.

22.40—24.00 (aus Breslau)

Musik zur guten Nacht

Es spielt das Rundfunkorchester.

Leitung: Gerhard Ewald Rischka.

1. Drei Bagatellen für Streicher, von H. Kamm: a) Liebeslied; b) Mondnacht; c) Menuett. — 2. Melodien aus „Das Nachtlager in Granada“, von C. Kreutzer. — 3. Albumblatt, von R. Schumann. — 4. Humoreske, von E. Humperdinck. — 5. Deutsche Tänze, von A. Urspruch. — 6. Komarinskaja, von M. Glinka. — 7. Introduction, Chor und Ballett aus „Das Pensionat“, von Fr. v. Suppé. — 8. Röslein auf der Heiden, Walzer von R. Hanel. — 9. Deutscher Reitermarsch, von O. Meinecke.

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter; anschl. Schallpl.
- 6.30: Frankfurt.
- 10: Grundschulfunk: Alle Kinder singen mit! Aufnahmen aus der Volksschule in Eickstädt.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Vorsicht bei ansteckenden Geflügelkrankheiten! Anschl. Wetter.
- 12: Breslau.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei von zwei bis drei!
- 15.15: Paul Lincke (Schallpl.).
- 15.45: Große Gestalten und Gestalter des 17. Jahrhunderts (Bücherschau).
- 16: Musik am Nachmittag. I. 1. Unser Rhein, Festouvertüre von W. Thiele. 2. Ein Karnevalsfest, Suite von H. Kautz. 3. Capriccio für Harfensolo, von Hasselmans. 4. Romanze für Violine und kleines Orchester, von G. Reichenstetter. 5. Serenade, von F. Brase. 6. Expressionen, v. F. Brase. 7. Mein bayrisch Oberland, von H. Löhr. — II. Aus italienischen Opern. 1. Ouv. zu „Norma“, von V. Bellini. 2. Konzerfantasia über Motive aus „Rigoletto“, v. G. Verdi. 3. Intermezzo sinfonico und Trinklied aus „Cavalleria rusticana“, von P. Mascagni. 4. Melodien aus „La Bohème“, von G. Puccini. 5. Ballettmusik aus „La Gioconda“, von Ponchielli.
- In der Pause: Woran wir oft vorübergehen . . . Erlebtes und Erlauschtes aus dem täglichen Leben.
- 17.50: Fritz Helke unterhält sich mit Hitlerjungen über seine Bücher.
- 18.15: Chopin-Sonate h-moll.
- 18.40: Neue Flaschenstopfen aus deutschen Rohstoffen.
- 19: Guten Abend, lieber Hörer! Musikalische Weinkarte, zusammengestellt auf Schallplatten, dazu eine kleine Schwips-Szene v. Jo Hanns Rösler.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch; anschließend Wetter- u. Kurznachrichten.
- 20.10: Musik an den Höfen vor 250 Jahren. Scarlatti: Konzert F-Dur für Streichorchester u. Cembalo. Porpora: Zwei Arien des Ram-baldo aus der Oper „Griselda“. Marcello: Konzert für Oboe und Streicher. Bassani: „Wohin reißt du, mein Herz“. Vivaldi: Konzert für Viola d'amore und Laute mit Begleitung von Streichorchester.
- 21: Die Auslese (V): Wir wiederholen Hörspiele der Reichssender: „Die Pflicht“. Ein Hörspiel von Wilhelm von Scholz.
- 22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Fagott u. Cello.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Es meldet sich zur Stelle die ultrakurze Welle! Bunte Musik als Freuden-spende vom kleinen über den großen Sender.

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühmusik zur Herbstzeit. In der Pause um 7: Früh-nachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königs-berger Programm).
- 9.30: Volkswirtschaftliches Kochen: Fischgerichte.
- 10: Köln: Der Wunschring.
- 10.30: Kleinhandelspreise.
- 10.45: Sendepause.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Zur Unterhaltung. 1. Vom Sender zum Hörer. von Kötscher. 2. Ouvertüre zu „Grigri“, von Lincke. 3. Münchner Kindl (Komzak). 4. Einsamkeit, von Sohlström. 5. Elfenspiel, von Muhr. 6. Nordland-Suite, von Ludwig.
- 15: Börse.
- 15.30: Sendepause.
- 16.30: Gibst du mir Korn, geb' ich dir Mehl. Wir besuchen eine alte Windmühle.
- 17: Lieder von Ries.
- 17.15: Schwanensee. Ballett-musik von Tschairowsky. (Schallplatten).
- 17.30: Felix Timmermans, der Dichter der Lebensfreude.
- 18: Unterhaltungskonzert.
- 19: Fritz Nonnenbruch spricht zu seinem Buch: Dynamische Wirtschaft.
- 19.15: Aus dem 1. Bechstein-Stipendium - Konzert. Prä-ludium, Sarabande und Gigue aus der Solosuite C-Dur für Cello, von Bach.
- 19.25: Wilhelm Backhaus spielt: Rhapsodie g-moll, Werk 79, von Brahms. Intermezzo a-moll, Werk 118, Nr. 1, von Brahms. Intermezzo A-Dur, Werk 113, Nr. 2, von Brahms. Rhapsodie h-moll, Werk 79, von Brahms (Schallplatten).
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschl.: Wir teilen mit . . .
- 20.10: Vorhang hoch. Die Spielzeit hat begonnen. Kreuz und quer durch Kunst- und Unterhaltungs-stätten der Großstadt. Wir lauschen Dichterstimmen. Schauspiel — Komödie — Spannung — Sensation. Aus neuen deutschen Filmen Operette, Variété — Volks-sänger — Lachen.
- 22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: Mal herhören!
- 22.30: Eine kleine Tanzmusik (Schallplatten).
- 23—24: Zur guten Nacht,

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Schallpl.). In einer Pause, gegen 5.30: Für den Bauern.
- 6: Morgenlied, Morgengym-nastik.
- 6.30: Frankfurt: Morgenmusik zur Herbstzeit.
- 8: Sendepause.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Königsberg: Kinderlieder-singen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Mittagskonzert. 1. Kapitol-Marsch, von Ruch. 2. Ouvertüre „Der gestiefelte Kater“, von Hanel. 3. Verschneit — verweht, Romanze von Leuschner. 4. Präludium, Menuett und Capriccio, von Niemann. 5. Walzer a. „Der Opernball“, von Heuberger. 6. Stelldich-ein mit Colombine, von Heykens. 7. Lebensfunken, Mazurka von Sommerfeld. 8. Tanz der bösen Buben, von Krüger-Hanschmann. 9. Freiheit, Ehre, Vaterland, Festouvertüre von Seeliger. 10. Zwei Stücke von Schumann: a) Arabeske, Werk Nr. 18; b) Novellette, Werk Nr. 21. 11. „Nacht“ aus „Liebe“, von Kühnel. 12. Thüringen, Tondichtung v. Pfeuffer
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 16: Deutsche Kolonialwirt-schaft und Kolonialpolitik (Buchbesprechung).
- 16.20: Lieder. 1. Himmel und Erde; 2. Der schwere Abend; 3. Sehnsucht, v. Schumann. 4. Die Glocken läuten um Mitternacht; 5. Schiffe, die sich nachts begegnen, von Groditz. 6. In dem Schatten meiner Locken; 7. Sagt, seid ihr es, feiner Herr; 8. Sie blasen zum Abmarsch, von Wolf.
- 16.45: Wo finde ich meine Ahnen? Die Quellen der Amtsgerrichte.
- 17: Nachmittagskonzert.
- 18.50: Programm. Für den Bauern.
- 19: Vergessene ältere Meister des Liedes. 1. Trink aus; 2. Auf, Amaryllis, schlummre nicht weiter; 3. Weile an dieser Quelle; 4. Bin ich da, so will ich leben. 5. Kunst des Küssens, v. Bellmann. 6. Vom Dreißigjährig. Kriege, von Selle. 7. Von der edlen Musika, von Rathgeber. 8. Der Unbestand ist ihr ver-wandt, von Krieger.
- 19.25: Klaviermusik.
- 19.45: Deutschland baut auf.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Der blaue Montag. Funks lustige Raritäten-schau.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Musik zur „Guten Nacht“. (Siehe Königsberger Programm.)
- 24: Schluß der Sendefolge.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Mahnung. Gymnastik.
- 6.30: Frühmusik zur Herbst-zeit. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Musik zur Frühstücks-pause.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Köln: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk: 1. Saatgutfragen zur Win-tergetreidebestellung 1936. 2. Die Pflege neu einge-säter Wiesen.
- 11.45: Sozialdienst.: 1. Ak-kordarbeit für Jugendliche? 2. Offene Stellen.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloß-konzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Wunschkonzert.
- 15: Volk und Wirtschaft. Künftliches Klima.
- 15.15: Kinderfunk. Jetzt basteln wir.
- 15.45: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Hans Hei-ling“, von Marschner. 2. Deutsche Tänze, von Schu-ber. 3. Fackeltanz, von Flotow. 4. Fantasie aus „Euryanthe“, von Weber. 5. Ballettmusik aus „Un-dine“, von Lortzing. 6. Seid umschlungen, Millio-nen, Walzer v. Joh. Strauß.
- 16.45: Südwestdeutsche Erz-zähler: Roland Betsch: Aus dem Logbuch eines Motor-radfahrers.
- 17: Lieder und Weisen aus Südamerika. I. 1. Trovas de amor, barsilianisches Lied. 2. Tirana, Sklaven-lied aus Brasilien. 3. Mar-garita Punzo, Weise aus Uruguay. 4. Cantiga ingenua, brasilianisches Lied. 5. Nosso Senhor do Bonfim, Lied aus Brasilien. II. 1. Casinha Pequina, brasilianisches Volkslied. 2. Despierta vida mia, mexi-kanisches Liebeslied. 3. Azulao, brasilianisches Lied. 4. Kurikinga mapanawi, Eingeborenen-Lied aus Ecuador. 5. India, indiani-sches Lied aus Paraguay. 6. Poi boto sinha, Lied vom Amazonenstrom.
- 17.30: 1. Herbst in der Ortenau. 2. Im Bodensee-aquarium. Zwei Hörbilder.
- 18: Stuttgart: Fröhlicher All-tag.
- 19: Klaviermusik von Liszt. 1. Sonate h-moll. 2. Abend-klänge, Étüde. 3. Legend. Nr. 2.
- 19.40: Zeitfunk.
- 19.55: Wirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Musikanten nach Feier-abend. Ein bunter Reigen um schlichte Weisen.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.
- 24—2: Nachtkonzert. Reger—Schumann—Tschairowsky.

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Landwirtschaftliche Bücher.
- 6.15: Weckruf — Morgen-gymnastik.
- 6.30: Schallplattenmusik.
- 6.45: Wocheneingangsspruch.
- 7: Wetterdienst, Nachrichten.
- 7.10: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Peter, unser Kater, spricht: „Nein, Spitzmäuse mag ich nicht!“ — Naturkundliches Märchen.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
- 12: Binnenschifffahrt.
- 12.10: Schloßkonzert (siehe Königsberger Programm).
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetz. des Schloß-konzerts.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzwel.
- 15: Börse.
- 15.15: Schifffahrt.
- 15.30: Liederstunde.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Neue plattdeutsche Dich-tung: Minsch in Not. Zu-sammenstellung: Andresen.
- 17.40: Die Zwillingbrüder. Erzählung aus der Gefan-genschaft. Von Eckmann.
- 18: W. A. Mozart (Schallpl.).
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Wie mache ich mich be-liebt? Mit dem Knigge im Geschwindsschritt durch die Zeiten.
- 19.40: Zwei altdeutsche Mal-stätten: Upstallsboom und Staleke.
- 19.50: Funkschau.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Breslau: Blauer Montag.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Wetter.
 6.05: Stuttgart.
 6.30: Frankfurt.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Ratschläge für den Küchenszettel.
 10: Der Wunschring. Ein Hörspiel nach dem gleichnamigen Märchen von Folkmar-Leander, von Hans Alt.
 10.30: Was brachte der Sportsonntag?
 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
 13.15: Hamburg.
 14: Mittagsmeldungen.
 14.15: Lustiger Rätselfunk.
 14.45: Schlachtviehmarktberichte.
 15: Für unsere Kleinen: Taler. Taler, du mußt wandern ...
 15.30: Sendepause.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
 17: Die Welt im Buch.
 17.15: Kammermusik. Klavier Trio b-moll, v. J. P. Seiler.
 17.40: Ein großer flämischer Lyriker: Cyriel Verschaeve Gedichte aus den „Meersinfonien“.
 18: Stuttgart.
 19.45: Was bringt der westdeutsche Theater - Winter 1936/37? Ein Ueberblick.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: Die westdeutsche Wochenschau.
 21: Unterhaltungskonzert.
 1. Vivat Academia, Vorspiel von C. Zimmer. 2. Kleine Konzertfolge, v. Coleridge-Taylor. 3. a) Mein Herz singt heut' von Lieb' und Glück, Serenade von E. Künneke; b) Nimm mein Herz in deine Hände, Lied von C. Millöcker-Melichar. 4. a) Nordische Nacht, von Vecsey; b) Pizzikato-Polka, von A. Spies. 5. Wo die Zitronen blühen, Walzer von J. Strauß. 6. a) Wasserrosen, Lied v. C. Dobrindt; b) Manon, Lied v. G. Winkler. 7. Csardas Nr. 8, von Michiels.
 22: Nachrichten.
 22.20: Das Schatzkästlein enthält: 1. Begegnung in Tepflitz. Eine Beethoven-Anekdote von W. Schäfer. Sprecher: Der Dichter. 2. Das Streichquartett e-moll. Werk 59/2, von Ludwig van Beethoven.
 23.10—24: Nachtmusik.
 1. Vorspiel „Robins Ende“, von E. Künneke. 2. Ideale, Lied von P. Tosti. 3. Strahlender Süden, Walzer von P. Wetzel. 4. Wohlauf noch getrunken, Lied von R. Schumann. 5. Serenade für Solo-Violine und Streichorchester, von H. Unger. 6. Nun ist's vollbracht, Arie des Kühleborn aus „Undine“, von A. Lortzing. 7. Melodien aus „Die Hochzeitsreise“, von E. Plessow.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Frankfurt: Frühmusik zur Herbstzeit.
 Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Berlin: Kleine Musik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Heute vor Jahren.
 10: Köln: Der Wunschring.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
 14: Börse.
 14.15: Deutschlandsender. Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Für die Frau: Auf Abzahlung gekauft.
 15.10: Kunstbericht.
 15.25: Sendepause.
 16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten).
 17.10: Unvergeßliches Lappland. Linus Kefer.
 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
 17.40: Paul Eipper erzählt: Von einer Giraffenfamilie.
 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
 19: Volksliedsingen.
 19.30: Radfahrer auf der Schulbank. Funkbericht aus dem Verkehrserziehungsunterricht der Leipziger Polizei.
 19.50: Blick in die nationalsozialistische Rundfunkzeit-schrift.
 20: Nachrichten.
 20.10: Das interessiert auch dich! Das Neueste und Aktuellste in Wort und Ton. Unsere große Monatsschau.
 22: Nachrichten.
 22.20: Buch-Wochenbericht.
 22.30: Berühmte Stimmen auf seltenen Schallplatten. Die Dresdner Oper vor 30 Jahren.
 23—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Wetter. Morgengymnastik.
 6.30: Frankfurt.
 7: Frankfurt.
 8: Morgenspruch. Gymnastik für die Hausfrau.
 8.20: Für die Hausfrau: Gemüse auf rheinische Art.
 8.40: Sendepause.
 10: Köln.
 10.30: Sendepause.
 11: Für den Bauern (mit Musik).
 12: Aus Bamberg: Mittagskonzert. Mit Pauken und Fanfaren unter Reiterstandarten.
 13: Nachrichten.
 13.15: Aus Bamberg: Mittagskonzert. 1. Weiber-Marsch, von Lehár. 2. Ouvertüre zu „Boccaccio“, von Suppé. 3. Intermezzo a. „1001 Nacht“, v. Joh. Strauß. 4. Grubenlichter-Walzer aus „Der Obersteiger“, von Zeller. 5. Tritsch-Tratsch. Schnellpolka von Joh. Strauß.
 13.45: Nachrichten.
 14: Deutschlandsender.
 15: Sendepause.
 16: Landwirtschaftsdienst.
 16.10: Nun spindeln von den Apfelzweigen. Eine Folge um letzte Herbsttage.
 16.30: Konzertstunde. 1. Kleine Stücke für Geige und Klavier, v. Petersen. 2. Volkslieder für Sopran. 3. Waldgeschichten, von H. Kaun. 4. Lieder für Bariton, von Schumann. 5. Kleine Sonate für Geige und Klavier, Werk 15, von Mark Lothar.
 17.30: Bücher unserer Zeit.
 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 18: Unterhaltungskonzert.
 1. Ouvertüre zu „Banditenstreich“, von Suppé. 2. Exotische Skizzen, Suite v. Frederiksen. 3. Rhapsodie in h-moll, von Hartung. 4. Orchideen, Konzertwalzer von Schönian. 5. Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 6. Theater-Marsch, v. Dietz.
 19: Sie hören neue Tanzweisen.
 19.45: Deutsche Namen für deutsche Rennpferde. Plauderei von Anton Rauch.
 20: Nachrichten.
 20.10: Von Bayreuth: Aufführung der Kgl. Ungarischen Staatsoper Budapest: „Die Legende von der heiligen Elisabeth.“ Oratorium von Franz Liszt. Dichtung von Otto Roquette. — In der Pause: Franz Liszts Tod und Begräbnis. Vortrag von Walther Eggerth.
 23: Nachrichten.
 23.20—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 7: Frankfurt: Nachrichten.
 8: Zeitangabe — Morgengymnastik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Was kochen wir diese Woche? Klöße auf allerlei Art.
 10: Königsberg: Schulfunk.
 11.30: Tägliches Alltägliches.
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn.
 15: Sendepause.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17: Einlage.
 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.50: Zwischenspiel (Schallplatten).
 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag!
 19.30: Vorsicht, Raubmörder! Eine Kriminalhörspiel.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.10: München: Die Legende von der heiligen Elisabeth.
 23: Nachrichten.
 23.15—24: Breslau: Musik zur „guten Nacht“.

Störfreie und störende Motoren

-y- Sogenannte Drehstromkurzschlußläufer und Einphaseninduktionsmotoren mit Käfiganker geben nicht zu Rundfunkstörungen Anlaß, solange keine starkstromtechnischen Mängel vorliegen. Bei diesen Motoren können bei einem ordnungsmäßigen Betriebe keine Störungen auftreten, da keine Funkenbildung verursacht wird.

Die häufigsten Störungen, die von Motoren hervorgerufen werden, stammen von sogenannten Kollektormotoren. Auch Scheifringläufer geben Anlaß zu Rundfunkstörungen. Kleine Motoren, die eine höhere Umdrehungszahl haben, stören in den meisten Fällen stärker als größere Maschinen.

Bevor zu einer Entzündung mit Kondensatoren und Drosselspulven geschritten wird, kommen g. F. folgende Maßnahmen in Frage: Untersuchung, ob die Maschine starkstromtechnisch einwandfrei ist. Abschleifen bzw. Abdrehen des Kollektors, Symmetrierung der Schaltung und Verstellung der Bürsten, so daß geringe oder keine Funkenbildung entsteht.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral. Wetterbericht.
 6.05: Gymnastik.
 6.30: Frankfurt: Frühmusik zur Herbstzeit.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Schmuck im Alltag.
 9.45: Sendepause.
 10: Köln: „Der Wunschring“.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Für dich, Bauer!
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 13: Wetter, Nachrichten.
 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Sendepause.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.50: Zwischenprogramm.
 18: Fröhlicher Alltag. Buntes Konzert.
 19.45: Echo aus Baden.
 20: Nachrichten.
 20.10: Leipzig: Das interessiert auch Dich!
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: Klänge in der Nacht. (Schallplatten).
 24—2: Frankfurt: Nachtmusik

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW.

18—18.30: Nachmittagskonzert.
19.15—20: Schallplatten.
20.15—20.30: Skizzen auf Schallplatten.
21—22: Leichtes Abendkonzert.
22.15—23: Forts. des Konzerts.
23.10—24: Funk-Kabarett.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.45: Jazzmusik.
19.30—19.45: Religiöse Negerlieder auf Schallplatten.
20—20.30: Schallplatten.
21—23: Operettenabend: „Mitternachtstango“, Operette von Komjati.
23.10—24: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag und Gesang.)
17.50—18.15: Harmonikamusik.
20—20.30: Aus einer Kirche: Dänische Orgelmusik.
20.55—21.25: Jägerlieder (Chorgesang).
21.45—22.05: Kammermusik. Francoeur: Sonate für Bratsche und Klavier, Es-Dur.
22.20—23.05: Orchesterkonzert. 1. Händel: „Wassermusik.“ 2. Mozart: Ouv. „Idomeneo“. 3. Gluck: Ballettmusik aus „Paris und Helena“. 4. Rossini: Ouv. „Tancred“.
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—12.30: Schallplatten.
12.25—14.15: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
14.15—15: Orgelmusik.
16—16.35: Werke von Debussy auf Schallplatten.
17—17.30: Kammermusik (Geige und Klavier).
17.30—18: Schallplatten.
18.15—19: Leichte Musik.
19.40—20: Alte Kammermusik. 1. Caldara: Quartett in b-moll. 2. Sammartini: Andante in g-moll. 3. Tartini: Quartett-Sonate in D.
20—20.20: Klaviermusik.
20.20—21: Unterhaltungskonzert mit Vortragseinlagen.
21.30—22: Gitarrenmusik.
22.35—23.50: Funkbühne.
23.50—0.15: Buntes Triokonzert.
0.15—0.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).
0.30—1: Tanzmusik auf Schallpl.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—13.45: Buntes Unterhaltungskonzert.
14—14.45: Schallplatten.
14.45—16.35: Unterhaltungsmusik.
16.35—17: Gesang (Mezzosopran und Bariton).
17—17.30: Leichte Orgelmusik.
17.30—18.15: Leichtes Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
19—19.20: Zur Unterhaltung (Solisten und Orchester).
19.20—20: Funkbühne.
20.30—21.30: Buntes Abendkonzert mit Klaviersolo.
21.45—22.30: Tanzmusik (Kapelle Al Collins).
22.30—23: Militärkonzert (Konzertmärsche).
23.25—0.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).
0.40—1: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1018 kHz; 25 kW)

11.45—16.35: Regional-Programm.
16.35—17: Solistenkonzert (Gesang — Alt und Bariton — und Klaviersoli).
17—18.15: Regional-Programm.
19—19.20: Regional-Programm.
20.30—21: Chorgesang u. Konzert.
21—21.30: Leichte Klaviermusik.
22.10—23: Buntes Unterhaltungskonzert und Vortragseinlagen am Klavier.
23.25—0.30: Regional-Programm.
0.40—1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten.
18: Mandolinemusik.
19.05: Koloraturgesänge.
19.55: Klavierkompositionen in der Bearbeitung von Fr. Liszt.
20.55: Blasorchesterkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16.14: Orchestermusik.
19.05: Sinfoniekonzert. Bach: Fantasie und Fuge e-moll. Brahms: Konzert für Violine, Cello und Orchester, op. 102. Beethoven-Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55 (Eroica).
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatte.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.50: Orchesterkonzert.
13—13.45: Leichte Musik.
14—14.20: Schallplatten.
14.30—15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Klavier-Schallplatte.
19.15—19.30: Jazzmusika auf Schallplatten.
20.15—20.30: Deutsche Tänze von Mozart (Schallplatten).
21.30—23.30: Konzertübertragung: „Das Paradies und die Peri“ von Schumann (Solisten, Chor und Orchester).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—12.40: Schallplatten.
13.10—14.40: Kammermusik und Schallplatten.
15.15—15.25: Schallplatten.
15.55—16.25: Schallplatten.
17.40—17.55: Schallplatten.
17.55—19.10: Orgelmusik und Schallplatten.
20.55—21.40: Orchesterkonzert und Männerchorgesang. 1. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy Blas“. 2. Mozart: Andante favori. 3. Chorgesänge. 4. Weber-Schreiner: Blütenkranz-Fantasie.
22.10—23.25: Fortsetzung des Konzerts. 1. Warnicke: Albumblatt. 2. Alschansky: Mein Herz. 3. G. G. 4. Belini: Fantasie über „Norma“. 5. Ponchielli: La Gioconda. 6. Cerri: Rhapsodie Lombarda.
23.25—0.10: Schallplatten. Anschließend: Bibelvorlesung.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—14.40: Unterhaltungskonzert.
14.40—16.10: Konzert.
16.10—17.10: Schallplatten.
17.10—18.10: Aus der Jugend von Liszt, Vortrag m. Schallplatten.
18.10—19.40: Unterhaltungskonzert.
19.40—20.10: Tanzmusik.
20.10—20.40: Musik auf zwei Klaviere.
20.50—21.25: Uebertragung aus der Alten Kirche, Amsterdäm: 1. Sechs Variationen üb. „Mein junges Leben hat ein End“. 2. a) Psalm 138, von Sweelinck; b)

Psalm 75, von Sweelinck; c) Psalm 150, von Sweelinck (Chor). 3. a) Eile mich, Gott zu retten, von Schütz; b) Quam pulchra es, von Grandi (Sopran).
21.25—21.45: Konzert (Orgel und Violine): 1. Méditation de Thais, v. Massenet. 2. Broken melody, v. Biene. 3. Norwegischer Tanz, von Grieg. 4. Hymne an die Sonne, v. Lensky. 5. Tänze from „Louis XV.“, v. Lensky.
21.45—22.10: Schallplatten.
22.10—23.25: Kurzoper „La Bohème“, Oper v. Leoncavallo.
23.25—23.40: Schallplatten.
23.50—0.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Buntes Nachmittagskonzert.
20.40—21.40: Kammermusik (Cello und Klavier). 1. Tartini: Adagio. 2. Strauß: Sonate für Cello und Klavier in F-Dur, Werk 6. 3. Klaviersoli: a) Schumann: Arabeske; b) Liszt: Der heil. Franziskus schreitet über die Wasser. 4. a) La De Lavanti: Tonadilla; b) Cui: Orientale.
21.40—22.20: Liederstunde.
22.30—23.30: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.40—23.30: Italienischer Operettenabend (Eine Operette von Raffaelli). Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16—16.40: Schallplatten.
17.05—17.30: Lettische Klaviermusik.
18—18.30: Leichtes Wunschkonzert auf Schallplatten.
19.15—20.15: Vaterländische Sendung mit Schallplatten-Unterhaltung.
20.15—20.30: Operarien von Verdi auf Schallplatten.
20.30—21: Funkbühne.
21.20: Opermelodien von Verdi auf Schallplatten

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Nur Jugend! Aus Björn Björnsons Erinnerungen.
15.40: Stunde der Frau. Rechtsberatung.
16.05: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
17: Luise G. Bachmann: Bruckner und Liszt.
17.20: Ismet Aga Dzino: London 1936.
17.40: Lieder.
18.10: Burglandsendung.
19.10: Polizeiliche Funkstunde. Aus dem Journaldienst beim Polizeikommissariat.
19.25: „Der Barbier von Sevilla“, Komische Oper in zwei Akten. Musik von Gioacchino Rossini. (Uebertragung aus der Wiener Staatsoper).
22.20: Unterhaltungskonzert. Otto Mühlradler: Lustspielouvertüre, Philipp Silber: a) Königin und Page, Polonaise; b) Mein Schatz ist eine Wienerin, Walzer; c) Hoch vom Kahlenberg, Marsch. Arnold Friedl: Der was am besten busserln kann, Walzergeister, Potpourri. Anton Lied. Hermann Krome: Wir hören Walter Kollol, Potpourri.
23.15: Unterhaltungskonzert. Eduard Pietsch: Bad'ner Weinhausmarsch. Leo Aschner: Herrgott, ich tanz' halt so gern,

Walzer. Walter Noack: Funk-Mader: Lumpensammler, Galopp.
23.45—1: Unterhaltung und Tanz (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1839,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.40: Aus Wilna: Militärkonzert.
13—13.59 (Kattowitz): Schallpl.
15.15—15.55: Werke von Bizet auf Schallplatten.
15.15—15.35 (Kattowitz): Schallpl.
15.40—16.15 (Kattowitz): Schallpl.
16.30—17: Werke für zwei Klaviere. 1. Nikolajew: Suite in h-moll, Werk 13. 2. Cui: Nocturo in Des-Dur, Werk 69.
17.15—17.50: Triokonzert. 1. Louis XIII., Gavotte. 2. Godard: Mignonette. 3. Szpilman: Walzer-Intermezzo 4. Herbert: Serenade. 5. Godard: Visiten. 6. Albeniz: Tango. 7. Sinding-Burmester: Gavotte. 8. Hofman: Barcarole. 9. Lacombe: Spanische Szenen. 10. Nevin: Ein Walzer.
19.30—20: Kammermusik. Smetana: Streichquartett in e-moll („Aus meinem Leben“). Es spielt das Dresdener Streichquartett).
20—20.45: Jugoslawische Musik (Gesang und Klavier).
21—21.30: Literarische Sendung.
21.30—22: Leichte Musik auf Schallplatten.
21.30—22 (Kattowitz): Schallpl.
22—23: Buntes Orchesterkonzert. 1. Rimsky-Korsakov: Spanisches Capriccio. 2. Liszt: Mephisto-Walzer. 3. Kodaly: Danses de Galanta. 4. Turina: Fantasie-Tänze.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 523 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Schallplatten.
13.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.20: Schallplatten.
20.25: Kammermusik. Brahms: Sextett in B-Dur.
21.10: Lieder von Schubert. Brahms und Hugo Wolf.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

13.30: Solisten-Konzert.
14.30—15: Alte Tanzmusik.
17.05: Ziehharmonikamusik.
20—21: Konzert. 1. Bizet: Ouv. „Djamileh“. 2. Mac Dowell: Fünf amerikanische Idylle. 3. Nápravnik: Melancolia (für Streichorchester). 4. Tschalkowsky: Suite aus dem Ballett „Der Nußknacker“. 5. Waldteufel: Tout Paris, Walzer.
22—23: Unterhaltungsmusik.
1. Blumen der Liebe, Walzer v. Rust. 2. Babillage, von Gillet. 3. Balalaika-Klänge, russisch. Potpourri. 4. Souvenir d'amour, von Rousseau (Violinsolo). 5. Japanischer Hochzeitstanz, von Yoshitomo. 6. Potpourri. 7. An die Rosen, von Wilh. Peterson-Berger. 8. Grieg-Erinnerungen, von Urbach.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16.30: Liederstunde.
17.30: Schweizer Komponisten.
18: Portugal, Plauderei.
18.10: Ältere und neuere Tanzmusik.
18.30: Jugendstunde.
19.05: Der Maler Melchior Joh. Wyrsch, Vortrag.
19.40: Jodellieder.
20: Elektrizität aus Wasserkraft, unser nationales Gut, Vortrag

20.25: Musik.
20.35: Die Berufsaussichten beim Theater, Kurzvortrag.
20.50: Kompositions-Abend Rich. Flury.
21.55: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottena (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Buntes Orchesterkonzert.
13.25—13.45: Akkordeon-Duos.
16.30—18: Nach Ansage.
20—20.20: Alte Kammermusik. Albicastro: Sonate für Geige und Klavier.
20.20—20.45: Funkbühne.
20.45—21.10: Gitarrensoli.
21.25—22.10: Zeitgenössische Kammermusik. 1. Petridis: Trio für Klavier, Geige und Cello. 2. Martinu: Trio für Streichinstrumente.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15—15.30: W. A. Mozart: Quintett G-Dur für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello, K. V. 174.
15.40—16: Schallplatten.
16.10: Preßburg.
17.35—18: Volkslieder. „Tschechischer Süden und Böhmerwald im Volkslied“.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10: Brünn.
20.35—22: Mähr.-Ostrau.
22.15—22.40: Schallplatten.
23—23.10: J. S. Bach: Präludium und Fuge A-Dur für Orgel.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 82 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.10: Leichte Musik. 1. Fucik: Marinarella, Ouvertüre. 2. Tschaikowsky: Lied ohne Worte. 3. Friml: Valse papillon. 4. Petzny: Das böhmische Paradies, Polka. 5. Vackar: Marsch.
19.55: Hochzeit im Mähr. Budweiser Gebiet. Ein Bild mit Gesang und Musik.
20.35—22: Mähr.-Ostrau.
22.15—23.10: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.35—17.55: P. Cornelius: Lieder einer Braut.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10: Brünn.
20.35: Nach Ansage.
21.10—22: Ein bunter Musikabend. Lieder, Chansons, Instrumental- und Orchesterstücke.
22.15—23.10: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
15.40—16: Liederkonzert.
16.10—17.10: Nachmittagskonzert. I. Volkstümliche Musik. 1. Bizet: Aus der Musik zu „L'Arlesienne“. 2. Dvorák: Legenden. II. Leichte Musik. 1. a) Topinka: Klipp, klapp, Polka; b) Lindemann: Charakterstück. 2. Vackar: Tanzsuite. 3. a) Ramthor: Silberglockchen, Mazurka; b) Topinka: Galopp.
17.25—17.40: Klavierkonzert.
19.10: Brünn.
20.35: Mähr.-Ostrau.
22.30: Schallplatten.
23—23.10: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Gesang.
14: Klavierkonzert.
17.30: Jazzmusik.
19: Leichtes Konzert.
20.10: Aus Bayreuth: „Legende der Heiligen Elisabeth“, von Liszt.
23: Schallplatten.

6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Es spielt: Das Westdeutsche Kammerorchester.
Leitung: Hermann Hagedstedt.

1. Bocaccio-Marsch, von Fr. v. Suppé. — 2. Teufels-Quadrille, von Ed. Strauß. — 3. Beim Heurigen, Walzer von H. Hauser. — 4. Plaudereien, von Gabriel-Marie. — 5. Sternengruß, von E. Palm. — 6. Csardas, von K. Böhm-M. v. d. Berg. — 7. In Säus und Braus, Galopp von C. Millöcker. — 8. Tanzrhythmen, Kleine Folge, von E. Dressel. — 9. Ständchen, von H. Lühr. — 10. Blauer Himmelsbogen, Walzer von M. v. d. Berg. — 11. Lied der Nachtigall, von H. Hauser. — 12. Melodien aus der Operette „Wenn die kleinen Veilchen blühen“, von R. Stolz. — 13. Durch Wald und Flur, Marsch von O. Zeh.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 auch für Berlin, Breslau, Leipzig, Saarbrücken und Stuttgart):

Ohne Sorgen jeder Morgen

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

Der Funkchor unter Leitung von Professor Paul Firchow.

1. Morgenständchen: a) Aennchen von Tharau, von Silcher; b) Die Sonne scheint nicht mehr (Volksweise); c) Nachtigall und Frosch, von Franz Willms; d) Vetter Michel, bearbeitet von Georg Schumann. — 2. Melodien aus „Der Bettelstudent“, von Carl Millöcker. — 3. Morgenständchen: a) Wenn ich weiß, was du weißt, von V. Lackner; b) Der Schmied, von Robert Schumann; c) Spielmann und Mägdelein, von J. Röntgen; d) Reiten lassen, von Otto Nicolai. — 4. Diavoletta, von H. Lindemann. — 5. Fanfarenlänge, Marsch von Julius Fuick.

9.30 Die Frau mitten in der Volkswirtschaft

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Berlin) Bauer und Kämpfer

Hör szenen aus dem Volkstumskampf im Banat von Karl von Möller-Hatzfeld.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Landfunk

Die Gefahren des ansteckenden Verfohlens: Dr. Krage.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen; Milch-wirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) Mittagskonzert

I. Es spielt das Sachsenorchester, Leitung: Otto Fricke.

1. Maurische Rhapsodie, von Fr. W. Rust. — 2. Russische Märchen, Intermezzo von Walter Noack. — 3. Tausend schöne Frauen, Serenade von W. Gabriel. — 4. Rose Maria, Paraphrase über Karl Blumes Lied, von L. Weinger. — 5. Aus Liebe zu dir, Walzer von Hanns Lühr. — 6. Eitelkeit, ein Saxophonsolo von Albert Bräu. — 7. Tanzrhapsodie, von J. Knümann. — 8. Nocelette, von Rio Gebhardt. — 9. Karneval, von Valente. — 10. Ungarisch, von J. Knümann. — 11. Neapolitanisches Ständchen, von Gerhard Winkler.

II. Es spielt das Funkorchester. Solist: Erich List (Flöte).
Leitung: Theodor Blumer.

1. Ueber alle Sender, Marsch von Paul Voigt. — 2. Dynamidenwalzer, von Jos. Strauß. — 3. Abend an der Nordsee, von Mario Trevisiol. — 4. Walachische Weisen für Flöte und Orchester, von Franz Doppler, bearbeitet von Erich List. — 5. Zu den Sternen empor, Skizze von Willy Lautenschläger. — 6. Feuert los, Marsch von A. Holzmann.

Einlagen: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Abendkleider für den Winter

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

14.20 Bläsersextett von Ludwig Thuille

Ausführende: Karl Elbe (Flöte), Richard Wendt (Oboe), Hermann Fischer (Klarinette), Adalbert Kregenow (Fagott), Siegfried Lehmann (Horn), Dr. Kurt Schlen-ger (Klavier).

15.00 Königsberg: Kinderfunk

Im Herbstwald ist es wunderschön

Ein kleines Spiel von Zoe Droysen.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.20 Solisten musizieren

Oskar Jölli (Bariton), Hans Bork (Klavier).

1. Balladen von Carl Loewe: a) Das Erkennen; b) Heinzelmännchen. — 2. Paganini-Variationen für Klavier, von Johannes Brahms. — 3. Balladen von Carl Loewe: a) Der alte Goethe; b) Edward.

16.00 Nachmittagskonzert auf Schallplatten.

1. Einleitung zur Oper „Der fliegende Holländer“, von Wagner (Mitglieder des Orchesters der Staatsoper Berlin). — 2. Sinfonischer Tanz Nr. 1 und Nr. 2, von Grieg (Royal Opera Orchester Convent Garden). — 3. Bauernhochzeit, Mondschein und Nymphenreigen aus „Die Moldau“, von Smetana. — 4. Vorspiel zu „Der Pfeiffertag“, von Spielmanns Leid und Lust, von Max von Schillings. — 5. Ungarische Rhapsodie Nr. 4, von Liszt (Manchester Hall-Orchester). — 6. Zwei Chöre aus der Oper „Cavalleria rusticana“, von Mascagni: a) Duftig erglänzen Orangen in Grün gehüllt; b) Lasset für heute die Arbeit (Mitglieder des Orchesters und des Chores der Mailänder Scala). — 7. Eine Nacht auf dem kahlen Berge, von M. Mussorgsky (Londoner Sinfonie-Orchester). — 8. Sphärenklänge, von Josef Strauß. — 9. Wiener Madeln, von Ziehrer, (Wiener Philharmonisches Orchester). — 10. Einleitung zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart (Orchester der Staatsoper Berlin).

17.25 Schach der Nationen — Carl Ahues.

17.40 Berufsschulfunk

Viel Arbeit um ein Täschchen Kaffee

Hörbericht aus einer Kaffeegroßrösterei.

17.55 Nachtfrostwarnung.

18.00 (aus München)

Unterhaltungskonzert

Es spielt das Unterhaltungsfunkorchester.

Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen“, von L. van Beethoven. — 2. Intermezzo, von P. Graener. — 3. Szenen aus „Li-tai-pe“, von Cl. von Franckenstein. — 4. Lied der Geige, von M. Bruch (Geige: Franz Mihalovic). — 5. Die Quelle, von L. Delibes. — 6. Im Land der Pyramiden, von W. Lautenschläger. — 7. Abendsterne, Walzer von J. Lanner. — 8. Marzella, Ständchen von P. Voigt.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Eine Depesche, Herr Dolze

von Johann Rösler. — Leitung: Peter Arco.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Im Moor

Erzählung von Wolfgang Federau

Sprecher: Der Verfasser.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

20.10 Orchesterkonzert

Franz Liszt zum 125. Geburtstag

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Solisten: Wilh. Stech (Klavier), Hans Hedenus (Violine). Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

I. Franz Liszt (geb. 22. 10. 1811, gest. 31. 7. 1886).

1. Klavierkonzert Es-Dur. — 2. Hungaria.

II. Bela Bartok

1. Rhapsodie für Geige mit Orchester. — 2. Tanzsuite.

21.20 Südtiroler Bauernhochzeit

Manuskript: Fritz Heinz Reimesch. Leitung: Paul Kuhn. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken) u. a.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau
Hans Fritzsche.

22.40—24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltungs- und Volksmusik

Mitwirkend: Alfred Wirth (Zither), Saxophon-Quartett (Gustav Bumcke, Emil Manz, Johann Kohlert, Hans Diestel), das Mandolinen- und Gitarren-Orchester „Frisch voran“ von 1920 und das Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Gustav Adolf Schlemm.

1. Fantasie üb. das Volkslied „Fahr wohl“, v. G. Bumke. — 2. Ständchen, von H. Becker. — 3. Marionetten-Bräutzug, Intermezzo von O. Rathke. — 4. Nordische Weisen, von E. Grieg: a) Im Volkston; b) Kuhreigen und Bauerntanz. — 5. Konzert für Mandolinen-Orchester, von Bracco. — 6. a) Unter Rosen, von M. Lake; b) Hindulied, von N. Rimsky-Korsakow (bearb. von G. Bumke). — 7. Ballettmusik aus der Oper „Margarethe“, von Ch. Gounod. — 8. Tongemälde über das Volkslied „Ein Kirchlein steht im Blauen“, von A. Wirth. — 9. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. — 10. Scherzo, von G. Bumke. — 11. Manöverleben, Marsch von M. Orschell.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf. Wetter; anschl. Schallpl.
6.30: Köln.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 10: Köln.
 10.30: Fröhlich. Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.15: Seewetterbericht.
 11.30: Lebensmittelüberwachung. Gespräch mit einer Hausfrau.
 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Um Nachtquartier und Futterplatz. Aufgaben des Vogelschutzes im Herbst und Winter. Anschl.: Wetter.
 12: Saarbrücken.
 12.55: Zeitzeichen.
 13: Glückwünsche.
 13.45: Neueste Nachrichten.
 14: Allerlei — von zwei bis drei!
 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
 15.15: Im Kampf gegen den Kitsch! Deutsche Bauermöbel, die Zeugen heimatischer Werkkunst: Josef Sauer. Schlechte Tapeten oder gute Farben im Bauernhaus: Anna Christoff. Hessische Dippercher, Besuch bei einer Töpferfamilie: Margret Dührberg-Bang.
 15.45: Schallplatten.
 16: Musik am Nachmittag. 1. Kleine Suite, v. Debussy; Im Kahn; Aufzug; Menuett; Ballett. 2. Zwei Legenden, von Dvorák. 3. Ballettsuite, von Reger. 4. Korsholm, von Järnefelt. 5. Thema und Variationen aus der III. Suite v. Tschairowsky. 6. Zwei Elegien für Streichorchester, von Grieg. 7. Entr'acte und Ballettmusik aus „Rosamunde“, v. Schubert. 8. Rosenkavalier-Walzer, von R. Strauß. — In der Pause: Die Glücksnacht. Eine hanseatische Anekdote von Karl Lerbs.
 18: Lieder der Völker. Schottische Volkslieder von Carl Maria von Weber, für Gesang, Flöte, Violine, Cello und Klavier.
 18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes. Hauptschriftleiter Fritzsche.
 18.40: Zwischenprogramm.
 19: Guten Abend, lieber Hörer! Ich bring Dir heut ein Ständchen... Musik von Haydn, Mozart, Schubert, Brahms und Rich. Strauß. Verse von Peter P. Althaus.
 19.45: Deutschlandecho.
 19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
 20: Kernspruch; anschließ.: Wetter- u. Kurznachrichten.
 20.10: Olle Kamellen — beliebte Kapellen.
 22: Tages-, Sportnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Robert Schumann: Drei Romanzen, op. 28.
 22.45: Seewetterbericht.
 23—24: Nachtmusik.

BERLIN

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
 6.10: Funk-Gymnastik.
 6.30—8: Köln: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
 8: Funk-Gymnastik.
 8.20: Kleine Musik.
 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
 9.30: Kunterbunt f. d. Ganzkleinen und ihre Mütter.
 10: Bauer und Kämpfer. Hör szenen aus dem Volkstums-kampf im Banat, von Möller-Hatzfeld.
 10.30: Kleinhandelspreise.
 10.45: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12—14: Leipzig: Mittagskonzert. In der Pause von 13-13.10: Echo am Mittag.
 14: Tagesnachrichten.
 14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan. (Schallplatten).
 15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
 16.30: Bunte Stunde.
 17.30: Von deutscher Art und Kunst. Ludwig Uhland.
 18: München: Unterhaltungsmusik.
 19: Hamburg: Mit der Fußball-Ländermannschaft in Schottland und Irland.
 19.15: Wir spielen Hausmusik. Trio-Sonaten.
 19.45: Echo am Abend.
 20: Nachrichten, Anschl.: Wir teilen mit...
 20.10: Orchesterkonzert. 1. Fest-Ouvertüre, von Donisch. 2. Vier Landschaften aus „Faust II“, v. Unger: Arkadien (Faust im Grünen); Trüber Tag (Die grauen Weiber); Frühling und Jugend (Euphorion); Die Felsenburg (Kaiserpfalz). 3. Pastorale und Scherzo f. Oboe u. Streichorchester, von Schlemm. 4. Tripelkonzert für Violine, Cello und Klavier m. Orch., von Juon. 5. Alt-russische Suite, von Dahms.
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- u. Volkskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Kino-Organ-Konzert.
 6: Morgenlied, Morgengymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 8: Frauengymnastik.
 8.20: Sendepause.
 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
 9.30: Wetter.
 9.35: Sendepause.
 10: Berlin: Bauer u. Kämpfer.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Tagesnachrichten.
 11.45: Für den Bauern.
 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla“, von Glinka. 2. Im Land der Pyramiden, sinfonische Skizze von Lautenschläger. 3. Tessiner Herbstlied, Serenade von Pero. 4. Marionette, Groteske von Czernik. 5. Die Walzer der Welt, von Robrecht. 6. Fantasie a. d. Op. „Wildschütz“, von Lortzing. 7. Katalanische Ständchen, v. Hennig. 8. Csardas Hungaria, von Mahr. 9. Potp. Volk im Lied, v. Robrecht. 10. a) Süßes Erinnern, Gavotte; b) Tyrolienne; c) Benedikt-Polka, von Scorra. 11. Denk dir, die Welt wär' ein Blumenstrauß, v. Toifl. 12. Musik im Burghof, von Leuschner. 13. Japanischer Maskentanz, von Witteborn. 14. Kämpfend vorwärts, Marsch von Blankenburg.
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Für den Bauern.
 16: Kinderfunk: Im Reiche der Ameisen.
 16.30: Mutter, für dich! Zwiegespräch.
 16.50: Haben Sie schon gewußt...?
 17: Rundfunkbericht vom Fortgang der Arbeiten am Stau-beckenbau Turawa.
 17.20: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 18: München: Unterhaltungsmusik.
 18.50: Zur Erzeugungsschlacht. Jungviehaufzucht.
 19: Deutsche im Ausland, hört zu! Oesterreichische Kammermusik. Klavierquartett Nr. 2, e-moll, Werk 4, von Kattnigg. — Violinmusik. 1. Grandioso und Andante a. d. Violinkonzert h-moll, von d'Ambrosio. 2. Allegro, von Fiocco. 3. La Capriciosa, von Ries. 4. Walzer in A-Dur, von Brahms. 5. Gotländischer Tanz, von Tor Aulin.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Kommt und laßt uns tanzen, singen... Allerlei Volkslieder und Volkstänze aus OS.
 21: Funkexpedition nach Italien.
 22: Nachrichten.
 22.30: Tanzmusik.
 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Gymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 8: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
 8.30: Werkskonzert
 9.30: Musik am Morgen. Neue Originalmusik für das chromatische Akkordeon.
 10: Berlin: Schulfunk.
 10.30: Sendepause.
 11.15: Wirtschaft.
 11.30: Bauernfunk: Warum Milchabsatzgenossenschaft? Funkbild von der Arbeit der bäuerlichen Milchverwertung.
 11.45: Sozialdienst: 1. Niemand darf hungern! 2. Offene Stellen.
 12: Leipzig: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Leipzig: Mittagskonzert
 14: Nachrichten.
 14.10: Nach Tisch gönnt Euch ein wenig Rast. Seid bei Frau Musica zu Gast! Der Romantiker Tschairowsky. V. Sinfonie in e-moll. (Schallplatten).
 15: Volk und Wirtschaft. Handel und Schifffahrt nach Afrika.
 15.15: Das deutsche Lied: Johannes Brahms.
 16: Unterhaltungskonzert. Buntes Treiben. — Einlage: Warum ärgern Sie sich eigentlich? Eine gewissenhafte Studie von Heschel.
 17.30: Die deutsche Hochschule für Politik. Bericht zum Semesterbeginn.
 17.45: Die Dachschieferindustrie im Moselland. Vortrag.
 18: München Unterhaltungsmusik.
 19: HJ-Funk. Vorwärts Jungs — und nicht gefackelt! Ein Spiel um Marshall Blücher.
 19.30: Die kleine Ueber-raschung (Schallplatten).
 19.40: Der Zeitfunk.
 19.55: Wirtschaft.
 20: Nachrichten.
 20.10: Deutsche Helden in Südost. Folge deutscher Soldaten-Märsche.
 21.10: Der deutsche Weg. Hörbildreihe von Kratzmann. Reichstag zu Worms.
 22: Nachrichten.
 22.15: Nachrichten.
 22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volkskonzert.
 24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(381,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Landwirtschaftliche Berichte.
 6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
 6.30: Morgenmusik. 1. Spiegeln, Spiegeln an der Wand, Märchenouvertüre v. Rust. 2. Intermezzo aus „Tausend und eine Nacht“, von Joh. Strauß. 3. Walzersedigkeit, Walzer von Löhr. 4. Ouv. zu „Der Kuß“, v. Smetana. 5. Klingende Farben, Walzer von Kiek-Kletzki. 6. Wanderlieder-Fantasie, von Hippmann. 7. Ferne Heimat, Elegischer Walzer von Kochmann. 8. Fest der Zwerge, Intermezzo von Noack. 9. Niedersächsische Bauerntänze, von Holzer. 10. Leier und Schwert, Marsch von Seybold.
 7.10: Fortsetz. der Morgenmusik.
 8: Allerlei Ratschläge.
 8.15—10: Sendepause.
 10: Alt-Hamburger Papagoyenschießen. (Anno 1754 bei der Lohmühle.) Hör szenen von Brädt.
 10.30: Unsere Glückwünsche
 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
 12: Binnenschifffahrt.
 12.10: Bauer und Hof. Musik am Mittag.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Leipzig: Fortsetz. der Musik am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14.20: Musikalische Kurzweil.
 15: Börse.
 15.15: Schifffahrt.
 15.30: Cembalo-Musik alter Meister. Französische Suite D-Dur, von Böhm. Toccata e-moll, v. Weckmann. Präludium und Fuge h-moll aus dem wohltemperierten Klavier, von Bach.
 16: Musik zur Kaffeestunde.
 17: Das wertvolle deutsche Buch.
 17.15: Bunte Stunde. Alt-Hamburg im Drehorgelied. Hörfolge von Dr. Thorn. Musik von Girnatis.
 18: München: Unterhaltungskonzert.
 18.45: Hafen.
 18.55: Wetter.
 19: Vier beliebte Opern (Schallplatten-Querschnitte).
 19.45: Funkschau.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Versunkenes Land. Spiel von deutscher Erde. Von Seringhaus. Musik von Girnatis.
 21: Volk spielt für's Volk. Werk tätige musizieren.
 22: Nachrichten.
 22.15: Mit der Fußball-Ländermannschaft in Schottland und Irland. Lutz Koch erzählt.
 22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik (siehe Königsberger Programm).

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Wetter.
- 6.05: Stuttgart.
- 6.30: **Frühkonzert** (siehe Königsberger Programm).
- 10: Vom Brauchtum des Monats November. Eine Vorschau von Heinz Kohlhaas.
- 10.30: Kindergarten.
- 11.50: Bauer, merk' auf.
- 12: **Die Werkpause d. Reichssenders Köln.** Was sich die arbeitenden Volksgenossen d. Sendegebietes wünschen.
- 13.15: Leipzig.
- 14.15: **Zur Unterhaltung.** (Schallplatten.)
- 16: **Musik am Nachmittag.** 1. Ouvert. „Essen“, v. Fieher. 2. Zwei Lieder für Sopran und Orchester, von Friedl. 3. Divertimento, v. Graener. 4. Zwei Lieder für Sopran und Orchester, von Ehrenberg. 5. Finnische Volkstänze, von Kranz.
- 17: **Die Plauderstunde.** Allerlei gelehrte Sachen zum fröhlichen Lachen. Ein lustiger Streifzug durch alte Bücher der Medizin.
- 17.50: **Lustig und fidel.**
- 18.20: **Deutschlandsender.**
- 18.40: **Unterhaltungskonzert.** 1. Vorspiel „Die Nürnberger Puppe“, von Adam. 2. Erinnerung an Lehár, v. Muzilli. 3. Episode, von Bort-Steiner. 4. Die Quelle, Ballett-Folge von Delibes. 5. Aus der Folge: „Fasching“, v. Schmalstich. 6. Melodien a. „Das Dorf ohne Glocke“, von Künneke. 7. Vor einer alten Spieluhr, von Müller-Melbourn. 8. Flirtation, von Steck. 9. Flieger-Marsch, v. Urbach.
- 19.45: **Momentaufnahme.**
- 20: **Erste Abendmeldung.**
- 20.10: **Aus Oberhausen: Musikanten-Abend.** Von allerlei Käuzen, vom Lieben u. vom — Durst. 1. Allemande. Also geht's, also steht's. Sieben Variationen f. Cembalo, von Scheidt. 2. Die Gedanken sind frei. Sie gleicht wohl einem Rosenstock. 3. Studio für Cembalo, von Durante. 4. Wenn alle Brunnlein fließen. Es ist ein Schnee gefallen. Ein alter Greis wolt' ein jung's Maidlein freien. 5. Ach du feiner Reiter, sieben Variationen für Cembalo, von Scheidt. 6. Ein Jäger längs dem Weher ging. Horch, was kommt von draußen rein. Ich weiß mir ein Maidlein hübsch und fein. 7. Suite „Auf die Mayerin“ für Cembalo von Freberger. 8. Hans mein, was trägst du in dem Sack. Der Kölner Markt. 9. Allegro und Gavotte, v. Martini. 10. Zu Miltenberg am Main. Wir lieben sehr im Herzen. Rundadinella (Holla, gut G'sell).
- 21.15: **Eine Eifelahrt westfälisch-niederrheinisch.** Dichter mit dem Reichssender Köln. Die Teilnehmer der Fahrt: Otto Brües, Friedrich Castelle, Paul Josef Creemers, Otto Gmelin, Adolf von Hatzfeld, Maria Kahle, Franz Peter Kürten, Willi Schäferdiek.
- 22: **Nachrichten.**
- 22.20: **Zehn Minuten Schach.**
- 22.30: **Englische Unterhaltung.**
- 22.45: **Französische Unterhaltung.**

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: **Für den Bauer.**
- 6: **Berlin: Morgenruf.**
- 6.10: **Berlin: Funkgymnastik.**
- 6.30: **Köln: Frühkonzert.**
- Dazwischen 7—7.10: **Nachrichten.**
- 8: **Berlin: Funkgymnastik.**
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: **Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.**
- 9.30: **Heute vor Jahren.**
- 9.35: **Spieldurnen.**
- 10: **Köln: Vom Brauchtum des Monats November.**
- 10.30: **Tagesprogramm.**
- 10.45: **Sendepause.**
- 11.30: **Zeit und Wetter.**
- 11.45: **Für den Bauer.**
- 12: **Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm).
- 13: **Nachrichten.**
- 13.15: **Mittagskonzert.** 1. Ueber alle Sender, Marsch von Voigt. 2. Dynamidenwalzer, von Jos. Strauß. 3. Abend an der Nordsee, von Trevisiol. 4. Walachische Weisen für Flöte und Orchester von Doppler, bearb. von List. 5. Zu den Sternen empor, Skizze von Lautenschläger. 6. Feuert los!, Marsch von Holzmann.
- 14: **Nachrichten.**
- 14.15: **Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.**
- 15: **Für die Frau: Das Bad am Sonnabend abend.**
- 15.20: **Sendepause.**
- 16: **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplatten).
- 17: **Wirtschaft.**
- 17.10: **Jugend und Leibesübungen.** Wir führen einen Großstaffellauf durch.
- 17.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
- 17.40: **Dom und Albrechtsburg in Meißen als Zeugen sächsischer Kunst und Geschichte.** Prof. Jahn.
- 18: **Zeitgenössische Musik auf Volksinstrumenten.**
- 19: **Für die Frau: Frauenwerk und Frauenschaft.**
- 19.10: **Aus den Musikschätzen der Leipziger Stadtbibliothek.** 1. Präludium u. Fuge f-moll, von Krebs. 2. Choralvorspiel: Wir danken dir, Herr Jesu Christ, v. Bach. 3. Toccata und Fuge a-moll, von Krebs. 4. Choralvorspiel: Wachet auf, ruft uns, Orgel mit oblig. Trompete, von Krebs.
- 19.50: **Umschau am Abend.**
- 20: **Nachrichten.**
- 20.10: **Deutschlandsender: Olle Kamellen — Beliebte Kapellen.**
- 22: **Nachrichten.**
- 22.30—24: **Nachtmusik.** 1. Ouvertüre „Richard III.“, von Volkmann. 2. Konzert für drei Klaviere mit Orchester, von Mozart. 3. Ballettsuite, von Walter. 4. Drei Legenden, von Dvorák. 5. Capriccio Espagnol, von Rimsky-Korssakow.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: **Morgenspruch.** Wetter.
- Morgengymnastik.
- 6.30: **Köln.**
- 7: **Köln.**
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: **Morgenspruch.**
- 8.05: **Französisch für die Unterstufe.** Ali Baba rencontre les voleurs.
- 8.30: **Gymnastik für die Hausfrau.**
- 8.50: **Sendepause.**
- 10: **Berlin.**
- 10.30: **Kinderfunk.** Wir singen und erzählen euch; Vom Schneewittchen bei den sieben Zwergen und vom Dornröschen im verzauberten Schloß.
- 10.50: **Sendepause.**
- 11: **Für den Bauern (mit Musik).**
- 12: **Leipzig.**
- 13: **Nachrichten.**
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 13.45: **Nachrichten.**
- 14: **Deutschlandsender.**
- 15: **Sendepause.**
- 15.40: **Von fränkischen Burgen und Schlössern: Burg Alzenau im Freigericht.** Eine Schilderung von M. Forster.
- 16: **Landwirtschaftsdienst.**
- 16.10: **Für die Frau.**
- 16.50: **Junge Saat.** Konzertstunde.
- 17.45: **Ruf der Jugend.**
- 17.50: **Landwirtschaftsdienst.**
- 18: **Unterhaltungskonzert.** (Siehe Königsberger Progr.)
- 19: **August Scharrer zum 70. Geburtstag.** Eine Konzertfolge. 1. Heitere Ouvertüre, für Orchester. 2. Ich liebe dich, für Tenor. 3. Wenn sich zwei Herzen scheiden, Duett. 4. Sinfonischer Satz für Klugeige u. Orchester. 5. Es glänzt die Flut, für Bariton. 6. Fuchs, du hast die Gans gestohlen, Duett-Kanon. 7. Scherzo aus der d-moll-Sinfonie.
- 19.45: **Mit dem Kraftrad querfeldein.** Ein Hörbericht aus der Arbeit der Motor-HJ.
- 20: **Nachrichten.**
- 20.10: **Abendkonzert.** 1. Ouv. zu „Susannens Geheimnis“, von Wolf-Ferrari. 2. Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen, aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 3. Rondo aus dem Klavierkonzert in C-Dur, v. Beethoven. 4. Arie aus „Titus“, von Mozart. 5. Gavotte und Bourrée, von Bach-Reuter. 6. Konzert für Geige und Orchester in h-moll, von Thomassin. 7. Glockenchor aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 8. Ungarische Bauernlieder für Orchester, von Bartok. 9. Flammenchor aus „Othello“, von Verdi. 10. Walzer von Tschaiowsky. 11. Szene und Arie aus „Das Nachtlager in Granada“, von Kreutzer. 12. Vorspiel zu „Ein Sommernachtstraum“, von Weismann.
- 22: **Nachrichten.**
- 22.20: **Was wir nicht vergessen wollen.** Eine Gedenk-stunde der Woche.
- 22.30: **Schachfunk für Fortgeschrittene.**
- 23—24: **Sie hören die besten Tanzkapellen der Welt.** (Schallplatten.)

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: **Köln: Frühkonzert.**
- 7: **Köln: Nachrichten.**
- 8: **Zeitangabe — Morgen-Gymnastik.**
- 8.30: **Königsberg: Ohne Sorgen jeden Morgen.**
- 9.30: **Plaudereien für d. Hausfrau.** Das Mädchen ohne Beruf.
- 10: **Berlin: Schulfunk.**
- 10.30: **Sendepause.**
- 11.30: **Landfunk.**
- 11.45: **Tägliches Alltägliches.**
- 12: **Mittagskonzert.** 1. „Römischer Karneval“, Ouvertüre von Berlioz. 2. Von Menschenschmerz und Elfenseligkeit, eine phantastische Geschichte für Orchester, von Boehe. 3. Konzert für zwei Klaviere und Orchester in Es-Dur, von Mozart. 4. Türkischer Marsch, von Mozart.
- 13: **Nachrichten.**
- 13.15: **Mittagskonzert (Fortsetzung).** 5. Ouvertüre zu „Giralda“, von Adam. 6. Leise klingt eine Melodie, Walzer von Richartz. 7. Potpourri aus „Zigeunerliebe“, v. Lehár. 8. Pesther-Walzer von Lanner. 9. Rakoczy-Marsch.
- 14: **Nachrichten.**
- 14.10: **Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!**
- 15: **Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.**
- 15.30: **Sendepause.**
- 16: **Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.**
- 16.50: **Einlage.**
- 17: **Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).**
- 17.45: **Das gute deutsche Buch.** „Feldwache der Liebe“, Roman von Kirschweg.
- 18: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Der König hats gesagt“, von Delibes. 2. Die Schönbrunner, Walzer von Jos. Lanner. 3. Dämmerung (Im Zwielficht), von Friml. 4. Der neugierige Mend. Intermezzo. 5. Siede. 5 Ständchen bei Nacht, v. Löhrl. 6. Liebesoffenbarung (Cello-Solo), von Lilling. 7. Der erste Brief, Walzer-Intermezzo von Reggione. 8. Galanterie, v. Kapplrich. 9. Trau — Schau — Wem. Walzer von Joh. Strauß. 10. Die Gratulanten, Marsch von Blon.
- 19: **Unsere Liedstunde.** Heitere Lieder v. Schubert.
- 19.20: **Sonate in D-Dur** Werk 21 für Violine und Klavier, von Haas.
- 19.45: **Zeitfunk.**
- 20: **Nachrichten.**
- 20.10: **Deutschlandsender: Olle Kamellen — beliebte Kapellen.**
- 22: **Nachrichten — Grenz-echo.**
- 22.30—24: **Hamburg: Unterhaltung- und Volkskonzert.**

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: **Choral.** Wetter.
- 6.05: **Gymnastik.**
- 6.30: **Köln: Frühkonzert.**
- 8: **Frankfurt: Wasserstand.**
- 8.05: **Bauernfunk.**
- 8.10: **Gymnastik.**
- 8.30: **Königsberg: Ohne Sorgen jeden Morgen.**
- 9.30: **Sendepause.**
- 10: **Berlin: Bauer und Kämpfer.**
- 10.30: **Englisch für die Unterstufe.**
- 11: **Sendepause.**
- 11.30: **Für dich, Bauer!**
- 12: **Werkkonzert.**
- 13: **Wetter, Nachrichten.**
- 13.15: **Mittagskonzert** (Schallplatten). „Ballsirenen“. 1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 2. Ein bißchen Talent muß man haben, a. „Adrienne“, von Goetze. 3. Melodien a. „Liselott“, von Künneke. 4. Wenn einer Liebe spürt, an mich sein Herz verliert, a. „Die lockende Flamme“, von Künneke. 5. Melodien a. „Das lachende Florenz“, von Raffaelli. 6. Schaut der Mond abends spät, aus „Giuditte“, von Lehár. 7. Im Chambre séparé, aus „Der Opernball“, von Heuberger. 8. Täubchen, das entflattert ist, aus „Die Fledermaus“, von Johann Strauß. 9. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Lehár.
- 14: **Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.**
- 15: **Sendepause.**
- 15.15: **Von Blumen u. Tieren.**
- 16: **Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.**
- 17.45: **„Erfolg!“** Funkskizze von Dalichow.
- 18: **München: Unterhaltungskonzert.**
- 19: **Musik mit Harfe.** 1. Der kleine Savoyard, von Olerthner. 2. Sonate in einem Satz für Violine und Harfe, von Spohr. 3. Nocturno für Engl. Horn und Harfe, von Oberthür. 4. Rondo piacevole für Violine und Harfe, v. Thomas.
- 19.40: **Die Seele unserer Landschaft.** Der Dichter Brockmeier spricht.
- 20: **Nachrichten.**
- 20.10: **„Siehe unter Liebe.“** Bunte Stunde mit Platten.
- 21.10: **Frankfurt: Der deutsche Weg.**
- 22: **Nachrichten, Sport.**
- 22.20: **Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.**
- 22.40: **Unterhaltungs- und Vokalkonzert.**
- 24—2: **Nachtmusik.** Schubert — Schumann. 1. Schumann: Novellette fis-moll, op. 21, Nr. 8. 2. Schumann: Frauenchor. 3. Schubert: Streichquartett G-Dur. 4. Schumann: Duette für Sopran und Tenor. 5. Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva“.

BELGIEN

BRUESSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

19.15-19.30: Schallplatten. 19.30-20: Jazzmusik. 21-22.15: Ein Abend bei dem Komponisten Grétry (Einführende Worte, Gesang und Konzert). 22.15-23: Leichte spanische Musik (Orchesterkonzert). 23.10-23.55: Wunsch-Schallplatte.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.45: Nachmittagskonzert. 19.30-19.45: Schallplatten. 20-20.30: Schallplatten. 21-21.30: Werke von Grieg. 1. Marsch aus „Sigurd Jorsalfar“. 2. Sinfonische Tänze. 3. „Peer Gynt“, erste Suite. 21.30-21.45: Schallplatten. 22-23: Orchesterkonzert. 1. Smetana: Die Moldau. 2. Schallplatten. 3. Rimsky-Korsakow: Auszüge aus „Antar“. 23.10-24: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagkonzert (Uebersetzung). 14.20-16.20: Leichtes Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag). 17.50-18.15: Schallplatten. 20-20.30: Französische Märsche und Walzer (Orchesterkonzert). 21-21.20: Gesang mit Klavierbegleitung. 21.20-21.50: Dänische Opernvorspiele (Orchesterkonzert). 1. Bechgaard: Vorspiel z. „Frode“. 2. Borresen: Vorspiel zu „Der königliche Gast“. 3. Nielsen: a) Vorspiel zum 2. Akt von „Maskerade“; b) Vorspiel zum 2. Akt von „Saul und David“. 22.35-23.10: Werke von Mendelssohn-Bartholdy. 1. Die Hebräiden. Konzertouvertüre. 2. Musik zu „Ein Sommernachtstraum“. 3. Saltarello aus „Italienische Sinfonie“. 23.10-0.30: Tanzmusik (Uebersetzung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Dreifach 1500 m; 200 kHz; 150 kW LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-12.30: Filmmusik auf Schallplatten. 12.50-15: Buntes Unterhaltungskonzert. 17.20-17.45: Orchesterkonzert. 17.45-18.15: Schallplatten. 18.15-19: Nachmittagskonzert (Lieder und Tänze). 19.25-20: Quintettkonzert. 20-20.30: Alte Kammermusik österreichischer Komponisten. 1. Asplmayr: Quartett in E. 2. Mann: Andante in c-moll. 3. Gassmann: Quartett in G, Werk 6. 21-21.45: Leichte Abendunterhaltung (Solisten u. Orchester). 22.40-24: Kammermusik und Gesang (Bariton). 1. Haydn: Quartett in D, Werk 76, Nr. 5. 2. Gesang. 3. Roussch: Quartett in D, Werk 45. 4. Gesang. 5. Malipiero: Quartett. 24-0.30: Tanzmusik mit Einlagen (Ambrose und sein Orchester). 0.30-1: Tanzmusik auf Schallpl.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-13.30: Unterhaltungskonzert. 13.30-14.15: Schallplatten. 14.15-15: Aus Manchester: Streichmusik. 15-15.30: Tanzmusik auf Schallplatten. 15.30-17.30: Nachmittagskonzert. 17.45-18.15: Leichte Musik. 19-20: Buntes Orchesterkonzert. 20.30-21.45: Hörspielstunde. 21.45-22: Neger-Musik (Gesang und Orchester).

22-22.30: Leichtes Orchesterkonzert mit Refraingesang. 22.30-23: Triokonzert. 23.25-0.30: Tanzmusik mit Einlagen (Ambrose und sein Orchester). 0.40-1: Klaviersoli.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18.15: Regional-Programm. 19-20: Leichte Musik (Gesang - Sopran - und Orchester). 20.30-21.45: Regional-Programm. 21.45-22.15: Gesang (Tenor). 22.15-23: Unterhaltungskonzert (Tommy Finnigan und sein Orchester). 23.25-0.30: Tanzmusik (Ambrose und sein Orchester). 0.40-1: Klaviermusik.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Schallplatten. 19.05: Klaviermusik. 20.10: Geigenmusik. 20.55: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten. 17.05 (nur Helsingfors): Operettenlieder. 17.25 (nur Lahti): Gesang. 19.05: Orchestermusik. 20: Tanzmusik. 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatte.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 850 kHz; 100 kW)

12-12.50: Orchesterkonzert. 13-13.45: Bunte Musik. 14-14.20: Unterhaltungskonzert. 14.30-15: Fortsetzung des Konzerts. 18.30-19.30: Werke von Delibes (Uebersetzung). 20.15-20.30: Tanz-Schallplatten. 21.30-23.30: Aus Paris: Abendkonzert (Chor und Orchester).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!) 12.55-14.40: Buntes Mittagskonzert und Schallplatten. 17.50-18.25: Unterhaltungsmusik. 18.40-19.20: Forts. des Konzerts. 20.50-22.50: Bunter Abend (nach Anage). 22.50-23.10: Schallplatten. 23.15-0.05: Orchesterkonzert. 1. St.-Saëns: Romanze. 2. Schubert: Ständchen. 3. Beyer: Die Spieluhr. 4. Kreisler: Wolgalied. 5. Paraphrase über zwei russische Volkslieder. 6. Pierné: Canzonetta. 7. St.-Saëns: Konzertstück. 8. Nebling: Die Spiel-dose. 9. Schubert: Am Meer. 10. Popper: Tarantella. 11. Weiborn: Romanze. 0.05-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 993 kHz; 50 kW)

12.10-13.10: Unterhaltungskonz. 13.10-14.10: Unterhaltungskonz. 14.10-15.40: Konzert. 16.40-17.10: Klavierkonzert. 17.10-17.40: Konzert (Kinderchor). 18.10-19.10: Konzert. 19.45-20.10: Tanzmusik. 20.50-22.40: Bunter Dienstag-Abendzug. 22.40-23: Schallplatten. 23.50-0.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 17.15-17.50: Kammermusik. 20.40-22: Funkbühne. 22-22.30: Chorgesang. 22.30-23.30: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten). MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Aus Rom: Orchesterkonzert. 17.15-17.50: Tanzmusik (Uebersetzung). 20.45-22: Italienischer Opernabend. Ein Opern-Einakter von Rossini. 22-22.30: Nach Ansage. 22.40-23.30: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (27,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50-17.50: Klassische und romantische Musik (Orchester, Flötensoli und Gesang - Baß-Bariton). 18.10-18.20: Leichte Musik auf Schallplatten. 18.30-19: Leichte Musik auf Schallplatten. 19.15-20.05: Ein Konservatoriumskonzert. 1. Mozart: Streichquartett. 2. Gesang. 3. Gesang. 20.30-21: Lettische Chorwerke. 21.20-22: Schallplatten-Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagkonzert. 14: Schallplatten. 15.20: Kinderstunde. Wenn die Schwaben Abschied nehmen. 15.40: Stunde der Frau. Bilderbuch und Märchen. 16.05: Alte u. neue Tanzschlager (Schallplatten). 17: Bastelstunde. Wir basteln allerlei selbstfahrende Tanks. 17.30: Konzertstunde. 18: Aus Österreichs Technikgeschichte. Uchatius. (Zur 125. Wiederkehr seines Geburtstages). 18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel. 19.10: Das Feuilleton der Woche. Das alte Josefstädter Theater. 19.35: Aus Werkstätten und Bureau. Das Lohnsäckchen. 20: Ruf der Heimat. Volkswesen aus Österreich. Schönherr: Oesterreichische Tänze: a) Hochzeitmarsch aus Ehensee; b) Bandtanz; c) Guggu-Polka. Kodat: Mir hab'n a Schneid, Marsch. Amon: Der Sennerrin Abendlied. Pachernegg: a) Die Berge hoch, Alpenliederfantasie; b) Ländler. Amon: Die schöne Linzerin. Pröll: Liebesgruß. Polkamazar. Schönherr: Oesterreichische Tänze: Salzburger Schustertanz; Polsterltanz; Bauerenzalop. Huber: Dorfschwalben, Ländler. Kollmann: Im G'moastübl. Ländlerlied. Pachernegg: Geschichten aus dem Ennstal. Walzer. Wagner: Tiroler Holzhackerbammarsch. Kodat: Halt's enk zsam, Bauernländler; Gruber: 's wird schöne Mädeln geben, Marschlied. Komzák: Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. 21.30: Neues Leben. I. Appell der Sachwalter des Vaterländischen Front-Werkes „Neues Leben“. 22.20: Klaviermusik. Chopin: a) Ballade f-moll; b) Nocturne Es-Dur, op. 55, Nr. 2. Mendelssohn Bartholdy: Scherzo. Chamade. Ein andermal. Hofmann: Kaleidoskop. Kivose: a) Ein Tanz; b) Frühling in den Bergen. Saint-Saëns-Godowsky:

12: Mittagkonzert. 14: Schallplatten. 15.20: Kinderstunde. Wenn die Schwaben Abschied nehmen. 15.40: Stunde der Frau. Bilderbuch und Märchen. 16.05: Alte u. neue Tanzschlager (Schallplatten). 17: Bastelstunde. Wir basteln allerlei selbstfahrende Tanks. 17.30: Konzertstunde. 18: Aus Österreichs Technikgeschichte. Uchatius. (Zur 125. Wiederkehr seines Geburtstages). 18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel. 19.10: Das Feuilleton der Woche. Das alte Josefstädter Theater. 19.35: Aus Werkstätten und Bureau. Das Lohnsäckchen. 20: Ruf der Heimat. Volkswesen aus Österreich. Schönherr: Oesterreichische Tänze: a) Hochzeitmarsch aus Ehensee; b) Bandtanz; c) Guggu-Polka. Kodat: Mir hab'n a Schneid, Marsch. Amon: Der Sennerrin Abendlied. Pachernegg: a) Die Berge hoch, Alpenliederfantasie; b) Ländler. Amon: Die schöne Linzerin. Pröll: Liebesgruß. Polkamazar. Schönherr: Oesterreichische Tänze: Salzburger Schustertanz; Polsterltanz; Bauerenzalop. Huber: Dorfschwalben, Ländler. Kollmann: Im G'moastübl. Ländlerlied. Pachernegg: Geschichten aus dem Ennstal. Walzer. Wagner: Tiroler Holzhackerbammarsch. Kodat: Halt's enk zsam, Bauernländler; Gruber: 's wird schöne Mädeln geben, Marschlied. Komzák: Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. 21.30: Neues Leben. I. Appell der Sachwalter des Vaterländischen Front-Werkes „Neues Leben“. 22.20: Klaviermusik. Chopin: a) Ballade f-moll; b) Nocturne Es-Dur, op. 55, Nr. 2. Mendelssohn Bartholdy: Scherzo. Chamade. Ein andermal. Hofmann: Kaleidoskop. Kivose: a) Ein Tanz; b) Frühling in den Bergen. Saint-Saëns-Godowsky:

12: Mittagkonzert. 14: Schallplatten. 15.20: Kinderstunde. Wenn die Schwaben Abschied nehmen. 15.40: Stunde der Frau. Bilderbuch und Märchen. 16.05: Alte u. neue Tanzschlager (Schallplatten). 17: Bastelstunde. Wir basteln allerlei selbstfahrende Tanks. 17.30: Konzertstunde. 18: Aus Österreichs Technikgeschichte. Uchatius. (Zur 125. Wiederkehr seines Geburtstages). 18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel. 19.10: Das Feuilleton der Woche. Das alte Josefstädter Theater. 19.35: Aus Werkstätten und Bureau. Das Lohnsäckchen. 20: Ruf der Heimat. Volkswesen aus Österreich. Schönherr: Oesterreichische Tänze: a) Hochzeitmarsch aus Ehensee; b) Bandtanz; c) Guggu-Polka. Kodat: Mir hab'n a Schneid, Marsch. Amon: Der Sennerrin Abendlied. Pachernegg: a) Die Berge hoch, Alpenliederfantasie; b) Ländler. Amon: Die schöne Linzerin. Pröll: Liebesgruß. Polkamazar. Schönherr: Oesterreichische Tänze: Salzburger Schustertanz; Polsterltanz; Bauerenzalop. Huber: Dorfschwalben, Ländler. Kollmann: Im G'moastübl. Ländlerlied. Pachernegg: Geschichten aus dem Ennstal. Walzer. Wagner: Tiroler Holzhackerbammarsch. Kodat: Halt's enk zsam, Bauernländler; Gruber: 's wird schöne Mädeln geben, Marschlied. Komzák: Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. 21.30: Neues Leben. I. Appell der Sachwalter des Vaterländischen Front-Werkes „Neues Leben“. 22.20: Klaviermusik. Chopin: a) Ballade f-moll; b) Nocturne Es-Dur, op. 55, Nr. 2. Mendelssohn Bartholdy: Scherzo. Chamade. Ein andermal. Hofmann: Kaleidoskop. Kivose: a) Ein Tanz; b) Frühling in den Bergen. Saint-Saëns-Godowsky:

12: Konzert. 12.40: Orchesterkonzert. 16: Das Museumstier, Besuch bei einem zoologischen Präparator 17: Nach Ansage. 18: Moderne Kammermusik. 18.30: Unbekanntere Schweizer Autoren am Mikrofon. 18.50: Unvorhergesehenes. 19.01: Beruflicher Nachwuchs bedarf und Lehrlingsbedarf, Vortrag. 19.20: Konzert. 19.40: Nach Ansage. 20: Konzert. 21.10: Literarisches. 21.30: Tanzmusik.

Paraphrase über den Walzer „Wein, Weib und Gesang“. 23.15-1: Unterhaltungskonzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03-12.40: Klaviermusik auf Schallplatten. 12.03-12.40 (Kattowitz): Schallpl. 13-13.58 (Kattowitz): Schallpl. 15.15-16: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton). 1. Bizet: Ouv. „Carmen“. 2. Gesang m. Orchester. 3. Glinka: Krakowiak. 4. Gesang m. Orch. 5. Conus: Kinderszenen. 15.15-15.35 (Kattowitz): Schallpl. 16.30-17: Leichte Unterhaltungsmusik. 1. Waldteufel: Sevilla, spanischer Walzer. 2. Amadei: Orientalische Impressionen, Suite. 3. Rebikow: Der Weihnachtsbaum, Walzer. 4. Marzewski: Ein Lied. 5. Murzilli: Ein Intermezzo. 6. Poppy: Mazurka aus der Ballettsuite. 17.15-17.50: Schallplatten. 17.15-17.50 (Kattowitz): Schallpl. 19.20-20: Buntes Orchesterkonz. 20-20.15: Musikkritischer Vortrag. 20.15-22.30: Aus Posen: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Brahms: Sinfonie Nr. 1 in c-moll, Werk 68. 2. Rachmaninow: Klavierkonzert in c-moll. 3. Kondracki: Notturmo. 4. Ravel: Alborada del gracioso. 22.45: Tanzmusik auf Schallpl. 22.45-23 (Kattowitz): Schallpl.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 822 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Konzert. 13.30: Konzert. 17: Schallplatten. 18.15: Schallplatten. 19.20: Gesang. 19.45-20.15: Violinkonzert. Goldmark: Andante. Francoeur-Kreiser: Siciliana u. Rigaudon. Beethoven: Romanze in G. Paganini: Campanella. 20.30: Sinfoniekonzert. 21.45: Fortsetzung des Sinfoniekonzerts. 22.20: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

13: Unterhaltungsmusik. 14.25: Gesang. 17.05: Mundharmonikamusik. 17.45: Unterhaltungsmusik. 19.30: Unterhaltungsmusik. 20.15: Hörspiel. 22-23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert. 12.40: Orchesterkonzert. 16: Das Museumstier, Besuch bei einem zoologischen Präparator 17: Nach Ansage. 18: Moderne Kammermusik. 18.30: Unbekanntere Schweizer Autoren am Mikrofon. 18.50: Unvorhergesehenes. 19.01: Beruflicher Nachwuchs bedarf und Lehrlingsbedarf, Vortrag. 19.20: Konzert. 19.40: Nach Ansage. 20: Konzert. 21.10: Literarisches. 21.30: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens 443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-14: Nach Ansage. 16.30-18: Buntes Nachmittagskonzert und Gesang. 18-18.30: Schallplatten. 20.20-21.15: Russische Musik. 1. Glinka: Ouvertüre „Das Leben für den Zaren“. 2. Rimsky-Korsakow: Scheheresade. 21.15-22.15: Hörspielstunde.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35: Mittagkonzert. 15: Brün. 16.10: Mähr.-Ostrau. 17.30-18: Jar. Ridky: Sonate für Violoncello und Klavier, e-moll, op. 2. 18.10-18.45: Deutsche Sendung: 18.20: Kammerkonzert 1. M. Mussorgsky: Ohne Sonne (Lieder). 2. Hans Gál: Zauber-spiegel, Suite für Kammer-orchester. 19.10: Königgrätz gestern und heute (Hörloge). 19.55-20.40: Preßburg. 20.55-22: Konzert. 1. Suk: Serenade Es-Dur für Streich-orch., op. 6. 2. Jirák: Erwachen, Lieder für Sopran mit Orchester. 22.15-22.45: Konzert. 1. Debussy: Streichquartett g-moll, op. 10. 2. Martini: II. Streich-quartett.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag. 15-16: Nachmittagskonzert. 16.10: Mähr.-Ostrau. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 19.10-19.45: Leichte Musik. 1. Vogel: Wiederum in Brün. Marsch. 2. Joh. Strauß: Künst-lerleben, Walzer. 3. Stehzy: Lustspielouvertüre. 4. Petzay: Der Liebesroman, Lied. 5. Bose: Die Moosrose, Lied. 6. Hancock: Der Motor, Galopp. 20.20-22: Aus dem Landes-theater: II. und III. Akt der Oper „Das Theater vor dem Thor“, Musik von B. Martinu. 22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag. 15: Brün. 16.10-17.10: Nachmittagskonzert. 1. Verdi: Ouv. „Sizilianische Vesper“. 2. Tschajkowsky: Fantasie aus „Eugen Onegin“. 3. Dvorák: In der Spinnstube. 4. Sebestik: Slavischer Tanz. 5. Micheli: I. kleine Suite. 6. Rubinstein: Melodie. 7. Nedbal: Monte Carlo, Walzer. 8. Karel: Dukatenpolka. 9. Mus-sorgsky: Russischer Tanz. 17.40-17.55: Harmonikamusik. 18.10: Prag. 19.55-20.40: Preßburg. 20.55: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag. 15: Brün. 16.10: Mähr.-Ostrau. 17.40-18: F'ötenkonzert. 18.10-18.30: Klavierkonzert. 19.10: Slowakische Volkslieder. 19.35: Funkbühne. 19.55-20.40: Operettenmusik. 1. Fall: „Die geschiedene Frau“. 2. Geiger: Lehariana, Potp. 3. Kálmán: Walzer a. „Die Csardasfürstin“. 4. Straus: Fox aus „Terestina“. 20.55: Prag. 22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Militärkonzert. 13.30: Balalsikakonzert. 17.30: Schallplatten. 19: Leichtes Konzert. 20: Drei lustige Hörspiele. 20.15: Orchesterkonzert. 22.05: Zigeunermusik. 22.45: Konzert.

6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Berlin) Frühkonzert

Kapelle Walter Raatzke.

1. Mit Laute und Fiedel, von L. Lautenschläger. — 2. Liebeslieder, Walzer von Joh. Strauß. — 3. In lustiger Gesellschaft, von G. de Michel. — 4. Träume am Meer, von H. Zander. — 5. In der Gondel, von E. Glan. — 6. Wiener Humor, von W. Winkler. — 7. Ouvertüre „Banditenstreiche“, von E. v. Suppé. — 8. Verträumte Nacht, von H. Löhr. — 9. Kapriziöser Walzer, von W. Richartz. — 10. Neapolitanisches Ständchen, von W. Winkler. — 11. Sternengruß, von E. Palm. — 12. Hofballtänze, von J. Lanner. — 13. Im Rosenhag, von W. Lautenschläger. — 14. Deutscher Reitermarsch, von K. Rockstroh.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Mirni Volze.

8.40 (aus Leipzig) Musikalische Frühstückspause

Es spielt das Funkorchester. Leitung: Fritz Schröder.

9.30 Funkstille.

10.00 (auch für Köln) Regiment sein Straßen zieht

Deutsche Soldatenlieder und Märsche im Wandel der Jahrhunderte

Zusammenstellung: E. M. Henning.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (Wiederholung) Berufsschulfunk

Viel Arbeit um ein Täßchen Kaffee

Hörbericht aus einer Kaffeegrößtösteri.

11.30 Vorwinterliche Ackerarbeit — Rückblick und Ausblick: Dr. Schenck.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen. Viehwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 u. 13.15—13.45 auch f. d. Deutschlandsender)

Mittagskonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solist: Otto Lingk (Xylophon).

1. Ouvertüre „Die schöne Galathée“, von Franz von Suppé. — 2. Der Liebe Freud — der Liebe Leid, Walzer von E. Wilcken. — 3. Ballett-Suite, von Gretry-Mottl. — 4. Lied im Volksmund, Fantasie von Kick-Schmidt. — 5. Koboldspiele (Valse Caprice), von H. Bode. — 6. Bagatelle, Ouvertüre von J. Rixner. — 7. Im Tempo der Zeit, von W. Fischel. — 8. Der blaue Vogel, Konzertfantasie von A. Spieß. — 9. Melodien aus „Das Land des Lächelns“, von Fr. Lehár. — 10. Walzer aus „Der Opernbalk“, von Richard Heuberger.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Unsere ostpreußischen Flickerdecken

14.30 Kleine Musik auf Schallplatten.

1. Aus der Oper „Lohengrin“, von Wagner, Vorspiel zum 3. Akt. Aus der Oper „Der fliegende Holländer“, von Wagner, Introduction zum dritten Akt. — 2. Aus der Op. „Madame Butterfly“, von Puccini: Leb wohl, mein Blütenreich. Aus der Oper „La Traviata“, von Verdi: Ach, ihres Auges Zauberblick (es singt: Helge Roswaenge, Tenor). — 3. Leo Eysoldt spielt mit seinem Orchester: a) Küsse im Dunkeln, von de Michel; b) Elegie von Massenet. — 4. Georges Boulanger spielt mit seinem Orchester: a) Afrika, von Boulanger; b) Hora, von Boulanger.

15.00 Königsberg:

Praktische Winke und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau. — Ordnung im Müllkasten.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.10 Königsberg: Unsere Jungmädel

Der geprellte Herr Hasemann — M. Dolata.

Danzig: Danziger Mädels senden

15.40 (aus Danzig)

Unterhaltungsmusik

Das Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Romantische Ouvertüre, von E. Künneke. — 2. Melodien aus der „Waffenschmied“, v. A. Lortzing. — 3. Deutsche Tänze, v. W. A. Mozart. — 4. Tirol in Lied und Wort, von O. Petras. — 5. Geschichten aus dem

Wienerwald, von Joh. Strauß. — 6. Melodien aus „Der Vogelbändler“, von C. Zeller. — 7. Ballettmusik, aus „Die Fledermaus“, von J. Strauß. — 8. Melodien aus „Bajazzo“, von B. Leoncavallo. — 9. Ein Sommerabend, Walzer von Emil Waldteufel. — 10. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann“, von A. Lortzing.

Einlage ca. 16.40: 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.40 Königsberg: Von deutscher Arbeit

Eine Sprechstunde im Frauenamt der DAF.

Danzig: Kordula Königin

Erzählung von Otto Anthes

Sprecherin: Olga Meckel-Rott.

17.55 Nachtfrostwarnung.

18.00 (aus Frankfurt)

Konzert

(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Mitwirkende: Karl Schmitt-Walter (Bariton), Deutsches Opernhaus Berlin, Hanny Schanz (Sopran), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Konzertmeister Walter Caspar, Kapelle Franz Hauck.

Die Leitung der Sendung hat: Leopold v. Schenkendorf.

1. Ouvertüre zu der Oper „Euryanthe“, von C. M. v. Weber. — 2. Ständchen aus der Oper „Don Juan“, von W. A. Mozart. — 3. Rumänisch, von Joe Knümann. — 4. Ich schenk mein Herz, a. d. Op. „Madame Dubarry“, von Carl Millöcker. — 5. Ballett-Musik a. d. Op. „Ritter Pasman“, von Joh. Strauß. — 6. Heimat, Grenzlandlied von H. Strecker. — 7. Ständchen, von Schmideder. — 8. Ouvertüre zu der Oper „Rosamunde“, von Fr. Schubert. — 9. Wann kommt die Stunde, Lied aus dem Tonfilm „Ave Maria“, von Melichar. — 10. Potpourri aus der Operette „Die Hochzeitsreise“, von E. Plessow. — 11. Sonst spielt ich mit Zepher und Krone und Schwert, Arie des Peter I. aus der Oper „Zar und Zimmermann“, von A. Lortzing. — 12. Pizzicato-Polka, von Joh. Strauß. — 13. Exotisches Wiegenlied, von Rio Gebhard. — 14. Neue Freuden, neue Schmerzen, aus der Oper „Figaros Hochzeit“, von W. A. Mozart. — 15. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Franz Schubert. — 16. Drunt in der Lobau, von H. Strecker. — 17. Reitermarsch, von J. Strauß.

Einlage 19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Einlage 19.00 Danzig: Werbenachrichten.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (aus Stuttgart) Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Das Werk ist jung und steht auf neuem Grund

20.45 König Uldrik I. und seine Söhne

Hörspiel von Heinz Stefan Reinke

Spieleitung: Walther Ottendorff.

Personen: Uldrik Kapberg — Gulde, sein ältester Sohn — Hanuk, zweiter Sohn — Elke Dörholt, Guldes Verlobte — Proderer, Regierungsagent — Kirschbaum, Ministerialdirektor des Innenministeriums — Großmagd — Großknecht — Magd — Mewes, Peerboom, Dörholt, Dzilinski, Ivische Fischer und Bauern, Uldriks Nachbarn — Steuereinnahmer der Regierung — Gerichtsvollzieher der Regierung — Regierungsgendarmen.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes Sportberichte.

22.20 Meister der Lebenskunst

Johann Wolfgang von Goethe.

Lic. Dr. Hans Hartmann.

22.40—24.00 (aus Köln)

Nachtmusik und Tanz

Ausführende: Das kleine Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Leo Eysoldt.

1. Zwei Tänze: a) Schwarze Mädchen, braune Mädchen, von P. Kreuder; b) Ein neues Leben fängt an, von Fr. Grothe. — 2. Ein Walzer aus Wien, von Fr. German. — 3. Zwei Tänze: a) Barbara, von R. M. Siegel; b) Ball-Ballade, von J. Edwards. — 4. Melodien a. d. Op. „Der Vetter aus Dingsda“, von E. Künneke. — 5. Zwei Tänze: a) Veronika, von W. Meisel; b) Weht der Wind über Flur und Hain, von L. Schmideder. — 6. Konzertstück über Blumes Lied, Grün ist die Heide, von Maus. — 7. Zwei Tänze: a) Aus deinen Augen strahlt mir das Glück, von K. Schröder; b) Lieber guter Mann im Mond, v. R. Zeller. — 8. a) Träume der Nacht, von Cl. Schmalstieg; b) Der Scherz, von Ranzato. — 9. Zwei Tänze: a) Gute Nacht, mein blondes Baby, von J. Schmitz; b) Tanzende Marionetten, von H. Walther. — 10. Gerda-Marie, von L. Kowalski.

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

(831,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf. Wetter; anschl. Schallpl.
- 6.30: Berlin.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
- 10: Berlin.
- 10.30: Fröhlich, Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Der wehe Finger. Schützt die Wunden vor Schmutz!
- Anschl.: Wetter.
- 12: Königspost.
- Dazw. 12.55: Zeitzeichen, und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.15: Schallplatten.
- 15.45: Was halten Sie von der Graphologie? Elsbeth von Mertens.
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre zu „Der Schauspielersdirektor“, von Mozart. 2. Ballettmusik aus „Les petits Riens“, von Mozart. 3. Reigen seliger Geister, v. Gluck. 4. Valse triste, von Sibelius. 5. Tres arias, von Turina. 6. Liebeswalzer, v. Reger. 7. Ouvertüre im italienischen Stil D-Dur, v. Schubert. 8. Die Biene Maia von Schroeder. 9. Ballettszenen, von Witte. 10. Frühlingsständchen, von Lacombe. 11. Harlekinade, aus der Kostümball-Suite, von Fassung. 12. Die Romantiker, von Lanner. 13. Intermezzo a. „1001 Nacht“, von Joh. Strauß. 14. Fatinitza-Marsch, von Suppé. — In der Pause: Woran wir oft vorübergehen ... Erlebtes und Erläushtes aus dem täglichen Leben.
- 18: Lustige Spiele im Jungvolkheim.
- 18.25: Virtuose Geigenmusik. d'Ambrosio: Romanze. Pablo de Sarasate: Zigeunerweisen. Tor Aulin: Humoreske.
- 18.40: Sportfunk.
- 19: Guten Abend, lieber Hörer! Wenn schöne Weisen sie begleiten ... Musik aus ernsten und heiteren Tonfilmen. Schallplatten. — Als Einlage: Tönende Tageschau.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch; anschl.: Wetter- u. Kurznachrichten.
- 20.15: Kleine bunte Musik.
- 20.45: Stunde der jungen Nation.
- 21.15: Musik am Abend. Neue Unterhaltungsmusik. 1. Tanzsuite Nr. II, von Roters. 2. Zwei kleine Orchesterstücke, von Mackenna. 3. Generationen, Tanzsuite v. Luig. 4. Mascherata, von Pedrolle.
- 22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Joseph Haydn: Adagio — Thema con variazioni.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Europäisches Konzert aus Brüssel. (Aufnahme.)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: Frühkonzert (siehe Königsberger Programm).
- In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sport und Gesundheit. Wie sichere ich mich gegen Unfall beim Sport?
- 9.45: Blumen im Winter.
- 10: Heinrich Lersch. Feierstunde, gestaltet v. Sotke.
- 10.30: Kleinhandelspreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert. — In der Pause von 13-13.10: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Bunte Unterhaltung.
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Die Totenklage des Lysias, Dichtung von Gerwald.
- 16.45: Die Regensburger Domspatzen singen. (Schallplatten.)
- 17: Aus Opern.
- 17.30: BVGer auf der Schulbank.
- 17.40: Cellomusik v. Edmund Schröder. Zwei Duos für Cello und Klavier.
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 19: Saarbrücken: Labyrinth des Weines.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschl.: Wir teilen mit ...
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Künstler aus Italien. 1. Ouv. zu „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 2. a) Ja, ich eifre mit leisen Zephiren, aus „Die Nachtwandlerin“, von Bellini; b) Ach den Lüften will ich's klagen, aus „Lucia di Lammermoor“, von Donizetti. 3. Ouv. zu „Die Vestalin“, v. Spontini. 4. Ha, welch ein ewiges Laufen u. Rennen, aus „Don Pasquale“, von Donizetti. 5. Orchester-Intermezzo aus „Schwester Angelica“, von Puccini. 6. a) Wo lebte wohl ein Wesen, a. „Manon Lescaut“, b) Keiner schlafe, aus „Turandot“, v. Puccini. 7. Wer vermag's, den Zorn zu hemmen, aus „Lucia di Lammermoor“, von Donizetti. 8. Vorspiele zum 1. und 3. Akt aus „La Traviata“, von Verdi. 9. Ach, ihres Auges Zauberblick, a. „La Traviata“, von Verdi. 10. a) Chor aus „Nebukadnezar“, b) Chor aus „Die Lombarden“, v. Verdi. 11. Ballettmusik aus „Othello“, v. Verdi (Schallplatten).
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

- 5: Frühmusik (Schallplatten).
- 6: Morgenlied, Morgengymnastik.
- 6.30: Berlin: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Berlin: Heinrich Lersch.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern. Neue Fachbücher für den Bauern.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 16: Kinderfunk: Wir erzählen Märchen.
- 16.30: Sport weltanschaulich gesehen!
- 16.40: Und mögen die Spießer auch schelten, Hitlerjugend kämpft gegen Kitsch. Hörfolge von Dr. Schmitt.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 19: München: Blasmusik.
- 19.45: Tonbericht vom Tage.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Große Messe in f-moll, von Bruckner.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

- 6: Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Werkskonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Zeitfunk.
- 14.20: Die schöne Stimme, Rudolf Gerlach (Schallplattensendung).
- 15: Volk und Wirtschaft. Deutsche Rohstoffe (2): Schafwolle und Altwolle.
- 15.15: Dichterstimmen aus Kurhessen. a) Karl Kalt wasser spricht einleitende Worte; b) Der Dichter W. Voßberg liest aus seinem Roman „Michael Obentraut“.
- 15.40: Der Dramatiker Kurt Langenbeck. Vortrag.
- 16: Unterhaltungskonzert. 1. Heil Hitler, Marsch von Ettlaff. 2. Felsenmühle, Ouvertüre von Reissiger. 3. Melodien aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 4. Aelplers Abschied, Konzertstück für zwei Trompeten von Kosleck. 5. Melodien aus „Der lustige Krieg“, von Strauß. 6. Bauern-Galopp, von Pachernegg.
- 16.50: Blinder Eifer schadet nur! Kurzszenen.
- 17: Klaviermusik von Debussy. 1. Suite bergamasque. 2. Deux Arabesques. 3. Feux d'Artifice. 4. Bruyeres.
- 17.30: Herbstsonne über Strom und Wald. Streifzug durch das Land der jungen Weser.
- 18: Unser singendes, klingendes Frankfurt (Siehe Königsberger Programm).
- 19.45: Kampf dem Verderb.
- 19.55: Wirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Stuttgart: Schubert-Konzert. Werke aus den Jahren 1815—1819.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- 24—2: Nachtkonzert.

- 6: Mitteilungen üb. Tierzucht.
- 6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
- 6.30: Berlin: Morgenmusik.
- 7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Berlin: Heinrich Lersch.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschifffahrt.
- 12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Saarbrücken: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.15: Schifffahrt.
- 15.30: Miliza Korjus singt (Schallpl.). 1. Variationen, von Proch. 2. Die Nachtigall, von Alabieff. 3. Die Mädchen von Cadix, von Delibes. 4. Ach, es ist der Gott der Jugend, Duett aus „Lakmé“, von Delibes. 5. Bolero aus „Sibirianische Vesper“, v. Verdi. 6. Liebe ist Seligkeit, Duett aus „Rigoletto“, von Verdi.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: In einem Grenzlandbauernhof in Ostpreußen. Alte Stroholzbauten.
- 17.10: Wenn jemand eine Reise tut ... Von Herrn Urian, Schelmuski, Münchhausen und Jungmädeln.
- 17.30: Junge Frau, was sinnst du? Hörfolge von Martin.
- 18: Heitere Ouvertüren (Schallplatten).
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Militärkonzert. 1. Kerntuppen-Marsch, v. Schmiedel. 2. Ouv. zu „Mignon“, von Thomas. 3. Königs-Grenadier-Marsch, von Teichert-Gerick. 4. Von-der-Tann-Marsch, von Hager. 5. Wolgalied a. „Der Zarewitsch“, v. Lehár. 6. Teapierement — im Regiment, Marsch v. Knoch. 7. Reiter-schlag der Pappenheimer Reiter, Marsch von Rupprecht.
- 19.45: Die Forstwirtschaft in der Erzeugungsschlacht. Aestung zur Pflege des Holzvorrates.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Orchesterkonzert. 1. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“, von Gluck. 2. Fantasie aus der Oper „Ein Maskenball“, von Verdi. 3. Suite aus dem Ballett „Dornröschen“, von Tschalkowsky. 4. Wiener Bonbons, Walzer v. Joh. Strauß. 5. Militärmarsch D-Dur, von Schubert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik.
- 23—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

Wer dem
deutschen
Handwerk
hilft, kämpft
mit in der
Arbeitschlacht

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Wetter.
 6.05: Stuttgart.
 6.30: Berlin.
 8: Kalenderblatt, Meldungen.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: Königsberg.
 10.30: Sendepause.
 11.50: Bauer merk' auf.
 12: Die **Werkpause** des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebiets wünschen.
 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
 13.15: Saarbrücken.
 14: Mittagsmeldungen.
 14.15: Deutschlandsender.
 15: Für unsere Kleinen: Von Affen, Elefanten und Meerschweinchen.
 15.30: Sendepause.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten, v. Hugo Schünemann.
 16.30: Aus Witten-Ruhr: **Nachmittagskonzert**. 1. Flieg', deutsche Fahne, flieg', Marsch von H. Steiner. 2. Der Froschkönig, Vorspiel von Fr. W. Rust. 3. Ein Jasminstrauch, von J. Kochmann. 4. An die Freude, Folge von G. Huppertz. 5. Abendständchen, von H. Th. Dreyer. 6. Meeresleuchten, von W. Ortleb. 7. Deutsche Mädels, Walzer v. J. Kochmann. 8. Rubin und Smaragd, von P. Kick-Schmidt. 9. Ich rufe die Jugend der Welt, Marsch v. B. Kutsch. 10. Tal ab, Galopp von P. A. Kletzki.
 17.30: Jugend in Südwest-Afrika. Kurt Bülow erzählt von seinen Erlebnissen.
 17.50: Kleine Bücherkunde.
 18: **Unterhaltungskonzert**. 1. Vorspiel zu „Der Wildschütz“, von A. Lortzing. 2. Bauernlieder, Walzer von A. Pachernegg. 3. a) Mein Mädel hat einen Rosenmund, Volkslied; b) Es ritzen drei Jäger zum Tore hinaus, Volkslied. 4. Sonntag im Heidedorf, Tongemälde, von W. Lautenschläger. 5. a) Zu Lauterbach, Volkslied; b) Aennchen von Tharau, Volkslied. 6. Bayrische Geschichten, Walzer von W. Richard. 7. Victoria regia, von E. Künneke. 8. Erinnerung an Capri, von G. Bece. 9. Halali!, lustige Jägerlieder, von L. Weninger.
 19: Leipzig.
 19.30: Kleine Musik.
 19.45: Momentaufnahme.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: Sendepause.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: **Aus Verdis Meisteroper**. Traviata — Troubadour — Aida. Solisten, Chor und Orchester der Mailänder Scala (Schallplatten).
 22: Nachrichten.
 22.30—24: **Nachtmusik und Tanz** (siehe Königsberger Programm).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Für die Frau: Markt und Küche.
 8.30: **Musikalische Frühstückspause**.
 9.30: Heute vor Jahren.
 9.35: Sendepause.
 10: Berlin: Heinrich Lersch.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: **Musik für die Arbeitspause**. 1. a) Heil Hitler, Marsch von Graubner; b) Polizeimarsch, v. Ketzscher. 2. Ouvertüre z. „Alessandro Stradella“, von Flotow. 3. a) Bayrischer Avanciermarsch, von Scherzer; b) Solinger Schützenmarsch, v. Blon. 4. Volk im Lied, von Robrecht. 5. Wein, Wein und Gesang, Walzer v. Joh. Strauß.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Deutsche Opernmusik** (Schallplatten).
 14: Nachrichten.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Am Dachsbau. Fritz Siedel.
 15.20: Wissen und Fortschritt.
 15.30: Sendepause.
 16: **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplatten).
 16.50: Wirtschaft.
 17: **Für die Jugend**. I. Ein Brief flog in die Erde, Hörfolge von Jungnickel. II. Pimpfe besuchen eine alte Töpferei in Bürgel.
 17.40: Nordische Kulturströmungen im Süden: Italien. Dr. Heidenreich.
 18: **Fröhlicher Feierabend**.
 19: **Walter Niemann spielt eigene Werke**. 1. Kleine Variationen über eine altirische Volksweise (nach Purell), Werk 146. 2. „Altchina“, fünf Traumdichtungen, Werk 62 (Originalfassung).
 19.30: **Heinz Rusch liest eigene Gedichte**.
 19.45: Ruf der Jugend.
 19.55: Umschau am Abend.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: **Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront!**
 21: **Unterhaltungskonzert**. 1. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“, v. Smetana. 2. Bauernmusik aus Oesterreich, von Schönherr. 3. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. 4. Suite aus einem Kinder-Märchenspiel, von Lothar. 5. Deutsche Tänze (K.-V. 567), von Mozart.
 22: Nachrichten.
 22.20: Brüssel: **Europäisches Konzert**.
 22.30—24: Köln: **Nachtmusik und Tanz**.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Wetter. Morgengymnastik.
 6.30: Englischer Sprachunterricht.
 7: Nachrichten.
 7.10: **Mit Musik in den Alltag**.
 8: Morgenspruch. Gymnastik für die Hausfrau.
 8.20: Für die Hausfrau. Kleiner Marktbericht.
 8.30: Sendepause.
 10: Berlin.
 10.30: Sendepause.
 11: Für den Bauern (mit Musik).
 12: **Mittagskonzert**.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert**.
 13.45: Nachrichten.
 14: Deutschlandsender.
 15: Sendepause.
 15.40: Hu, wie ist es kalt geworden! Der Wald erzählt.
 16: Landwirtschaftsdienst.
 16.10: **Jetzt trag' die Trommel vor uns her, Kamerad!** Wir singen neue Jungvolklieder.
 16.30: **Nachmittagskonzert**. Zeitgenössische Musik für Saiteninstrumente. 1. Suite in einem Satz für Streicher und Pauken, von Noelte. 2. Musik für sieben Saiteninstrumente (Streichquintett, Klavier und Harfe) von Stephan. 3. Concertino, Werk 28a, für fünf Geigen und Klavier, von Riisager. 4. Suite für Streichorchester, von Janacek.
 17.30: Zwischen Zeitung und Buch. Zeitschriftenschau.
 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 18: **Bunter Feierabend**. 1. Ist die Welt auch noch so schön, Marsch von Lincke. — Gesang. — 2. Arabeske, von Schönian. — Heitere Vorträge. — 3. Mittag an der blauen Adria, Serenade von Amadei. — Kleinkunstlieder. — 4. Eine kleine Patrouille, Charakterstück von Siede. — Akkordeon. — 5. Unterm Freiheitsstern, Marsch von Blankenburg.
 19: **Blasmusik**. 1. Durch Nacht zum Licht, Marsch von Urbach. 2. Ouvertüre zu „Der Postillon von Lonjumeau“, von Adam. 3. Melodien aus „Margarethe“, von Gounod. 4. Goldregen, Walzer von Waldteufel. 5. Alle mit uns, Marschpotpourri von Robrecht. 6. Die Mühle im Tale, von Rhode. 7. Friedensglocken, Marsch von Urbach.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: **Zwischenmusik auf Schallplatten**.
 21: Aus Brüssel: **Konzert**.
 22: Nachrichten.
 22.20: Zehn Minuten Deutsch. Grenzen der Fremdwörterei. Plauderei von H. G. Wolf.
 22.30: **Orgelfantasie**, Werk 18, von Hans Weiß. (Uraufführ.)
 22.50—24: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 7: Berlin: Nachrichten.
 8: Zeit — Morgen-Gymnastik.
 8.30: Leipzig: **Unterhaltungskonzert**.
 9.30: Sendepause.
 10: Berlin: Schulfunk.
 11.30: Tägliches Alltägliches.
 12: **Mittagskonzert**. 1. Vorspiel zum 3. Akt „Die Königskinder“, von Humperdinck. 2. Norwegische Rhapsodie, von Svendsen. 3. Eine kleine Serenade für Streichorchester, v. Trunk. 4. Italienisches Capriccio, v. Tschaiowsky.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 5. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 6. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 7. Melodien aus „Der Barbier v. Sevilla“, von Rossini. 8. Ouvertüre zu „Der Opernball“, von Heuberger.
 14: Nachrichten.
 14.10: **Eins ums andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
 15: Von Pflanzen in Haus und Garten. Das Einwintern von Obst und Gemüse.
 15.15: Interessant für Stadt u. Land.
 15.30: Sendepause.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 16.50: **Einlage**.
 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).
 18: Frankfurt: **Nachmittagskonzert**.
 19: **Labyrinth des Weines**. Unterhaltendes aus tiefen Kellern und freundlichen Schenken — gewürzt mit Anekdoten, Liedern u. Versen um den Wein.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde d. jung. Nation**.
 20.45: **Willi Schäferdiel liest aus sein. neuen Buch „Der rheinische Till Eulenspiegel“**
 21: Brüssel: **Europäisches Konzert**.
 22: Nachrichten — Grenzecho.
 22.30: Köln: **Nachtmusik und Tanz**.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral. Wetter.
 6.05: Gymnastik.
 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Bauernfunk.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Leipzig: **Musikalische Frühstückspause**.
 9.30: Sendepause.
 10: Berlin: Heinrich Lersch.
 16.30: Sendepause.
 11.30: Für dich, Bauer!
 12: Saarbrücken: **Mittagskonzert**.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Sendepause.
 15.30: **Die schöne Fahrzeit ist nun vorbei, gezeigt hat sie uns mancherlei**. Noch etwas Naturkundliches um unsere Fahrten. Hörfolge von Vetter.
 16: Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag**.
 17.45: **Deutscher, dein Bruder spricht!** Sendereihe unter Mitarbeit des Deutschen Ausland-Instituts in Stuttgart. „Bücher gehen in die Welt“. Hörbericht.
 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
 19.45: **Scheik und Schirokko**. Afrikanische Erinnerungen, von Dengler.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: **Schubert-Zyklus**. Werke aus den Jahren 1815 bis 1819. 1. Tänze für Klavier. 2. Lied: Die Forelle, op. 32. 3. Quintett A-Dur, op. 114. Vierter Satz (Andantino mit Variationen). 4. Vier Lieder: a) Gruppe aus dem Tartarus, op. 24; b) Ganymed, op. 19; c) Suleika, op. 14; d) Alinde, op. 81. 5. Messe G-Dur.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: **Lieder**.
 22.45: **Das verliebte Orchester**. Tanz- und Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
 24—2: Frankfurt: **Nachtkonzert**.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW. 18.05-19: Tanzmusik. 19.15-20.30: Werke von Franz Liszt auf Schallplatten. 21-22: Belgisches Europa-Konzert. Gilsou: „Francesca da Rimini“, eine dramatische Kantate für Soli, Chor und Orch. 22-23.30: Orchesterkonzert und Gesang (Uebertragung). 23.45-24.30: Fortsetz. der Konz.übertragung. 23.40-24: Gute Schallplatten um Mitternacht.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

19-19.30: Cellosoli. 19.30-19.45: Schallplatten. 20-20.30: Kammermusik auf Schallplatten. 21-21.30: Oper auf Schallplatten (Donizotti: Auszug „Die Favoritin“). 21.30-22.15: Funkbühne. 22.15-23: Leichtes Unterhaltungskonzert. 23.10-24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert (Uebertragung). 14.50-16.50: Nachmittagskonzert und Gesang. 14.50-16.50: Nachmittagskonzert und Gesang. 17.50-18: Aus Verdi-Opern (Schallplatten). 18-18.15: Moderne Lieder (Gesang m. Klavierbegleitung). 20-21: Nach Ansage. 21-22: Aus Brüssel: Gilsou: „Francesca da Rimini“, eine Kantate. 22.25-23: Volkstümliches Orch.-Konzert. 1. Auber: Ouv. „Die Stumme von Portici“. 2. Tschai-kowsky: Andante aus dem Streichquartett, Werk 11. 3. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. 4. Fall: Auszug aus „Rosen aus Florida“. 23-0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drott-wich 1500 m; 200 kHz; 150 kW LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 30 kW)

11.45-12.15: Orgelmusik (Uebertragung). 12.15-12.30: Schallplatten. 12.45-13.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Sopran). 13.30-14: Jazzmusik auf Schallplatten. 14-15: Aus Birmingham: Orch.-Konzert. 15.50-16.30: Leichte Musik. 16.30-17: Klaviermusik. 17.50-18.15: Quintettkonzert. 18.15-19: Tanzmusik des Funkorchesters. 20-20.30: Leichtes Abendkonzert. 20.30-21.15: Hörspielstunde. 21.15-22.05: Sinfoniekonzert (Uebertragung). 1. Beethoven: „Leonore“-Ouvertüre Nr. 3. 2. Mozart: Konzert Nr. 20 in d-moll für Klavier und Orch. 22.25-23.35: Forts. des Sinfoniekonzerts. Williams; Meeres-Sinfonie. 23.35-0.15: „Jagdweisen in Lied und Konzert“. 0.15-0.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin). 0.30-1: Tanzmusik auf Schallpl.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.30: Schallplatten. 12.30-14.15: Orchesterkonzert. 14.15-15: Orgelmusik (aus einer Kirche). 15-16: Unterhaltungskonzert und Gesang (Tenor). 16.15-17: Schallplatten. 17-17.45: Triokonzert und Gesang (Alt).

17.45-18.15: Bunte Musik auf Schallplatten. 19-19.40: Militärkonzert. 19.40-20: Cellosoli. 20.30-21.15: Buntes Abendkonzert. 1. Bizet: Ouvert. „Mein Vaterland“. 2. Dvorák-Leopold: Zwei poetische Skizzen. 3. Pierné: Für meine kleinen Freunde, Werk 14. 4. Glinka: Kamarinskaya. 21.15-22.30: Hörspielstunde. 23.25-0.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18.15: Regional-Programm. 19-19.40: Regional-Programm. 19.40-20: Flötensoli. 20.30-21.15: Leichtes Abendkonzert. 21.15-23: Regional-Programm. 23.45-0.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.30: Sinfonie von Beethoven (Schallplatten). 19.05: Gesang. 20.10: Schallplatten. 20.55: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 263 kHz; 150 kW)

16: Militärmusik. 19: Hörspiel. 20: Nach Ansage. 21: Aus Brüssel: Konzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.50: Orchesterkonzert. 13-13.45: Leichte Musik. 14-14.20: Buntes Unterhaltungskonzert. 14.30-15: Fortsetzung des Konzerts. 18.30-19.30: Nachmittagskonzert. 20.15-20.30: Wunsch-Schallpl. 21-22: Von Brüssel: „Francesca da Rimini“, von Gilsou. 22.15-23.30: Chorkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40-12.40: Orgelmusik. 13.10-14.40: Chorgesang und Orchesterkonzert. 14.40-15.10: Schallplatten. 15.40-16.25: Kammermusik (Geige und Klavier) und Schallplatten. 16.40-17.40: Geistliche Musik (Geigensoli). 20.55-21.50: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Mozart: Ouv. „Die Zaubervögel“. 2. Haydn: Sinfonie in G-Dur, Nr. 88. 3. Händel: Konzert für Oboe u. Orchester. 22.20-23: Forts. der Sinfonischen Musik. 1. Debussy: Préludium am Nachmittag eines Fauns. 2. Debussy: Zwei Tänze für Harfe und Orchester. 3. Dukas: Der Zauberlehrling. 23.20-0.10: Schallplatten. Anschließend: Bibelvorlesung.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40-14.40: Schallplatten- und Unterhaltungskonzert. 14.40-15.10: Schallplatten. 18.10-19.40: Buntes Nachmittagskonzert. 19.55-20.20: Kinderchorgesang. 21-22: Aus Brüssel: Konzert. 22-22.30: Funkbühne. 22.30-23.40: Schallplatten. 23.45-0.30: Tanzmusik. 0.10-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Aus Mailand: Triokonzert. 17.15-17.50: Neue Schallplatten. 20.40-23: Operettenabend. „Frasquita“, Operette in drei Akten von Franz Lehár. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Triokonzert. 17.15-17.50: Kammermusik (Cello und Klavier). 20.40-21: Bunte Musik. 21-22: Aus Brüssel: Konzert. 22.10-23.30: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.30-16.50: Militärkonzert und Gesang. 17.15-17.40: Lettische Kammermusik. 17.40-18: Schallplatten-Konzert. 18-18.30: Operettenmusik (Orch.-Konzert). 19.15-19.45: Walzer von Joh. Strauß. 20.10-20.40: Ballettmusik. 1. Tschai-kowsky: Dornröschen. Ballettsuite. 2. Delibes: Fantasie über „Coppélia“. 21-22: Aus Brüssel: Konzert. 22-23.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert. 14: Schallplatten. 15.20: Kinderstunde: Was wollt ihr spielen? 15.40: Dr. Handley: Einige Besonderheiten der englischen Sprache. 16.05: Lieder von Yrjö Kilpinen. 16.40: Für den Erzieher: Das österreichische Bildungswesen. 16.55: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Franz Salmhofer. 17.55: Wir besuchen einen Künstler: Der Maler Leo Delitz. 18.10: Ernst Prinzhorn, Präsident des Oesterreichischen Exportförderungsinstitutes: Der Export, eine Lebensfrage Oesterreichs. 18.35: Um die Zukunft des Abendlandes. Dr. Pfliegler: Untergang oder Aufstieg. 19.10: Erich Künstler: Die letzte Wache im kaiserlichen Schloß zu Schönbrunn. 19.20: Lustiger Viergesang. 20.30: Streich- und Blechmusik. Offenbach: Ouv. „Die schöne Helena“. Lehár: Intermezzo aus „Guditta“. Ast: Am Springbrunnen, Charakterstück. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee“. Lehár: Russischer Tanz aus „Tatjana“. Ziehrer: Echt Wienerisch. Urbach: Seifenblasen, Potpourri. 21: Aus Brüssel: Konzert. 22: Kunterbunt.

22.20: Märsche und Walzer. Waeck: Krupp-Marsch. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz. Walzer. Ziehrer: Auersperg-Marsch. Wagner: Felsenfest fürs Vaterland, Marsch. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. Mahr: Salm-Salm, Fanfarenmarsch. Lehár: Pikantiermarsch. Walzer. Drescher: Grünzinger-Marsch. Kálmán: Mariza-Walzer. Ertl: Deutschemeister-Marsch. Komzák: Fideles Wien, II. Walzerfolge. Komzák: Lustige Marschpotpourri. 23.45-1: Künstlerabend (Schallplatten).

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03-12.40: Aus Lodz: Mittagskonzert. 1. Siede: Ein Intermezzo. 2. Reissiger: Ouvertüre „Yelva“. 3. Drigo: Walzer aus dem Ballett „Esmeralda“. 4. Rubinstein: Polnischer Tanz. 5. Schebek: Italienischer Serenade. 6. Keler-Bela: Ballettszene. 13-13.58 (Kattowitz): Schallpl. 15.15-15.55: Nachmittagskonzert. 1. Thomas: Ouv. „Raymond“. 2. Bortkiewicz: Gavotte. 3. Massenet: Elsässische Szenen. 15.15-15.35 (Kattowitz): Schallpl. 15.40-16.10 (Kattowitz): Schallpl. 16.10-16.30: Aus Lemberg: Kinder und Blumen“ (Japanische Musik) — eine musikalische Reportage für das Kind. 16.30-17: Orchesterkonzert auf Schallplatten. 17.15-17.50: „In der Heimat von Rabindranath Tagore“ (Musikalische Schallplatten-Reportage). 18.35-18.45 (Kattowitz): Schallpl. 18.55-20: Programm nach Ansage. 19.20-19.40 (Kattowitz): Schallpl. 20.20-20.45: Schallplatten. 20.20-20.35 (Kattowitz): Schallpl. 21-22: Aus Brüssel: Konzert. 22-23.40: Leichte Unterhaltungsmusik und Tanzmusik. 22.40: Tanzmusik (Uebertragung).

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Schallplatten. 13.30: Schallplatten. 17: Nachmittagskonzert. 18.15: Konzert. 19.15-20.15: Konzert. Dostal: Ursula, Walzer. Valetti: Mondnacht in Venedig, Hennig: Serenade. Blume: Humoreske. Grotzsch: In der Arena. Keller: Ländlicher Tanz. Grotzsch: Steeple chase. Joh. Strauß: Walzer-Potpourri. Boehmann: Fox. Francis-Bellaire: Fox. Engelberger: Walzer-Lied. 20.35: Gesang. 21: Aus Brüssel: Konzert. 22.15: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1839 m; 216 kHz; 150 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik. 14.45-15: Lieder für Kinder. 17.55: Schallplatten. 19.30: Filmschlagier. 20-20.50: „Die Entführung aus dem Serail“, Oper von W. A. Mozart, I. Akt (aus dem Groß-Theater zu Göteborg). 21.35: Schallplatten. 22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16: Frauenstunde. 16.30: Konzert. Debussy: Suite „Le coin des enfants“. 16.45: Zyklus: „Gute Musik — Hausmusik“. 17.35: Walzermusik. 17.45: Eine Viertelstunde aus Tonfilmen. 18: Kinderstunde. 18.30: Eppis vom Baseldytsche, Plauderei. 18.50: Baseldytsche Gldicht. 19.15: Englische Musik. 19.40: „Armbrust und Edelweiß.“ Der Jubiläums-Schweizer-Woche zum Geleit. 20: Nach Ansage.

21: „Was wissen Sie von Belgien?“ Hörfolge. 21.45: Für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.45: Aus Lugano: Nach Ansage. 17-18: Nach Ansage. 20-20.20: Chorgesang. 20.35: Sinfoniekonzert. 1. Tschai-kowsky: Ouv. „Romeo und Julia“. 2. Konzert für Geige und Orchester. 3. Prokofieff: eine Ouvertüre. 4. Schostakowitsch: Zwischenspiele z. „Lady Macbeth“. 5. Stravinsky: „Der Feuervogel“, Suite.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10: Konzert. 1. Fibich: Dorf-eindrücke, op. 54. 2. Suk: a) Ella, Polka für Streichorchester; b) Ländler. 3. Rihovsky: Tschechische Tänze, op. 18. 4. Dvorák: Fariaut a. der Böhmischen Suite, op. 39. 16.50-17.15: Tanzmusik. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.20-20.10: Brünn. 20.15-20.35: Jar. Kricka: Lieder. 21-22: Aus Brüssel: Konzert. 22.35-22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau. 15: Mähr.-Ostrau. 16.50-17.15: Balalaika-Konzert. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 1. Vortrag. 2. Konzertstunde. Heitere Lieder erster Meister. 18.20-18.35: Lieder im Volkston. 19.20: L. Delibes: „Coppelia“, Ballettmusik. 20.10: Funkbühne. 20.55-22: Ein bunter Abend. 22.15: Fr. Louska: Klaviersonate, op. 34. 22.35: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Blasmusik. 15-16: Nachmittagskonzert. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre in C-Dur. 2. Liszt: Konzert Nr. 1, Es-Dur für Klavier mit Orchester. 3. Tschai-kowsky: Suite aus „Dornröschen“. 16.10: Prag. 18-18.20: Unterhaltungsmusik. (Zitherquartett und Schallplatten). 18.30-18.45: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. 19.20: Brünn. 20.15: Prag. 20.55: Chorkonzert. 21.20: Brünn.

PRESSBURG-Bratislava (299,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau. 15: Mähr.-Ostrau. 16.10: Prag. 17.40-17.50: Kontrabaß-Konzert. 19.20: Brünn. 20.25: Lieder. 20.55-22: C. M. von Weber: „Preziosa.“ Romantisches Spiel. (Oper.) 22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten. 13.30: Gesang. 14: Violinmusik. 17: Ungarische Lieder. 19.45: Konzert. 21: Aus Brüssel: Konzert. 22.25: Jazzmusik. 23.20: Zigeunermusik.

6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Leipzig) Frühkonzert

Ausgeführt vom Trompeterkorps des Artillerie-Regiments Nr. 14, Naumburg. Leitung: Obermusikmeister R. Kegel.

1. Die Treue siegt, Marsch von Heinrich Blankenburg. — 2. Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe“, von Adolphe Adam. — 3. Tanz der Hexen und Kobolde, Charakterstück von Watzlaff. — 4. Johann Strauß, der Walzerkönig, Potpourri von Bohne. — 5. Argonner Wald, Marsch von Hermann Maennecke. — 6. Melodien aus der Op. „Der Obersteiger“, von Carl Zeller. — 7. In der Venusgrötte, Walzer von Richardy. — 8. Zwei Fanfarenmärsche: a) Kreuzritter-Fanfane, von Henrion; b) Alt Goseck, Fanfane von R. Kegel. — 9. Unter Kameraden, Potpourri von Otto Kernbach.

In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck

8.40 (aus Breslau) Konzert

des Musikzuges der SA-Standarte 11 Breslau-Nord.
Leitung: Artur Winkler.

1. Ouvertüre zur komischen Oper „Die Opernprobe“, von A. Lortzing. — 2. Fest der Zwerge, Intermezzo von W. Noack. — 3. Diamanten und Perlen, Potpourri von R. Schmiel. — 4. Isola Bella, Romanze von P. Lincke. — 5. Rumänische Liebesnacht, von O. Köpping. — 6. Helden der Luft, Marsch von J. Kochmann.

9.30 Gemeinsame Arbeit mit jungen Hausfrauen

Der Nutzen meiner Meisterinnenausbildung.

10.00 Volksliedsingen

Liederblatt Nr. 14. — Leitung: Herbert Gudschun.

10.30 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

11.20 Die Leistungsprüfungen in der ostrpr. Kaltblutzucht

Dietrich Born.

11.40 Königsberg:

Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen, Kartoffel- und Gartenbau.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

I. Teil. Es spielt das Münchener Tanzfunkorchester.
Leitung: Carl Michalski.

1. Nimm bloß die Liebe nicht wichtig, von E. Künneke. — 2. Liebeslied, von A. Melichar. — 3. Mein Herz ist noch frei, Wechselschrittler von H. Kickstein. — 4. Der fremde Vogel, Romanze von R. Wismar. — 5. Heute bin ich glücklicher als glücklich, Wechselschrittler v. M. Jary. — 6. Serenade, von E. Künneke. — 7. Es ist so schön, ein Glück zu Zweien, Wechselschrittler von H. Wernicke. — 8. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 9. Melodien aus „Schach dem König“, von W. Goetze. — 10. Fräulein Niemand, Wechselschrittler von P. Kreuder. — 11. Ich brauche Liebe, Wechselschrittler von R. Raymond. — 12. Mein sollst du für ewig sein, langsamer Walzer von M. Jary. — 13. Jahrmarkt in Funchal, Romanze von R. Wismar.

II. Teil. Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester.

Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ouvertüre zu „Raymond“, von A. Thomas. — 2. Menuett für Anna Magdalena, von J. S. Bach. — 3. Aus Franz Schuberts Werken. — 4. Gaukler im Dorf, von W. Lautenschläger. — 5. Ballettmusik aus „Undine“, von A. Lortzing. — 6. Hockey-Spiele, Intermezzo von P. Richter.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Gen Ostland wollen wir reiten

von Heinrich Bauer (Freundsberg-Verlag, Berlin).
Buchbesprechung von Dr. Helmut Kasten.

Danzig: Buchbesprechung

Edgar Sommer spricht über „Mythos und Schicksal“, von Philipp Metman und „Nietzsche“, von Karl Jaspers.

14.25 (vom Deutschlandsender) Allerlei — von 2 bis 3

15.00 Königsberg: Spiele für Kinder

Wir lustigen Musikanten — Rolle, mein Bällchen, rolle geschwind.

Am Mikrophon: Gertrud Müller.

Am Klavier: Erika Gehlhaar.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.25 Ein Brieflein schrieb sie mir

Kleine Sammlung von Liebesbriefen und Ständchen

Manuskript: Hugo R. Bartels. Hans Eggert (Bariton).
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg
(Eugen Wilcken).

16.10 Nachmittagskonzert auf Schallplatten.

1. Melodien a. d. Op. „Die verkaufte Braut“, von Smetana. — 2. Alfred Cortot, Klavier, spielt: a) Malaguena; b) Seguedilla, von Albeniz. — 3. Gounod in Wien. Zusammenstellung Gounodscher Melodien von G. Walter. — 4. Einleitung zur Oper „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. — 5. Amelita Galli-Curci, Sopran, singt: a) Acht Vous dirais-je Maman, von Adam, Variationen über eine Mozart-Arie; b) La Villanelle, von E. Dell'Acqua. — 6. Heinz Huppertz, Violine, spielt mit der Begleitung von Marcel Palotti, Orgel: a) Melodie, von Tosti; b) Ein herrlicher Tag, von Jakobs-Bond. — 7. Herbert Ernst Groh, Tenor, singt: a) O komm im Traum, von Franz Liszt; b) Wer einmal verliebt war, von Gerhard Mohr. Text von Walter. — 8. Blumenwalzer, von Delibes (auf der großen Odeon-Orgel) — 9. Ewig blauer Himmel, von Kutsch. — 10. Der erste Brief, von Reggow. — 11. Melodien aus dem Singspiel „Lisclott“, von Künneke.

17.25 Die Schule der anderen

Das Schulleben in Frankreich. — Georg Bohn.

17.45 Olympiakämpfer besuchen Ostpreußen

Blask — Dr. Weimann — Gillmeister — Hillbricht vor dem Mikrophon.

17.55 Nachtfrostwarnung.

18.00 (bis 19.00 für Frankfurt und Leipzig, bis 18.45 für Hamburg)

Konzert

Leitung: Georg Wöllner. Solisten: Elisabeth Hallstein (Koloratursopran), Franz Kirchberger (Cello). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Treue um Treue, Marsch von H. L. Blankenburg. — 2. Ouvertüre „Chal romane“, von Ketelbey. — 3. Auf der Wanderschaft, von Klughardt: a) Fröhliche Gesellen; b) Der Jäger. — 4. Rondo für Cello und Orchester von Fr. Kirchberger. — 5. Melodien aus der Oper „La Bohème“, von G. Puccini. — 6. Arie der Philine aus der Oper „Mignon“, von L. Thomas. — 7. Im Kloster Alesani, v. Kaiser-Eric. — 8. Mein bayrisches Oberland, Walzer von Hanns Löhr. — 9. Arie aus „Die Zigeunerin“, von G. Donizetti. — 10. Ouvertüre „Lachendes Leben“, von Fr. W. Rust. — 11. Auf der Rennbahn, Galopp von Paul Lincke.

Einlage 19.00 **Königsberg:** Heimatdienst.

Einlage 19.00 **Danzig:** Für den Arbeiter.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Unterseeboote in der Danziger Bucht

Eine Erzählung von Karl Baedeker

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (auch für Saarbrücken)

Tanzabend

Else Marr — Ferd. Dackweiler. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Tanzkapelle Erich Börschel. Leitung: Peter Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Zum Tagesabschluß:

Ein Kapitel aus einem guten Buch

22.40—24.00 (aus Berlin) **Tanzmusik**

Kleines Funkorchester. Leitung: Willy Steiner.

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf. Wetter; anschl. Schallpl.
 6.30: Leipzig.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 9.40: Kindergymnastik.
 10: Volksliedsingen.
 10.45: Sendepause.
 11.05: Herbstarbeit im Garten. Ratschläge für unsere Siedlerfrauen.
 11.15: Seewetterbericht.
 11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Neues Fachwerk und alte Truhen. Ein Funkbericht von bäuerlicher Wohnkultur. 2. Das Buch des Bauern.
 Anschl.: Wetter.
 12: Breslau.
 Dazw. 12.55: Zeitzeichen, und 13: Glückwünsche.
 13.45: Neueste Nachrichten.
 14: Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
 15.15: Frauen als Weltreisende: Hildegard Schmidt-Michelau. Unter deutschen Siedlern in Kaffraria: Gerta Breynedien, Else Möbus.
 15.45: Ein Ausländer besucht Einrichtungen der NSV.: Dr. G. Basson.
 16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre zu „Mignon“, von Thomas. 2. San Remo, von Hummer. 3. Am Lago maggiore von Heuser. 4. Paraphrase über „Alle Tage ist kein Sonntag“, von Clewing. 5. Blumenwalzer aus der Nußknackersuite, von Tschai-kowsky. 6. Entr'acte-Gavotte, v. Gillet. 7. Kleiner Tanz, von Börschel. 8. Die Geige weint, von Wismar. 9. Seid umschlungen, Millionen, von Joh. Strauß. 10. Ich bin nur ein armer Wandergesell aus „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 11. Die Glocken von Sanssouci“, von Loven. 12. Paraphrase über „Die Post im Walde“, v. Köhler. 13. Serenade, von Toselli. 14. Lustige Brüder, v. Vollstedt. 15. Pußtämärchen, v. Schulenburg. 16. Spanischer Walzer, von Richardt. 17. Drunt in der Lobau, von Strecker. 18. Leuchtendes Florenz, v. Meisel. 19. Melodien a. „Glückliche Reise“, von Künneke. — In der Pause: Heitere Geschichten von Heinz Steguweit.
 17.50: Der Dichter spricht — Hans Klopfer, der Dichter der Steiermark, liest aus eigenen Werken.
 18.10: Tanz, tanz, Jüngerlein ... Niederländische Lieder und Dichtungen.
 18.45: Sportfunk.
 19: Guten Abend, lieber Hörer! Sachen die uns Freude machen! Als Einlage: Tönende Tagesschau.
 19.45: Deutschlandecho.
 20: „Der Troubadour.“ Oper von Giuseppe Verdi.
 22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Dietrich Buxtehude: Trio-Sonate D-Dur.
 22.45: Seewetterbericht.
 23—24: Ausklang.

BERLIN

356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
 6.10: Funk-Gymnastik.
 6.30—8: Leipzig: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
 8: Funk-Gymnastik.
 8.20: Kleine Musik.
 8.30: Breslau: Konzert.
 9.30: Kunterbunt für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.
 10: Volksliedsingen.
 10.30: Kleinhandelspreise.
 10.45: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12—14: München: Mittagskonzert. In der Pause von 13-13.10: Echo am Mittag.
 14: Tagesnachrichten.
 14.15: Zur Unterhaltung. 1. Wenn ich Musik hör, v. Mackeben. 2. Ungarisch, v. Knümann. 3. Balletttratten, von Kochmann. 4. Serenade, von Schulenburg. 5. Wann kommt die Stunde, von Melichar. 6. Liebes-serenade, von Löhr. 7. Melodien aus „Die lustige Witwe“, v. Lehár. 8. Ich bin verliebt, von Dostal. 9. Mit frohem Sinn, von Kletzki.
 15: Börse.
 Gegen 15.30: Sendepause.
 16.30: Von Kindern u. Tieren. Erzählungen und Gespräche von Julie Schlosser.
 17: Musik unserer Zeit, Werke v. Paul Höffer. Variationen über deutsche Volkslieder für Klavier: Nun treiben wir den Winter aus; Insubruck, ich muß dich lassen. Musik für Flöte u. Klavier, Werk 42.
 17.30: Rügenfahrt. Herbstfahrt der Rundfunk-Spielschar des Reichssenders Berlin. Bericht.
 18: Unterhaltungskonzert.
 19: Freizeit und Erholung — Sport und Zeltlager.
 19.15: Klaviermusik v. Liszt. Etüden: Waldesrauschen; Die Jagd; Leggierrezza. — Polonaise E-Dur.
 19.45: Echo am Abend.
 20: Nachrichten, Anschl.; Wir teilen mit ...
 20.10: Tanz nach Wunsch. Die Hörer wählen sich Tänze und Kapellen (Schallplatten).
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.30—24: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik.
 6: Morgenlied, Morgengymnastik.
 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
 8: Sendepause.
 8.30: Konzert. (Siehe Königsberger Programm.)
 9.30: Wetter.
 9.35: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Volksliedsingen.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Wasserstand.
 11.45: Für den Bauern.
 12: Mittagskonzert. 1. Donna Diana, Ouvertüre, von Reznicek. 2. Gesangsszene für Cello und Orchester, von Kaun. 3. Bella Fiametta, v. Doelle. 4. Wir sind gesund und munter, von Fain. 5. Orchester-Suite Nr. 1, von Weißhaupt. 6. Ich trag dich auf Händen, langsamer Walzer von Schröder. 7. Im Vorstadtgärtchen. Polka-Intermezzo von Kockert. 8. Spanisches Capriccio, von Kutsch. 9. Rollschuhe, Fochtrott von Lempert. 10. Kuller Augen, von Jungherr. 11. Der Flüchtling, Ouvertüre von Kretschmer. 12. Concertino für Klarinette und Orchester, von Weber. 13. Strahlende Sonne, v. Doelle. 14. Mein Herz ist noch frei, von Kirchstein. 15. Polonaise aus „Eugen Onegin“, v. Tschai-kowsky. 16. Lieber Sonnenschein, von Krüger-Hanschmann. 17. Wenn die Eisenbahn fährt, v. Leenen.
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Für den Bauern.
 16: Für die Frau: Macht eine Traubenkur! Kampf dem Verderb! Zwiegespräch.
 16.15: Italienische und französische Lieder. 1. Chiamo il mio ben; 2. O del mio dolce ardor. von Gluck. 3. Addio, von Tosti. 4. Canzone Fiorentina, v. Tschai-kowsky. 5. Si vous l'aviez compris, von Denza. 6. Elegie, von Massenet. 7. Santa Maria, von Faure. 8. Ouvre tes yeux bleus, v. Massenet.
 16.40: Sinnesentwicklung und Menschheitsgeschichte: Die Nase.
 17: Nachmittagskonzert. 1. Frei weg, Marsch von Latann. 2. Ouvertüre z. d. Wildschütz, von Lortzing. 3. Hymne an die Sonne, v. Rimsky-Korsakoff. 4. Fantasie aus „Pique Dame“, v. Tschai-kowsky. 5. Pesther-Walzer von Lanner. 6. Melodien aus „Lieselott“, von Künneke. 7. Holzschuhtanz a. „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 8. Rendezvous bei Lehár, von Hruby. 9. Erinnerung an Capri, von Bece. 10. Wo die Zitronen blühen, Walzer von Johann Strauß.
 18.50: Winterhilfswerk 1936/37
 19: Altweibersommer. Dichtung für den Funk von Schenke. Musik: Sezuka.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Berlin: Tanz nach Wunsch.
 22: Nachrichten.
 22.30: Nachtmusik.
 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral. Gymnastik.
 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
 8.30: 1. Lache am Morgen — Fort sind die Sorgen! Koblenzer Mundartgedichte, Gesang und Musik. II. Frohe Musik zum Morgen. 1. Morgenblätter, Walzer von Strauß. 2. Putzi, Ständchen von Alex. 3. Die lustige Witwe, Potpourri von Lehár. 4. Zwei elsässische Bauertänze, von Merklings-W. Rörsch.
 10: Stuttgart: Schulfunk: Volksliedsingen.
 11.30: Bauernfunk: 1. Bücher für den Bauern. 2. Praktische Ratschläge.
 11.45: Sozialdienst.
 12: München: Mittagskonzert.
 13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14.10: Neue Unterhaltungsmusik. (Schallplatten.)
 15: Volk und Wirtschaft. Deutsche Kohle führend in der Welt.
 15.15: Kinderfunk: Die Nelke. Funkspiel.
 16: Unterhaltungskonzert.
 17.30: Adolf Lüderitz, der erste Kolonialdeutsche. Zu seinem 50. Todestag.
 17.45: Auf großer Fahrt in Krieg und Frieden. Neue Marinebücher.
 18: Königsberg: Konzert.
 19: Kilometerstein 40. Funkbericht von einer Straßenkreuzung.
 19.30: Kleines Intermezzo. (Schallplatten.)
 19.40: Zeitfunk.
 19.55: Landwirtschaft.
 20: Nachrichten.
 20.10: Großes Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre über das Thema des „Jota arrogenasa“, von Glinka. 2. Träumerei und Capriccio für Violine und Orch., Werk 8, von Berlioz. 3. Allegro militaire für 2 Flöten und Orchester, Werk 48, von Andersen. 4. Romanze für Kontrabaß und Klavier, v. Henning. 5. Andante, von Galber. 6. Akkordeon-Solo. 7. Navarra, von Albeniz. 8. Herzwunden, für Streichorchester, von Edv. Grieg. 9. Variationen für 2 Oboen und Englisch Horn über das Thema: Reich mir die Hand, mein Leben, aus Mozarts „Don Juan“, v. Beethoven. 10. Choral mit Variationen für Saxophon u. Orchester, Werk 55, von d'Indy. 11. Kleines Capriccio für 2 Fagotte und Kontrafagott, v. Rosbaud. 12. Akkordeon-Solo. 13. Variationen über „Karneval in Venedig“, für Trompete und Orchester, v. Arban. 14. Variationen über „Karneval in Venedig“, v. Galber. 15. Liebeslied für Saxophon und Streichorch., von Albeniz. 16. Paganini-Capriccio für Klavier, von Liszt. 17. Akkordeon-Solo. 18. Scherzo, von Galber. 10. Kosakentanz, v. Tschai-kowsky.
 22: Nachrichten.
 22.15: Sportbericht.
 22.30: Berlin: Tanzmusik.
 24—2: Stuttgart: Nacht-konzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Ackerbau.
 6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
 6.30: Morgenmusik. 1. Furchtlos und treu, Marsch von Rhode. 2. Ouvertüre zu „Tancred“, von Rossini. 3. Stolzenfels am Rhein, Lied von Meißner. 4. Wo die Zitronen blühen, Walzer von J. Strauß. 5. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“, von Suppé. 6. Die Schönbrunner, Walzer v. Lanner. 7. Cardas aus „Der Geist des Woywoden“, v. Großmann. 8. Rendezvous bei Lehár, v. Hruby. 9. Radetzky-Marsch, von J. Strauß.
 7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.
 8: Allerlei Ratschläge.
 8.15—10: Sendepause.
 10: Volksliedsingen.
 10.30: Unsere Glückwünsche.
 10.45: So zwischen eif und zwölf. Musik zur Werpause.
 12: Binnenschiffahrt.
 12.10: München: Musik am Mittag.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: München: Fortsetzung
 14: Nachrichten, der Musik am Mittag.
 14.20: Musikalische Kurzwel.
 15: Börse.
 15.15: Schifffahrt.
 15.30: Karl Muck dirigiert Wagner. Zum 77. Geburtstag von Dr. Muck am 22. Oktober (Schallplatten). Tannhäuser - Ouvertüre und Tristan-Vorspiel.
 16: Musik zur Kaffeestunde.
 17: Bunte Stunde. Albumblätter. Von Stammbuchversen und alten Photos — ein Blick in vergangene Tage.
 17.50: Katharina Bin-so-freit! Erzählung aus der Zeit des Alten Dessauers, von Krug.
 18: Königsberg: Konzert.
 18.45: Hafen.
 18.55: Wetter.
 19: Breslau: Altweibersommer.
 19.45: Segelflieger! Hörbericht aus der Arbeit der Hitler-Jugend.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Franz Liszt. Zur Feier des 125. Geburtstages, Wasserspiele der Villa d'Este. Gotteslob in der Einsamkeit. Die Glocken des Straßburger Münsters. Mazepa, sinfonische Dichtung für großes Orchester nach Hugo. Die drei Zigeuner. Konzert Es-Dur für Klavier und Orchester. Ungarische Rhapsodie Nr. 4.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.05: Stuttgart.
- 6.30: Leipzig.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk' auf.
- 12: Die Werkpause
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: München.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 16: Deutschlandsender.
- 16.50: Neue Volksschriftsteller der Heimat. I. Bergmannsgedichte im Platt des Essener Landes, v. Franz Lötze
- 2. Ein guter Kamerad. Ein SA-Erlebnis. Von Emil Strothoff.
- 17.10: Alte und neue Hausmusik. (Blockflöte und andere Instrumente.) I. Werke alter Meister mit Flockflöten: a) Fantasie über ein bismisches Lied für zwei Flöten und Gambe, von J. Obrecht; b) Maria zart: für Flöte, Gambe u. Laute, von A. Schlick; c) Fackeltanz: für zwei Flöten, Gambe und Laute, von M. Praetorius.
- 2. Sonatine für Violine und Klavier, von P. Hoffmann.
- Froher Sommertag. Kleine Bitte. Was die Linde singt.
- 2. Aus einem neuen Spielbuch. Bearbeitungen von W. Isselmann: a) Kanonisches Stück für zwei Flöten; b) Maria durch den Dornwald ging: für zwei Flöten; c) Wie schön leuchtet der Morgenstern: für zwei Flöten und Gambe; d) Was woll'n wir auf den Abend tun: für Flöte und Gambe; e) Hirtenlied: für Geige und Flöte; f) Menuett nach J. S. Bach für zwei Flöten; g) Volkstanz für zwei Flöten.
- 4. Pastorale für Sologamba, zwei Flöten und Continuo, von J. Chr. Pez.
- 17.45: Deutsche Erzähler — alte Meister. Eine Anekdote von Jeremias Gotthelf und ein Bericht über ein neues Gotthelf-Buch, v. Dr. Oskar Jancke.
- 18: Beliebte Tenöre. (Schallplatten.)
- 18.45: Sage und Sang aus dem Norden. I. Volksmusik und Volkslied. II. Ein Spinn, ein Finnlands Dichtung und Volksmusik. Musik: Helmut Riehmüller.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvert. z. Oper „Hans Sachs“, von Lortzing. 2. Serenade für Streichorchester, v. R. Trunk. 3. Drei Tänze, von P. Grainger. 4. Transaktionen, Walzer von Joh. Strauß. 5. Radetzky-Marsch, von Joh. Strauß.
- 20.50: Und was meinen Sie? Gespräche zur Zeit. Verantwortlich: Heinz Hünshen.
- 21: Zum 125. Geburtstag von Franz Liszt. 1. Präludien. 2. „Totentanz“, für Klavier u. Orchester. 3. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 und 2.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Die Tat des „Ersten Deutschen“. Von der Waldschlacht in der Osningmark. Zur Erinnerung an den germanischen Befreiungskampf vor 125 Jahren. Ein Vortrag v. Dr. I. O. Plaßmann.
- 22.40—24: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Heute vor ... Jahren.
- 9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
- 10: Deutschlandsender: Volksliedsingen. Liederblatt 14.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: München: Mittagskonzert.
- Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Für die Frau: Honig ver-süßt das Leben.
- 15.10: Kunstbericht.
- 15.25: Sendepause.
- 16: Kurzweil am Nachmittag. (Schallplatten.)
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: August Toepler, ein Leben im Dienst deutscher Forschung und Technik. Dr. Teichmann.
- 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
- 17.40: Heinrich I., der Gründer des Reiches. Dr. Grundmann.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: Am Strom. Hörspiel von Kölwel. Musik von Rosenberger.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Heut' tanzen wir.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

Für Besitzer von Batterieempfangern

y. Der Heizakkumulator (Sammler) muß stets rechtzeitig nachgeladen werden. Ferner ist zu beachten, daß die Polklemmen des Sammlers sowie seine Oberfläche stets in sauberem Zustand sein müssen. Der Säurespiegel soll die Platten um etwa einen Finger breit überragen. Mit Hilfe eines kleinen Spannungsmessers (dessen Beschaffung zu empfehlen ist) kann man jederzeit die Spannung messen. Der geladene Sammler hat kurze Zeit nach der Aufladung etwa 2,5 Volt Spannung pro Zelle. Diese Uberspannung sinkt dann bald ab, und die Spannung bleibt längere Zeit (je nach der Benutzung) auf 2,1 Volt pro Zelle stehen. Für zwei Zellen zeigt das Meßinstrument also eine Spannung von 4,2 Volt. Allmählich sinkt die Spannung, und wenn diese auf 1,8 Volt pro Zelle abgesunken ist, ist es an der Zeit, den Akkumulator wieder aufladen zu lassen.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Kinderfunk: Aufgestellt zur Turnstunde!
- 10.50: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 13.45: Nachrichten.
- 14: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Lesestunde, Peter Dörf-ler: Von Sitte und Brauch-tum.
- 16.30: Klingender Reigen. Die bunte Konzertstunde.
- 17.30: „Spitznamen“ für schwäbische Städtchen und Dörfer: Sebastian Wieser.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: Unterhaltungskonzert. 1. Liebe, ja Liebe. Marsch von Frantzen. 2. Strah-ler Süden. Walzer von Wetzel. 3. Bißchen Melodie, bißchen Sympathie, von Dusik. 4. Zwei Gitarren, v. Ferrais. 5. Ali Ben Hassan, von Kötscher. 6. Nur du allein, Tango von Wetzel. 7. Serenade, von Czernik. 8. Wenn der Mond am Him-mel steht, Wechselschrittler von Holms. 9. Du gehörst zu mir, langsamer Walzer von Llossas. 10. Lauf ins Glück, von Schröder. 11. Schlaf ein, mein Liebling, v. Pätzold. 12. Heiß brennt die Liebe, von Stolz.
- 19: Franz Liszt. Zum 125. Gebur-tstag des Meisters. 1. Fantasie über B—A—C—H. 2. Vier Lieder für Sopran. 3. Dante. Fantasie.
- 19.45: Führende Männer in der Hauptstadt der Bewe-gung: Dr. Ernst Boepple, Staatsrat im Kultusministe-rium.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Abendkonzert. 1. Gold und Silber, Walzer von Leh-är. 2. Csardas aus „Die Fledermaus“, von Johann Strauß. 3. Perpetuum mo-bile, von Joh. Strauß. 4. Weibermarsch, von Lehär. 5. Lied der Saffi aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 6. Ouvertüre zu „Der dumme August“, von Gfalle. 7. Walzer der An-nina aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 8. Persischer Marsch, von Johann Strauß.
- 21.10: Kleinigkeiten ... Ein Funkbrett.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Die Aufgabe der Deut-schen. Blut ist Geist. Ueber Houston Stewart Chamber-lain.
- 22.45—24: Kammermusikstunde 1. Langsamer Satz und Schlußsatz (m. Tripel-Fuge) aus der Sonate für Knie-geige und Klavier von Eduard Lerch. 2. Streich-quartett in D-Dur, v. Karl Pottgißer. 3. Klavier-Quar-tett in h-moll, von Josef Suder (Uraufführung). Am Flügel: der Komponist.

SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1240 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: Leipzig: Nachrichten.
- 8: Zeitangabe — Morgen-Gymnastik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Köln: Schulfunk.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Münch.: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
- 15: Tante Käthe erzählt Mär-chen für die größeren Kin-der.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: Einlage.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetzg.).
- 17.45: Das gute deutsche Buch „Die Briefe der Liselotte von der Pfalz“.
- 18: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Flotte Bursche“, von Suppé. 2. Accelerationen Walzer von Joh. Strauß. 3. Pantomime, von Friml. 4. Wiegenlied, von Ippolitow-Iwanow. 5. Russische Volksmusik, von Bernards. 6. Herbstlied, v. Bece. 7. Amoretten-Ständ-chen, von Kockert. 8. Der Lindenbaum (nach Schubert) von Weninger. 9. Himmels-funken, Walzer von Wald-teufel. 10. Hand in Hand, Marsch von Blon.
- 18.45: Neues aus Forschung und Wissenschaft: Berichte zurückgekehrter deutscher Expeditionen aus Afrika, Asien und Australien.
- 19: Musik zum frühen Abend.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Königsberg: Tanzabend
- 22: Nachrichten — Grenzecho
- 22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

Mehrere Antennen sind gestattet

y. Nach den Bedingungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen berechtigt die dem Rundfunkteilnehmer aus-gehändigte Genehmigung zur Errichtung sowie zum Betrieb einer einzigen Empfangs-anlage. Der Rundfunkteil-nehmer darf für seine Empfangs-anlage mehrere Antennen und Erdleitungen errichten, auch ist ihm gestattet, mehrere Empfangsapparate sich selbst herzustellen od. anzuschaffen. Jedoch dürfen auf Grund einer Genehmigung niemals mehrere Empfangsapparate gleichzeitig betrieben werden.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral. Wetter.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Winke zur Dampfnudel-bäckerei.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München: Mittags-konzert.
- 14: Musikalische Kurzweil (Schallplatten).
- 15: Sendepause.
- 15.30: Mode-Anekdoten als Kulturspiegel. Hörbild.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.45: Gemeinnutz und Erfin-derschutz. Gespräch zwisch. einem Patentanwalt und einem Patentsucher.
- 18: Unsere Heimat. Folge ört-licher Uebertragungen zur Heimatkunde. „Die Lein-weber sind eine saubere Zunft“. Funkbericht aus Laichingen.
- 18.30: Franz Liszt (zum 125. Geburtstag). 1. Konzert Nr. 1, Es-Dur, für Klavier und Orchester. 2. Berühmte Frauen in Liszts Leben. Schallplattenplauderei von Kühn. 3. Les Préludes. 4. a) O komm im Traum; b) Die drei Zigeuner (Schall-platt.). 5. Ungarische Rhap-sodie Nr. 4, D-Dur.
- 19.40: Echo aus Baden.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Leipzig: Heut tanzen wir!
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Berlin: Tanzmusik.
- 24—2: Nachtmusik (Schallpl.). C. M. v. Weber — Richard Wagner.

Mehr Rücksicht-nahme auf vor-handene Antennen

y. Nach den Vorschriften für Außenantennen, herausgegeben vom Verbands Deut-scher Elektrotechniker, ist festgelegt, daß bei Errichtung einer Antenne auf vorhandene Anlagen Rücksicht zu nehmen ist. Parallele oder nahezu parallele Führung zweier An-tennen bewirkt starke Kopp-ling, daher ist bei T- und L-Antennen ein Mindestabstand der parallel geführten Teile von 5 Meter vorzusehen. Stehen die Drähte zweier An-tennen aber senkrecht oder im Winkel zueinander oder kreuzen sie sich, so soll ihr Ab-stand an der Stelle der größ-ten Näherung nicht unter 2 Meter sein.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW
18-18.30: Gesang auf Schallplatten.
20.15-20.30: Russische Musik auf Schallplatten.
21-21.30: Leichtes Orchesterkonzert mit Klarinettenoli.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage 321,9 m; 992 kHz; 15 kW
18-18.45: Nachmittagskonzert u. Schallplatten.
19.30-19.45: Flämische Musik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert (Uebertragung).
15-16.50: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
17.50-18.15: Operetten- und Tonfilmbieder.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.05-12.30: Schallplatten.
12.50-13.45: Orchesterkonzert u. Gesang (Sopran).
13.45-14.15: Chorgesang.
14.15-15: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.50: Orchesterkonzert und Gesang (Alt).
12.50-13.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.30-14.20: Leichte Unterhaltungsmusik.

19-20: Tanzmusik des Funkorchesters.
20.30-21: Kammerwerke alter österreichischer und süddeutscher Meister.
21-21.45: Buntes Abendkonzert.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
11.45-18.15: Regional-Programm.
19-20: Regional-Programm.
20.30-21: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Fallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)
17: Operettenmusik (Schallplatt.).
18: Estnische Chorgesänge.
19.05: Geigenmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)
16: Schallplatten.
17.25: Klarinettenmusik und Duettgesang.
18.30: Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
12-12.50: Orchesterkonzert.
13-13.45: Leichtes Mittagskonzert.
14-14.20: Leichte Lieder auf Schallplatten.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
12.55-14.40: Schallplatten u. Orchesterkonzert.
15.40-15.55: Schallplatten.
18.10-19.10: Klaviermusik und Schallplatten.

21.10-21.40: Tanzmusik.
23.50-0.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)
12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.50: Kammermusik.
20.45-23.30: Opernabend: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“.

LEITLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)
16-17.15: Buntes Nachmittagskonzert und Gesang.
17.15-17.35: Melodramen.
17.35-18: Lettische Volkstänze (Akkordeonoli).

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
12: Mittagskonzert.
13.10: „Die Bohème.“ Oper von Giacomo Puccini (dritter und vierter Akt).
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Die Katzenburg.

21.10: „Paracelsus“, Verspiel in einem Akt von A. Schnitzler.
22.20: Franz-Liszt-Stunde.
23.35-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 130 kW) KATTOWITZ (395,3 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)
12.03-12.40: Fragmente aus Mozart-Opern auf Schallplatten.
13-13.58 (Kattowitz): Schallpl.
15.15-16: Leichte Musik auf Schallplatten.

18.30-18.45 (Kattowitz): Schallpl.
19-19.30: Funkbühne.
19.30-20: Klaviermusik. J. S. Bach-Rummel; Choral. 2. Scarlatti: Sonate in d-moll. 3. Brahms: Intermezzo in h-moll. Werk 117. 4. Chopin: a) Impromptu in fis-moll, b) Mazurka in cis-moll, c) Scherzo in h-moll.
20-20.30: Volkslied-Sendung.
20.30-20.45: Aus Lemberg: Eine Reise-Reportage (Auf einer Tabak-Pflanzung).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)
12.10: Schallplatten.
13.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.20: Schallplatten.
19.45-20.45: Der Herbst ist gekommen. Konzert. Grieg: Es ist Herbst. Sabin Dragoi: Herbstblumen. Nona Ottescu: Herbstblätter. Greitschmanioff: Tote Blätter (drei Lieder). Rust: Herbstwetter. Cerepini-Nottara: Melodien. Waldteufel: Im Herbst. Walzer. Josef Strauß: Herbstrosen.
21: Klavierkonzert. Brahms: Rhapsodie in g-moll. Schumann: Novelette. Chopin: Nocturno und Scherzo in cis-moll.
21.45-22.45: Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)
12.30: Unterhaltungsmusik.
14.30-15: Solisten-Programm.
17.05: Andachtsstunde.
17.50: Schallplatten.
19.30-20.15: Kompositionen für Violine und Klavier. 1. Rosenberg: Suite für Violine u. Klavier in D-Dur. 2. Nielsen: Thema mit Variationen, op. 40. für Klavier. 3. a) Broman: Romanze; b) Anlin: Mazurek.
20.45: Konzert. Operetten-Programm.
22-23: Darius-Milhaud-Konzert. 1. Serenade. 2. Der Karneval in Aix. für Klavier u. Orchester. 3. Aus dem Ballett „Die Träumerei“. 4. Der Alte in der Kiste.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 566 kHz; 150 kW)
12: Aus Opern.
12.40: Unterhaltungsmusik.

16.30: Nach Ansage.
17: Nach Ansage.
18: Musik.
18.30: Weißes und schwarzes Südafrika, Vortrag.
19.05: Die Schweizer Frau und die Wehranlage, Vortrag.
19.40: Kompositionen von Friedrich Bühlmann.
20.05: „Der feine Josef“, Hörspiel.
20.55: Schweizer Komponisten.
21.35: Nach Ansage.
22.15: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
12.40-14: Nach Ansage.
16.30-18.30: Buntes Nachmittagskonzert.
18.50-19.10: Orchesterkonzert.
20.15-21: Klassische Musik. 1. Beethoven: Pastoral-Sinfonie. 2. Schubert-Motil: Fantasie in f-moll.
21-21.30: Chorgesang.
21.30-22.15: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (479,2 m; 638 kHz; 120 kW)
12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Preßburg.
16.10: Brünn.
17.15-17.35: Violinkonzert.
17.45-18.45: Deutsche Sendung.
19.25-20: Musik aus neuen Tonfilmen (Tanzmusik).
20.05-22: Aus dem großen Saal des Luzerna-Palastes: Konzert.
22.15-23: Blasmusik. 1. Sedlacek: Gruß an die Hana, Marsch. 2. Stolz: Die Schöne vom Süden, Polka. 3. Tjardovic: Split. Lied. 4. Koland: Tulpen, Marschlied. 5. Milinovsky: Im stillen Hain, Walzer. 6. Poncar: Rösschen, Polka. 7. Cerny: Liebe Erinnerungen, Walzer. 8. Ondracek: Liduschka, Polka. 9. Vaekar: Vielleicht schon heute, Marsch.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Preßburg.
16.10: Das Winzerfest. Unterhaltungskonzert. 1. Doret: Festmarsch u. Lied der Korbflechter aus „Das Winzerfest“. 2. Lincke: Herbststimmung, Walzer. 3. Volkslieder. 4. Skvor: Weillense aus der Musik zum Film „Die Erde singt“. 5. Caludi: Poeme sentimental. 6. Neibal: Ouv. „Die Winzerbraut“.
17.05-17.15: Schallplatten.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.25: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Preßburg.
16.10: Brünn.
17.25-17.45: Violinkonzert.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.25: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 804 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15-16: Nachmittagskonzert. 1. Boccherini: D-Dur-Konzert für Violoncello mit Orchester. 2. Bizet: Roma. Orchestersuite Nr. 3.
16.10: Brünn.
17.15-17.45: B. Voldán: Hochzeitsuite f. Violine u. Klavier.
18.15-18.30: Aus älter. Operetten.
19.25: Prag.
22.30-23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
10: Feierliche Liszt-Messe, Uebertragung aus der Krönungskirche.
12.05: Chorkonzert.
13.30: Zigeunermusik.
16.15: Militärkonzert.
18: Liszt-Konzert der Hochschule für Musik.
19: Schallplatten.
19.45: Am 125. Geburtstag Franz Liszts. Vortrag von Herrn Viktor Papp.
20.10: Christus-Oratorium von Franz Liszt. Uebertragung aus dem großen Saal der Hochschule für Musik.
22.35: Leichtes Konzert.

6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Danzig, auch für alle deutschen Sender und den Deutschlandsender, für München bis 7.10)

Frühkonzert

Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig.

Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Fest-Reveille, von J. Golde. — 2. Ouvertüre z. Op. „Das Modell“, von Fr. v. Suppé. — 3. Perlen der Liebe, Walzer von Jos. Strauß. — 4. Serenade für Flöte und Waldhorn, von Tidl. — 5. Fantasie über deutsche Lieder, von Ed. Strauß. — 6. Die Dessauer Schloßmusik, von Heyse. — 7. Melodien a. d. Oper „Der Tribut von Zamora“, von Ch. Gounod. — 8. Matrosen-Marsch, von A. Rassow. — 9. Ouvertüre zu „Abu Hassan“, von C. M. v. Weber. — 10. Chor der Derwische, von Sebeck. — 11. Parademarsch der Kraftfahrtruppen, von Schmidt. — 12. National-Lieder, Suite von P. Tschaiowsky. — 13. Endspurt, Galopp von R. Antonius.

In der Pause: 7.00 (auch für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Fräulein

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**

Ausgeführt von dem Blasorchester Saarbrücker Berufsmusiker unter Leitung von Edwin Müller.

1. Mit frohem Sinn durchs Leben hin, Walzer von H. Maennecke. — 2. Elfengellüster, Charakterstück von M. Rhode. — 3. Deutsche Marschperlen, von H. Blankenburg. — 4. Romanesca, von F. Zikoff. — 5. Wir steigen auf das Gamshorn, Rheinländer v. Lautenschläger. — 6. Tanzende Müllergesellen, Charakterstück von Barthke. — 7. Sportkameraden, Marsch von W. Krull.

9.30 Kurze Berichte für die Küche — Sauerkohl.

10.00 (vom Deutschlandsender) **Die Deutsche Reichsbank**

Funkbericht mit einer Rede

von Reichsbankpräsident Schacht

(Aufnahme).

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (aus Danzig) **Französischer Schulfunk**

Un voyage d'études en France: En Touraine.

Georgette Lepage — Studienassessor Mielke.

11.20 Funkstille.

11.40 Etwas für die Bäuerin

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen, Getreidewirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**

Mitwirkende: Betty Mergler (Sopran), Herm. Schmidt-Berikoven (Tenor), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Paul Becker, Kapelle Franz Hauck.

Die Leitung der Sendung hat: Leopold v. Schenkendorf.

1. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart. — 2. „Konstanz, dich wiederzusehen“, aus „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart. — 3. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“, von Albert Lortzing. — 4. Welt, du kannst mir nicht gefallen, Arie der Irmentraut aus „Der Waffenschmied“, von Albert Lortzing. — 5. Spanische Legende, von Fr. W. Rust. — 6. Aufforderung zum Tanz, von C. M. v. Weber. — 7. Ach, so fromm, aus der Oper „Martha“, von F. v. Flotow. — 8. Rosenkavalier-Suite, von Rich. Strauß. — 9. Aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“, Lied des Sandmännchens und Traumpantomime, von Engelbert Humperdinck. — 10. Nordlicht, Impression von W. Ortleb. — 11. Die Welt war nie so schön wie heute, von Thoman. — 12. Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke. — 13. So lieb bist du zu mir, von Borchert. — 14. Bauern-Polka, von Johann Strauß. — 15. Liebste, komm in den Garten, von Schmalstich. — 16. Ich lade gern mir Gäste, aus der Operette „Die Fledermaus“, von Johann Strauß. — 17. Puszta-Märchen, von R. Ettliger. — 18. Hoch Heidecksburg, von M. Herzer.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmübersicht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Unterhaltendes zum Singen und Spielen

1. Lieder von Franz Dannahl: Heimkehr — Wanderer — Vermächtnis. — 2. Klaviermusik: a) Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Robert Schumann; b) Robert Schumann: Toccata C-Dur (Werk 7). — 3. Lieder von Franz Dannahl: Mein Fluß — Vergangenhheit.

Anemarie Burdack (Sopran), am Flügel: Karl Ninke, Hildegard Scharnick (Klavier).

15.00 Königsberg: Elche zwischen Meer und Memel

Zu dem im Bermühler-Verlag, Berlin, erschienenen Heimatbuch von Martin Kakies spricht Heinz Kalepky.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.15 Kinderfunk

Wolf und Schaf. — Kinder basteln ein Spiel.

Material: Pappe, Lineal, Bleistift, Papierschlangen, Klebstoff.

15.40 Anna Schieber liest aus eigenen Werken

16.00 Nachmittagskonzert auf Schallplatten

1. Tanz der Stunden, aus „La Gioconda“, von Ponchielli. — 2. Melodien aus der Oper „Tiefland“, von d'Albert. — 3. Russische Fantasie, von Grothe und Kirschstein. — 4. Kammergesangin Amelita Galli-Curci singt: a) Solveigs Lied, von Grieg; b) Die Lerche, von Bishop. — 5. Berceuse, von Rebikoff. — 6. Bariton Ulrich Berner singt: a) Alt Heidelberg, du feine, von Jensen; b) Sanct Florian hilf, von Meyer-Helmund. — 7. Ständchen, von Heykens. — 8. Wenn die Liebe stirbt, von Cremieux. — 9. Professor-Felix-Schmidt-Quartett singt: a) Das treue deutsche Herz, von Otto; b) Mein Himmel auf der Erde, von Pfeil. — 10. Oase, ein orientalisches Tonbild von Wismar. — 11. Auf einem persischen Markt, von Ketelbey. — 12. Alt-Berlin im Walzertakt, von Hildebrandt und Leuschner. — 13. Alexander-Marsch, von Leonhardt.

17.25 Königsberg: Sind Sprichwörter wahr?

von Willy Kraamp.

Danzig: Gedanken, Gespräche und Gesänge um das Buch: „Zigeuner“

von Dr. Martin Block (Bibliogr. Institut, Leipzig).

Leitung: Martin Damb.

17.45 Königsberg: Funkbericht vom Lehrgang im Ringen und Gewichtheben

Sprecher: Alfred Baecker.

17.55 Nachfrostwarnung.

18.00 (aus Dresden)

Musik

Es spielt die Dresdner Philharmonie. Solisten: Margarita Wüstner (Klavier), Kammergesänger Rudolf Dietrich (Tenor), Helmuth Dost (Violoncell). Leitung: Hilm. Weber.

1. Ouvertüre zur Oper „Jessonda“, von Ludwig Spohr. — 2. Nein, länger trag ich nicht die Qualen. Szene und Arie aus der Oper „Der Freischütz“, von Carl Maria v. Weber. — 3. Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung“, von R. Wagner. — 4. Zwei Stücke für Klavier: a) Fantasiestück: In der Nacht, von Robert Schumann; b) Gnomengreifen, von Franz Liszt. — 5. Intermezzo und Marsch aus der Musik zu „Kaiser und Galiläer“, von Hermann Ambrosius.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Früher war sie eine Freude, unsere Jugend — aber heute?

Eine vergleichende Betrachtung der Jugend von gestern und heute (mit musikalischen Ruhepausen für alle, die nicht so schnell mitkönnen). Leitung: Horst-Werner Recklies.

19.35 Königsberg: Ruf der Jugend

Danzig: Ruf der Jugend

19.40 Die Zehlau

Ein Funkbericht um unbetretenes Land

Sprecher: Waldemar Kuckuk.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Danzig)

Abendkonzert

Leitung: Ernst Kallipke. Solist: Fritz Steiner (Viola). Das Danziger Landesorchester.

I. Teil: Danziger Musik.

1. Ursendung: Concerto grosso Nr. 2 (in D-moll) für Solobratsche, Cembalo und Orchester, von Johannes Hannemann: a) Introduction und Allegro; b) Andante cantabile (quasi aria); c) Rondo, Allegro, marcato (à la Gigue). — 2. Suite in h-moll in älterer Form für Orchester, Werk 19, von Erich Goebel: 1. Satz: Präludium — Andante — Tranquillo — Allegro — Allemande — Courante — Sarabande — Gigue.

II. Teil: Unterhaltungskonzert.

1. Ouvertüre zu „Ilka“, von Doppler. — 2. Melodien aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. — 3. Soirée de Vienne, von Franz Schubert. — 4. II. Satz aus der Serenade Nr. 2, von Robert Volkmann. — 5. Wiener Volksmusik, von Carl Komzak.

In der Pause ca. 21.00: **Der Zeitfunk berichtet**

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Vom Wesen der Strafe: Professor Dr. Gallas.

22.40—24.00 (aus Stuttgart)

Unterhaltungskonzert

des Rundfunkorchesters. Leitg.: Musikdirektor Schroeder.

1. Aus dem Süden Italiens, von W. Friedemann. — 2. Im schönen Tal der Isar, Walzer von H. Löhr. — 3. Im Herbst, Konzert-Ouvertüre, von Edward Grieg. — 4. Romanze für Streichorchester, Harfe und Holzbläser, von J. Schroeder. — 5. Die Kosenden, Walzer von J. Lanner. — 6. Herbststimmung, Intermezzo von W. Rust. — 7. Ouvertüre zu „Boccaccio“, von Fr. v. Suppé.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf. Wetter; anschl. Schallpl.
- 6.30: Königsberg.
- 9.40: Hertha Burmeister erzählt baltische Geschichten.
- 10: Volk an der Arbeit: Die deutsche Reichsbank. Funkbericht mit einer Rede des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht.
- 10.50: Spieltur in im Kindergarten.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Hinter Pflug und Buch muß sich der Nachwuchs bewähren! Wir besuchen eine Lehrungsprüfung.
- 12: Köln.
- 13.15: Köln.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.15: Lob des Tanzes. Jungmädels singen.
- 15.45: Bücherstunde für Mädel.
- 16: Musik am Nachmittag. I. 1. Kameradentreue, von Bähre. 2. Ouvertüre zu „Maritana“, von Wallace. 3. Miniatur-Suite, v. Coates: Kindertanz; Intermezzo; Tanzszene. 4. Verliebt, von Ziehrer. 5. Variationen über „Du, du liegst mir im Herzen“, für Flöte mit Klavier, von Boehm. 6. Marionetten-Brautzug, v. Rathke. 7. Ein Herbstmärchen, v. Rathke. 8. Märchen aus dem Orient, von Joh. Strauß. II. Aus Berliner Operetten und Singspielen. 1. Overt. zu „Die Amazone“, v. Blon. 2. Walzer aus „Drei alte Schachteln“, von Kollo. 3. Es war einmal, aus „Im Reiche des Indra“, v. Lincke. 4. Melodien aus „Liselott“, von Künneke. 5. Ouvertüre zu „Frau Luna“, von Lincke. 6. Melodien aus „Tatjana“, von Grams. 7. Walzer aus „Das goldene Herz“, von German. — In der Pause: Woran wir oft vorübergehen... Erlebtes und Erlauchtes aus dem täglichen Leben.
- 18: Blasmusik der Hitlerjugend.
- 18.30: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel.
- 19: Guten Abend, lieber Hörer! Kinderstimmen aus aller Welt. Schallplatten. Kindergedichte.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 19.55: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs, Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen dich!
- 20: Kernspruch; anschlief.: Wetter- u. Kurznachrichten.
- 20.10: Gaspar Cassado spielt.
- 21: Bunte Bauernbühne. Eine heitere ländliche Stunde in Wort und Ton von Hermann Dankelsmeyer. Musik: Hansmaria Dombrowski.
- 22: Tagesnachrichten, anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Gabriel Pierné: Impromptu - Gavotte. Marcel Tournier: Am Morgen.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Wir bitten zum Tanz! (Schallplatten.)

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Blick in die Welt.
- 9.45: Vom richtigen Einkaufen. Warum gehen wir noch auf den Markt?
- 10: Leipzig: Vom Arbeiterjugend zum Gründer einer Weltfirma: Ernst Abbé.
- 10.30: Kleinhandelspreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Frankfurt: Frankfurter Mittagsmusik.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Bunte Unterhaltung.
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Aus der Welt des Sports.
- 17: Beethoven: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott Es-Dur, Werk 16. (Schallplatten.)
- 17.30: Matthias Claudius: Korrespondenz zwischen Fritz, seinem Vater und seiner Tante nach der 1. Aufführung der Minna von Barnhelm.
- 17.50: Gesundheitsführung.
- 18: Leipzig: Musik a. Dresden.
- 19: Und nächste Woche?
- 19.20: Zwei verstorbene Sänger (Schallplatten).
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten, Anschl.: W. r. teilen mit...
- 20.10: Perlende Klänge. 1. Ouv. „Donna Diana“, Reznicek. 2. a) Aufzug; b) Auf dem Schiff, von Debussy. 3. Villanelle, von d'ell Aqua. 4. a) Der Kreisler; b) Der Ball, von Bizet. 5. Die Biene, von Schubert. 6. Das Waldbächlein, von Klughardt. 7. Zwischenspiel: Vogel als Prophet, von Schumann; Schmetterling, von Grieg; Impromptu Es, v. Schubert; Walzer Des, von Chopin; Tarantelle, von Chopin. 8. a) Ouverture miniature; b) Trepak; c) Feentanz, von Tschairowsky. 9. Csardas aus „Ihr größter Erfolg“, von Grothe. 10. Chromatischer Galopp, von Liszt. 11. Pizzikato-Polka, von J. Strauß. 12. Scherzo, von Heuer. 13. Furiant, von Dvorak. 14. Zwischenspiel: Variationen über ein Thema von Dupont, von Mozart; Berceuse, von Chopin; Etuden As und Ges, von Chopin. 15. „Karneval“, Ouvertüre von Dvorak. 16. Parla-Walzer, von Ardit. 17. Uebermut, von Dransmann. 18. Forellenspiele, von Baldamus. 19. Capri, von Albrecht. 20. Espana, Walzer von Waldteufel. 21. Saltarello, von Hellmesberger.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik. In der Pause: Für den Bauern.
- 6: Morgenlied.
- 6.30: Königsberg: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Konzert. 1. Die Wachtparade, v. L. Blankenburg. 2. Ouvert. „Rosamunde“, von Schubert. 3. Langsamer Walzer aus „Coppelia“, von Delibes. 4. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 5. Hurra, die deutsche Flotte, Marsch von Kohout. 6. Ouvertüre 1813, von Weber. 7. Waldteufelchen, Potpourri von Reckling. 8. Zwei schwäbische Tänze, von Urbach.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Die deutsche Reichsbank.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Frankfurt: Mittagsmusik.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von Zwei bis Drei.
- 15: Für den Bauern.
- 16: Das Werk Fritz Reuters.
- 16.20: Kleine Launen großer Meister. 1. Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers, von Bach. 2. Musette, von Bach. 3. Kleines Präludium, von Bach. 4. Rondo a capriccio (Wut über den verlorenen Groschen), v. Beethoven. 5. Drei Walzer, von Brahms. 6. Scherzo a. d. Sonate f-moll, von Brahms.
- 16.40: Kulturkreis der Heimat. „Der Oberschlesier“ — Oktoberheft.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Leipzig: Konzert am Spätnachmittag.
- 19: Schlager und solche, die es werden wollen.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Anekdoten um Liszt. Heitere Plauderei m. Schallplatten.
- 20.40: Die Mongolen kommen! Hörspiel aus der Heimatgeschichte d. Stadt Breslau.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8.30: Musik am Morgen. 1. Serenade, von Haydn. 2. Zwei Lieder: a) Es muß ein Wunderbares sein, v. Liszt; b) Wieder möcht' ich dir begeben, v. Liszt. 3. Konzert für Violoncello und Klavier, von Stoffel. 4. Zwei Lieder: a) Allerseelen, von Richard Strauß; b) Morgen, v. Rich. Strauß. 5. Der Orchideengarten, v. Niemann. 6. Kleiner japanischer Schmetterling, von Plessow. 7. Zwei Lieder: a) Vor dir liegt das Glück, von Jäger; b) Horeh der Kuckuck ruft, von Border. 8. Tanz der Automaten, von Delibes. 9. Walzer aus 1001 Nacht, von Strauß.
- 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
- 11.30: Bauernfunk.
- 11.45: Sozialdienst.
- 12: Frankfurter Mittagsmusik. (Siehe Königsberger Programm.)
- 13.15: Frankfurter Mittagsmusik (Fortsetzung).
- 14.10: Dem Opernfreund. (Schallplatten.)
- 15: Volk und Wirtschaft. Einkaufskredit für die Familie.
- 15.15: Kinderfunk. Achtung, unsere ganz Kleinen! — Aufgestellt zur Tummelstunde!
- 15.30: Aus einem stillen Winkel im Westerwald. Von Willy Arndt.
- 16: Chormusik.
- 16.30: Unterhaltungskonzert. 1. Deutschland, mein Vaterland. Marsch von Schade. 2. Himmelsfunken, Walzer von Waldteufel. 3. Fata Morgana. Fox von Robrecht. 4. Ein Abend in der Pusztza, von Mathis. 5. Flamme empor. Ouvertüre von Zimmer. 6. Nordlicht, von Ortleb. 7. Es muß nicht gleich die erste sein, Fox von Boehmann. 8. Amorettenreigen, von Kockert. 9. Pusztamärchen, von Ettliger. 10. Der Schmetterling, von Bendix. 11. Fröhliche Heimkehr, v. Lindner.
- 17.30: Wenn die Post nicht wäre. Vom reitenden Boten zum Postflugzeug. Hörfolge aus dem Leben des Postministers v. Stephan.
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: Kompositionen von Hiege. 1. Suite im alten Stil für Klavier und Violine. 2. Fünf Klavierstücke, Werk 41. 3. Divertimento für sieben Bläser und Pauken.
- 19.40: Zeitfunk.
- 19.55: Landwirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.05: Einführung in die folgende Oper.
- 20.10: „Die Regimentstochter“ Komische Oper in zwei Aufzügen, von Donizetti.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.30: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 24—2: Nachtmusik. I. „Loreley“, große romantische Oper in vier Akten. Dichtung von Geibel. Funktionschnitt eingerichtet von Prof. Dr. Pfitzner. II. Kammermusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Obst- und Gemüsebau.
- 6.15: Weckruf — Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 7.10: Königsberg: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Die deutsche Reichsbank.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Musik am Mittag. I.: 1. Kameradentreue, Marsch von Bähre. 2. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart. 3. Märchen, Walzer v. Lühr. 4. Fackeltanz, von Voigt. 5. Fantasie aus „Mignon“, von Thomas. 6. Isola Bella, Romanze von Lincke. 7. Bleisoldaten im Gefecht, Charakterstück von Prager. II.: 1. „Die Italienerin in Algier“, Ouvertüre von Rossini. 2. Bravour-Variationen über ein Thema von Mozart (mit oblg. Flöte), v. Adam. 3. Wo die Zitronen blühen, von Joh. Strauß. 4. Arie der Norina aus „Don Pasquale“, von Donizetti. 5. Norwegische Rhapsodie, v. Svendsen. 6. Ungarischer Tanz Nr. 1, von Brahms.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.15: Schifffahrt.
- 15.30: Zwei alt-italienische Sonaten, Cervetto: Sonate C-Dur. Vivaldi: Sonate B-Dur.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.45: Die Predigt in Lichtenhain. Von Max Sidow.
- 17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
- 17.30: Aus norddeutschem Kunstschaffen: Karl Lerhs.
- 18: Leipzig: Musik aus Dresden.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Dickköpp. Heiteres Hörspiel von Grund.
- 19.45: Funkschau.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: ... und abends wird getanzt.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungsmusik.

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTTGART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Wetter.
- 6.05: Stuttgart.
- 6.30: Königsberg.
- 8: Kalenderblatt. Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Deutschlandsender.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk' auf.
- 12: Die Werkpause d. Reichsenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen d. Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Vorspiel „Die vier Hainonskinder“, von M. W. Balfe. 2. a) Romanze Des-Dur, von F. W. Rust; b) Die Spieluhr, von P. Blaauw. 3. Melodien aus „Wilhelm Tell“, von G. Rossini. 4. Harlekin, Walzer von H. Heumann. 5. Titanen-Marsch, v. M. Heinecke.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Werke von Johann Strauß. (Schallplatten.) 1. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“. 2. Liebeslieder-Walzer. 3. Annen-Polka. 4. Morgenblätter-Walzer. 5. Leichtes Blut, Schnell-Polka. 6. Tausend-undeine Nacht, Walzer. 7. Perpetuum mobile.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Freitags zwischen vier und sechs. Zwei Stunden Plauderei und Musik zum Nachmittag.
- 18: Leipzig.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: Soldaten — Kameraden. 20.10: Grenzlanddeutsche Märsche (3. Folge). 20.45: Dr. Hallbaum: Das Werk des Volksbundes f. deutsche Kriegsgräberfürsorge. 20.55: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten. 21.25: Soldatenleben, ja das heißt lustig sein! Kamerad Humor stellt sich vor.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Konzert. 1. Ouvertüre D-Dur, von J. Haydn. 2. Konzert für Cello und Orchester, von H. Chemin-Petit. 3. Suite im alten Stil, von H. Welp. 4. Lieder für Alt und Orchester, von F. Brandt. 5. Bäurische Festmusik, von W. Jentsch.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30 Königsberg: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Heute vor . . . Jahren.
- 9.35: Spielstunde.
- 10: Vom Arbeiterjugen zum Gründer einer Weltfirma: Ernst Abbe. Hörfolge von Niese.
- 10.30: Tagesprogramm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Musik für die Arbeitspause 1. Helenenmarsch, von Lübbert. 2. Musinamarsch, von Carl. 3. Trinklied aus „Udino“, von Lortzing. 4. Die kleinste Truppe, von Löhr. 5. Sommernachts-träume, Walzer von Görtner. 6. Zukunftsbilder, Ouvertüre von Silwedel. 7. a) Pepitamarsch, von Neumann; b) Zum Städtele hinaus, Marsch von Meißner.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Frankfurter Mittagmusik.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Schwarzenberg und das Schwarzwassertal bis zur Mündung.
- 15.20: Sendepause.
- 15.40: Von alten und jungen Soldaten. Buchbericht.
- 16: Kurzweil am Nachmittag. (Schallplatten.)
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: „ . . . Tages Arbeit — abends Gäste“. Kultur-geschichtliche Plauderei.
- 17.30: Musikalisches Zwischen-spiel.
- 17.40: Dresdens Kunstschätze im Wandel der Zeiten. Dr. von Watzdorf.
- 18: Musik aus Dresden. (Siehe Königsberger Programm.)
- 19.45: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Singt und lacht mit uns
- 21: Anton Bruckner: VI. Sinfonie A-Dur für großes Orchester.
- 22: Sport.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 7.10: Aus Weiden: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch, Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Für die Hausfrau: G'rücherts mit Kraut — dö's haut! Ueber seine Aufbewahrung für den Winter.
- 8.35: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender.
- 10.30: Kinderfunk. Hör zu! Wir spielen euch was vor!
- 10.50: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Ein Liebesroman im Tanz-funkprogramm.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 13.45: Nachrichten.
- 14: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 15.40: Der Sänger von Kordigast. Der Zeitfunk besucht den Heimatdichter Franz Josef Ahles.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Für die Frau: Alt-deutsche Frauengestalten: Eine Frau vergibt die Krone. Ein Spiel von Quirin Engasser.
- 16.50: Münchner Komponisten. 1. Sechs Lieder für eine tiefe Stimme und Klavier, von Gerhart von Westerman. 2. Klavier-Quintett in a-moll, Werk 33, von Hans Sachsse. 3. Liebeslieder für Sopran und Streichquartett, Werk 28, von Philippine Schick.
- 17.45: Ruf der Jugend.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe“, von Adam. 2. G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer von Joh. Strauß. 3. Lied ohne Worte, von Tschaiowsky. 4. Szenen aus „Cavalleria rusticana“, v. Mascagni. 5. Humoreske, von Dvorák. 6. Melodien a. „Das Land des Lächelns“, von Lehár.
- In der Pause, ca. 18.30: Plauderei der Woche.
- 19: Köln.
- 19.15: Deine Zeitung entsteht . . . Das Mikrofon zwischen Presse-Telephonen und Rotations-Pressen. Ein Zeitfunkbesuch beim V. B.
- 19.45: Musik am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes.
- 20.40: „Einbildung macht krank!“ Lustspiel von Molière. Ins Wienerische übertragen von Eduard Stempelinger.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Unsere Sieger. III. Josef Manger und Rudolf Ismayr. Eine goldene und eine silberne Medaille im Gewicht-heben.
- 22.30: Vom ewig Deutschen. Wechselgesang der Liebe: Goethe und Suleika. Eine Hörfolge von Erich Fritz Brücklmeier.
- 23.30—24: Stuttgart.

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Königsberg: Frühkonzert
- 7: Königsberg: Nachrichten.
- 8: Zeit — Morgen-Gymnastik.
- 8.30: Musik am Morgen. 1. Adlon-Marsch, von Heinecke. 2. Ouvert. „Wilhelm Tell“, von Rossini. 3. Mit frohem Sinn durchs Leben hin, Walzer von Männecke. 4. Elfengeflüster, Charakterstück v. Rhode. 5. Deutsche Marschperlen, von Blankenburg. 6. Romanesca, von Zikoff. 7. Wir steigen auf das Gamselhorn, Rheinländer von Lautenschläger. 8. Tanzende Müllergesellen, Charakterstück von Rathke. 9. Sportkameraden, Marsch von Krull.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Leipzig: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Landfunk.
- 11.45: Tägliches Alltägliches.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: Einlage.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).
- 18: Leipzig: Musik aus Dresden.
- 19: Kamerad, hör zu!
- 19.45: Die Geißel der Menschheit. Weltpolitische Schicksalsgespräche.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Unterhaltungskonzert.
- 21.15: Binda hat eine gute Idee! Kriminalhörspiel von Weber.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Hammer und Pflüg. Hörfolge von der Kameradschaft der schaffenden Hände, von Fricke.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Musik zum Feierabend (Schallplatten).
- 19: „Wunder des Weltalls“. Prolog — Der Weltbaum — Entfernungen — Bewegter Raum. Aufriß f. nachdenkliche Hörer von Bierkowsky.
- 19.20: Lieder im Volkston. 1. Wanderschaft von Schubert. 2. Lieber Schatz, von Franz. 3. Gar lieblich, von Brahms. 4. Du meines Herzens Krönelein, von Rich. Strauß. 5. Herzenstausch, von Reger. 6. Ist der Himmel, von Pfitzner. 7. Der Lindenbaum, von Schubert. 8. Das Baumgärtlein, von Wagner. 9. Der Fahrende vor der Himmelstür, von Blümel.
- 19.45: Erzeugungsschlacht.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Lustspiele der Weltliteratur: „Der eingebildete Kranke“, Komödie von Molière.
- 21.40: Kleine musikalische Unterhaltung (Schallpl.).
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Unterhaltungskonzert. (Siehe Königsberger Progr.)
- 24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

Gute Isolation der Antenne

-y- Von der Antenne des Senders wird eine elektromagnetische Welle in den Raum hinausgestrahlt. Es entsteht ein Kraftlinienfeld, das sich mit Lichtgeschwindigkeit ausbreitet. Treffen nun diese Kraftlinien irgendwo einen ausgespannten Draht (eine Antenne), so rufen sie in diesem einen elektrischen Strom hervor. Da aber der in der Antenne durch die elektrische Welle wirksam werdende Strom sehr gering ist und daher möglichst ungeschwächt dem Empfangsgerät zugeführt werden muß, ist auf gute einwandfreie Isolation der Außenantenne zu achten. Von Zeit zu Zeit sind daher die Eierketten oder Tellerisolatoren einer Prüfung zu unterziehen. Auch bei den neuen Vertikalantennen (Bambusstab, Stahlrohrantennen usw.) ist die Isolation der Antenne von Zeit zu Zeit nachzuprüfen.

Rundfunkwellen aus dem Weltraum

Es ist durch Beobachtungen festgestellt worden, daß Kurzwellen manchmal die mehrere 100 Kilometer über der Erde liegende Heavisideschicht durchbrechen, viele hunderttausend Kilometer im Weltall zurücklegen und dann echoartig wieder zur Erde zurückkehren.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
18-19: Belgische Musik (Orch.-Konzert).
19.15-19.30: Wunsch-Schallplatt.
19.30-20: Cello soli.
21-22: Militärkonzert. 1. Nationalhymne. 2. Van Nuffel-Prévost: Psalm für acht Stimmen. 3. Tinel-Prévost: Ave Maria für vier Stimmen und Orgel. 4. Widor-Prévost: Intermezzo aus der ersten Sinfonie für Orgel. 5. Widor-Prévost: Fünfte Sinfonie für Orgel.
22.15-23: Forts. des Konzerts. 1. Gesang mit Orchesterbegl. 2. Delcroix: Eine Rhapsodie. 3. Lekeu-Prévost: Liederfantasie. 4. Verdi: Ouv. „Die sizilianische Vesper“.
23.10-23.25: Wunsch-Schallplatt.
23.25-24: Leichte Musik für Akkordeon.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-19: Leichte Musik auf Schallplatten.
19-19.45: Unterhaltungskonzert.
20-20.30: Schallplattenkonzert.
21-21.30: Schallplatten.
21.30-22.30: Sinfonische Musik. 1. J. S. Bach: Suite in h-moll. 2. J. S. Bach: Doppelkonzert für zwei Geigen. 3. Mozart: Konzert in A für Geige. 4. Ysaye: Exil, sonfon. Dichtung.
22.30-22.45: Funkbühne.
22.45-23.40: Forts. der sinfon. Musik. 1. Ysaye: Eine Ouvertüre. 2. Lalo: Spanische Sinfonie. 3. Tschai-kowsky: „1812“ - Feierliche Ouvertüre.
23.50-24: Schallplatten (Berlioz: Overt. „König Lear“).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.05-16.05: Buntes Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag).
17.50-18.15: Jazzmusik auf Schallplatten.
20.15-21.15: Chorgesang und Kammermusik. 1. Chorwerke. 2. Gade: Trio für Klavier, Geige und Cello, F-Dur, Werk 42. 3. Chorwerke.
21.25-21.40: Marimba- und Vibraphon soli.
21.40-22.15: Funkbühne: Episoden aus der Reformationszeit.
22.30-22.50: Kammermusik Kuhlau: Trio für drei Flöten, b-moll, Werk 90.
23-0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 209 kHz; 150 kW)

LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.50-13.30: Aus einer Kirche: Orgelmusik.
13.30-14.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
14.15-15: Aus Birmingham: Streichorchester-Konzert. 1. Scarlatti-Swinstead: Suite für Klavier und Streichinstrum. 2. Dvorák: Serenade, Werk 22. 3. Turina: Sinfonische Rhapsodie für Klavier u. Streichinstr.
17-18.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18.15-19: Quintettkonzert.
19.25-20: Leichte Orgelmusik.
20.30-21.45: Hörspielstunde.
22.40-23: Kammerwerke alter deutscher Meister. 1. Richter: Quartett in C, Werk 5, Nr. 1. 2. J. C. Bach: Allegro.
23-0.05: Sinfonische Musik. 1. Haydn: Partita in F. 2. Dvorák: Vodnik (Der Wassergeist). 3. Schostakowitsch: Konzert für Klavier, Trompete und Streichinstr. 4. Rimsky-Korsakow: Musik aus „Der goldene Hahn“.
0.05-0.30: Tanzmusik (Kapelle Billy Cotton).
0.30-1: Tanzmusik auf Schallpl.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.30-14.15: Orchesterkonzert.
14.15-14.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
14.45-15.45: Orchesterkonzert und Geigen soli.
15.45-16.15: Klaviermusik.
16.15-17: Nachmittagskonzert.
17-17.30: Erinnerung an Henry Roussel (Gesang und Trio-konzert).
17.30-18: Konzert eines ungarischen Zigeunerorchesters.
19-20: Sinfonische Musik. 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz“. 2. Prokofiew: Klassische Sinfonie in D. 2. Elgar: Drei bayerische Tänze. 3. Tschai-kowsky: Der Schwanensee, Ballettsuite.
20.30-21: Schallplatten.
21-21.45: Orgelmusik.
21.45-22.15: Leichtes Triokonzert.
22.15-23: Tanzmusik des Funkorchesters.
23.25-0.30: Tanzmusik (Kapelle Billy Cotton).
MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
11.45-18.15: Regional-Programm.
19-20: Regional-Programm.
20.30-21.25: Schubert-Abend. 1. Quartett-Satz in c-moll, nachgelassenes Werk. 2. Gesang (Sopran). 3. Quartett in g-moll, nachgel. Werk. 4. Gesang.
21.45-22.15: Leichte Musik.
22.15-23: Regional-Programm.
23.25-0.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Schallplatten.
19.05: Schallplatten.
20: Harfenmusik.
20.20: Opersendung.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16.20: Orchestermusik.
18.25: Violinenmusik.
19.15-21.15: Konzertübertragung.
21.15-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.50: Orchesterkonzert.
13-13.45: Mittagskonzert auf Schallplatten.
14-14.20: Leichte Musik.
14.30-15: Fortsetzung der leichten Musik.
18.30-19.30: Konzertübertragung.
20.15-20.30: Tanz-Schallplatten.
21.30-22.30: Saxophon-Quartett und Gesang.
22.30-23.30: Sinfonische Musik. 1. Mozart: Sinfonie in Es. 2. d'Albert: a) Konzert in E-Dur, Werk 12, für Klavier und Orchester; b) Sinfonische Suite über „Tefelnd“.
0.15: Nachtkonzert (Uebertrag.).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)
12.40-13.10: Nachrichten und Schallplatten.
13.10-14.40: Unterhaltungsmusik und Schallplatten.
14.40-15.10: Schallplatten.
15.40-16.25: Solistenkonzert (Gesang - Sopran u. Baß-Bariton -, Cello- und Klaviersoli).
16.40-17.25: Forts. d. Konzerts.
17.25-17.40: Schallplatten.
17.40-19.10: Leichte Unterhaltungsmusik und Schallplatten.
20.55-21.30: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. 2. Bach: Konzert für Geige und Oboe.
22-23.10: Forts. des Konzerts. 1. Berlioz: Ouv. „Römischer Karneval“. 2. Rabaud: Nächtliche Prozession. 3. Jansen: Konzert für Oboe u. Orchester. 4. Boro-

din: Polowetzter Tänze. a „Fürst Igor“.
23.10-0.10: Schallplatten. Anschließend: Bibelvorlesung.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.41-14.10: Unterhaltungskonz.
14.10-15.10: Schallplatten.
15.55-16.40: Tanzmusik.
16.45-17.40: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.10-19.10: Unterhaltungsmusik und Gesang.
19.30-19.40: Schallplatten.
20-20.30: Schallplatten.
21.10-21.40: Abendkonzert nach Ansage.
22.10-22.40: Forts. d. Konzerts.
23.10-23.20: Schallplatten.
23.20-0.10: Vorträge und Nachrichten.
0.10-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15-17.50: Aus Mailand: Tanzmusik.
20.40-21.10: Volkstümliche Sendung.
21.10-22.20: Buntes Orchesterkonzert.
22.30-23.30: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Konzert eines Kammerorchesters.
17.15-17.50: Tanzmusik (Uebertragung).
20.40-21.05: Volkstümliche Sendung.
21.05-21.50: Kammermusik (Cello und Klavier). 1. Viotti-Abbado: Konzert in e-moll. 2. Piliati: Lied über volkstümliche neapolitanische Motive. 3. Sinigaglia: Piemontesische Rhapsodie.
22-22.30: Lieder-Sendung.
22.30-23.30: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25-15.55: Duos auf Hawaiian-Gitarren.
16.20-16.45: Schallplatten.
17.10-17.25: Estnische Musik auf Schallplatten.
17.50-18.30: Unterhaltungskonz. und Gesang.
18.30-19: Leichte Musik.
19.15-19.45: Lettische Volkslieder (Chorgesang).
19.45-20.05: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.05-22: Sinfonie-Konzert. 1. Mozart: Ouvertüre zu einer unbekanntem Oper. 2. Beethoven: 3. Sinfonie („Eroica“). 3. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin“. 4. Wagner: Siegfried-Idyll. 5. Pfitzner: Ouvertüre zu „Käthechen von Heilbronn“.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Lieder zur Laute.
15.40: Frauenstunde. Briefe einer einsamen Königin. Carmen Sylva.
16.05: Eine Fahrt ins Blaue (ein rhythmisches Durcheinander auf Schallplatten).
17.05: Werkstunde für Kinder.
17.30: Oberösterreichische Konzertstunde. Ludwig Daxspurger.
18.35: Etta Donner: Meine Reise in den Urwald Liberias.
19.25: Violinmusik. Tartini-Kreisler: Teufeltriller-Sonate. Smetana: Aus der Heimat: Zwei Stücke für Violine und Klavier. Granados-Kreisler: Spanischer Tanz. Paganini: Moto perpetuo.
20.05: Steirisches Grenzland. (Uebertr. aus Radkersburg).
21.20: Anton Bruckner: Requiem d moll.
22.30: Barmusik.
23.35-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1839,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03-12.40: „Orientalische Eindrücke“ (Orchesterkonzert). 1. St.-Saëns: a) Orientalische Serenade; b) Arabischer Tanz. 2. Vier japanische Lieder. 3. Ippolitow-Iwanow: Orientalisch. Wiegenlied. 5. Rimsky-Korsakow: Orientalisches Lied und orientalischer Tanz.
13-13.58 (Kattowitz): Schallplatt.
15.15-15.55: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
15.15-15.35 (Kattowitz): Schallpl.
15.55-16.15 (Kattowitz): Schallpl.
16.30-17: Aus Kattowitz: Schlesi-sches Lieder-Potpouri (Chorgesang mit Klavierbegl.).
17.15-17.50: Solistenstunde (Geige und Klavier). 1. Geigen soli: a) Szymanowski; Lied; b) Dvorák-Kreisler: Slowakischer Tanz. 2. Klaviersoli: a) Medt-ner: Erzählung; b) Liszt: 104. Sonett. 3. Geigen soli: a) Wieniawski: Polonaise in D-Dur. 4. Klaviersoli. Balakirew: Is-lamey, orientalische Fantasie.
18.25-18.45: Schallplatten.
19.20-19.45: Liedersendung.
20-20.45: Aus Krakau: Ein wenig englische Musik. 1. Coates: Miniatur-Suite. 2. Sullivan: Maskerade aus der Suite „Der Kaufmann von Venedig“. 3. Scott: Cherry Ripe. 4. Sullivan: Fantasie über „Der Mikado“. 5. Humphries: Arabisches Lied.
21-21.28: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.
21.28-22: Uebertragung aus Italien: Italienische Volkslieder.
22-22.30: Kammermusik. R. Strauß: Klavier-Quartett in e-moll, Werk 13.
22.45: Buntes Orchesterkonzert mit Einlagen.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Schallplatten.
13.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.35-22.45: Uebertragung aus d. Opernhaus.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

13: Lieder.
13.30: Unterhaltungsmusik.
14.10-15: Unterhaltungsmusik.
18: Schallplatten.
19.30: Chorkonzert.
20.15: Nordisches Radio-Konzert. Dänemark. 1. a) Pederson: Nu bede vi den Helligaard; b) Buxtehude: Komm, Jesulein, komm, Choralkantate für gemischten Chor, Streichorchester und Continuo. 2. Gade: Trio für Klavier, Violine und Violoncello in E-Dur, op. 42. 3. Acht Lieder.
21.15: Schallplatten.
22-23: Unterhaltungsmusik. 1. Chinesische Nachtwacht, von Siede. 2. Höhe, Walzer von Waldteufel. 3. Zwei Volkslieder, von Stuart. 4. Gavotte caprice, von Björkander. 5. Russische Rhapsodie aus „Fürst Igor“, von Borodin. 6. Goldene Stunde, von Roland. 7. Nordische Suite, von Weßlander. 8. Lamento, von Smoliansky. 9. Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg“, von Lehár.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16: Frauenstunde.
16.30: Moderne Schweizer Musik.

17: Tanzmusik.
18: Kinderstunde.
18.35: Rechtliche Streiflichter.
18.45: Akustische Wochenschau.
19.20: Schallplatten.
19.40: Wir singen Lieder vom Emental.
19.50: Schweizer Dichterköpfe. I. Hörfolge: Gotthelf.
20.40: Volkstümliche Musik der deutschen Klassiker.
21.05: Alte Weisen.
21.20: Joh. Chr. Bach: Sinfonia in D-Dur.
21.30: Zyklus: „Die Entwicklung der Cello-Sonate“.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Operettenmusik.
13-13.25: Bunte Musik (Uebertragung).
16.30-18: Nach Ansage.
20-20.30: Tanzmusik.
20.30-21: „Cocktail“ - eine Funkfantasie.
21-22: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35: Unterhaltungsmusik.
15-16: Schallplatten.
16.10: Preßburg.
17.05-17.40: Konzert. 1. Sker-janc: Klaviertrio F-Dur. 2. Suk: Klaviertrio e-moll, op. 2.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Volkstümliches Konzert. Ausgewählte Melodien tschechischer Meister. 1. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur, sinfonische Dichtung a. d. Zyklus „Mein Vaterland“. 2. Dvorák: Largo aus der V. Sinfonie „Aus Neuer Welt“. 3. Smetana: Scherzo aus der Triumph-Sinfonie. 4. Suk: Blinde Geiger. Aus der sinfon. Tondichtung „Sommermärchen“. 5. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 16. A. Dur. 6. Fibich: Finale a. d. I. Sinfonie.
20.20-22: Funkbühne.
22.15-22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.05: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung. „Die Prob“ auf den Schwieger-sohn“, ein heiteres Dialekt-hörspiel von Rudolf Hammer-müller.
19.20: Prag.

MAHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.05: Prag.
18.10-18.45: Deutsche Sendung, u. a. Klavierkonzert.
19.20-22: Aus dem Mähr.-Schlesi-schen Nationaltheater: Oper von G. Rossini: „Die Itali-nerin in Algier“.
22.15: Prag.

PREßBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10-17.05: Nachmittagskonzert. 1. Nicolai: Ouv. „Die lustigen Weiber von Windsor“. 2. Puccini: Fantasie a. „Madame Butterfly“. 3. Provanzik: Dorf-bilder. 4. Chlap: Galopp. 5. Folprecht: Fliegermarsch.
17.05: Prag.
19.20-20.20: Prag.
20.35: Liederkonzert.
21.05: Funkbühne.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Schallplatten.
17.30: Violinmusik.
18.15: Konzert.
19.30: Oper aus der Königlichen Ungarischen Oper.
22.35: Zigeunermusik.
23.30: Jazzmusik.

6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert

6.15 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Breslau)

Fröhlich klingt's zur Morgenstunde

Eine bunte Morgenmusik, gespielt von der Tanzkapelle des Reichssenders Breslau; Leitung: Carl Rau. Mitwirkend: Das Mukauer Mandolinen-Quartett.

1. Weckruf an Bord, Marsch von W. Finger. — 2. Erinnerung an Schweden, Walzer von M. Reinecke. — 3. Ein Vöglein sang im Lindenbaum, Paraphrase von F. Eberle. — 4. 7 niedersächsische Tänze, von P. Holzner. — 5. Rokoko, Intermezzo von W. Aletter. — 6. Germanentreu, Marsch von H. L. Blankenburg. — 7. Polonaise, von Hoffmann-Graben. — 8. Münchener Kindl, Walzer von K. Komzak. — 9. Balkan, Fantasie von J. Knütmann. — 10. Friedensgrüße, Marsch von Th. Ritter. — 11. Die Bärenpolka, von Mückenberger. — 12. Schwarze Marie von der Reeperbahn, v. A. W. Sollmershausen. — 13. Nußknacker-Parade, von M. Oeschert. — 14. Gr. Walzerpotpourri a. d. Tonfilm „Walzerkrieg“, von A. Borchert. — 15. Der kreuzfidele Kupferschmied, von G. Peter.

In der Pause **7.00** (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Kapelle Walter Raatzke.

1. Marionette, von H. Zernik. — 2. Italienische Ouvertüre, von F. W. Rust. — 3. Rot und leuchtend wie Rubin, von C. Valente. — 4. Musikalisches Kabinett, von W. Noack. — 5. Ballettmusik, von J. Federsen. — 6. Laßt uns träumen, von K. Robrecht. — 7. Eine kleine Begebenheit, von F. W. Rust. — 8. Tal ab, von P. A. Kletzki.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Berlin) **Herbstmanöver**

Funkberichte von den diesjährigen Manövern der Wehrmacht

Leitung: Franz Köppe.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Herrichtung und Handel mit Saatgut

Dr. Pernice.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen.

11.55 Wiederholung des Wetterberichtes.

12.00 (aus Mannheim) **Buntes Wochenende**

Ausführende: Mitglieder des Nationaltheater-Orchesters unter Leitung von Karl Klaus, das Musikkorps des Inf.-Rgts. 110 unter Leitung von Musikmeister Kraus. Solisten: Gustav Renz (Xylophon), das Posaunen-Quartett des Nationaltheater-Orchesters (August Ander, Gustav Dauer, Albrecht Schaper, Willi Materne), die vier Hotters (Gesang).

1. Frei weg, Marsch von Latann. — 2. Die Schönbrunner, Walzer von J. Lanner. — 3. Ouvertüre zu „Rübezahl“, von F. v. Flotow. — 4. Zwei Volkslieder: a) Abendlied, von Fr. Kuhlau; b) Heideröslin, von Werner. — 5. Norwegische Rhapsodie Nr. 1, von J. Svendsen. — 6. Parademarsch Nr. 2, von J. Moellendorf. — 7. a) Die alte Mühle, von O. Hotter; b) Der Wunsch, von J. Witt. — 8. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 9. Koboldspiele, von H. Bode. — 10. Frühlingsstimmenwalzer, von Joh. Strauß. — 11. Defiliarmarsch, von Carl Faust. — 12. Fehrbelliner Fanfare, von H. Henrion. — 13. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß. — 14. Zwei Volkslieder: a) In einem kühlen Grunde, von Glück; b) Nun leb wohl, von Fr. Silcher. — 15. Ouvertüre zu „Martha“, von Fr. v. Flotow. — 16. Immer lebhaft, Bravour-Galopp von R. Knuth. — 17. Yorcker Marsch, von L. van Beethoven. — 18. Erinnerungen an Capri, von Max Hoberg. — 19. a) Ging als Bursch so gern; b) Zur Maienzeit, von O. Hotter. — 20. Walzer aus „Der Nußknacker“, von P. Tschaiakowsky. — 21. Marsch der finnländischen Reiterei.

Einlage **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Die Hausfrau und ihr Hund

14.20 Tücki und Peter im Kino

Plauderei mit Tonfilmplatten.

15.00 Königsberg: Der geheimnisvolle Spiegel

Ein Reiseerlebnis aus dem Innern Chinas.

Walter Brandt, Dolmetscher der chinesischen Sprache.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

15.15 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Kleine Suite im alten Stil, von R. Pehm. — 2. Nordlicht, von W. Ortleb. — 3. Donauliegenden, Walzer von Franz Lehar. — 4. Zu den Sternen empor, W. Lautenschläger. — 5. Finnische Fantasie, von K. Schröder.

16.00 (aus Hamburg)

Froher Funk für Alt und Jung

Lustiges Kaleidoskop aus Tonfilm und Operette

Mitwirkende: Erna Kroll-Lange, Gertrud Schnitzer, Helene Guhl, Otto Stadelmaier, Hans Marten-Hansen, Karl-Heinz Schulz, Gustav Hauff, Herbert Taubert, Willi Müller, Theodor Henning. Der Funkchor, Leitung: Gerhard Gregor. Richard Beckmann (am Flügel), Gerhard Gregor (Orgel). Die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Rio Gebhardt. Das Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Adolf Secker. Zusammenstellung: Adolf Secker und Rio Gebhardt.

18.00 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig:

Von alten Zaubersprüchen und Liebestränklein

Verena von Jerin.

18.15 Beliebte Wiener Melodien (Schallplatten.)

1. Lustiges Wien, Walzer von Will Meisel. — 2. Walzer aus Wien, von German. — 3. Märchen aus Alt-Wien, von Walter Voigt. — 4. Wiener Bürger, von Ziehrer. — 5. Frühling in Wien, von Stolz. — 6. Abend in Wien, von Krüger-Donau. — 7. Anna zu dir ist mein liebster Gang, von Genée. — 8. Im Prater blühen wieder die Bäume, von Stolz. — 9. Schrammeln, spielt ma no an Tanz, von Nitzlader-Simlinger.

18.40 Fußball auf Wiese und Acker

Eine Plauderei über den Aufbau des Fußballsports auf dem Lande — und ein Spiel:

SV. Plibischken gegen SC. Preußen, Petersdorf.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Vespermusik

Joseph Haas

1. Aus der Suite A-Dur, für Orgel: Intermezzo. — 2. Sonate d-moll für Violine und Orgel von Joseph Haas.

Ludwig Pogner (Violine), Werner Hartung (Orgel).

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 „Ueber den Titel sind wir uns noch nicht einig . . .“

jedenfalls ein reichlich bunt getriebener Abend unter sehr lang(mütiger) Leitung von Peter Arco. Den Text will vielleicht Hellhoff schreiben, und wer mitmacht, wird am Abend bekanntgegeben.

2 Kapellen! — Allen Hörern ein Frei-Bier! — 2 Kapellen.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Schicksal und Chance

Eine Betrachtung von Dr. Karl Pempelfort.

22.40—24.00 (aus Leipzig)

Und morgen ist Sonntag

Zum frohen Wochenende tragen bei: Ilse Gubelt (Sopran), Leo Hetzer (Saxophon), Friedbert Sammler (Klavier), das Funkorchester, Leitung: Theodor Blumer.

Rundfunk-Anlagen

für alle Zwecke und in jeder Preislage sowie Reparaturen nur vom Fachmann

Fritz Schostag Ober-Funkentelegr.-Meister a.D., Königsberg Pr. Steindamm 76/78, gegenüber Alhambra, Tel. 30440

Ueber 25jährige Erfahrung auf dem Gebiete der drahtlosen Technik. • Annahme von Ehestanddarlehen. — Zahlungserleichterung

DEUTSCHLAND-SENDER BERLIN BRESLAU FRANKFURT HAMBURG

- (1571 m; 191 kHz; 60 kW) (356,7 m; 841 kHz; 100 kW) (315,8 m; 950 kHz; 100 kW) (251 m; 1195 kHz; 17 kW) (331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
- 6:** Glockenspiel, Morgenruf. Wetter; anschl. Schallpl.
6.30: Breslau.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Berlin.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Tierkameraden. Eine Plauderei von Nikolaus von Dreysel.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Bauern waren unsere Väter! Arbeitermänner bauen den Bauern des Bayerischen Waldes neue Straßen und Wege. Ein Funkbesuch im Schloß Oberzell (Donau).
 Anschl.: Wetter.
12: Saarbrücken.
 Dazw. **12.55:** Zeitzeichen, und **13:** Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.10: Ruf der Jugend.
15.15: Hier lacht der Pimpf! „Der Schlagerkrieg“ oder „Der zurückgerollte Käse“.
15.30: Wirtschaftswochenschau.
15.45: Eigen Heim — Eigen Land.
16: Zur Unterhaltung. (Schallplatten.) 1. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser“, v. Auber. 2. Baron-Neubaus-Suite, von Melichar. 3. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 4. Lolita Lied von Buzzi-Peccia; Himmel und Meer, v. Ponchielli. 5. Ouv. zu „Der Kalif von Bagdad“, von Boieldieu. 6. Aegyptisches Ballett, von Luigini. 7. Manella mia, Lied; O sole mio, Lied von di Capua. 8. Tausend und eine Nacht, Walzer von Joh. Strauß. 9. Melodien a. „Friederike“, von Lehár. 10. Holunderblüten und Maiennacht, Lied; Heimat, du Inbegriff der Liebe, Lied von Kollo. 11. Mit Standarten, Marsch von F. v. Blon. — Als Einlage: „Hätt ich sie gelesen, wär's besser gewesen...“ Zwei heitere Szenen.
18: Volkslieder — Volkstänze. Erotische und nordische Musik.
18.45: Sport der Woche. Vorschau und Rückblick.
19: Guten Abend, lieber Hörer! Jägermusik und Jägerleben von Rolf Herbert Kunze.
19.30: Zur „Woche des Deutschen Buches“. Das nationalsozialistische Buch im deutschen Rundfunk. Kurzgespr. zwischen Reichssendeleiter Pg. Hadamovsky u. Reichsamtseiler Pg. Hederich.
19.40: Aus Weimar: Ausschnitt aus d. Festaufführung „Der Einsame“, von H. Johst.
20: Kernspruch; anschl.: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Wir bitten zum Tanz!
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Alexander Scriabine: Prélude. Franz Schubert: Impromptu B-Dur.
22.45: Seewetterbericht.
23—0.50: Klingendes Wochenende.
- 6:** Morgenruf.
6.10: Funk-Gymnastik.
6.30—8: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Funk-Gymnastik.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (s. Königsberger Programm).
9.30: Mutter turnt mit dem Kind.
9.45: Gesundheit ist Schönheit. Text und Musik; Oehlschlager.
10: Herbstmanöver. Funkbericht von den Manövern der Wehrmacht.
10.30: Kleinhandelspreise.
10.45: Rin in de Kartoffeln... Jungmädel bei der Erntehilfe.
11: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Stuttgart: Bunt es Wochenende. In der Pause von 13-13.15: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Freut Euch des Lebens (Schallplatten).
15: Börse.
15.30: Kameraden fragen nicht lange woher. Hörspiel aus der Hitlerjugend.
15.55: Ruf der Jugend.
16: Hamburg: Lustiges Kaleidoskop aus Tonfilm und Operette.
18: Was ist los im Sport?
18.10: Musikalisches Zwiegespräch. Sonate für Violine und Klavier A-Dur, Werk 47 („Kreutzer-sonate“), von Beethoven.
18.50: Die Schattenlinie. Das Abenteuer einer Schiffsreise. Funkspiel nach der Novelle von Conrad, von Lange. Musik: Stuhlmacher.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten, Anschl.: Wir teilen mit...
20.10: Lachen im Weinmond. Ein großer bunter Abend. Liedertexte und Szenen; Witt. Musik: Einegg.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.20: Kurzgespräch zwischen Reichssendeleiter Pg. Hadamovsky u. Reichsamtseiler Pg. Hederich über „Das nationalsozialistische Buch im deutschen Rundfunk“ (Aufnahme).
22.30: Stimmungsbericht aus Weimar: Ausschnitt aus der Festaufführung „Der Einsame“, von Johst. (Aufnahme).
22.50: Leipzig: Und morgen ist Sonntag. Zum frohen Wochenende tragen bei: Ilse Gubelt (Sopran), Leo Hetzer (Saxophon), Friedbert Sammler (Klavier). — Das Funk-Orchester. Leitung: Theodor Blumer.
24—1: Tanzmusik auf Schallplatten.
- 5:** Frühmusik. (Schallplatten).
6: Morgenlied. Morgengymnastik.
6.30: Eine bunte Morgenmusik (siehe Königsberger Programm).
8: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Wettervorhersage.
9.35: Sendepause.
10: Soldat hinterm Pflug. Hör-szenen um Friedrich den Großen, von Rabe.
10.30: Funkkindergarten.
11: Jungmädel singen.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Stuttgart: „Buntes Wochenende.“
14: Vom Deutschlandsender: Allerlei von Zwei bis Drei.
15: Für den Bauern.
15.05: „Bilder der Heimat.“ Von alten Geschlechtern: Aus dem Leben des Grafen Caspar Colonna. Vortrag.
15.25: Lieder von Weber. 1. Die Zeit. 2. Liebeglühn. 3. Die gefangenen Sänger. 4. Wiegenlied. 5. Elfenlied. 6. Unbefangenheit. 7. An eine Freundin.
15.45: Volk — du bist das Ziel, Kernsprüche und Gedichte um Volk und Reich.
16: Hamburg: Froher Funk für alt und jung.
18: Der Spaten bringt es an den Tag. Unsere Oder — ein germanischer Schicksalsstrom, Dr. Zoltz.
18.20: Zeitfunk.
18.50: Programm. Für den Bauern.
19: Die Woche klingt aus! Sonntagsruhe — Dorfestille. Wort und Musik am Feierabend. Manuskript: Schenke. Musik: Sczuka.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Wir fahren ins Land! Zwei frohe Stunden — als Dienst am Kunden.
22: Nachrichten.
22.30: Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge.
- 6:** Choral, Morgenspruch.
6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Sendepause.
8.45: Auf zum Staatsjugendtag: BDM-Sport!
9: Sendepause.
9.30: Anlässlich der Alemannischen Kulturwoche in Freiburg: Jugendkundgebung im Paulussaal. Es spricht der Dichter Jakob Schaffner.
10: Breslau: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Anlässlich der Alemannischen Kulturwoche: Die feierliche Eröffnung der Tagung, 1. Turmmusik von Wittmer. 2. Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Kerber. 3. Festrede.
12: Stuttgart: Bunt es Wochenende.
13: Nachrichten.
13.15: Stuttgart: Bunt es Wochenende.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Wer bastelt mit? Lustige Figuren.
15.20: Ruf der Jugend.
15.30: Börse.
15.45: Schifffahrt.
16: Froher Funk für alt und jung. Lustiges Kaleidoskop aus Tonfilm und Operette.
18: Militärmusik. 1. Herzog von Braunschweig, Heeresmarsch II, 9. 2. Wiener Bombon, Walzer von Strauß. 3. Aufklang, eine Folge von Heeresmusik, von Schmidt. 4. Deutschland — heißt unsere Fahne, von Putzke. 5. Nachtschwärmer, Walzer v. Ziehrer. 6. Militärmarsch 1936, von Basan. 7. Heeresmarsch II, 15. 8. Signalmarsch I. Bataillon, von Möller. 9. Marsch aus St. Petersburg (Heeresmarsch I. 45). 10. Kolberger Marsch, von Lortzing. 11. Kameradentreue, Marsch v. Bähre.
19: Finkwarder! Rudi Kinau vertellt Jungs un Deerns von sin Heimot!
19.25: Unsere Wehrmacht: Bei den Pionieren.
19.45: Wetter.
19.50: Augen auf! Woran wir achtlos vorübergehen.
20: Abendmeldungen.
20.10: Rund um den großen Michel. Ein Gleitflug durch das Oktober-Programm. Hamburger Vergnügungstätten.
22: Nachrichten.
22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
24—1: Kleiner Tanzkapellen-Wettstreit. (Schallplatten).
24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

Nur gelegentlich — also hin und wieder ein Heft dieser Zeitschrift zu lesen, ist nicht zweckmäßig. Wer Radio hört, muß jede Ausgabe verfolgen; dann haben Sie einen vollen Genuß ihres Apparates.

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRUCKEN

STUTTART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Wetter.
 6.05: Stuttgart.
 6.30: Breslau.
 8: Kalenderblatt, Meldungen.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: Berlin.
 10.30: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
 11: Was ist los im Sport?
 11.10: Sendepause.
 12: Stuttgart.
 13: Mittagmeldungen.
 13.15: Stuttgart.
 14: Mittagmeldungen.
 14.15: **Wochenendkonzert.** (Schallplatten).
 15.15: Aus alten Truhen bringen Kölner Jungmädel Märchen, Lieder und Tänze.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: **Nachmittagskonzert.** 1. Der Kobold, lustiges Vorspiel, von A. Pachernegg. 2. a) Ballgeflüster, v. E. Meyer-Helmund; b) Joshiwara, von F. Morse. 3. Nachtschwärmer, Walzer v. C. M. Ziehrer. 4. Im Zirkus, Folge von W. Lautenschläger. 5. An der Weser, Lied von G. Pressel. 6. Variationen über „Der Karneval von Venedig“, v. H. Rietzau. — Internationales Ringkampf-Championat. Eine heitere Geschichte von Sigismund von Radecki. — 7. Frauenliebe u. Leben, Walzer von F. von Blon. 8. Kaskaden, v. A. Kapplusch. 9. Melodien a. d. Operette „Die Vielgeliebte“, von N. Dostal. 10. a) Komödianten, von F. Kark; b) Mit kleinen Schritten, von P. Sudess. 11. Westfalengröße, Marsch v. W. Schürmann. 12. Jung Deutschland, Marschfolge von L. Weninger.
 18: Der Neue Funkplan. Was bringt der Reichssender Köln in der nächsten Woche?
 18.05: **Fröhliche Musik.** 1. Oberpfälzer Bauerntänze für Violine, Klarinette u. Cello, von Rudolf Herbst. 2. Sechs heitere u. besinnliche Chorlieder und Madrigale nach Worten von Wilhelm Busch für gemischten Chor, von Kurt Thomas.
 18.40: „**Baron-Neuhaus-Folge**“ von Alois Melichar. (Schallplatten.) a) Türkischer Marsch; b) Ländler; c) Hofreitschul-Polonäse; d) Liebeswalzer.
 19: Zur Eröffnung der Woche des deutschen Buches. Das schlägt zu Buch. Hörbilder aus dem Leben großer Männer und Frauen von Otto Brües.
 19.45: Momentaufnahme.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: Berlin.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: Leipzig.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde. Dazwischen 7—7.10: **Betriebsappell.** Ansprache: Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Mutschmann.
 8: Wiederholung des Betriebsappells. Ansprache: Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Mutschmann.
 8.10: **Kleine Musik.**
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Heute vor . . . Jahren.
 9.35: Für die Frau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.
 9.50: Börse.
 10: Breslau: Soldat hinterm Pflug.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: Stuttgart: **Buntes Wochenende.**
 Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
 14: Börse.
 14.15: **Deutschlandsender:** Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Wandern mit der Kamera. Buchbericht.
 15.20: Kinderstunde: Kannst du mit der Tüte malen?
 15.50: **Wirtschaft.**
 16: Hamburg: Froher Funk für alt und jung.
 18: **Gegenwartsléxikon:** Weltkraftkonferenz, Polarisationsfilter, Zwitterionen.
 18.15: **Vogelbeern.** Lustiges und Besinnliches in erzgebirgischer Mundart. 1. Arzgebörg'er Marsch, Text und Musik von Dietrich. 2. Mit der Attallerie fort, auf'n Kamel eham, Erzählung. 3. Dr Gunggesell, Text und Musik von Dietrich. 4. Wie dr Safnlob is Vogelstell'n lerne sollt. 5. Drei Stücke für Zither: a) Liedfolge über Anton Günthers Lieder; b) Erzgebirgischer Koboldtanz, v. Richter; c) O du mei Arzgebörg', Marsch von Soph. 6. Schnitzlied, Text und Musik v. Dietrich. 7. Arzgebirgische Schnurren. 8. Harbisthutzlied, Text und Musik von Dietrich. 9. Hutmarsch, von Dietrich.
 19: **Kampf dem Verderb.** Funkbericht.
 19.10: **Woche des Deutschen Buches.** Funkbericht anlässlich der Festaufführung „Der Einsame“, von Johst, im Nationaltheater Weimar.
 20: Nachrichten.
 20.10: **Freut euch des Lebens.** Fest-Veranstaltung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, anlässlich der Gauarbeits-tagung der Deutschen Arbeitsfront, Gauwaltung Sachsen, im Chemnitz'er Opernhaus.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: **Und morgen ist Sonntag.** Zum frohen Wochenende.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Wetter.
 Morgengymnastik.
 6.30: **Italienischer Sprachunterricht.**
 7: Breslau.
 10: Breslau.
 10.30: Sendepause.
 11: Für den Bauern (mit Musik).
 12: Stuttgart.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert.**
 14: Nachrichten.
 14.10: Die Sportwoche: Rückblick und Vorschau.
 14.20: Zwei Mäd'el treffen sich am Main.
 14.45: **Musikalische Unterhaltung.**
 15.20: Aus fränkischen Arbeitsstätten. Juchhu, juchhu, die Las geht a . . . Ein fröhlicher Funkbericht aus Escherndorf am Main.
 16: Von Burghausen: **Innviertler Reis'.** Musi, Liadln, G'stanzn.
 18: **Zum Wochenend.**
 18.50: „Wie schön, daß wir eine Vereinsfahne ham!“ Wie der „Bildungsverein“ in Muharting sein Stiftungsfest beging und warum die böse H.J. leider nicht mitmachen wollte, zeigt in drei Szenen Fritz Meingast.
 19.20: Ein ungeheuerliches Experiment. Heinz Bierkowski erzählt, wie die Ursache des gelben Fiebers erforscht wurde.
 19.30: „Du bist mein Glück.“ Benjamins Gigli spricht und singt für unsere Hörer.
 19.40: **Novelette in D-Dur, v. Robert Schumann (Klavier).**
 20.10: **Operette, Tonfilm und Tanz.** Ein buntes Schallplattenkonzert. 1. Ouvertüre zu „Der Opernball“, von Heuberger. 2. Konzonetta, aus „Gasparone“, von Millocker. 3. Wolgalied aus „Der Zarewitsch“, von Lehár. 4. Tausend und eine Nacht, Walzer a. „Indigo“, von Joh. Strauß. 5. Potp. aus „Frau Luna“, von Lincke. — Anekdoten, aus Operette, Tonfilm u. Tanz. — 6. Polka aus „Ritter Pasman“, von Joh. Strauß. 7. Mein ganzes Herz will ich dir schenken, aus „Liselott“, von Künneke. 8. Die ganze Nacht durchschwärmt, aus „Waldmeister“, von Joh. Strauß. 9. Ouvertüre zu „Banditenreiche“, von Suppé. 10. Mäd'el, jetzt ist Damenwahl, Rheinländer v. Richartz. — Wörüber Großmutter lachte. Witze um 1900. — 11. Micky-Maus, Wechselschrittler für zwei Klaviere, von Küster. 12. Wann kommt die Stunde, von Melichar. 13. Tanzendes Holz, Wechselschrittler von Vauchant. 14. In der Heide, von Windt. 15. Abends auf dem Niederrhein, Walzer von Richartz. — 16. Er war so schön von Gronostay. — Fünf Minuten von Wilhelm Busch. — 17. Nola, Wechselschrittler v. Arndt. 18. Es zogen zwei Spielleut' im Land herum, von Mackeben. 19. Argentinisch. Tango, von Llossas. 20. Venezianische Serenade, von Melichar. 21. Glatteis, Wechselschrittler v. Fischer. 22.20: Neue deutsche Lyrik. 22.40—24: Leipzig.

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
 7: Breslau: Nachrichten.
 8: Zeitangabe. Morgen-Gymnastik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Sendepause.
 10: Breslau: Schulfunk.
 10.30: Sendepause.
 11.30: **Tägliches, Alltägliches.**
 12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Euryanthe“, von Weber. 2. Der Eremit, Impression, von Schmalstich. 3. Melodien a. „Der Maskenball“, von Verdi. 4. Norwegischer Brautzug im Vorüberziehn, v. Grieg. 5. Pittoresque Szenen, Suite von Massenet.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert.** 6. Ouv. z. „Pique Dame“, v. Suppé. 7. a) Sizilietta, von Blon; b) Perpetuum mobile, v. Ries. 8. Konzertszene aus „Das Frauenherz“, von Strauß-Reiterer. 9. Wiener Blut, Walzer von Strauß. 10. Melodien aus „Eva“, v. Lehár. 11. Fest und treu, Marsch von Fucik.
 14: Nachrichten.
 14.10: **Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!**
 15.15: **Deutschlandsender:** Und mögen die Spießer auch schelten . . . Hier lacht der Pimpf!
 15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude“ berichtet.
 16: Hamburg: Froher Funk für alt und jung!
 18: **Wochenend-Kabarett von Schallplatten** mit heiteren Einlagen.
 18.50: **Funkbericht von der Reichsausstellung in Köln: „Kampf dem Verderb.“**
 19: **Zauber deutscher Romantik.** Octett in F-Dur, Werk 166, von Schubert, (Schallplatten).
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.10: **Freut Euch des Lebens!** Bunter Abend.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.30—24: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral, Wetter.
 6.05: Gymnastik.
 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Bauernfunk.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Berlin: Morgenkonzert.
 9.30: Sendepause.
 10: **Kampf um Breisach, Hörspiel** von Weis.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Für dich, Bauer!
 12: **Buntes Wochenende** (siehe Königsberger Programm.)
 13: Nachrichten.
 13.15: **Buntes Wochenende** (Fortsetzung).
 14: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei.
 15: „**Heißt Flaggel!**“ Hörspiel um das Schicksal eines deutschen Hilfskriegsschiffs, von Gräser.
 15.45: Ruf der Jugend!
 16: Hamburg: Froher Funk für alt und jung.
 18: Tonbericht der Woche.
 18.30: **Schöne badische Heimat.** Ein Funkbericht aus dem herbstlichen Schwetzingen Städtchen und Park.
 19: **Deutschlandsender:** Guten Abend, lieber Hörer.
 19.45: **Tanzimprovisationen für Klavier, von Baas.**
 20: Nachrichten.
 20.10: **Nach Noten und von Platten.** Buntes Konzert.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag.
 24—2: **Nachtmusik. I.** Zum 70. Geburtstag von Georg Schumann. Sonate für Violine u. Klavier, von Georg Schumann. II. 1. Fünf heitere und besinnliche Chorlieder und Madrigale, von Thomas. 2. Ostinato und Fuge über B—A—C—H, v. Erpf. 3. „Der Feuerreiter“ (Mörke), für gemischten Chor und Orchester, von Wolf. 4. III. Sinfonie F-Dur, Werk 90, von Brahms.

Störschutzgerät und Empfänger

-y- Aus technischen Gründen der Störfreiung ist es ratsam, das Störschutzgerät, das zur Vorschaltung für den Empfänger bestimmt ist, an der Steckdose einzuschalten, denn hierdurch wird die Netzleitung (in vielen Fällen ziemlich lang) zum Empfangsgerät störungsfrei gemacht. Die meisten im Handel erhältlichen Störschutzgeräte zur Vorschaltung für einen Empfänger sind mit einer kurzen Anschlusschnur versehen, so daß man also schon gezwungen ist, den Störschutz neben der Steckdose anzubringen. Wird der Störschutz dicht am Gerät angebracht, so liegt die Möglichkeit vor, daß die Bauelemente des Rundfunkempfängers (Spulen und Kondensatoren) unmittelbar von den von der Zuleitung ausstrahlenden Störschwingungen beeinflusst werden.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW
13.15-19: Tanzmusik.
19.15-20.15: Französische Operettenmusik (Orchesterkonzert).

BRUSSEL II - Flämische Ansage

321.9 m; 932 kHz; 15 kW
16.15-17.15: Orchesterkonzert.
18.30-18: Cellomusik.
18-19: Englische Musik (Orch. Konzert).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG

1261 m; 238 kHz; 60 kW
12-14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.45-16.05: Buntes Nachmittagskonzert.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM

12-12.30: Konzert auf einer Kinorgel.
12.30-13.30: Kammermusik.
13.30-14: Schallplatten.
14-15: Leichtes Orchesterkonzert (Uebertragung).

REGIONAL PROGRAMME

11.45-12.45: Orchesterkonzert und Gesang (Baß).
12.45-13.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
13.15-13.45: Klaviermusik.

23.25-0.30: Leichte Musik um Mitternacht.
0.40-1: Forts. des Konzerts.

MIDLAND

11.45-18.15: Regional-Programm.
19-19.30: Leichte Orgelmusik (Uebertragung).
19.30-20: Leichte Balladen (Schallplatten).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 791 kHz; 30 kW)
17: Italienische Musik.
19.05: Sologesänge.
19.35: Alte Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (355,2 m; 895 kHz; 10 kW)
LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)
16: Schallplatten.
17 (nur Helsingfors: Chorgesang.
18.40: Klaviermusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
12-12.50: Orchesterkonzert.
13-13.45: „Elsaß-Lothringen“ (Orchesterkonzert).
14-14.20: Die letzten „Ufa“-Film-Schlager“ (Orchesterkonzert).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
(Nachdruck verboten)

12.55-14.40: Mittagskonzert.
15.10-15.40: Leichtes Nachmittagskonzert.
16.45-18.10: Bunte Unterhaltungsmusik.
18.10-18.25: Schallplatten.

HILVERSUM II

12.40-15.10: Schallplatten und Unterhaltungskonzert.
15.25-15.55: Schallplatten.
16.10-17.20: Nachmittagskonzert auf Schallplatten.

20.55-21.40: Trompeten-Quartett und Schallplatten.
21.40-22.40: Gesang und Orgelmusik. Anschließend: Vortrag und Nachrichten.

22.45-22.55: Schallplatten.
22.55-23.40: Orchesterkonzert: 1. Suppé: Eine Ouvertüre. 2. J. Strauß: Wiener Bonbons. 3. Popy: Orientalische Suite. 4. Wenginger: Erinnerung an Mignon.
23.45-0.10: Tanzmusik mit Gesangseinlagen.
0.10-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM

12.15-12.45: Schallplatten.
13.15-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.50: Aus Mailand: Tanzmusik.
20.40-23: Funkbühne. Anschl.: Tanzmusik.
23.15-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW)
FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW)
GENUA (304,3 m; 986 kHz; 19 kW)
TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.15-14: Aus Rom: Orchesterkonzert.
17.15-17.50: Tanzmusik (Uebertragung).
20.45-23.30: Opernabend: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“, Oper in drei Akten von Puccini. Anschließend: Tanzmusik.

LETLAND

RIGA

514,6 m; 583 kHz; 15 kW)
MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15-15.45: Oper auf Schallplatten (Rossini: „Der Barbier von Sevilla“).
15.45-16.05: Lettische Märsche (Blasorchesterkonzert).
16.25-17.30: Volkstümliches Unterhaltungskonzert (Blasorchest. und Gesang, Sopran).
17.30-18: Religiöse Musik auf Schallplatten.
18-19: Lettische Lieder und Dichtung (Rezitationen und Männer-Doppelquartett).

ÖSTERREICH

WIEN

506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
12: Mittagskonzert (Schallpl.).
14: Schallplatten.
15.40: Mandolinenzkonzert.
16.20: Wunschkonzert (Schallpl.).
17.05: Dr. Paul von Rittering: In der Vortragsreihe: „Die Musik des Orients“, VII. Vortrag: Die Musik Ostasiens (I).
17.35: Svend Fleuron. Aus eigenen Werken.
18: Wir lernen Volkslieder.
18.30: „In einer Osttiroler Wirtschaft.“ Hörbericht aus Windisch-Matrei.
19.10: Zeitfunk.
19.20: Weltspornschau.
19.35: „Die Juxheirat“, Operette in drei Akten von Franz Lehár.
21.45: Wir sprechen über Film.
22.20: Kammermusik. Ludwig van Beethoven: Streichquartett e-moll, op. 59, Nr. 2. Franz Schubert: Streichquartett-Satz c-moll.
23.25-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU

1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03-12.40: Leichte Musik auf Schallplatten.
13-14 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30-15: Jugendfunkbühne.
15.15-16: Ballettmusik a. Schallplatten.
15.15-15.35 (Kattowitz): Schallpl.
15.40-16.15 (Kattowitz): Schallpl.
16.15-17: Orchesterkonzert. 1. Heinecke: Romantischer Walzer. 2. Murzilli: Ein Intermezzo. 3. Wojciechowski: Polnisch. Echo. Melodienpotp. 4. Lange: Blumenlied.
17-17.20: „Serenaden“ (Solistenkonzert). 1. Schubert: Serenade. 2. Toselli: Serenade. 3. Niewiadomski: Serenade. 4. Buzzi-Peccia: Serenade (Paquita).
17.20-17.50: Vierhändige Klaviermusik. 1. Moszkowski: Drei neue polnische Tänze. 2. Reinecke: Improvisation über ein Gavotte-Thema von Gluck. 3. Heller: Tarantella, Werk 65, Nr. 2.
19-19.30: Sendung für die Auslandspolen (Thema: Polnische Po'ar-Expeditionen).
19.30-20.30: Aus Lemberg: Leichtes Orchesterkonzert mit Solisten.
21-21.30: Geigenmusik.
21.30-22: Konzert am Abend. 1. Jentsch: Bauernmusik. 2. Zelenki: Ballettmusik aus „Conrad Wallenrod“. 3. Sygietyński: Oberek.
22-22.30: Eine Funk-Parodie.
22.30: Tanzmusik mit solistischen Einlagen.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST

364,5 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)
12.10: Schallplatten.
13.30: Schallplatten.
17: Militärmusik.
18.15: Konzert.
19.20-20: Konzert. Komzak: Bad'ner Mad'ln. Walzer. Dvorak: Zwei slowische Tänze. Squire: Wiegenlied. Gylmar: Albumblatt. Thomé: Gitarre. Beil: Froschhochzeit.
20.15: Tanzabend.
21.45: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM

426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)
14: Solistenprogramm. 1. W. Fr. Bach: Konzert f. zwei Klaviere in F-Dur. 2. a) Mozart: Andante in C-Dur; b) Locillet: Gavotte-Aria. Allegro; c) Kuhlau: Alla polacca. 3. a) Schumann: Andante und Variationen; b) St. Saëns: Scherzo. 4. Hüe: Fantasie.
15.30: Unterhaltungsmusik.
16.30: Schwedische Mädchen singen an der Donau.
17.05: Max Fiedler: Sonate in Es-Dur, op. 12, für Violoncello und Klavier.
18: Schallplatten.
19.30: Jazzmusik.
20.30: Militärmusik.
22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER

(Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
12: Unterhaltungskonzert.
12.40: Zigeunerinnen spielen.
16: Handharmonika.
16.30: Nach Ansage.
17: Nach Ansage.
18: „Friedenstragödie“ von Albert Steffen. Einführende Worte zur Uraufführung am 31. Oktober im Basler Stadttheater.

18.20: Englische Musik.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Musikeinlage.
19.40: Soldatenleben in Lied und Klang.
20.45: Solothurner Lüt. In der Autorenstunde liest Josef Reinbart.
21.15: Tanzmusik.
22.15: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER

Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
12.40-13.45: Nach Ansage.
16.30-18: Nachmittagskonzert.
19.25-19.50: Leichte Musik.
20.30-20.45: Orchesterkonzert. Coates: Miniatur-Suite.
20.45-23: Opernübertragung aus Italien: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“, Oper in drei Akten, von Puccini.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I

Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)
12.35: Brunn.
15: Mähr.-Ostrau.
16: Nachmittagswetterbericht.
16.05-16.45: Militärmusik. 1. Tichy: Swehlas Dragoner. Marsch. 2. Mendelssohn: Ouvertüre für Blasinstrumente. 3. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee“. 4. Händl: Durch das tschechische Land. Potpourri.
17.55-18.45: Deutsche Sendung.
18: Orchesterkonzert. Walter Kaufmann: Vier Lieder. Gustav Holst: „Savitri.“ Eine Episode aus dem „Mahabharata“.
19.15: Basmusik und heitere Lieder.
19.55-21.30: Preßburg.
21.30-22: Konzert. 1. Dvorak: Scherzo capriccioso, op. 66. 2. Liszt: Totentanz, Paraphrase auf „Dies irae“.
22.15: Schallplatten.
22.30-23.30: Buntes Programm.

BRUNN

325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
12.35: Mittagskonzert.
15: Mähr.-Ostrau.
16.05: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Alle singen mit.
19.55: Preßburg.
21.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU

269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)
12.35: Brunn.
15-16: Nachmittagskonzert.
1. Nedbal: Ouv. „Die Winzerbraut“. 2. Grieg: Solvægs Lied. 3. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz Nr. 2. 4. Ljadov: Die Spieldose. 5. Saint-Saëns: Rhapsodie aus der Bretagne. 6. Chopin: Mazurka für Streichinstrumente. 7. Malat: Tanz. 8. Suk: Polka aus „Der Herr der Wälder“. 9. Suk: Ländler. 10. Smetana: Marsch der Nationalgarde.
16.05: Prag.
17.45-17.55: Schallplatten.
18-18.20: Lieder aus der Ukraina.
18.30-18.45: Schallplatten.
19.15: Prag.
19.55: Preßburg.
21.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava

298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)
12.35: Brunn.
15: Mähr.-Ostrau.
16.05: Prag.
19.15: Prag.
19.55: Funkspiel.
20.25: Heute spielt jeder separat. Instrumentalkabarett.
21.15: Slowakische Volkslieder.
21.30: Prag.
22.30-23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I

549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
12.05: Konzert.
13.30: Konzert (Gesangsquartett).
17: Schallplatten.
18: Konzert (Zigeunermusik).
19.25: Klaviermusik.
20: Hörspiel.
22: Tanzmusik.
22.40: Konzert.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (10.00 Uhr) (aus Berchtesgaden): Morgenfeier der HJ. — Deutsche Jugend weiht ihre Herbergen. — Es spricht Reichsjugendführer Baldur von Schirach.

Am Montag (19.00 Uhr): „Singen, Lachen kann nicht schaden, alle seid ihr eingeladen!“ Heitere dreißig Minuten in lustigen Versen von Herybert Menzel — mit fröhlicher Musik von Herbert Gudschun.

Am Montag (19.25 Uhr) — Königsberger Sendung —: Das Recht des Jungarbeiters und Lehrlings: III. Rechte und Pflichten des Lehrherrn.

Am Mittwoch (15.10 Uhr) — Königsberger Sendung —: Unsere Jungmäd. — Der geprellte Herr Hasemann, von M. Dolata.

Am Mittwoch (15.10 Uhr) — Danziger Sendung —: Danziger Mäd. senden.

Am Mittwoch (20.15 Uhr) (aus Stuttgart) — Reichssendung — Stunde der jungen Nation —: „Das Werk ist jung und steht auf neuem Grund.“

Der Reichssender Stuttgart bringt eine Gemeinschaftssendung, die von HJ. und Arbeitsdienst gestattet wird. Gerade jetzt, da die jungen Arbeitsdienstsoldaten zum ersten Male den Spaten in die Hand nehmen, ist der Zeitpunkt gekommen, daß einmal HJ. und Arbeitsdienst zusammen an das Mikrophon des deutschen Rundfunks treten. Der Arbeitsdienst setzt sich zum größten Teil zusammen aus Angehörigen der HJ., und jeder dieser Jungen, die im Dienste des Führers an all die Arbeiten herangehen, die geleistet werden müssen, weiß genau, wozu er in dieser strengen Schule der Pflicht dient.

In der Sendung sprechen vier Hitlerjungen von ihrem Eintritt in den Arbeitsdienst. Ihre Stimmen hört man in der zweiten Szene aus den verschiedenen Lagern klingen. In der dritten Szene kommen sie wieder zusammen in ihrer alten Kameradschaft und tauschen ihre Erlebnisse aus. Die Sendung wird abgeschlossen durch einen Lagerzapfenstreich des Reichsarbeitsdienstes.

Am Freitag (19.10 Uhr): „Früher war sie eine Freude, unsere Jugend, aber heute —?“ Eine Auseinandersetzung zwischen der Jugend von gestern und heute mit musikalischen Ruhepausen für alle, die nicht so schnell mitkönnen.

Am Freitag (19.35 Uhr): Ruf der Jugend.

Das Schulleben in Frankreich

Zu dem gleichnamigen Vortrag am Donnerstag (17.25 Uhr) wird uns geschrieben:

In der heutigen Zeit des Umbruchs auf allen Gebieten, in der auch das deutsche Schulwesen vor grundlegenden Wandlungen steht, ist es lohnend und von allgemeinem Interesse, einmal einen Blick über die Landesgrenzen zu werfen, um zu sehen, welche Kräfte und Strömungen das Schulwesen anderer Länder bestimmen und beherrschen. Unter den Ländern, deren Wesen und Einrichtungen unsere besondere Anteilnahme gilt, ist nicht zuletzt Frankreich ein Land, das unser Interesse in Anspruch nehmen darf. Denn seit Jahrhunderten spielen die wechselseitigen deutsch-französischen Beziehungen in Politik, Wirtschaft und Kultur eine wichtige, wenn nicht ausschlaggebende Rolle. Auch auf schulischem Gebiet sind diese Wechselwirkungen deutlich in Erscheinung getreten, so z. B. in der Volksschule und im Bildungswesen ihrer Lehrer. Und es erfüllt uns Deutsche mit stolzer Freude, wenn wir hören, daß die deutsche Volksschule es gewesen ist, die zu Beginn des vorigen Jahrhunderts das Muster abgegeben hat, nach

dem in Frankreich die Volksschule reformiert und neu organisiert worden ist.

Und wenn auch seitdem die besonderen Verhältnisse Frankreichs auf die Gestaltung und Entwicklung dieses Volksschulwesens nicht ohne Einfluß geblieben sind und ihm ihren besonderen Stempel aufgedrückt haben, so gibt es doch auch für den heutigen Beobachter noch mancherlei, was das deutsche Vorbild jener Zeit deutlich erkennen läßt, vor allem die französischen Lehrerbildungsanstalten, die sogen. écoles normales d'instituteurs, deren es in jedem Departement Frankreichs eine gibt. Denn sie entsprechen sowohl in ihrer äußeren Form als auch in ihrem Lehrplan fast genau den früheren deutschen Lehrerseminaren, denen der Großteil der heute noch amtierenden deutschen Volksschullehrer seine Berufsausbildung verdankt. In ihrem Geist haben sich diese französischen Anstalten, wie es ja nur zu natürlich ist, allerdings weit von dem deutschen Vorbild entfernt, denn sie gelten in Frankreich als Pflanzstätten jener demokratisch-sozialistischen, ja vielfach kommunistischen Geisteshaltung, die ihre Wurzeln in der französischen Revolution von 1789 hat. Und wenn die eigentliche Volksschule im engeren Sinne den deutschen Einfluß nicht mehr im gleichen Maße deutlich zeigt wie die Lehrerbildungsanstalten, so findet dieser Umstand seine Erklärung ebenfalls in jenen besonderen Verhältnissen, die die Geschieke Frankreichs im Vergleich mit denen Deutschlands kennzeichnen.

So hat die französische Volksschule die Grundsätze des Schulzwangs, der Schulgeldfreiheit und der Weltlichkeit auf ihr Banner geschrieben. Der Grundsatz der Weltlichkeit, den die deutsche Volksschule nicht kennt, ist es aber, der der französischen ihre besondere Note gibt. Er bedeutet, daß die französische Volksschule keinerlei Religionsunterricht kennt, und er ist die Verwirklichung einer jener Forderungen, die bereits die französische Revolution aufgestellt hatte. Seither ist um die Weltlichkeit der Schule erbittert gekämpft worden, wobei die Kirche und die ihr nahestehenden Kreise naturgemäß ihr heftigster Gegner waren. Doch hat sie sich schließlich in dem rationalistischen Frankreich bezeichnenderweise durchgesetzt. An Stelle des abgeschafften Religionsunterrichts ist ein sogen. Moralunterricht getreten, dem die Aufgabe gestellt ist, die sittliche Erziehung der Jugend, die bislang Sache vor allem des Religionsunterrichts gewesen war, zu übernehmen und gleichzeitig die Kinder zu guten Staatsbürgern zu erziehen.

Die höhere Schule Frankreichs, die zweite wichtige Gattung von Bildungsanstalten der Jugend, zeigt schon auf den ersten Blick wichtige Unterschiede von der deutschen. Die deutsche höhere Schule kennt eine ganze Reihe von einzelnen Schultypen, von denen Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule nur die wichtigsten sind. In Frankreich gibt es dagegen nur einen lehrplanmäßigen Typus der höheren Schule sowohl für das staatliche „lycée“ als auch für das städtische „collège“, für Knaben- und auch für Mädchenanstalten. Um der Verschiedenartigkeit der Schülerbegabungen jedoch gerecht zu werden, ist man in Frankreich einen anderen Weg gegangen als in Deutschland, nämlich den Weg der Gabelung, der auch bei uns gelegentlich diskutiert worden ist. Das System der Gabelung bedeutet, daß alle Schulen einen gemeinsamen Unterbau haben, auf dem sich allmählich vier verschiedene Zweige der Oberstufe aufbauen, die dann gleichberechtigt nebeneinander zur Abschlußprüfung führen. In einem dieser Zyklen werden die alten Sprachen, Griechisch und Latein, besonders gepflegt, im zweiten steht Latein neben einer neuen Sprache im Vordergrund, der dritte ist gekennzeichnet durch besondere Berücksichtigung von Latein und Naturwissenschaften, der vierte endlich legt den Hauptwert auf Naturwissenschaften und neue Sprachen. Für die letzte Klasse erfolgt eine Zweiteilung aller vier Gruppen in die sogen. Philosophie- und Mathematikklasse. Die Abschlußprüfung erfolgt in Frankreich in zwei Abschnitten, und zwar wird sie im Gegensatz zur deutschen Reifeprüfung von

Hochschulprofessoren abgehalten und ist demnach der erste akademische Grad, den die Universität verleiht. Am Lehrplan ist für den deutschen Beschauer auffällig vor allem das Fehlen jeglichen Unterrichts in den Leibesübungen, ferner der lehrplanmäßige Unterricht in Philosophie, den die deutsche Schule nicht kennt, dem die französische jedoch eine wichtige Stellung einräumt. In der äußeren Organisation bevorzugt man in Frankreich fast ausschließlich das Internat. Die Ausbildung der Lehrer der höheren Schule ist gegenüber der der deutschen charakterisiert durch eine wesentlich weitergehende Spezialisierung, es fehlt ihr jedoch eine systematische pädagogische Unterweisung und eine pädagogische Prüfung.

Damit dürften die wichtigsten Unterschiede zwischen deutschem und französischem Schulwesen angegeben sein. Ein Blick auf die Berufsschulen in Frankreich zeigt, daß sie den deutschen Einrichtungen an Organisation sowohl als auch an Güte erheblich nachstehen, was besonders für die landwirtschaftlichen Berufsschulen gilt.

Zusammenfassend kann wohl über das deutsche und französische Schulwesen gesagt werden, daß die französische Schule ihr Hauptaugenmerk auf die Ausbildung der „raison“, auf Vermittlung von Wissen richtet, während die deutsche ihre Hauptaufgabe in der Erziehung und Charakterbildung des Jugendlichen sieht.

Der beste Lehrmeister

Vor einer Reihe von Jahren mußte in einer Stadt Norddeutschlands ein noch nicht sechs Jahre alter Knabe den ersten Gang zur Schule antreten. Er hatte etwas von einer großen Pause gehört, dachte bei sich, das wird doch wohl recht langweilig werden, und traf entsprechende Fürsorge. Als in der ersten Freizeit der aufsichtabende Lehrer seinen Rundgang über den Schulhof machte, da sah er etwas Sonderbares. In einem entlegenen Winkel saß der Knabe und hatte die Nase tief in ein Buch gesteckt. Der Erzieher wollte sich das vermeintliche „Bilderbuch“ ansehen und stellte mit Erstaunen fest, daß es vielmehr ein richtiges Buch war, in dem der ABC-Schütze las. So etwas war noch nicht dagewesen. Auf die Frage, ob er das denn überhaupt lesen könne, kam die stolze Antwort: „Ja, und seit Weihnachten lese ich schon die Zeitung!“

Es sollte aber noch besser kommen, der aufgeweckte Junge hatte das Lesen sogar allein durch die Zeitung gelernt. Morgens nach der ersten Arbeit im Haushalt pflegte seine Mutter gründlich die Zeitung zu lesen. Dabei wurde sie oft von dem Knaben gestört, der jeden Augenblick eine andere Frage beantwortet wissen wollte. Da verfiel sie einmal auf einen guten Ausweg. Sie zeigte ihrem Quälgeist den Buchstaben A und hieß ihn, alle Zeichen dieser Art auf der Zeitungssseite suchen. Allmählich kam so das ganze Alphabet an die Reihe. Von selbst begann der Junge — die Mutter half nun liebevoll nach — mit Buchstabierübungen und dann schien es nicht weiter zu gehen.

Eines Tages ging die Mutter am Fenster einer benachbarten Gaststätte vorbei und sah mit leisem Schrecken ihren Jungen dort sitzen. Er hatte sich nun beileibe keinen Grog bestellt, sondern vielmehr die Lesemappe mit den Zeitschriften. Der Schulanfänger las gerade in einem bekannten Witzblatt. Die Zeitung war ihm zum besten Lehrmeister geworden, und sie blieb es auch weiterhin, bis er dann selbst einmal an der Zeitung mitarbeiten konnte. Nun wird nicht jedes Kind die Anfangsgründe des Lesens aus der Zeitung erlernen können. Später aber kann die Zeitung im Verein mit dem Rundfunk ein wertvolles Erziehungsmittel sein. Rundfunk und Tageszeitung haben daher auch im Lehrplan aller Schulgattungen bereits einen festen Platz erhalten.

Was aber den Kindern frommt, das wird den Älteren nicht schaden! Wir lernen nicht nur in der Jugend, sondern bis an das Lebensende. Und wer sich an die Tageszeitung hält, der hat zu jeder Zeit den besten Lehrmeister.

Technischer Briefkasten

Richard M... in B... betr. Umbau eines Batterieempfängers für Netzanschluß.

Wenn Sie Ihren Batterieempfänger aus dem Wechselstromnetz speisen wollen, so brauchen Sie zunächst ein Netzanodenstromgerät zum Ersatz der Anodenbatterie, bestehend aus Transformator, Gleichrichter, Siebkette und Spannungsteiler. Sie behalten dann nach wie vor den Akkumulator zum Heizen der Röhren, die Sie ebenfalls beibehalten können. Sie können jedoch die Netzanode gleich so anlegen, daß Sie den Akkumulator mit dem gleichen Gerät in den Hörpausen selber laden können. Sollten sie den Akkumulator ganz beseitigen wollen, dann müssen Sie auch netzgeheizte Röhren verwenden. Abgesehen von den Kosten für den neuen Röhrensatz muß auch noch im Apparat eine Umschaltung erfolgen, da nur die Endröhre direkt geheizt werden kann und an den andern Röhren somit Kathodenanschluß und Heizleitung getrennt werden müssen.

Diese Umänderung empfehlen wir aber nicht, da sich durch die Umschaltung und die andern Röhren leicht die elektrischen Abgleichungen des Gerätes ändern können, so daß viel Mühe und Aerger besonders bei ungeübten Funkbastlern entstehen können.

R. W. aus El... Anfrage über ein Mikrophon für Schallplattenaufnahmen.

Das von Ihnen erwähnte Mikrophon DR 1 ist für Schallplattenaufnahmen und sonstige Uebertragungszwecke von Musik- und Sprechdarbietungen geeignet und bringt frequenzgetreue und lautstarke Wiedergabe. Der Sockel enthält Spezialübertrager Signallampe, Speisebatterie und Kipphebelschalter. Zur besseren Anpassung an die einschlägigen Geräte ist der eingebaute Transformator angezapft. Das Mikrophon ist gegen Erschütterungen federnd in einem Rahmen aufgehängt. Zum Betriebe genügt ein dreistufiges Verstärkergerät.

E. M. aus H... Kennwort: Autoempfänger.

Der von Ihnen erwähnte „Akkula“ ist zum Festeinbau in das Fahrzeug bestimmt und dient zur Aufladung der durch den Rundfunkempfänger überlasteten Autobatterie. Der Akkula besteht aus einem Trockengleichrichter mit Transformator und Spannungswähler für 110, 125, 150, 220 und 240 Volt, der gleichzeitig als Netz-Ein- und Ausschalter und zur netzseitigen Absicherung mit Hilfe einer Feinsicherung dient. Alle Teile befinden sich gut geschützt in einem Eisenblechgehäuse. Das Ladegerät ist rückstromfrei, es kann dauernd mit der Batterie in Verbindung bleiben, braucht also nur einmal montiert zu werden. Der Stromfluß richtet sich ganz nach dem Zustand der Batterie. Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

R. W. aus Kö... Schornsteinbänder für Stabantennen.

Die von Ihnen erwähnten Schornsteinbänder können wir empfehlen. Nach den eingeholten Auskünften ist die Bandlänge 3,50 Meter. Wetterfeste verzinkte Ausführung für Maste von 20—50 Millimeter Durchmesser. Das Band wird um den Schornstein gelegt und mittels der Spannvorrichtung ohne besondere Werkzeuge festgespannt. Eine Beschädigung des Mauerwerks kommt nicht in Frage. Die Entfernung der Befestigungsschelle ist so gewählt, daß die Maste an den vorspringenden Essenköpfen vorbeigeführt werden.

G. H. aus A... Empfangsstörungen durch pulsierenden Gleichstrom.

Im vorliegenden Falle kommt das von Ihnen erwähnte Vorsatzgerät 2679 für pulsierenden Gleichstrom in Frage. Wir bemerken hierzu noch folgendes: Einige Städte beziehen Wechsel- bzw. Drehstrom von Großkraft-

werken und richten diesen, sofern sie von früher noch Gleichstromnetze besitzen, in Quecksilbergleichrichtern gleich. Dieser Gleichstrom hat nicht wie der Batteriegleichstrom eine gerade Linie als Charakteristik, sondern eine Kurve. Man nennt diesen Strom pulsierenden Gleichstrom. Schließt man nun einen Gleichstromnetzempfänger oder eine Gleichstromnetzanode an einen solchen pulsierenden Gleichstrom an, so machen sich die aufeinander folgenden Strom-Impulse als lästiges Brummen oder Summen bemerkbar. Durch zweckmäßige Schaltung von Kondensator und Drossel in dem oben erwähnten Gerät ist eine Anordnung geschaffen, welche die Stromimpulse abflacht und so die Mißtöne beim Rundfunkempfang beseitigt.

H. R. aus Wi... Kennwort: Antennenableitung.

Nach den Antennenbauvorschriften muß der Querschnitt der Antennenableitung bis zum Ueberspannungsschutz bzw. bis zum Erdungsschalter mindestens der gleiche wie der für einen Antennenleiter vorgeschriebene sein. Bei mehrdrähtigen Antennen ist der Querschnitt entsprechend stärker zu nehmen. Die Verbindung des Antennenleiters mit der Ableitung muß zweckmäßig durch fabrikmäßig hergestellte Klemmen, Kernverbinder, Quetsch- oder Würgehülsen erfolgen. Klemmen, bei denen eine Schraube auf den Draht drückt, sind verboten. Lötungen sind nur an von Zug entlasteten Stellen zulässig und mit LötKolben auszuführen. Antennenableitungen in und an Gebäuden müssen so geführt sein, daß mindestens zehn Zentimeter Abstand von offen verlegten Starkstromleitungen gewahrt bleibt.

U. L. aus Br... Entstehung eines Nähmaschinenmotors.

Zunächst muß der Zustand des Kollektors und die Isolation geprüft werden. Aufgetretene Mängel sind zu beseitigen. Die von Ihnen erwähnten Störschutzmittel (Kondensator SK 48 und Vorschaltgerät SG 28 bis 1 Amp) werden wie folgt eingeschaltet: Die Netzeingangsklemmen und der Anlasser werden mit dem Kondensator SK 48 beschaltet. Genügt diese Entstörung nicht, so empfiehlt sich das Einschalten des erwähnten Vorsatzgeräts an der Steckdose.

Bücherschau

Prüfen und Messen von Röhren und Einzelteilen. Mit einem Anhang: Sonstige Hilfsmittel für Laboratorium, Werkstatt und Kundendienst, von Rudolf Wigand. Zweite erweiterte und verbesserte Auflage. Mit mehreren Tabellen und 239 Abbildungen. Kartonierte 5,80 RM. — Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin SW 19.

In einem Jahre ist die 1. Auflage dieses aus der Feder des bekannten Fachmannes stammenden Buches vergriffen gewesen, das beste Zeichen dafür, daß es eine deutliche Lücke auf dem Fachbüchermarkt ausfüllt. Daß die Bearbeitung der 2. Auflage fast ein Jahr gedauert hat, ist nicht allein auf den Wunsch zurückzuführen, erst kürzlich neu erschienene Endröhren noch mit aufzunehmen. Vielmehr hat sich der Verfasser der Mühe unterzogen, das ganze Werk von Anfang bis zu Ende zu revidieren und auf den neuesten technischen Stand zu bringen. Besonders wertvoll machen das Buch die vollständig neuen Prüf-schaltungen für Röhren und die in mühevoller Arbeit zusammengestellten 14 Seiten umfassenden Prüftabellen hierzu. Als besonders glücklich kann der Weg bezeichnet werden, durch weitgehende Vermeidung von Umschaltern bei dem hauptsächlichlichen Prüfgerät Fehlermöglichkeiten beim Prüfen praktisch auszuschalten. Die Erweiterung der einleitenden Kapitel bezieht sich auf die seit 1934 neu herausgekommenen Röhrentypen. Auch wurde der ganze Teil „Röhrenprüfgeräte“ beträchtlich erweitert. Eine ganze Anzahl von Tafeln und Tabellen vervollständigt das Buch, das für den Händler, den Elektrohändler, soweit er sich mit der Funktechnik befaßt, sowie für den Bastler und den Funkwart

ein gleich wertvolles Hilfsmittel darstellt. Dem einen wird es helfen, die Kundschaft zu erhalten und den Kundenkreis zu vergrößern, dem zweiten beim Selbstbau seiner Geräte gute Dienste leisten und dem dritten seine verantwortungsvolle Tätigkeit erleichtern.

D.R.B. 61: Richtig morsen. Ein Leitfaden für den Morseunterricht. Von Rudolf Grötsch. 1936, 2. Auflage. 80 S. 4 Abb. Verlag: Deutsch-Literarisches Institut, J. Schneider, Berlin-Tempelhof. Preis: kart. RM 1.80.

Mit der zweiten Auflage des Grötschen Leitfadens wird die Literatur durch einen Hinweis auf die pädagogische Gliederung der Morse-Unterrichtsmethoden bereichert. Der sachlichen Darstellung ist anzumerken, daß der Verfasser durch eingehende jahrelange Versuche die Systeme auf Vorteile und Nachteile zu beurteilen vermag.

Der Abgabertext selbst wird durch Gruppen erweitert, so daß besonders Heeresformationen einen noch größeren Nutzen haben. Angenehm wird außerdem empfunden, daß bestimmte Aufgaben gestellt werden. Das neuaufgenommene Kapitel „Anleitung zur Erhöhung der Sicherheit und Schnelligkeit im Geben“ bildet einen bemerkenswerten Beitrag, um ohne schädigende Wirkung des Telegraphierkrampfes bis zur Leistung einer Funkprüfung I. Klasse aufzusteigen.

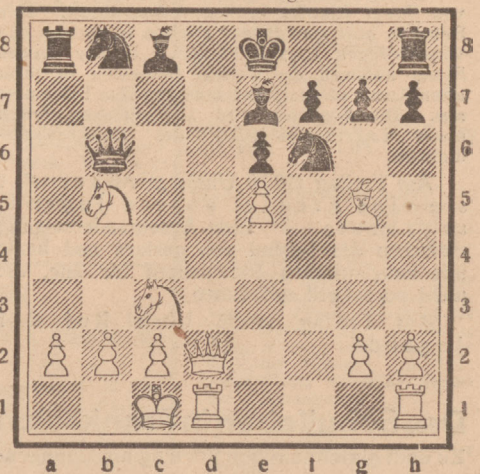
Durch pädagogische Arbeit und Erfahrung von einigen Jahrzehnten sind so wertvolle Resultate für den Unterrichtsbetrieb im Morsen gewonnen, daß kein Lehrer ohne Benachteiligung seiner anvertrauten Schüler an ihnen vorübergehen kann.

Schachfunk

Problematische Wendung.

In München kam es beim Länderkampfe Finnland—Schweiz am ersten Brett zu folgender Stellung:

Schwarz: Professor Naegeli—Schweiz.



Weiß: Bök—Finnland.

Die schwarze Stellung macht einen trostlosen Eindruck und läßt schlimme Befürchtungen aufkommen. Der bedrohte Springer hat kein vernünftiges Feld. Geschichte z. B. 13... Sd5, so 14. Sd5; ed5: 15. Le7; Ke7: 16. Db4+ und gewinnt leicht. Falls jedoch 13... Sg4, so 14. Le7; Ke7: 15. Dg5+ mit Springergewinn.

Es ist sehr spannend zu beobachten, wie der schweizerische Spitzenspieler die ihn bedrohenden Gefahren meistert. Der Einleitungszug wirkt durchaus überraschend. 13... Ta8x2!! Nimmt Weiß den Turm, geschieht Se4, und Schwarz steht ausgezeichnet. Auf 14. ef6; folgt Tal+ 15. Sbl und g6:

14. Ke1—b1, Sf6—e4! In Verbindung mit dem folgenden Zuge wiederum sehr fein. 15. Sc3x4, Ta2xb2+! 16. Kb1xb2, Db6x5+. Remis durch Dauerschach.

Der Schachfunkeiter wird am Sonntag, den 18. Oktober, im Königsberger Sender einige spannende Kämpfe aus dem Münchener Treffen erläutern.

Lösungszug des Zweizügers aus Heft Nr. 42. 1. La5—c7...

Hilf mir Kuckuck

EIN ROMAN VON JULIUS HUFSCHMIED (CARL DUNCKER VERLAG)

9. Fortsetzung.

Niemand dort nimmt mich mehr ernst, alle amüsieren sich über mich — und es muß doch sein, ich muß es doch lernen, ich muß mich damit ernähren.“

„Mit Sezieren?“ fragte Johanna erschreckt. Dore lächelte trübe.

„Nicht gerade damit, aber es gehört doch dazu.“

Der Sezierraum war nun freilich für Johanna eine Stätte, ärger als die Hölle, und sie rechnete es heimlich Dore hoch an, daß sie es da nicht aushielt. Man zerschneidet da Menschen, nackte Menschen, Männer und Frauen — nein, sich so etwas Scheußliches und Anstößiges vorzustellen, das ging über Johannas Fähigkeiten und guten Willen.

„Du sollst heiraten, Kindchen!“ sagte sie also, und Dore, die schöne Dore erwiderte prompt:

„Wen denn, mich will doch keiner.“

Johanna Lippert behielt den Mund offen. „Ach, du bist ja ganz dwatsch“, sagte sie ärgerlich, aber Dore nahm ihr das nicht übel, sie lächelte nur entschuldigend und vollendet:

„Und ich will auch keinen.“

Das leuchtete Johanna eher ein, und sie überlegte angestrengt.

„Den langen Studenten, den du mitbrachtest, als du kamst? Ich müßte keine Menschengesichter mehr verstehen, wenn das nicht eine goldene Seele war und wenn er dich nicht schrecklich lieb hatte. An dem Tag, als er Kuckuck besuchen kam und du nicht da warst — ordentlich andächtig ist er in deine Stube gegangen, als ob er in die Kirche käme. Bei dem wärest du gut aufgehoben.“

„Du meinst Baumgruber?“ Dore ging und holte sich eine Zigarette. „Du rauchst noch immer nicht, Johanna Lippert? Ja, Baumgruber — der hat schon eine Frau.“

Der Alten blieb vor Schreck die Sprache weg.

„Ja“, sagte die schöne Dore und zündete sich umständlich die Zigarette an, „er ist schon verheiratet. Seine Frau ist Schneiderin, übrigens eine sehr sympathische und angenehme Person, auch hübsch. Ohne sie hätte Baumgruber nie das Studium aufnehmen können — er hatte es zwölf Jahre lang unterbrechen müssen, um Mutter und Bruder zu ernähren — jetzt hilft ihm seine Frau. Vor ein paar Wochen fühlte ich mich mal so elend, so nach Aussprache, Unterhaltung, Anteilnahme, weißt du, und da fiel mir ein, ich könnte ihn mal aufsuchen. Bei der Gelegenheit habe ich es erfahren. Trotzdem war es ein sehr netter Abend.“

„Geh aber lieber nicht mehr hin“, sagte Johanna, die die Sprache wiedergefunden hatte.

„Na, verliebt bin ich nun in Baumgruber nicht gewesen“, sagte Dore lächelnd, „er war mir nur ein sehr angenehmer Freund.“

„Ich meine auch nicht dich, Dorchchen — ich meine ihn.“

„Ach!“ Dore machte eine wegwerfende Handbewegung. „Man soll nicht immer an den anderen denken, dabei kommt man nur selbst in die Brüche. Wer denkt an einen selbst?“

„Du verstündigst dich schon wieder, Dorchchen! Alle Menschen, mit denen du zusammenkommst, haben dich lieb, es geht dir geradezu wie Kuckuck, wo man hinhört, sagt man: „Das liebe, schöne Fräulein? Ja, das ist ein rechter Engel!““

„Liebe Johanna“, Dore legte ernsthaft ihre Hand auf Johannas Knie, „das sind alles Redensarten, und meist nicht mal ehrlich gemeint. Laß nur, ich habe es erfahren, ich bin nicht mehr die, die ich an meinem letzten

Geburtstag war, ich hab auch zugelernt. Ich hätte auch vorher schon lernen können, ich bin ja immer unter fremden Leuten gewesen, und was haben die groß nach mir gefragt?“

In diesem Augenblick klopfte es, der Postbote brachte einen Brief für Dore.

„Aus Freiburg“, sagte Dore, „von den Leuten, bei denen ich fünf Jahre lang war, ehe ich hierherkam.“

Sie riß den Brief auf, ihr Gesicht wurde noch blasser. „Die Tante ist krank.“

„Deine Tante?“

„Meine Pensionsmutter, meine ich, ich nenne sie Tante.“ Dore durchflog den Brief, dann ließ sie ihn sinken. „Sie ist schwer krank, sie wird vielleicht sterben — sie möchte mich noch einmal sehen, ob ich nicht gleich kommen kann?“

Sie sprang vom Stuhl auf. „Natürlich fahre ich, gleich morgen.“

„Die lange Reise!“ entsetzte sich Johanna.

„Oh, Johanna, du kannst dir nicht vorstellen — du kannst dir nicht vorstellen, wie komisch froh ich bin — es ist Unrecht, großes Unrecht, aber ich bin doch froh, daß jemand mich lieb genug hat, um mich noch einmal sehen zu wollen, ehe er stirbt — nein, sie wird nicht sterben!“ Dores Wangen röteten sich. „Ich werde hinfahren, ich werde sie gesund pflegen, oh, Hannchen, ich bin zu etwas gut, ich werde zu etwas gebraucht, was kein anderer kann! Ist das nicht herrlich?“

Johanna Lippert sah das Mädchen lange an, dann schüttelte sie den Kopf. „Gott weiß, Kind, wer dir die Flausen in den Kopf gesetzt hat. Aber wo bleibt Kuckuck?“

Ja, wo sollte Kuckuck bleiben? „Ich nehme ihn mit“, sagte Johanna resolut, „mag er doch toben, das ist mir gleich.“

Aber Dore schüttelte den Kopf. Nein, das wollte sie nicht, nicht um des Vormunds willen, nicht um Johannas willen, und auch nicht um Kuckucks willen.

Johanna ging mal fort, das Tier blieb allein mit Anastasius Piper, und Dore mißtraute im Augenblick allen. Nein, das ging nicht.

„Na, dann blieb nur der Aelteste von Apothekers“, sagte Johanna langsam.

Dore fuhr auf. „Der? Nie, nie, nie!“

Die Lipperten ließ ihre Finger über ein kleines Tischchen gleiten, hin und her. Die Platte hatte sich auch geworfen, kein Wunder bei der Nässe!

„Dann weiß ich nichts.“

Dore wußte auch nichts. Ratlos nahm sie Kuckuck auf den Arm. „Wohin möchtest du am liebsten, Kuckuck?“

Ach, sie wußte ganz genau, wofür Kuckuck sich entschieden hätte, wäre er imstande gewesen, zu wählen.

„Außerdem“, sagte Dore, „hat der wohl eine Flamme — wer weiß, ob er sich noch für Kuckuck interessiert!“

„Eine Flamme?“ fragte Johanna, „na, ich hab ihn oft getroffen — er grüßt immer sehr höflich, ist ein netter junger Herr, aber ich habe ihn nie mit einem Frauenzimmer gesehen. Und was Kuckuck betrifft, so mein ich, wer so mit einem Tier umgehen mag wie er, der kriegt es auch nicht über, bei dem geht es um das Tier, nicht um irgend was drum rum.“

„Aber ich kann nicht...“ Dore brach ab und sah vor sich hin. Da lag der Brief, eine Sterbende wartete auf sie. Durfte man sich da besinnen?

„Ich werde ihn anläuten“, sagte sie plötzlich rasch, „das Tier muß gut untergebracht werden.“

Entschlossen griff sie nach Hut und Mantel.

„Ich komme gleich mit“, sagte Johanna, „ich muß sowieso nach Hause. Ich warte, bis du mit ihm gesprochen hast, dann weiß ich doch Bescheid. Sollte er Schwierigkeiten machen, dann nimm ich das Tier doch mit — herrjeses, was wird dem Alten denn schon groß passieren, wenn es da ist. Und wenn ich weggehe, schließe ich es ein.“

Sie streichelte Kuckuck, der seinen Kopf in ihre Hand legte und zu schnurren begann. „Solch ein liebes Tier“, sagte Johanna, „wer soll das nicht gern haben.“

Dore hörte nicht recht zu, sie war in Gedanken mit der sorgfältigen Anordnung der Worte beschäftigt, die sie Martin sagen wollte. Im Sturmschritt, um die Zeit der Ungewißheit abzukürzen, lief sie zum nächsten Telephonautomaten. Johanna konnte kaum folgen. Drinnen ergriff sie rasch den Hörer und ließ sich mit Dr. Ekkebrecht verbinden, und erst dann, als nichts mehr rückgängig zu machen war, kam ihr recht zum Bewußtsein, was sie tat. Ganz kurz und kalt würde sie fragen — nein, dann dachte er vielleicht sie sei beleidigt, und bildete sich was darauf ein.

„Hier Ekkebrecht.“

„Ja“, sagte sie hilflos, „guten Tag.“

„Guten Tag.“

Gott, was sagte man bloß?

„Ich habe eine Bitte an Sie — nein, natürlich keine Bitte, bloß eine Frage, ja?“

„Fragen Sie. Aber zuerst wüßte ich furchtbar gern, wer dort spricht.“

„Ich. Das heißt, ich meine: Dore Gegenschatz.“

Eine Sekunde lang blieb es drüben still. Dann kam eine nicht ganz klare Stimme:

„Also fragen Sie, Fräulein Gegenschatz.“

Sie biß sich auf die Lippen, fast hätte sie geweint. Es wäre wundervoll, jetzt einfach den Hörer hinwerfen und fortgehen zu können. Aber man konnte es nicht, es ging ja nicht um sie, es ging um Kuckuck.

„Ich wollte fragen...“, sie holte Atem, dann kam es schnell und kurz: „Können Sie Kuckuck für vielleicht vierzehn Tage zu sich nehmen?“

So, da war es heraus. Nun konnte er sich äußern.

Martin Ekkebrecht äußerte sich auch. „Sind Sie seiner überdrüssig?“ fragte er spöttisch.

„Ueberdrüssig!“ Sie vergaß, wie peinlich es war, mit einem Menschen zu reden, der sich so lange nicht um sie gekümmert hatte. „Eher wäre ich meiner selbst überdrüssig. Sie hören doch, daß es nur für vierzehn Tage sein soll, bestimmt nicht für länger! Ich verreise!“

„Hochzeitsreise?“ erkundigte sich die Stimme drüben rau und spöttisch.

Aha! Mutti kommt

mit der Kopfwäsche! Das gibt wieder viel Spaß! Denn Mutti nimmt Schwarzkopf „Extra-Zart“, das nicht in den Augen brennt! „Extra-Zart“ mit dem



Spezial-Kräuterbad ist aber nicht nur Kopfwäsche: es führt zartem Haar und jugendlicher Kopfhaut die nötigen Aufbaustoffe zu. Bei Schuppen und Schinnen, sprödem oder schnelfettendem Haar auch für Sie vorzüglich geeignet!

SCHWARZKOPF EXTRA-ZART
mit Spezial-Kräuterbad

„Ich habe Sie gefragt, ob Sie sich des Tieres annehmen wollen“, entgegenete Dore scharf, „ich habe eine Bitte an Sie gerichtet. Es ist nicht anständig, eine Bitte mit einer Beleidigung zu beantworten.“

So. Da hatte er s. Und er hatte es wirklich nach dem betretenen Stillschweigen und dem dann folgenden schüchternen Ton zu urteilen.

„Es sollte ja gar keine Beleidigung sein“, sagte er. „Ich dachte nur, sie würden sich nicht an mich gewandt haben, wenn nicht Ihr Freund, der ja doch der Nächste zur Betreuung Kuckucks wäre, mit Ihnen führe — das dachte ich, wissen Sie.“

„Mein Freund?“ echote Dore, die bloß das eine gehört hatte.

„Nun ja, der schöne Mann mit dem doppelten Namen — wäre er nicht Ihr Freund, so würde ich sagen: mit der doppelten Zunge.“

„Sagen Sie es ruhig. Herr Murnau ist keineswegs mein Freund.“

„Ich werde meine Augen untersuchen lassen, wahrscheinlich schiele ich, und habe vor längerer Zeit in der Stranddiele eine neben Ihnen sitzende Dame für Sie gehalten. Freilich gab es auch eine Angelegenheit, die schwerer mit Schielen zu erklären ist — aber ich bitte trotzdem um Verzeihung.“

„Wollen Sie Kuckuck bei sich behalten?“ fragte Dore. „Ich muß nach Freiburg, meine frühere Pflegemutter ist schwer krank.“

Die Stimme drüben bekam plötzlich einen ganz anderen Ton.

„Natürlich will ich. Wann fahren Sie?“

„Morgen früh. Ich lasse Ihnen das Tier hinbringen.“

„Auf keinen Fall. Der arme Kerl würde sich bei einem Fremden zu Tode fürchten! Ich hole ihn selbst.“

„Zu liebenswürdig. Ich wohne . . .“

„Wenn ich alles so genau wüßte wie das!“

„Wann darf ich Sie erwarten?“

„Sofort. Ich bin sozusagen schon da.“

„Aber ich fürchte, ich beraube Sie Ihrer kostbaren Zeit.“

„Tun Sie auch. Hängen Sie ein. Auf Wiedersehen.“

Dore atmete erst ein paar mal tief auf, ehe sie aus der Zelle trat.

„Na“, sagte Johanna. Die Gute war überzeugt davon, daß Martin von dem Vorschlag begeistert sein würde.

„Ja“, sagte Dore so ruhig und unbeteiligt wie möglich, „er wird sich das Tier holen. Sofort kommt er.“

„Na, dann lauf man schnell nach Hause“, sagte Johanna, „wenn man Besuch kriegt, hat man noch immer etwas zu tun.“

„Ach, Besuch!“ machte Dore spöttisch, aber Johanna Lippert verabschiedete sich schnell.

„Recht gute Reise, Dorchen, und schreib mal. Und komm bald wieder, recht bald. Hier sind nämlich noch ein paar Menschen, die dich lieb haben, du Dummerjan!“ Und mit dieser freundlichen Beschimpfung eilte sie davon.

Auch Dore eilte heim, sie schloß Kuckuck in die Arme. „Liebling, du wirst es gut haben, oh, wie gut wirst du es haben.“

Vor dem Spiegel fuhr sie sich mit der Puderquaste über das plötzlich so erhitzte Gesicht, überschaute mit einem raschen Feldherrnblick die Einrichtung ihres Zimmers — präsentierte es sich auch ordentlich? Die Weinranke unter der Decke prangte in den bezauberndsten Farben, ob er sie bemerken würde?

Er bemerkte sie, gleich nachdem er Kuckuck mit wahrhaft väterlicher Zärtlichkeit begrüßt hatte, fiel sein Blick auf dieses schöne Renommierstück.

„Fabelhaft! Zoo und Botanischer Garten in einem! Natürlich ist ein Zimmer, in das so was hineinwächst, eine etwas fragwürdige Sache, zumal im Herbst, aber man kann im Herbst nicht das ganze Leben vom hygienischen Zustand aus betrachten.“

„Nein, das kann man nicht. Trotzdem werde ich, wenn ich zurückkomme, eine neue Bleibe suchen müssen. Kuckuck hustet, es ist zu feucht hier.“

„Na, nun kommt er ja in ärztliche Behandlung. Und nachher wird man ja weiter sehen.“

Er hatte sich auf einen der behaglichen kleinen Sessel gesetzt, gerade unter der bunten Weinrebe, die ihm bis auf den Kopf niederhing.

Dore stellte Teetassen auf den Tisch vor ihm.

„Tee soll ich auch kriegen?“ Er schüttelte gerührt den Kopf. „Womit habe ich das verdient?“

„Es ist doch wohl meine Pflicht“, belehrte Dore ihn steif. „Sie nehmen mir eine große Sorge ab, da muß ich mich doch erkenntlich zeigen. Außerdem kriegen Sie nicht Tee, sondern Kaffee. Ich habe natürlich hier nicht Extrageschirr für alle Getränke der Welt.“

„Kaffee ist mir auch bedeutend lieber, und Ihre kränkende Pflichtrede überhöre ich. Ich überhöre so sehr, daß ich sogar das hervorholen werde, was ich, schon in der Hoffnung auf solche Genüsse mitgebracht habe.“

Er ging an seinen Mantel, der an der Tür hing und holte ein umfangreiches Kuchenpaket heraus. „Die Sahne wird gleich da sein, sie wird erst noch geschlagen.“

„Sie werden mich noch in Verfall bringen“, sagte Dore strafend. „Wenn das hier bekannt wird, daß ich Herrenbesuch empfangen —“

Martin der Jüngere starrte die Aufgeregte kopfschüttelnd an. „Sie werden es ja überstehen“, sagte er in schwer zu ergründendem Tonfall.

Dore verstummte und schenkte den Kaffee ein. Hatte er Hans Arturs Besuche bemerkt? Aber um Gottes willen, kann man von Marraunenhof oder vom Nachtigallensteig aus Dinge bemerken, die am Haberberg vor sich gehen?

Die Sahne kam, sie war ausgezeichnet, Martin fütterte den Kater damit. „Er muß sich doch an mich gewöhnen“, sagte er.

Kuckuck hatte sich schon gewöhnt, er hatte sich sofort gewöhnt. Gleich beim Eintritt hatte er Martin mit einem vergnügten Krächzen und Mauzen begrüßt, ganz entgegen seiner üblichen Abneigung gegen störende Besuche. Er hatte sich auch sofort erwartungsvoll auf den Stuhl neben Martin gesetzt, als die Sahne kam, leckte er sich begeistert das Mäulchen, unablässig, krallte in Verzückung die Vorderpfoten in Martins Bein, ohne daß dieser eine Miene verzog, und schnurrte im Vorgefühl der kommenden Wonnen.

„Daß Hunde einen Instinkt für Menschen haben, ist bewiesen“, sagte Dore nachdenklich, „ob auch Katzen Wert oder Wertlosigkeit eines Menschen wittern?“

„Klar!“ sagte Martin voll Ueberzeugung, „dazu brauchen Sie doch bloß Kuckuck anzusehen! Kann man herzlicher aufgenommen werden als ich.“ Er tat noch einen Löffel Schlagsahne in Kuckucks Schälchen, das neben dem Kater auf dem Stuhl stand. „Übrigens haben Sie mir noch gar keine Schmeichelei über mein Aussehen gesagt.“

„Wieso?“ Dore sah ihn flüchtig an, entschlossen, nichts zu bemerken. „Sehen Sie heute so besonders schön aus?“

„Heute und alle Tage, seit schon fast zwei Monaten. Ich habe mindestens dreißig Pfund abgenommen.“

„Liebeskummer?“ erkundigte sich Dore.

„Auch. Sie haben sich ja gar nicht um mich gekümmert!“

Dore blieb der Bissen buchstäblich im Halse stecken.

„Ich“, schrie sie, ich?“

„Schreien Sie nicht so, sonst glauben die Leute draußen, daß ich Sie zu ermorden versuche. Ja, Sie.“

„Ich habe mich nicht um Sie gekümmert!“ ächzte Dore empört.

„So drückte ich mich aus.“

„Ich sollte Sie wohl besuchen, wie? Sie wünschen anscheinend, sich einen Harem zuzulegen? Oder vielleicht sammeln Sie

Material für eine Galerie schöner Frauen? Oder . . .“ Sie schnappte nach Luft.

Martin der Jüngere starrte die Aufgeregte kopfschüttelnd an.

„Das Alleinwohnen ist Ihnen aber auch gar nicht bekommen. Manchen Menschen schlägt so was aufs Gemüt, Ihnen ist es — ich bitte sehr um Verzeihung — auf den Verstand geschlagen.“

„Sie scheinen nichts anderes im Kopf zu haben als den Wunsch, mich zu beleidigen — es ist schon das dritte Mal. Zuerst mit der „Hochzeitsreise“, dann die Zumutung, daß ich mich um Sie hätte bekümmern sollen — bei diesen Umständen! — und jetzt — wenn ich Sie nicht so nötig brauchte, Kuckucks wegen —“

„Offenheit ist eine herrliche Sache. Aber von all Ihren Vorwürfen interessiert mich am meisten das „unter diesen Umständen“. Unter welchen Umständen, bitte?“

„Einerlei. Aber Sie hätten mich ja aufsuchen können, wenn Ihnen was daran gelegen wäre.“

„Erstens haben Sie es nicht für nötig befunden, mich von Ihrer neuen Adresse in Kenntnis zu setzen.“

Dore überlegte. Hatte sie das wirklich vergessen?

„Königsberg ist ja auch so eine Riesenstadt“, erwiderte sie in dem richtigen Instinkt, daß der Angriff die beste Verteidigung sei, „es ist ja auch nahezu unmöglich, hier die Adresse eines Menschen ausfindig zu machen, der es vielleicht zufällig versäumt hat, sie einem mitzuteilen. Ich sehe es ein.“

„Sie sehen ganz etwas Falsches ein. Ich erlaube mir auf Ihren telephonischen Versuch, mir Ihre Wohnung anzugeben, zu erwidern: wenn ich alles so genau wüßte, wie das!“

„Also!“

„Leider durchaus nicht also. Als ich wußte, wo Sie wohnten — da — hm, wie sage ich's meinem Kinde? —, also da wußte ich, Gott sei geklagt, auch sonst noch einiges.“

Dore versuchte nicht, die orakelhafte Dunkelheit dieser Mitteilung durch Fragen aufzuhellen. Sie schenkte sich lieber die dritte Tasse Kaffee ein.

„Sie trinken entschieden zu viel Kaffee, in Anbetracht der hochgradigen Nervosität, die ich vor kurzem an Ihnen bemerken mußte.“

Dore goß nun gerade die Tasse noch voller. „Da soll man nicht nervös werden, wenn einem so was zugemutet wird.“

„Was wird Ihnen zugemutet, Teuerste?“

„Ach!“, machte Dore undeutlich und ablehnend. Dann musterte sie Martin kritisch, als sähe sie ihn erst jetzt.

„Wirklich, mindestens dreißig Pfund abgenommen! Das muß eine Liebe sein!“

„Das weiß Gott!“

„Na, sie wird es wahrscheinlich ja auch wissen!“, mutmaßte Dore mit unterdrückter Bitterkeit.

„Ich fürchte nein, nach Ihren Reden zu schließen. Obgleich wirklich nicht viel Verstand dazu gehört, das Unglück zu bemerken.“

„Vielleicht hat sie nicht viel Verstand?“

„Diesen Gedanken würde ich niemals zu äußern wagen. Sie ist zuweilen fürchterlich temperamentvoll, müssen Sie wissen.“

„Schlimm!“

„Keinesfalls. Es wird einen frisch-fröhlichen Ehekrieg geben, ich freue mich schon darauf.“

„Aha! Sie wollen also heiraten?“

„Ja, was glauben Sie denn? Wofür halten Sie mich?“

„Blinder, tu die Augen auf, Heirat ist kein Pferdekauf!“

„Sie haben vorzügliche Fortschritte in der Kenntnis ostpreußischen Volkstums gemacht.“

„Jedenfalls wünsche ich Ihnen viel Glück!“

„Danke. Ich kann's brauchen.“

Kuckuck war auf Martins Schoß geklettert, er schien die Absicht zu haben, sich hier häuslich niederzulassen, drehte sich aber unentschlossen rund herum, etwas war nicht

Ulrich



Walter Bistritz

richtig. Seine fragenden Augen hingen an Dore.

„Was will das gute Tier?“, fragte Dore zärtlich, Habakuk mauzte eindringlich.

„Ich werde dem mütterlichen Instinkt, der hier nicht zureicht, freundlich ausshelfen“, äußerte sich Martin, „ich weiß genau, was das kluge Tier will.“ Er rückte seinen Stuhl herum, so daß er dicht an Dores Sitz zu stehen kam. „Na?“

Kuckuck seufzte befreit auf, er legte jetzt den Kopf auf Dores Schoß, den übrigen Körper auf Martins Knie. Dann kniff er die Augen zu und knurrte mit der Lautstärke eines ausgewachsenen Tigers.

„Verstehe ich mich auf Habakuk oder nicht?“, verlangte Martin zu wissen.

„Leugnen zwecklos“, Dore streichelte den grauen, bepelzten Kopf. „Hoffentlich wird Ihre — Ihre Freundin keinen Anstoß an dem Tiere nehmen? Es gibt manchmal so idiotische Leute!“

„Sie dürfen keinesfalls ein Wort wie „idiotisch“ auf die Dame anwenden, die meinem Herzen nahesteht!“ verlangte Martin Ekkebrecht streng. „Uebrigens ist sie eine Tier- und besonders Katzenfreundin.“

„Das beruhigt mich“, erwiderte Dore, obwohl sie jetzt eigentlich gerade ein wenig unruhig wurde.

„Außerdem“, fuhr Martin nachdenklich fort, „wird sie in der nächsten Zeit — für etwa vierzehn Tage — nicht hier sein.“

„Oh!“

„Sie fährt nämlich fort!“ vertraute Martin seiner Zuhörerinnen geheimnisvoll an, „ihre Pflegemutter ist erkrankt und wünscht sie zu sehen, und sie ist ein gutes, sehr gutes Geschöpf.“

„Wie schön ist die Welt!“ dachte Dore, „o, wie herrlich ist es, zu leben!“

„Ein sehr gutes Geschöpf“, fuhr Martin fort, „zuweilen fürchte ich sogar, ein viel zu gutes. Sie ist so bescheiden — so bescheiden, daß sie sich, wie ich fürchte, zeitweilig mit einem ganz minderwertigen Menschen begnügt hat —“

„Wenn Sie wußten, daß das ein ganz minderwertiger Mensch war“, fragte Dore nachlässig, „warum haben Sie ihr das denn nicht gesagt?“

„Weil sie es mir doch nicht geglaubt und bestimmt gedacht haben würde, ich rede aus Eifersucht — natürlich war ich außerdem auch eifersüchtig, blödsinnig eifersüchtig, so daß ich bei dieser Gelegenheit ihrem Vorwand ein Buch an den Kopf warf — nur so aus Notbehelf, das Buch hätte einen ganz anderen Kopf treffen sollen.“

„Nun, vielleicht hat sie unterdessen eingesehen, was das für ein erbärmliches Wesen war, mit dem sie sich einlassen wollte.“

„Gott — wollte!“ Martin seufzte. „Ich fürchte ja, sie hat sich mit ihm eingelassen. Jedenfalls sah ich ihn eines Abends aus ihrer Wohnung kommen. Es war ein herrlicher Augenblick für mich! Aber ich liebe sie so, daß ich nicht nur ein, daß ich beide Augen zudrücken würde... Gesetz natürlich den Fall, daß sie wirklich keine Verbindung mehr mit diesem Auswurf der Menschheit unterhält.“

„Ich glaube“, sagte Dore nachdenklich und streichelte inniger Kuckucks Kopf, „sie unterhält keine mehr. Und möglicherweise war jener abendliche Besuch, den Sie beobachtet haben, nur zufällig zustande gekommen und vollkommen belanglos verlaufen. Man könnte sich vorstellen“, fuhr sie verträumt fort, „daß beide vielleicht zusammen ausgewachsen sind, er hat sie natürlich begleitet, nicht wahr? Und da könnte es sein, daß er seinen Abschied zu lang und zu umständlich ausgedehnt hat, so daß es ihr peinlich war, so lange mit ihm vor der Haustüre zu stehen, und vielleicht hat sie dann gesagt: „Nun komm schon herein und trink eine Tasse Kaffee oder so?“ Und nach der Tasse Kaffee ist er dann gegangen?“

Martin hatte ernsthaft und aufmerksam dieser langen Vermutung zugehört. Jetzt nahm er eine neue Zigarette.

„Glauben Sie?“ fragte er.

„Ich könnte fast darauf schwören“, erwiderte Dore.

„Das“, sagte Martin Ekkebrecht, indem er nun seinerseits Kuckucks Kopf mit Inbrunst streichelte, „das wäre mir natürlich noch lieber — Verliebte sind nun mal so.“

„Und nun“, sagte Dore, „muß ich zu packen anfangen.“

Sie erhob sich, auch Martin stand auf. Dore sah ihn eingehend an. „Fabelhaft sehen Sie aus!“ sagte sie begeistert. „Und tanzen können Sie auch? Wenn ich zurückkomme — und ich habe so das Gefühl, daß die Tante wieder gesund werden wird, ich werde sicher imstande sein, Wunder zu wirken, ich spüre es — also dann gehen wir zusammen zum Tanztee.“

„In die Cranzer Stranddiele?“ erkundigte sich Martin.

„Aha!“ erwiderte Dore langsam, dann lächelte sie zaubernd. „Das soll ganz auf Sie ankommen, Martin!“

„Gesegnet sei Habakuk!“ murmelte Martin Ekkebrecht der Jüngere und küßte Dore

die Hand. Er küßte sie andächtig und inbrünstig.

Als er mit Kuckuck abgefahren war, freilich nicht, ohne daß der Graue sehr fragend und ein wenig ängstlich aus dem Wagenfenster gemaugt hatte, machte sich Dore ans Packen. Sie packte nur helle Sachen ein, sie rechnete durchaus nicht auf einen Trauerfall. Ganz selbstverständlich würde sie die Tante gesundpflegen. Wie konnte man überhaupt an den Tod denken, wenn doch die Welt so wunderbar schön war?

Am Abend des nächsten Tages, gerade als Dore in Berlin vom Friedrichsbahnhof nach dem Anhalter fuhr, fragte Anastasius Piper seine Wirtschafterin so nebenbei, ob Dore noch in Königsberg sei? Worauf Johanna mit verhaltenen Tränen verkündete, daß sie im Augenblick nach Freiburg gefahren sei, zu ihrer Pflegemutter, die schwerkrank sei.

„Und Habakuk?“ erkundigte sich Herr Piper mit sehr unangebrachter Hast.

„Den hat der eine von den jungen Leuten von drüben in Pflege genommen“, sagte Johanna, „der Aelteste, der Arzt, der in Maraunenhof wohnt. Hier“, setzte sie bitter hinzu, „konnte das liebe Tier ja nicht herkommen.“

„Selbstverständlich nicht“, beschloß Herr Piper die Unterhaltung, und Frau Lippert ging.

„Kleiner Kuckuck!“ dachte Herrn Pipers zärtlichkeitssüchtiges Herz, „lieber kleiner Kuckuck!“

Ach, jeder durfte ein Tier lieben, ein Tier oder ein Kind, und wenn er noch so alt war! Ein Kind war nicht da, aber ein Tier war da, und was für ein Tier! Konnte es etwas Schöneres und Angenehmeres geben als dieses Tier? Und warum durfte er, Anastasius Piper, seine Liebe zu diesem Tier nicht bekennen, sondern mußte sie scheu in sich verschließen, als sei sie ein Verbrechen?

„Wie ungerecht ist das Leben“, sagte Herr Piper laut vor sich hin. Aber leider wußte er zu genau, daß das Leben sehr gerecht ist — unheimlich gerecht, und daß es einen immer straft, wo man gesündigt hat.

Fünfzehntes Kapitel.

„Lieber Herr Doktor,

ich bin hier gut angekommen und habe zu meiner Freude alles nicht so schlimm vorgefunden, wie es zuerst schien (wovon ich freilich schon überzeugt war, ich weiß selbst nicht warum).

Das Befinden meiner Tante hat sich seit gestern sehr gebessert, und es besteht Hoffnung, sie am Leben zu halten, ja, eigentlich

Voranzeige! Im Oktober erscheint

Ostpreussische Soldaten

Bilder aus sieben Jahrhunderten

von Oberstleutnant (E) Dr. W. Grosse, mit Geleitwort von Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg

Dieses Buch ist eine bunte Auslese aus der soldatischen Geschichte Ostpreußens, von der Zeit des Deutschen Ritterordens an mit Anekdoten und Schilderungen aus dem Zeitalter des Großen Kurfürsten, Friedrichs des Großen und der Freiheitskriege, Darstellung einzelner bedeutender ostpreussischer Soldaten wie von der Groeben, von Belling, York u. a., dann Geschichtliches von Regimentern und alten ostpreussischen Standorten bis zum Ausgang des letzten Jahrhunderts. Ein Werk gleich anregend für jeden heimatliebenden Ostpreußen wie für jeden Soldaten

Mit 16 ganzseitigen Bildern 230 Seiten

Preis in festem Karton RM 2.80, in Leinen RM 3.70

Bei Bestellungen bis 10. Oktober ermäßigter Preis:

in festem Karton RM 2.50, in Leinen RM 3.40

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG.

Abt. Buchverlag



Brinkmann
Tabak
Deutschlands
meistgerauchter
Tabak

ist gar kein Zweifel mehr daran, sagte mir der Arzt gestern. Meine Anwesenheit scheint auch sehr wohltuend zu wirken, hat er gemeint, und mich freut das selbstverständlich sehr. Ich teile mich mit einer Krankenschwester in die Pflege, alle sagen, daß ich großes Talent zum Pflegen habe, aber ich fürchte, das trifft nur auf diesen speziellen Fall zu.

Eben habe ich einen kleinen Spaziergang von einer halben Stunde gemacht. Ich muß sagen, daß Freiburg eine entzückende Stadt ist. Wenn sich das Befinden meiner Tante

weiter bessert — was ja eigentlich sicher ist —, kann ich auch mal eine ganze Stunde erübrigen und auf den Schloßberg steigen, der in wahrhaft berausenden Farben brennt. Man hat da von zwei wunderhübschen Lokalen aus bezaubernde Blicke auf das Rhein- und Dreisamtal, man sieht in der weiten Rheinebene den Kaiserstuhl und dahinter die Vogesenkette, wenn man einen recht klaren Tag erwischt, sieht man die Türme von Breisach. Weiter oben vom Schloßberg schaut man auf den Feldberg, und wenn man viel-

leicht noch dahin käme, daß man noch mal auf den Feldberg steigen kann und die Alpen sehen — ich weiß eigentlich nicht, wie ich es fertigbringen konnte, von hier fort nach Königsberg zu gehen, sicherlich war es eine Dummheit von mir, aber jetzt ist das ja nicht wieder gutzumachen.

Wie geht es Habakuk? Ist er artig und gesund, und denkt er auch an mich? Ich denke so viel an ihn, besonders, da ich nun weiß, daß es mit der Tante keine Gefahr mehr hat.

Fortsetzung folgt.

Offen Zeitung
lebt man auf dem Mond!



Wer Zeitung liest, paßt in die Welt,
 er weiß Bescheid und kann sich helfen!

Ein
 Abschluß
 verbilligt
 Ihre
 Anzeigen,
 Denn
 Nachlässe
 auf die
 Anzeigen-
 preise
 dürfen
 jetzt nur
 noch bei
 Vorliegen
 eines
 festen Ab-
 schlusses
 gewährt
 werden

Die Heilung quälender Katarrhe

die Tag und Nacht zum Husten reizen und Schimmeres befürchten lassen, muß die Beseitigung des Entzündungszustandes der Atmungsschleimhaut und deren Festigung gegen die krankhafte Erreger zum Ziel haben. — Das ist es, worauf die großen Erfolge des „Silphoscalin“, auch gegen ganz hartnäckige und veraltete Erkrankungen der Atmungsorgane bei Jung und Alt beruhen. „Silphoscalin“ hilft wirklich von Grund auf, vor allem durch die Akt und Stärke seines gewebestreffenden Calcium-Gehaltes. — „Silphoscalin“ ist von Professoren, Ärzten, Kranken erprobt und anerkannt. Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original-„Silphoscalin“. Packung mit 80 Tabl. RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apothek, München. — Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenl. u. unverbindl. Zusendung d. interes. illustrierten Aufklärungsschrift S253 v. Dr. phil. nat. Strauß.

Radio-Fachgeschäft

Moderne Reparaturwerkstatt



Nur Markenapparate

Teilzahlung gestattet
 Ihr Apparat wird fachmännisch aufgestellt, daher größtmögliche Leistung

J. Wiegel

Kohlenmarkt 6 Telefon 22706

Alle technischen Anfragen

unserer Leser werden
 auf Wunsch kostenlos
 beantwortet.

Für 29.-
 Reichsmark ein Fahrrad mit Garantie und Freilauf-Rücktrittbremse. Original Stricker mit Außenlötlung, komplett RM. 36.-. Katalog über Fahrräder u. Lampen frei
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
 Brackwede-Bielefeld 81

Eine Welt voll Musik

vermitteln

meine neuen Rundfunkgeräte
 trennscharf und formensön



Günstige Zahlungsbedingungen
 Ich führe Sie Ihnen gerne vor

Max Boehm

Ältestes Spezialgeschäft im Freistaat

Danzig, Röpergasse 16, Telefon 22898
 Langfuhr, Adolf-Hitler-Str. 66, Tel. 42898
 gegenüber dem Brunshofer Weg.

Für das Heim

Beleuchtungskörper und Lampenschirme

modern und preiswert.

Rundfunkgeräte Modell 1936/37

in allen Preislagen
 Vorführung jederzeit unverbindlich
 Teilzahlung bis zehn Monatsraten

Berthold Weidemann G. m. b. H.

Hundegasse 99 • Telefon 22138

Alle technischen Anfragen

unserer Leser werden
 kostenlos beantwortet!

Homöopathie heilt!

Sie erwirbt sich mit Recht immer mehr Freunde. Seitdem die großen Homöopathen ihre prächtigen Erfolge erzielten, ist schon aus manchem Saulus ein Paulus geworden. Wer sich für diese Heilmethode näher interessiert, wende sich an die Homöoia-Gesellschaft, Karlsruhe A75c Diese liefert gegen Einsendung von 30 Pf. für Unkosten ein wertvolles Aufklärungsbuch, in dem mehr als 250 Krankheiten beschrieben und die Wege zu ihrer Heilung gezeigt werden



Alle Kinder, die Freude und Lust am Basteln haben, dürfen jeden zweiten Freitag zur Bastelstunde ins Funkhaus in Königsberg kommen. Daß es dabei gar fleißig und lustig zugeht, zeigen diese beiden Bilder, die kurz hintereinander „geknipst“ wurden. Aufn. Reichssender Königsberg.



Ostpreußische Flickerdecken

Am Mittwoch (14.10 Uhr) bringt der Reichssender einen Vortrag „Unsere ostpreußischen Flickerdecken“.

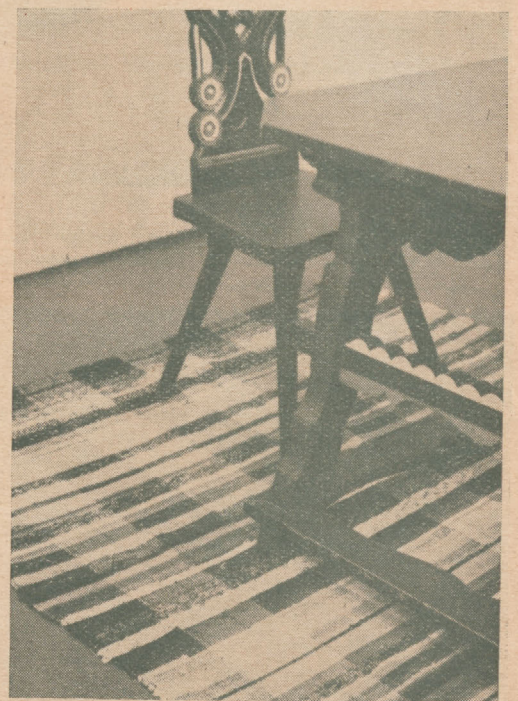
Unsere ostpreußischen Flickerdecken können sich sehen lassen. Und wer geringschätzig darüber spricht und auch noch die Stoffreste, die sich so im Laufe der Zeit ansammeln, lieber verbrennt, na der ist schön „dammlich“. Farbenfroh und schön sehen die Decken aus. „Erderprobt“ sind sie allemal. Auch wenn sie noch so vollgetragen sind, braucht man nicht zu sorgen, wie man sie „rein“ bekommt. — Im schlimmsten Falle werden sie gewaschen. — Für die weißen Dielen auf dem Lande gibt es nichts Schöneres als Flickerdecken. Flickerdecken kann

sich jeder Haushalt „leisten“. Die Herstellung ist bestimmt nicht schwer. Sogar die Kinder können dabei helfen. — Die alte Großmutter sitzt noch am Webstuhl und webt sie nach alter, ererbter Art. Aber nun genug von der Decke — wir werden auch noch vom Teppich sprechen. — Der Flickerteppich, wie bunt und schön ist er. Wie vielseitig seine Verwendung. Nein, nein, zusammengesteckt ist er nicht. Er ist gleich so breit gewebt. Gibt es überhaupt so breite Webstühle? Die Decke ist nur 90 Zentimeter breit, aber der Teppich ist doch mindestens 150 Zentimeter breit. Ja, es stimmt. Also einen 150 Zentimeter breiten Teppich kann man sich beliebig lang weben lassen. Und nach den alten Mustern. Ja, das Alte ist gut zu behalten. — Unsere alten ostpreußischen Flicker-

decken und Flickerteppiche halten einen Stüber aus, sie passen in unsere Räume, machen sie hell und warm. Wir brauchen keine fremde Pracht, die doch nur erborgt ist. Wir haben unser eigenes Gut und können stolz darauf sein.

Unsere Bilder zeigen einige schöne Muster, deren Mannigfaltigkeit auffällt.

Aufn. Wohnsdorf.



Die Zehlau

Am Freitag (19.40 Uhr) hören wir einen Funkbericht „Unbetretenes Land“.

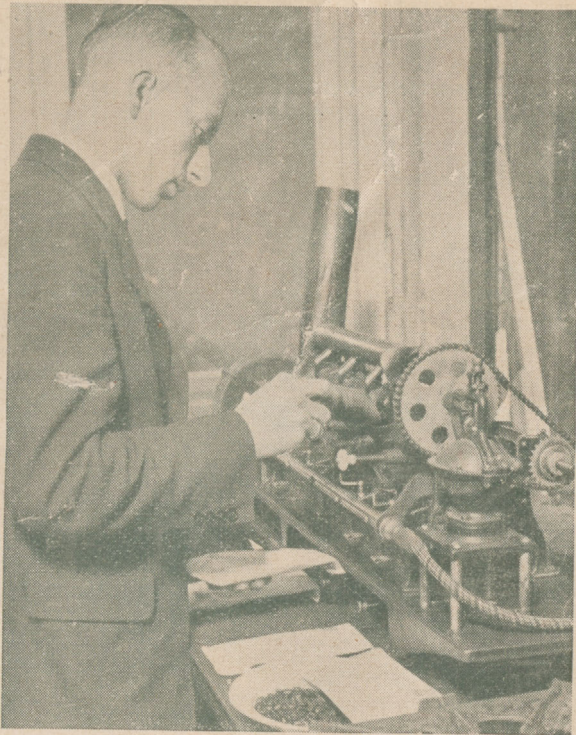
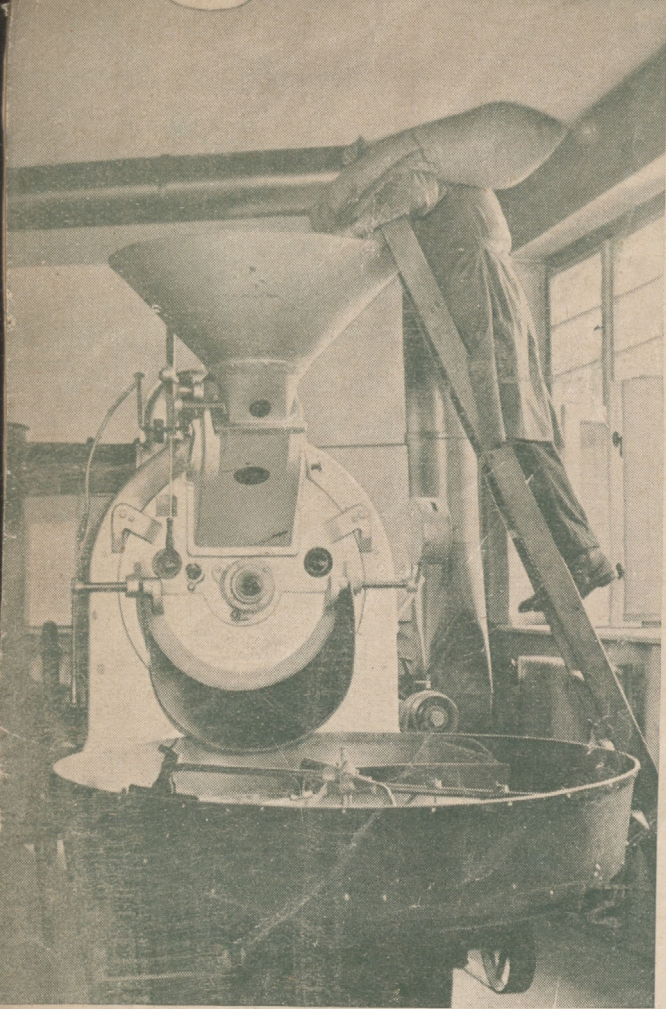
Auf der Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz in Dresden wurde bei der Besprechung der Reichs-Naturschutz-Gesetzgebung darauf hingewiesen, daß die Zerstörung des Zehlau-Bruchs eine ebenso große Ungeheuerlichkeit wäre, wie etwa eine Vernichtung von Nürnberg.

Aufn. Krauskopf.

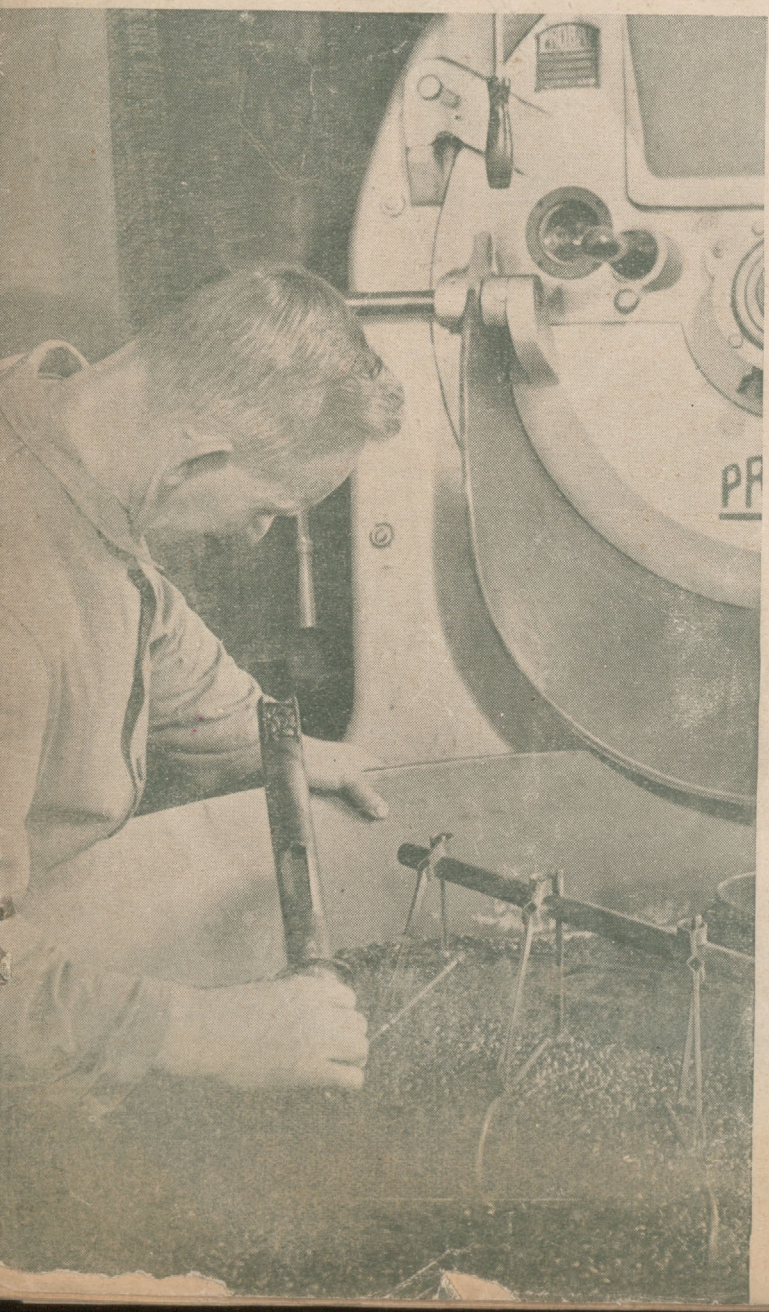


Viel Arbeit um ein Täßchen Kaffee

So nennt sich ein Hörbericht aus einer Kaffeegroßrösterei im Berufschulfunk am Dienstag (17,40 Uhr).



Viele fleißige Hände müssen sich regen, um dem Kaffeetrinker seine Labe, Arabiens schwarzen Trank, zu liefern. Ist der Rohkaffee, der aber nicht mehr aus Arabien kommt, nach langem Transport in Deutschland angekommen, dann hat noch eine überaus wichtige Zubereitung, das Rösten, zu erfolgen. Es ist nicht nur ein Arbeitsvorgang, der da in der Rösterei vor sich geht. Richtiges Rösten ist eine Kunst und vermag den Rohkaffee, der zumeist in fein zusammengestellten Mischungen in die Rösttrommel kommt, außerordentlich zu veredeln. Von jeder Sorte nimmt der „Mann mit dem feinen Gaumen“, der Kaffeeprüfer, zunächst eine Probe, die auf einem Kleinröster mit acht nebeneinander liegenden Röstern zubereitet wird. Kalt und heiß, mit und ohne Sahne muß die



Mischung ausgezeichnet munden, ehe die Verarbeitung großer Kaffeemengen erfolgen kann. Morgens wird dann die große Röstmaschine mit etwa 60 Kilo Rohkaffee gespeist. In der sich ständig drehenden Rösttrommel müssen die Bohnen auf 180 Grad in langsamer Steigerung erhitzt werden, damit sie den schönen dunkelbraunen Ton erhalten. Von Zeit zu Zeit wird eine Probe gezogen und genau auf die Minute die erhitzte Masse zur Abkühlung in ein vor der Röstmaschine angebrachtes Kühltisch geschüttet.

Ein Rührwerk sorgt für schnelle Abkühlung und verhindert ein Nachkochen des wertvollen Stoffes. Das die rohe Bohne umgebende dünne Häutchen, das beim Rösten platzt, saugt ein Exhaustor ab, der zugleich auch die Röstgase abzieht und so Schädigungen der Arbeitskammeraden verhindert. Nun geht aber noch einmal jede einzelne Kaffeebohne durch eine strenge Kontrolle, bevor sie in die Tüte und weiter zum Verbraucher in die Kaffeekanne gelangt. Mit der Hand wird der Kaffee sorgfältig verlesen, jeder Fremdkörper sowie jede vielleicht doch etwas angekohlte Bohne entfernt.

Unsere Bilder. — Oben links: Der Rohkaffee wird in die Röstmaschine geschüttet. — Oben rechts: Kleinröster in Betrieb. — Unten links: Mit dem Frobenzieher wird festgestellt, ob der Kaffee die richtige Röstung hatte. — Unten rechts: Bohne für Bohne wird mit der Hand verlesen.

Aufn. Wohndorf.

